



Haushaltsplan



Gemeinde Metelen
2014





Haushalt 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vorbemerkungen	1
a) Komponenten im NKF	2
b) Abgrenzung von Begrifflichkeiten	4
c) Haushaltsgliederung	5
d) Produktplan der Gemeinde Metelen	5
II. Haushaltssatzung	8
III. Vorbericht	11
1) Inhalt des Produkthaushalts	12
2) Allgemeines	12
3) Ergebnisplan	13
4) Finanzplan	25
5) Haushaltsausgleich	28
IV. Gesamtergebnisplan	29
V. Gesamtfinanzplan	34
VI. Teilpläne nach Produktbereichen	36
01 Innere Verwaltung	37
02 Sicherheit und Ordnung	39
03 Schulträgeraufgaben	41
04 Kultur und Wissenschaft	43
05 Soziale Leistungen	45
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	47
07 Gesundheitsdienste	49
08 Sportförderung	50
09 Räumliche Planung und Entwicklung	52
10 Bauen und Wohnen	54
11 Ver- und Entsorgung	55
12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	57
13 Natur- und Landschaftspflege	59
14 Umweltschutz	61
15 Wirtschaft und Tourismus	62
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	63



Inhaltsverzeichnis

Seite

VII. Budgethaushalte	65

1. <u>Finanzbudget 01 – FB Zentrale Dienste</u>	66

Teilpläne (*gegliedert nach Produkten*)

01.01.01	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung	69
01.01.02	Personalmanagement	75
01.01.03	Zentrale Verwaltungsdienste	78
02.01.01	Statistik und Wahlen	85
03.01.01	St.-Vitus-Grundschule	88
03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule	94
03.02.02	(Schul-) Turnhalle	100
03.03.01	Schülerbeförderung	106
03.04.01	Pestalozzischule Ochtrup	109
03.05.01	Sonstige schulische Aufgaben	112
04.01.01	Musikschule	117
04.02.01	Volkshochschule	120
04.03.01	Bürgerhaus	123
04.03.02	Kulturveranstaltungen und sonstige Kulturpflege	129
06.01.01	Kindergärten und -krippen	132
06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen	135
08.01.01	Sporthalle	141
08.01.02	Sportplätze und Tennisanlage	147
12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV	153
15.02.01	Tourismus	158

2. <u>Finanzbudget 02 – FB Finanzdienste</u>	161

Teilpläne (*gegliedert nach Produkten*)

01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling	163
07.01.01	Krankenhäuser	170
11.01.01	Elektrizitätsversorgung	173
11.02.01	Gasversorgung	176
11.03.01	Wasserversorgung	179
11.04.01	Abfallbeseitigung	184
12.02.01	Straßenreinigung und Winterdienst	187
15.01.01	Wirtschaftsförderung	190
16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	193
16.02.01	Kredite, Zinsen und Schuldendienst	210



Inhaltsverzeichnis

Seite

3. Finanzbudget 03 – FB Bürgerdienste 213

Teilpläne (gegliedert nach Produkten)

02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	215
02.02.02	Einwohnerangelegenheiten	221
02.03.01	Brandschutz	225
05.01.01	Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII	232
05.01.02	Grundsicherungsleistungen nach SGB II	235
05.01.03	Leistungen für Asylbewerber nach AsylbLG	238
05.02.01	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber	241
05.03.02	Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und sonstige Leistungen	246
13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof	249

4. Finanzbudget 04 – FB Bau- und Umweltdienste 254

Teilpläne (gegliedert nach Produkten)

01.01.04	Baubetriebshof	256
01.01.06	Gebäudemanagement	262
05.03.01	Wohngeld	268
06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	271
09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	276
10.01.01	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen	281
10.02.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege	284
12.01.01	Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung	287
13.01.01	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen	296
13.02.01	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände	299
14.01.01	Umweltschutz	304



Inhaltsverzeichnis

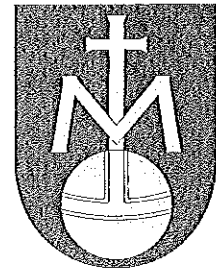
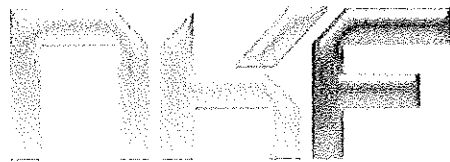
Seite

Anlagen:

VIII. Stellenplan	307
IX. Haushaltssicherungskonzept (Fortschreibung) 2014	320
X. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	352
XI. Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	354
XII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	356
XIII. Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage	358
XIV. Bilanz der Gemeinde Metelen zum 31.12.2012	360
XV. Bilanz der Gemeinde Metelen zum 31.12.2012 –Gesamtabschluss-	362
XVI. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Metelen	364
XVII. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKF	372

I.

Vorbemerkungen



I. Vorbemerkungen

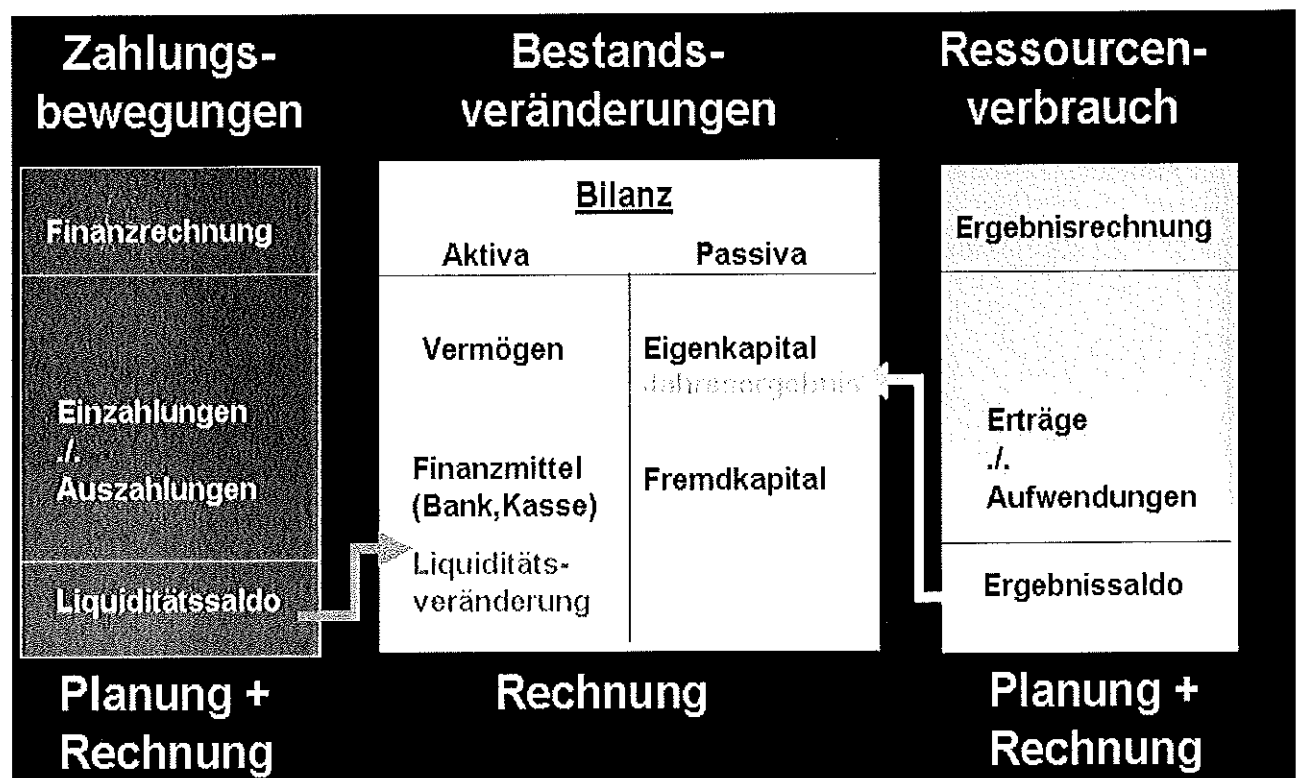
a) Komponenten im NKF

Der Landtag hat am 10.11.2004 das Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) für Gemeinde beschlossen. Danach waren alle 396 Städte und Gemeinden verpflichtet, ihre Geschäftsvorfälle spätestens zum 01.01.2009 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) zu erfassen.

Auch im NKF bleibt der Haushalt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument der kommunalen Verwaltung. Es beinhaltet drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan / die Finanzrechnung und
- die Bilanz.

Man spricht deshalb häufig vom Drei-Komponenten-System. Die Verknüpfungen der drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



Ergebnisplan/Ergebnisrechnung

Das NKF stellt den Ressourcenverbrauch in den Mittelpunkt der Planung und Bewirtschaftung. Im Gegensatz zum Geldverbrauch, der der Kameralistik zu Grunde lag, richtet das Ressourcenverbrauchskonzept den Blick auf den Verzehr von Vermögen (Ressourcenverbrauch) und den Zuwachs an Vermögenswerten (Ressourcenaufkommen). Die Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs (Aufwendungen) und Ressourcenaufkommens (Erträge) erfolgt im Ergebnisplan. Der Ergebnissaldo verändert das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz.

In der Planungsphase spricht man vom Ergebnisplan, im Jahresabschluss von der Ergebnisrechnung. Ergebnisplan/Ergebnisrechnungen enthalten periodengerecht und zahlungsunabhängig alle Erträge und Aufwendungen der Gemeinde. Periodengerecht bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich zuzuordnen ist. Zahlungsunabhängig besagt, dass die periodengerechte Zuordnung den Zeitpunkt der Zahlung nicht berücksichtigt.

Finanzplan/Finanzrechnung

Der Begriff „Finanzplan“ ist in diesem Zusammenhang zunächst einmal deutlich abzugrenzen von dem bisherigen kameralen Begriff des „Finanzplanes“. Hier ergibt sich lediglich eine zufällige Wortgleichheit. Die Bedeutung ist eine völlig andere. Der bisherige kameralen Finanzplan stellte die sogenannte mittelfristige Finanzplanung dar und erweiterte den Planungszeitraum um die drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Diese mittelfristige Finanzplanung ist sowohl im neuen Ergebnisplan als auch im neuen Finanzplan bereits integriert. Der Finanzplan im NKF beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt damit die planerische Veränderung des Zahlungsmittelbestandes dar. Er wird unterteilt in Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Der Finanzplan mit den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit dem kameralen Verwaltungshaushalt vergleichbar. Der Finanzplan mit den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entspricht dem kameralen Vermögenshaushalt. Der Ergebnissaldo des Gesamtfinanzplanes verändert den Geldmittelbestand auf der Aktivseite der Bilanz.

In der Planungsphase spricht man vom Finanzplan, im Jahresabschluss von der Finanzrechnung. Der Finanzplan enthält dies voraussichtlichen Einzahlungen (tatsächlicher Geldzufluss) und Auszahlungen (tatsächlicher Geldabfluss), während die Finanzrechnung im Jahresabschluss die entsprechenden Ist-Beträge (Ein- und Auszahlungen) darstellt. Finanzplan und Finanzrechnung unterliegen weiterhin dem bereits in der Kameralistik geltenden Kassenwirksamkeitsprinzip, jedoch nach dem Ist-Prinzip. Dies bedeutet, dass der Zeitpunkt der Aus- bzw. Einzahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet.

Bilanz

Die Bilanz gibt es im Gegensatz zu den oben beschriebenen Komponenten lediglich in der Jahresrechnung. Eine denkbare Planbilanz ist nicht vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) stichtagsbezogen nach. Sie liefert der Gemeinde damit notwendige Aussagen über das Gesamtvermögen und seine Bestandteile, informiert über dessen Finanzierung durch Fremd- und Eigenkapital und macht ausstehende Forderungen und bestehende Verbindlichkeiten sichtbar.

b) Abgrenzung von Begrifflichkeiten

In den nachfolgenden Erläuterungen werden u. a. die Begriffspaare Erträge/Aufwendungen einerseits und Einzahlungen/Auszahlungen andererseits verwendet. Zum besseren Verständnis sollen diese Begriffspaare hier erläutert und abgegrenzt werden. Erträge und Aufwendungen sind die Rechengrößen für den Haushaltsausgleich. Sie werden in der Ergebnisrechnung erfasst. Einzahlungen und Auszahlungen verändern die Liquidität. Sie werden in der Finanzrechnung erfasst.

Es gelten folgende Definitionen:

- Erträge = Wert aller erbrachten Güter und Dienstleistungen einer Periode (im Sinne einer Erhöhung des Eigenkapitals)
- Aufwendungen = Wert aller verbrauchten Güter und Dienstleistungen einer Periode (im Sinne einer Minderung des Eigenkapitals)
- Einzahlungen = Zufluss von liquiden Mitteln (bar und unbar)
- Auszahlungen = Abfluss von liquiden Mitteln

Die nachfolgenden Übersichten mit Beispielen sollen die Abgrenzung zusätzlich verdeutlichen.

Übersicht „Auszahlungen und Aufwendungen“

Auszahlungen → Finanzplan		
	Aufwendungen → Ergebnisplan	
z. B.	z. B.	z. B.
Investitionsauszahlungen (Straßenbaumaßnahmen, Neubau von Schulen, Erwerb von Spielplatzgeräten, Bau von Sportanlagen, Kauf eines Feuerwehrfahrzeugs, usw.)	Personalauszahlungen Büromaterial, Reinigungsmittel, Porto, Strom- und Gasverbrauch, Versicherungen	Abschreibungen Bildung von Rückstellungen (z. B. Instandhaltungsrückstellung, Urlaubs- und Überstundenzurückstellung, Pensionsrückstellungen, Rückstellung für Altersteilzeit)
Kredittilgung	zu zahlende Zinsen	
Pensionsauszahlungen		

Übersicht „Einzahlungen und Erträge“

Einzahlungen → Finanzplan		
	Erträge → Ergebnisplan	
z. B.	z. B.	z. B.
Krediteinzahlungen („Kredit wird aufgenommen“)	Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Gebühren, Mieten, Zuwendungen für laufende Zwecke	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Investitionszuwendungen
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern		
Straßenausbaubeiträge	erhaltene Zinsen	
erhaltene Zuwendungen für Investitionen vom Land		

c) Haushaltsgliederung

Der kommunale NKF-Haushalt ist nach 17 verbindlich vorgeschriebenen Produktbereichen, dem sogenannten Produktrahmen, zu gliedern:

Produktbereich

01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen

Eine weitere freiwillige Untergliederung ist nach Produktgruppen und Produkten möglich. In der Gemeinde Metelen erfolgt die Darstellung des NKF-Haushaltes auf der Ebene der Produkte.

Bei der Gliederung der Teilhaushalte nach Produkten sind

- alle Aufwendungen und Erträge des Produktes in einem Teilergebnisplan bzw. -rechnung
- und
- alle investiven Ein- und Auszahlungen in einem Teilfinanzplan bzw. –rechnung

abzubilden.

d) Produktplan der Gemeinde Metelen

Nachstehend der Produktplan der Gemeinde Metelen mit insgesamt 50 Produkten sowie den zugeordneten Finanzbudgets der jeweiligen Fachbereiche:

01 Innere Verwaltung

- 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung (Finanzbudget 01)
- 01.01.02 Personalmanagement (Finanzbudget 01)
- 01.01.03 Innere Verwaltung (Finanzbudget 01)
- 01.01.04 Baubetriebshof (Finanzbudget 04)
- 01.01.05 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling (Finanzbudget 02)
- 01.01.06 Gebäudemanagement (Finanzbudget 04)

02 Sicherheit und Ordnung

- 02.01.01 Statistik und Wahlen (Finanzbudget 01)
- 02.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- u. Verkehrsangelegenheiten (Finanzbudget 03)
- 02.02.02 Einwohnerangelegenheiten (Finanzbudget 03)
- 02.03.01 Brandschutz (Finanzbudget 03)

03 Schulträgeraufgaben

- 03.01.01 St.-Vitus-Grundschule (Finanzbudget 01)
- 03.02.01 Droste-Hülshoff-Hauptschule (Finanzbudget 01)
- 03.02.02 (Schul-)Turnhalle an der Walkenmühle (Finanzbudget 01)
- 03.03.01 Schülerbeförderung (Finanzbudget 01)
- 03.04.01 Pestalozzischule Ochtrup (Finanzbudget 01)
- 03.05.01 Sonstige schulische Aufgaben (Finanzbudget 01)

04 Kultur- und Wissenschaft

- 04.01.01 Musikschule (Finanzbudget 01)
- 04.02.01 Volkshochschule (Finanzbudget 01)
- 04.03.01 Bürgerhaus (Finanzbudget 01)
- 04.03.02 Kommunale Veranstaltungen und Kulturpflege (Finanzbudget 01)

05 Soziale Leistungen

- 05.01.01 Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII (Finanzbudget 03)
- 05.01.02 Grundsicherungsleistungen nach SGB II (Finanzbudget 03)
- 05.01.03 Leistungen für Asylbewerber (Finanzbudget 03)
- 05.02.01 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber (Finanzbudget 03)
- 05.03.01 Wohngeld (bis 2013 Finanzbudget 03, ab 2014 Finanzbudget 04)
- 05.03.02 Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und sonstige Leistungen (Finanzbudget 03)

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 06.01.01 Kindergärten- und Krippen (Finanzbudget 01)
- 06.02.01 Öffentliche Spiel- und Bolzplätze (Finanzbudget 04)
- 06.02.02 Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen (Finanzbudget 01)

07 Gesundheitsdienste

- 07.01.01 Krankenhäuser (Finanzbudget 02)

08 Sportförderung

- 08.01.01 Sporthalle (Finanzbudget 01)
- 08.01.02 Sportplätze (Finanzbudget 01)

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

- 09.01.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen (Finanzbudget 04)

10 Bauen und Wohnen

- 10.01.01 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen (Finanzbudget 04)
- 10.02.01 Denkmalschutz und Denkmalpflege (Finanzbudget 04)

11 Ver- und Entsorgung

- 11.01.01 Elektrizitätsversorgung (Finanzbudget 02)
- 11.02.01 Gasversorgung (Finanzbudget 02)
- 11.03.01 Wasserversorgung (Finanzbudget 02)
- 11.04.01 Abfallbeseitigung (Finanzbudget 02)

12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

- 12.01.01 Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung (Finanzbudget 04)
- 12.02.01 Straßenreinigung und Winterdienst (Finanzbudget 02)
- 12.03.01 Einrichtungen des ÖPNV (Finanzbudget 01)

13 Natur- und Landschaftspflege

- 13.01.01 Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen (Finanzbudget 04)
- 13.02.01 Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände (Finanzbudget 04)
- 13.03.01 Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof (Finanzbudget 03)

14 Umweltschutz

- 14.01.01 Umweltschutz (Finanzbudget 04)

15 Wirtschaft und Tourismus

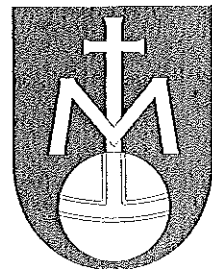
- 15.01.01 Wirtschaftsförderung (Finanzbudget 02)
- 15.02.01 Tourismus (bis 2013 Finanzbudget 04, ab 2014 Finanzbudget 01)

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

- 16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen (Finanzbudget 02)
- 16.02.01 Kredite, Zinsen und Schuldendienst (Finanzbudget 02)

II.

Haushaltssatzung



Haushaltssatzung der Gemeinde Metelen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), jeweils in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Gemeinde Metelen mit Beschluss vom 03.02.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Metelen voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	8.646.125,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	9.124.004,00 EUR

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	7.831.155,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	8.200.701,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.325.280,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.695.195,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	308.100,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

477.879,00 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

1.500.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	231 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	457 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	442 v. H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2021 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

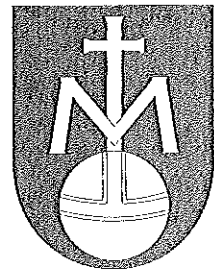
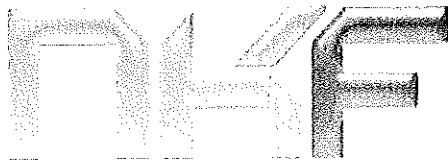
Die Leitlinien zur Ausführung des budgetierten NKF-Produkthaushaltes der Gemeinde Metelen werden für verbindlich erklärt und finden entsprechende Anwendung.

gez. Brüning
Bürgermeister

gez. Joost
Schriftführer

III.

Vorbericht



III. Vorbericht

1. Inhalt des Produkthaushalts

Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und –verbrauchs.

Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzlich aber auch die Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit.

Neben dem Ergebnisplan, dem Finanzplan sowie den Teilplänen sind dem Haushaltsplan gemäß § 1 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) beizufügen:

1. der Vorbericht,
2. der Stellenplan,
3. die Bilanz des Vorvorjahres,
4. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen,
5. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen,
6. eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres,
7. eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
8. eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden.

2. Allgemeines

Der Vorbericht soll gemäß § 7 GemHVO einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Im Gegensatz zu den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen enthält die GemHVO keine konkreten Aussagen darüber, was in dem Vorbericht dargestellt werden soll. Wegen der Eigenverantwortung der Gemeinden für ihre Haushaltswirtschaft hat der Verordnungsgeber es nicht mehr für erforderlich gehalten, allgemein gültig vorzugeben, in welcher Form ein Überblick über die Eckpunkte und die wichtigen sachlichen Festlegungen im Bericht zu geben ist und welche Sachverhalte besonders hervorzuheben oder herauszustellen sind.

Der Haushaltplan 2014 ist der sechste Haushaltsplan auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Die jeweiligen Produkte sind mit teilweise umfassenden Erläuterungen versehen. Diese Erläuterungen sind ausdrücklich Bestandteil des Vorberichts und dienen der besseren Lesbarkeit des Haushaltsplanes, da unmittelbar zum Produkt die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen erläutert werden.

3. Ergebnisplan

Nach der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 ergeben sich folgende Festsetzungen:

Der Gesamtbetrag der Erträge auf 8.646.125 €.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 9.124.004 €.

Der Ergebnisplan 2014 weist ein Defizit in Höhe von 477.879 € aus. Zum Ausgleich des Ergebnisplans wird die Ausgleichsrücklage um diesen Betrag verringert.

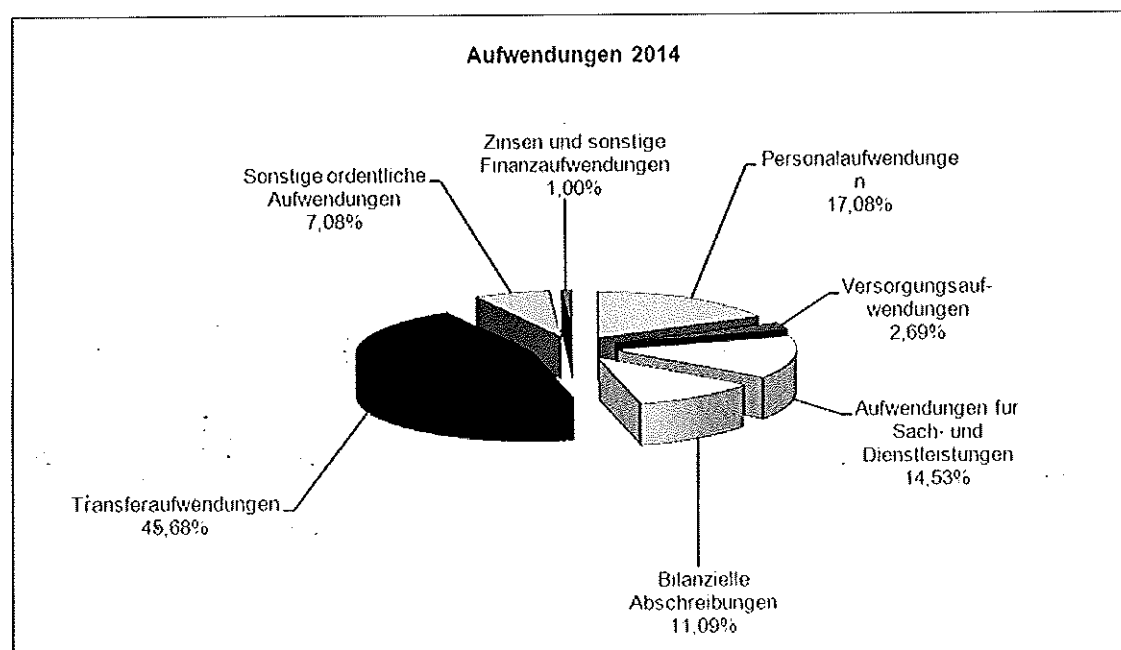
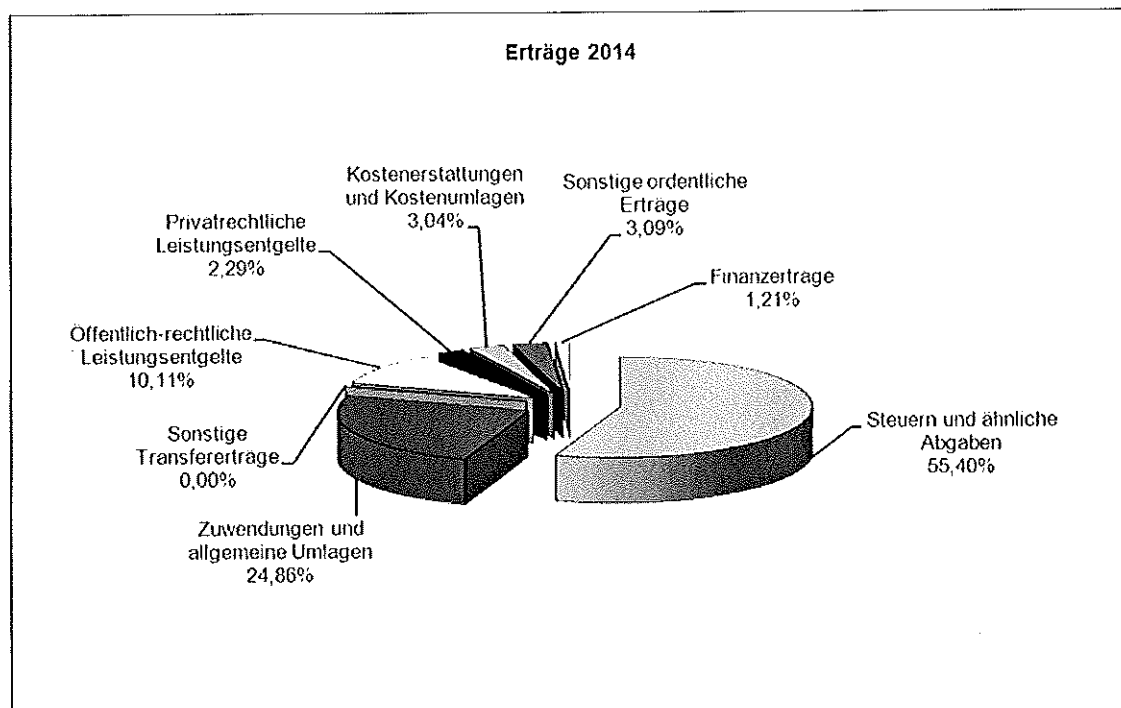
Die Steuerhebesätze für die Realsteuern betragen

Grundsteuer A	231 v. H.
Grundsteuer B	457 v. H.
Gewerbsteuer nach Ertrag	442 v. H.

Die Erträge und Aufwendungen stellen sich insgesamt wie folgt dar:

Ertrags- und Aufwandsarten	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	4.536	4.790	4.886	4.976	5.064
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.126	2.149	2.149	2.182	2.212
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	890	874	874	875	875
Privatrechtliche Leistungsentgelte	199	198	154	154	154
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260	263	260	262	264
Sonstige ordentliche Erträge	274	267	267	267	267
Finanzerträge	105	105	105	104	104
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Summe Erträge	8.390	8.646	8.695	8.820	8.940
Personalaufwendungen	1.606	1.612	1.628	1.645	1.661
Versorgungsaufwendungen	272	269	272	274	277
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.478	1.326	1.313	1.210	1.210
Bilanzielle Abschreibungen	902	1.012	1.012	1.012	1.012
Transferaufwendungen	3.890	4.168	4.181	4.214	4.249
Sonstige ordentliche Aufwendungen	655	646	617	617	616
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	108	91	84	80	76
Summe Aufwendungen	8.911	9.124	9.107	9.052	9.101
Jahresergebnis	-521	-478	-412	-232	-161

Die nachfolgenden Schaubilder geben einen Überblick über die einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten für das Haushaltsjahr 2014



3.1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Ertragsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Grundsteuer A	56.846	62.000	62.000	62.500	63.100	63.700
Grundsteuer B	847.515	930.000	932.000	940.300	948.500	957.400
Gewerbsteuer	1.117.783	1.160.000	1.300.000	1.320.100	1.340.000	1.359.400
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.879.849	1.951.800	2.062.000	2.121.000	2.177.000	2.230.500
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	165.567	170.000	172.100	174.900	177.600	180.200
Vergnügungssteuer	24.090	24.000	22.500	22.500	22.500	22.500
Hundesteuer	29.858	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich)	215.140	208.000	209.400	214.500	217.400	220.300

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

3.1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ertragsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Schlüsselzuweisungen	1.179.997	1.549.800	1.441.350	1.463.000	1.495.900	1.526.600
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	130.914	116.700	128.700	110.200	110.200	110.200
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	489.391	444.067	563.169	560.009	560.009	560.009

Zur weiteren Erläuterung der Schlüsselzuweisungen wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

3.1.3. Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Ertragsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Verwaltungsgebühren	61.833	34.200	40.700	40.700	40.700	40.700
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	581.202	610.860	593.345	594.006	594.674	594.674
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	219.068	217.958	219.828	219.828	219.828	219.828
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausschlag	22.735	27.440	19.985	19.985	19.985	19.985

Abfallbeseitigung

Die Benutzungsgebühren im Produkt 11.04.01 - Abfallbeseitigung betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 291.075 €.

Die Abfallgebührenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Restmülltonne	2011	2012	2013	2014
80-Liter-Gefäß	144,50 €	115,60 €	114,30 €	113,00 €
120-Liter-Gefäß	170,50 €	136,30 €	134,35 €	133,00 €
240-Liter-Gefäß	248,55 €	198,40 €	194,50 €	193,00 €
1.100-Liter-Gefäß	0,00 €	0,00 €	625,55 €	623,00 €

Blomülltonne	2011	2012	2013	2014
80-Liter-Gefäß (Ermäßigung)	30,80 €	30,00 €	30,00 €	24,00 €
80-Liter-Gefäß	41,05 €	40,00 €	40,00 €	32,00 €
120-Liter-Gefäß	61,55 €	60,00 €	60,00 €	48,00 €
240-Liter-Gefäß	123,15 €	120,00 €	120,00 €	96,00 €

Straßenreinigung

Die Benutzungsgebühren im Produkt 12.02.01 – Straßenreinigung und Winterdienst betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 14.775 €.

Die Straßenreinigungsgebührenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Straßenreinigung	2011	2012	2013	2014
je Frontmeter	1,25 €	1,25 €	1,25 €	1,25 €

Wasser- und Bodenverbände

Die Benutzungsgebühren im Produkt 13.02.01 – Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 105.100 €.

Die Entwicklung der Wasser- und Bodenverbandsgebühren stellt sich wie folgt dar:

Vechte/Gauxbach	2011	2012	2013	2014
Flächen, die im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegen (je ha)	40,65 €	40,65 €	41,87 €	41,87 €
landwirtschaftliche Fläche (je ha)	27,10 €	27,10 €	27,91 €	27,91 €
Waldfläche (je ha)	13,55 €	13,55 €	13,96 €	13,96 €

Horner Bach	2011	2012	2013	2014
landwirtschaftliche Fläche (je ha)	26,79 €	26,79 €	26,79 €	26,79 €
Waldfläche (je ha)	13,39 €	13,39 €	13,39 €	13,39 €

Goorbach	2011	2012	2013	2014
landwirtschaftliche Fläche (je ha)	17,63 €	17,63 €	17,63 €	17,63 €
Waldfläche (je ha)	8,81 €	8,81 €	8,81 €	8,81 €

Kommunalfriedhöfe

Die Benutzungsgebühren im Produkt 12.02.01 – Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 99.455 €.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung wird bereits seit dem 01.01.1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ geführt. Insofern wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014 des Abwasserwerkes verwiesen.

Die Entwicklung der Abwassergebühren stellt sich wie folgt dar:

Schmutzwasser	2011	2012	2013	2014
Grundgebühr	118,00 €	118,00 €	118,00 €	118,00 €
Verbrauchsgebühr je m ³	2,20 €	2,20 €	2,20 €	2,20 €

Niederschlagswasser	2011	2012	2013	2014
Grundgebühr	9,42 €	9,42 €	9,42 €	9,42 €
Verbrauchsgebühr je m ²	0,29 €	0,29 €	0,29 €	0,29 €

3.1.4. Sonstige ordentliche Erträge

Ertragsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Konzessionsabgaben Strom	181.316	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Konzessionsabgaben Gas	30.788	31.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Konzessionsabgaben Wasser	73.609	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen in den Produkten 11.01.01 – Elektrizitätsversorgung, 11.02.01 – Gasversorgung und 11.03.01 – Wasserversorgung verwiesen.

3.2 Aufwendungen

3.2.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der Tariflich Beschäftigten und Beamten betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 1,881 Mio. €. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 mit einem Volumen von 1,879 Mio. € bedeutet dieses eine Steigerung der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 0,10 % (3.000 €). Die wesentlichsten Aufwandsarten sind nachstehend dargestellt.

3.2.1. Personalaufwendungen

Aufwandsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Dienstaufwendungen Beamte	192.711	203.753	202.850	204.878	206.928	208.996
Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	1.011.042	1.063.491	1.066.550	1.077.217	1.087.988	1.098.868
Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	29.615	30.570	36.186	36.548	36.913	37.282
Beiträge Zusatzversorgungskasse Tariflich Beschäftigte	82.260	85.859	84.254	85.097	85.947	86.806
Beiträge Zusatzversorgungskasse Sonstige Beschäftigte	567	660	671	678	684	691
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	199.898	209.163	206.789	208.857	210.945	213.055
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Sonstige Beschäftigte	6.962	7.620	9.323	9.416	9.510	9.605
Beihilfen für Beschäftigte	11.604	10.000	10.100	10.201	10.303	10.406

3.2.2. Versorgungsaufwendungen

Aufwandsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Beiträge zur Versorgungskasse für Versorgungsempfänger	142.778	222.044	218.934	221.124	223.335	225.568
Beihilfen für Versorgungsempfänger	46.689	49.640	50.136	50.638	51.144	51.656

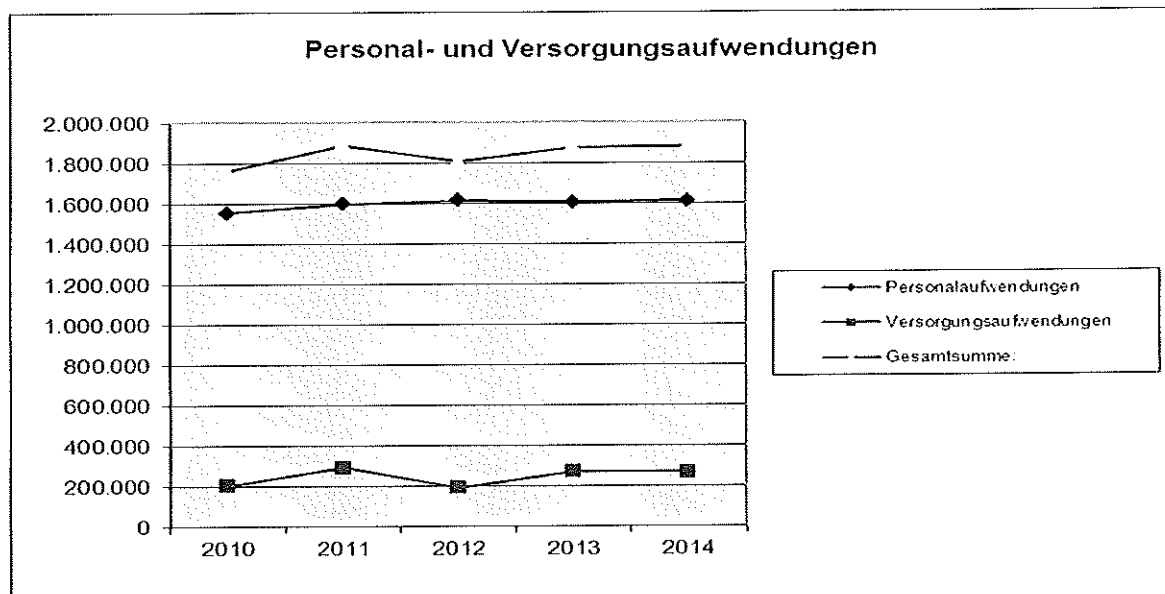
Bei den Personalkosten für 2014 wurden die Annahmen zugrunde gelegt, dass:

- die Besoldungsanpassung bei den Beamten in Höhe von 1,5 % erfolgt (geschätzt).
- die Tarifierhöhung bei den Tariflich Beschäftigten nicht höher als 3 % ausfällt (geschätzt).
- das Leistungsentgelt für das Jahr 2014 insgesamt 2,25 % des Personalbudgets beträgt.

Zudem wurde der Aufgabenbereich im Produkt „Tourismus“ aufgrund personeller Veränderungen erheblich reduziert, so dass die vorgenannten Erhöhungen im Haushaltsjahr 2014 weitestgehend aufgefangen werden konnten.

Die Entwicklung der Personalkosten stellt sich wie folgt dar:

Aufwandsart	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Personalaufwendungen	1.555.389	1.597.735	1.614.723	1.606.644	1.612.207
Versorgungsaufwendungen	204.540	292.600	191.765	271.684	269.071
Gesamtsumme:	1.759.929	1.890.335	1.806.488	1.878.328	1.881.278

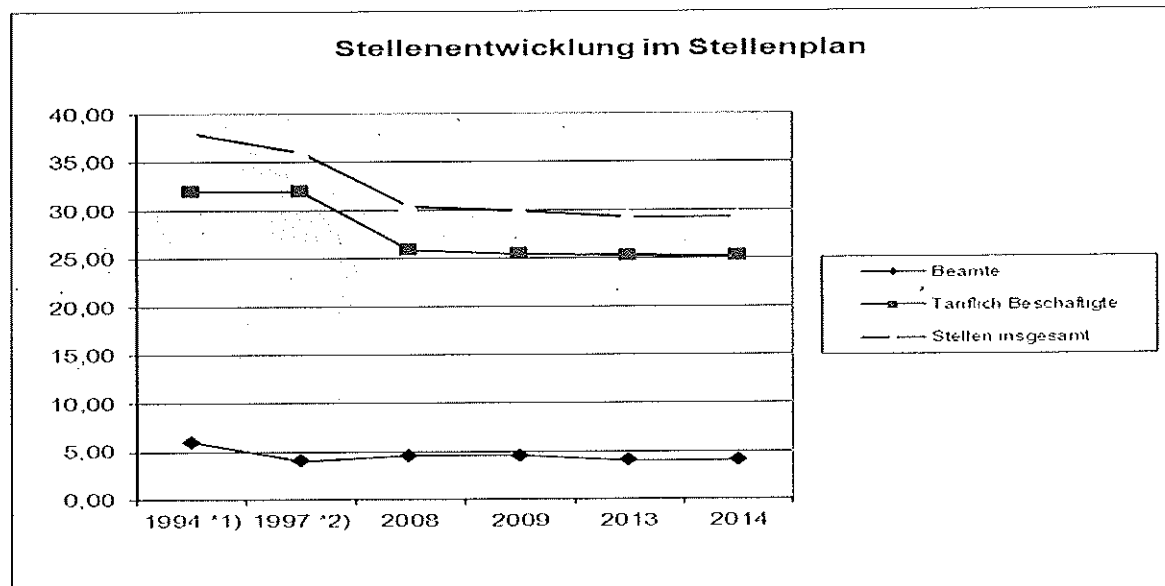


Entwicklung der Stellen im Stellenplan (ohne Abwasserwerk)

Stellen	1994 ^{*1)} Anzahl	1997 ^{*2)} Anzahl	2008 Anzahl	2009 Anzahl	2013 Anzahl	2014 Anzahl
Beamte	6,00	4,00	4,50	4,50	4,00	4,00
Tariflich Beschäftigte	32,00	32,00	25,93	25,44	25,29	25,27
Stellen insgesamt	38,00	36,00	30,43	29,94	29,29	29,27

^{*1)} vor Beginn des Haushaltssicherungskonzeptes

^{*2)} Beginn des 1. Haushaltssicherungskonzeptes



3.2.2. Kreisumlage

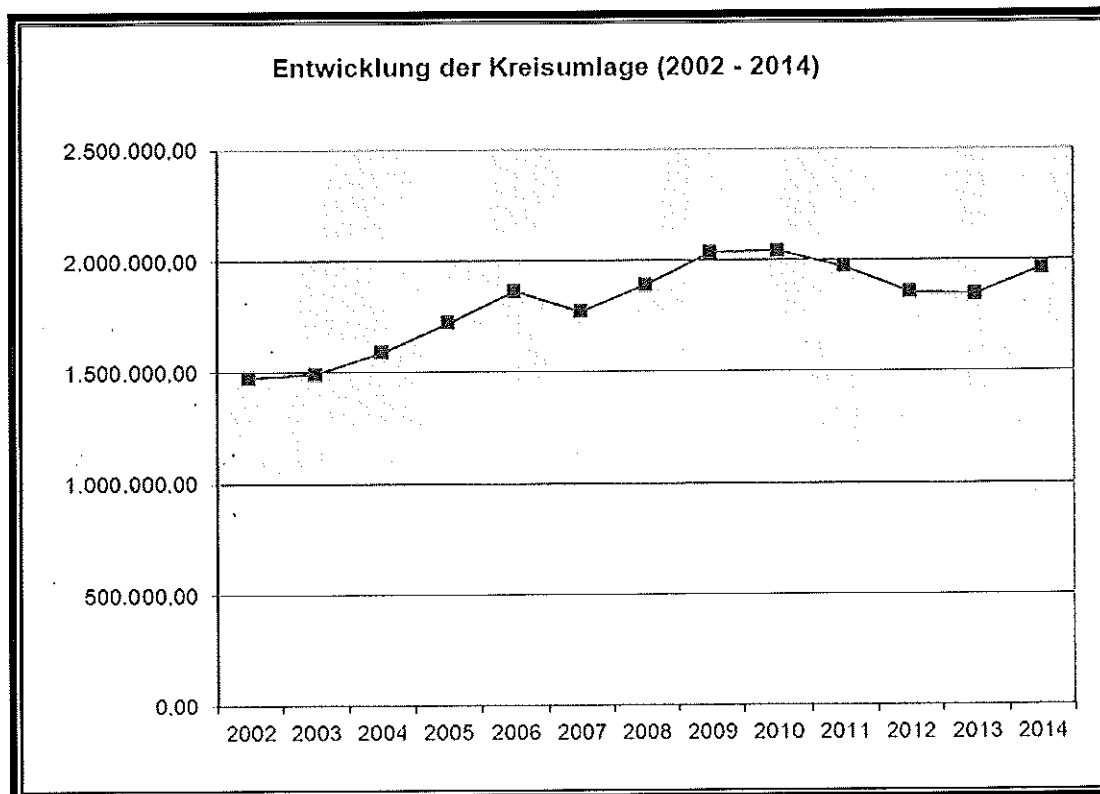
Einen nicht unerheblichen Beitrag zur Finanzierung des Kreishaushaltes leisten die Gemeinden über die allgemeine Kreisumlage. Basis für die Berechnung des Betrages bilden sogenannte Umlagegrundlagen (Steueraufkommen und Schlüsselzuweisungen) der jeweiligen Kommune. Dieser Betrag ist mit dem festgesetzten Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage zu multiplizieren.

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

Die Kreisumlage hat sich seit dem Haushaltsjahr 2002 wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr	Kreisumlage		Veränderungen gegenüber Basisjahr 2002	
	Hebesatz in %	Betrag in €	Hebesatz	Betrag in €
2002	30,00	1.474.454,70	100,00	100,00
2003	33,40	1.493.064,50	111,33	101,26
2004	33,40	1.588.990,19	111,33	107,77
2005	38,50	1.722.142,23	128,33	116,80
2006	38,50	1.862.440,58	128,33	126,31
2007	34,40	1.771.752,00	114,67	120,16
2008	32,40	1.891.618,00	108,00	128,29
2009	33,70	2.034.172,44	112,33	137,96
2010	35,00	2.041.000,00	116,67	138,42
2011	36,80	1.969.800,00	122,67	133,60
2012	34,10	1.854.000,00	113,67	125,74
2013	33,20	1.844.700,00	110,67	125,11
2014	32,90	1.961.900,00	109,67	133,06

Hat sich der Hebesatz in diesem Zeitraum um 9,67 % erhöht, so liegt die Steigerung der betragsmäßigen Belastung des Gemeindehaushaltes bei 33,06 % in einem Zeitraum von 13 Jahren. In Euro ausgedrückt bedeutet das eine Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes gegenüber 2002 um rund 487.500 €.



3.2.3. Kreisumlage-Mehrbelastung

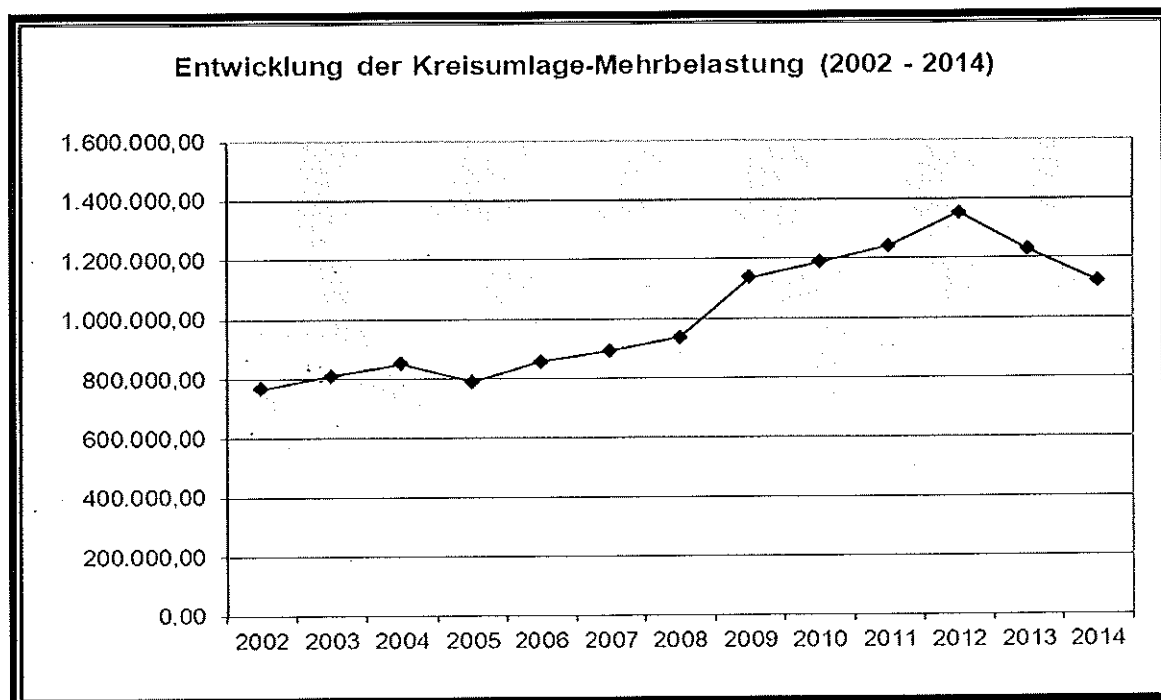
Kommunen mit keinem eigenen Jugendamt leisten über die Kreisumlage-Mehrbelastung (sog. Jugendamtsumlage) einen weiteren erheblichen Beitrag zur Finanzierung dieser Aufgaben an den Kreishaushalt. Basis für die Berechnung des Betrages bilden sogenannte Umlagegrundlagen (Steueraufkommen und Schlüsselzuweisungen) der jeweiligen Kommune. Dieser Betrag ist mit dem festgesetzten Hebesatz der Kreisumlage-Mehrbelastung zu multiplizieren.

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Detailausführungen im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen verwiesen.

Die Kreisumlage-Mehrbelastung hat sich seit dem Haushaltsjahr 2002 wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr	Kreisumlage-Mehrbelastung		Veränderungen gegenüber Basisjahr 2002	
	Hebesatz in %	Betrag in €	Hebesatz	Betrag in €
2002	16,09	767.989,01	100,00	100,00
2003	18,24	810.009,84	113,36	105,47
2004	17,66	851.217,73	109,76	110,84
2005	17,98	788.927,76	111,75	102,73
2006	17,62	856.847,63	109,51	111,57
2007	16,83	892.685,00	104,60	116,24
2008	16,14	936.782,00	100,31	121,98
2009	17,22	1.136.686,41	107,02	148,01
2010	19,80	1.187.744,73	123,06	154,66
2011	23,82	1.241.300,00	148,04	161,63
2012	24,86	1.352.000,00	154,51	176,04
2013	22,10	1.228.000,00	137,35	159,90
2014	18,82	1.122.400,00	116,97	146,15

Die Hebesatzsteigerung beträgt für diesen Zeitraum 16,97 %. Die betragsmäßige Belastung des Gemeindehaushaltes liegt in diesem Zeitraum von 13 Jahren bei immerhin 46,15 %, oder anders ausgedrückt bei einer Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes gegenüber 2002 um rund 354.400 €.



3.2.4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 1,325 Mio. €. Nachstehend sind einige wesentliche Aufwandsarten dargestellt.

Aufwandsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	56.916	85.850	88.600	137.100	33.100	33.100
Instandhaltung des Infrastrukturvermögens	4.756	44.200	50.200	50.200	50.200	50.200
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	892	18.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Erstattungen an Zweckverbände	159.002	164.400	10.000	10.000	10.000	10.000
Erstattungen an Abwasserwerk (Straßenentwässerung)	180.000	168.000	172.000	172.000	172.000	172.000
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.991	4.700	5.200	5.200	5.200	5.200
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	32.523	23.250	22.500	23.500	24.500	24.500
Aufwand für Gas	55.763	68.300	62.500	62.500	62.500	62.500
Aufwand für Strom	46.165	60.000	78.750	78.750	78.750	78.750
Aufwand für Wasser	14.643	15.600	16.800	16.800	16.800	16.800
Aufwand für Reinigung	109.030	115.580	116.830	116.830	116.830	116.830
Aufwand für Versicherungen	20.729	21.850	19.520	19.520	19.520	19.520
Aufwand für Abgaben, Beiträge	57.236	67.360	65.800	65.800	65.800	65.800
Aufwand für Abfallentsorgung	9.831	11.500	12.300	12.300	12.300	12.300
Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	103.224	99.100	110.100	102.100	102.100	102.100
Aufwand für die Unterhaltung von Fahrzeugen	38.945	45.900	47.800	47.800	47.800	47.800

Um bei den Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser nicht nur die betragsmäßigen Entwicklungen im Finanzplanungszeitraum zu dokumentieren, sind in den nachstehenden Tabellen die Gas-, Strom- und Wasserverbräuche für die verschiedenen Abnahmestellen der vergangenen 6 Jahre gegenübergestellt.

Gasverbrauch in kWh

Verbrauchsstelle	2008	2009	2010	2011	2012	30.06.2013
Hauptschule	249.671	134.528	99.508	96.186	92.338	71.705
Rathaus und Altes Amtshaus	131.420	148.697	195.697	87.707	123.574	89.310
Grundschule	315.910	333.861	286.134	231.888	234.944	142.704
Sporthalle	325.241	355.082	369.136	302.713	170.379	44.640
Turnhalle	96.877	67.830	74.867	68.152	72.452	44.069
Bürgerhaus	143.542	176.801	190.118	164.453	189.133	115.642
Feuerwehrgerätehaus	105.892	56.690	113.740	94.196	81.925	38.279
Baubetriebshof	16.860	33.302	32.213	38.605	25.335	25.409
Übergangsheim Adenauer Str.	37.413	28.436	20.849	26.769	40.222	34.031
Gesamt	1.422.826	1.335.227	1.382.262	1.110.669	1.030.302	605.789

Stromverbrauch in kWh

Verbrauchsstelle	2008	2009	2010	2011	2012	30.06.2013
Hauptschule	39.488	22.313	25.459	23.668	21.310	11.958
Rathaus und Altes Amtshaus	41.866	39.815	45.569	51.014	38.801	19.096
Grundschule	27.778	26.660	30.565	27.112	31.841	17.749
Sporthalle *)	35.347	29.571	33.432	30.421	20.750	10.479
Turnhalle	13.327	8.510	10.538	9.023	13.036	5.310
Bürgerhaus	21.525	22.164	20.987	23.293	21.023	10.100
Feuerwehrgerätehaus	7.445	5.188	8.680	6.849	7.260	4.092
Baubetriebshof	2.235	2.204	3.377	2.635	2.417	1.480
Übergangsheim Adenauer Str.	4.163	3.052	5.504	5.634	8.545	6.068
Schwimmhalle	67.062	2.088	0	0	0	0
Bahnhofsmuseum	3.452	8.617	10.314	8.614	8.940	liegt nicht vor
Bahnhofsmuseum (Wohnung)	2.441	3.666	6.958	5.248	1.130	liegt nicht vor
Friedhofskapelle	2.997	2.521	4.202	3.961	4.952	4.445
Tennisplatz	1.886	1.842	1.854	1.774	1.764	liegt nicht vor
Stauanlage Plagemann	1.766	1.765	1.998	984	984	liegt nicht vor
Flutlichtanlage (ab 23.01.2008)	6.820	3.265	3.454	3.874	2.752	liegt nicht vor
Alte-Herren-Hütte *)	0	0	0	0	0	1.705
Clubheim Am Stadion *)	0	0	0	0	0	556
Gesamt	279.598	183.241	212.891	204.104	185.505	93.038

*) Mit dem Umbau der Sporthalle wurden auch Zwischenzähler für die Alte-Herren-Hütte und das Matellia-Clubheim installiert, so dass ab 2013 eine separate Verbrauchsermittlung erfolgt.

Wasserverbrauch in cbm

Verbrauchsstelle	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Hauptschule	223	158	229	138	175	129
Rathaus	233	161	229	163	157	200
Altes Amtshaus	0	8	9	15	10	11
Grundschule	212	201	274	235	239	276
Sporthalle	803	886	559	529	183	346
Turnhalle	92	72	89	77	102	55
Bürgerhaus	415	410	403	449	451	473
Feuerwehrgerätehaus	89	101	187	161	379	191
Baubetriebshof	33	33	38	30	33	32
Übergangsheim Adenauer Straße	130	95	136	226	653	647
Schwimmhalle	5.026	110	0	0	0	0
Bahnhofsmuseum	45	75	-44	20	16	21
Tennisplatz	14	15	189	61	40	45
Waldseegebiet	6.620	5.922	8.753	5.916	6.654	7.215
Gesamt	13.935	8.247	11.051	8.020	9.092	9.641

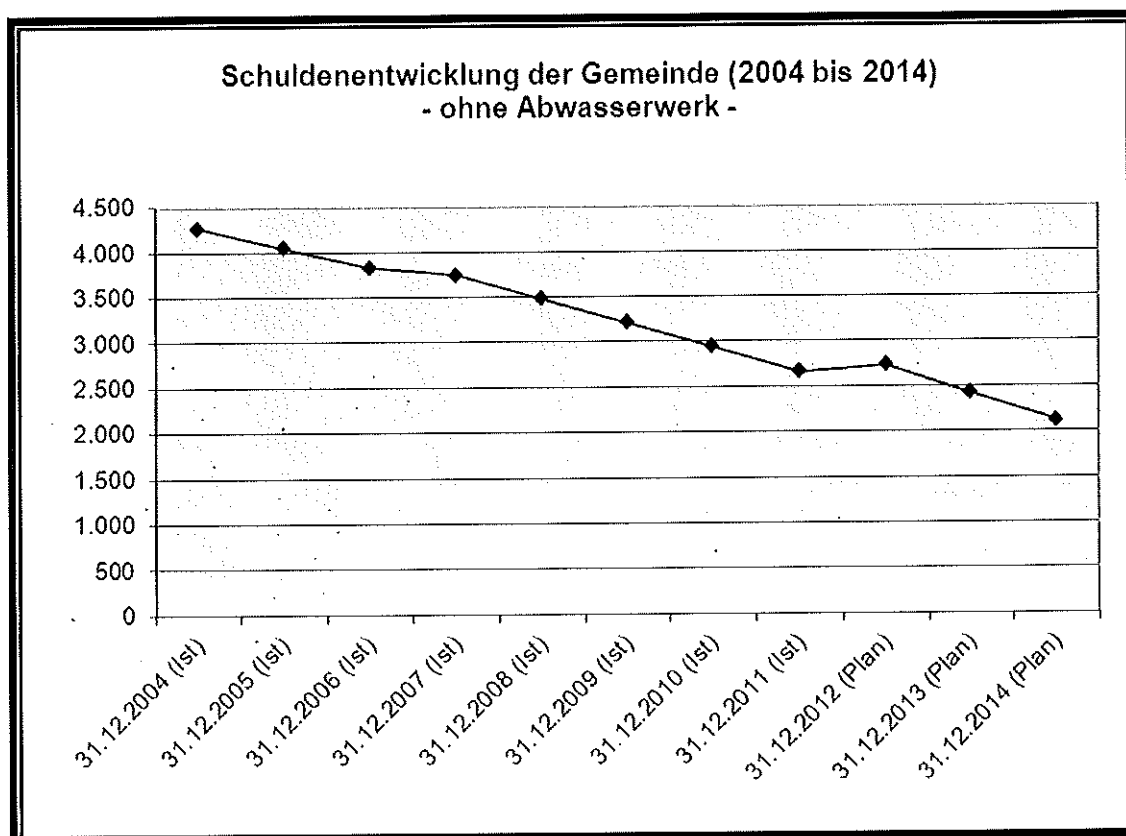
3.2.5. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Aufwandsart	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Zinsen	127.296	108.050	91.050	84.850	79.850	75.950

Die vorstehende Tabelle zeigt, dass sich der Zinsaufwand (incl. Kassenkreditzinsen) im Finanzplanungszeitraum stetig verringert. Der Zinsaufwand konnte bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden, was anhand der nachstehenden Schuldenentwicklung dokumentiert wird. So haben sich die Schulden der Gemeinde Metelen (ohne Abwasserwerk) seit 2004 von seinerzeit 4,263 Mio. € auf nunmehr 2,119 Mio. € zum 31.12.2014 um 2,144 Mio. € (50,3 %) verringert.

Schuldenentwicklung (Kredite)

	Gemeinde T€	Abwasser- werk T€	Gesamt T€
31.12.2004 (Ist)	4.263	3.353	7.616
31.12.2005 (Ist)	4.043	3.375	7.418
31.12.2006 (Ist)	3.829	3.302	7.131
31.12.2007 (Ist)	3.743	3.737	7.480
31.12.2008 (Ist)	3.485	3.749	7.234
31.12.2009 (Ist)	3.216	3.994	7.210
31.12.2010 (Ist)	2.944	3.881	6.825
31.12.2011 (Ist)	2.661	3.755	6.416
31.12.2012 (Plan)	2.735	3.626	6.361
31.12.2013 (Plan)	2.426	3.469	5.895
31.12.2014 (Plan)	2.119	3.291	5.410



4. Finanzplan

4.1. Allgemeines

Der Finanzplan dient dazu,

- die Einzahlungen und Auszahlungen
- die Finanzierungsquellen
- den Finanzmittelbestand
- die finanzielle Lage der Gemeinde

darzustellen.

Für den Finanzplan gilt – anders als im Ergebnisplan – das Kassenwirksamkeitsprinzip, d. h. alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen sind zu veranschlagen.

Der Finanzplan ist ebenso wie der Ergebnisplan auf Produktebene aufgestellt. Dort sind auch die Investitionen nachgewiesen. Eine untere Wertgrenze für Einzelausweisungen von Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan ist nicht festgelegt. Somit wird jede einzelne Investition dargestellt.

Nach der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 ergeben sich folgende Festsetzungen:

Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit umfasst 7.831.155 €, der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 8.200.701 €.

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen 1.325.280 €, die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 1.695.195 €

Die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit betragen 0 €, die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 308.100 €

Kredite für Investitionen sind nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen künftiger Jahre sind nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Gemeindekasse umfasst den Betrag von 1.500.000 €.

Der Gesamtfinanzplan, der sämtliche Ein- und Auszahlungen, also alle Zahlungsbe-
wegungen erfasst, stellt sich in der Übersicht wie folgt dar:

Ein- und Auszahlungen	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	4.250	4.536	4.790	4.886	4.976	5.064
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.279	1.650	1.554	1.575	1.608	1.639
Sonstige Transfereinzahlungen	4	0	0	0	0	0
Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	665	645	634	635	635	635
Privatrechtliche Leistungsentgelte	194	224	223	179	154	154
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247	254	255	251	251	251
Sonstige Einzahlungen	311	276	270	270	270	270
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	125	105	105	105	104	104
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.075	7.690	7.831	7.901	7.998	8.117
Personalauszahlungen	1.536	1.611	1.617	1.633	1.649	1.666
Versorgungsauszahlungen	306	283	280	283	286	289
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.387	1.451	1.298	1.286	1.174	1.183
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	128	108	91	85	80	76
Transferauszahlungen	3.905	4.055	4.290	4.164	4.198	4.232
Sonstige Auszahlungen	660	633	624	596	596	596
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.922	8.141	8.200	8.047	7.983	8.042
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-847	-451	-369	-146	15	75
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	604	1.056	1.168	630	630	630
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	119	0	15	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	162	72	142	142	142	1.070
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	150	150	0
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	885	1.128	1.325	922	922	1.700
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke und Gebäuden	18	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.059	1.056	1.118	360	210	2.152
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	119	314	277	75	125	75
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	300	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.196	1.370	1.695	435	335	2.227
Saldo aus Investitionstätigkeit	-311	-242	-370	487	587	-527
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.070	359	0	0	0	415
Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
Tilgung von Darlehen	496	667	308	286	262	267
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.574	-308	-308	-286	-262	148
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	416	-1.002	-1.047	55	340	-304
Anfangsbestand an Finanzmitteln	547	522	800	-247	-192	148
Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	963	-480	-247	-192	148	-156

4.2. Entwicklung der liquiden Mittel

Der Finanzplan weist eine negative Änderung des Bestandes an Finanzmitteln aus. Die Darstellung hat sich gegenüber dem Vorjahr allerdings erheblich verbessert, lag dieser Negativ-Saldo doch im deutlichen vierstelligen Bereich.

Die Aufnahme von Liquiditätskrediten dient der „kurzfristigen“ Sicherstellung der Liquidität. Im Jahre 2013 mussten zur Sicherstellung der Liquidität noch keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Es war durchgehend Liquidität in ausreichendem Maße vorhanden.

4.3. Investitionstätigkeit

Hier werden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit der Gemeinde nachgewiesen und in der nachstehenden Übersicht im Zusammenhang dargestellt.

Ausgaben

Maßnahme	2014	2015	2016	2017
Gestalten des Amtsgartens (Außenanlagen Gebäude)	10.000 €	0 €	0 €	0 €
Räumliche Veränderung Übergangsheim Adenauer Straße 28	2.000 €	0 €	0 €	0 €
Neubau eines Kunstrasenplatzes (Sportpark Süd, 1. Abschnitt)	300.000 €	0 €	0 €	0 €
Neubau eines Hauptrasenplatzes (Sportpark Süd, 2. u. 3. Abschnitt)	30.000 €	0 €	0 €	0 €
Straßenbau Gewerbegebiet Leerer Straße	0 €	150.000 €	0 €	0 €
Straßenbau Düwelshook / Zum Freistein	0 €	0 €	0 €	757.000 €
Straßenbau Gronauer Straße / Friduwistraße	0 €	0 €	0 €	1.185.000 €
Erneuerung von Wirtschaftswegen	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Errichtung einer Fahrradstandanlage an der Bushaltestelle Heeker Straße	7.500 €	0 €	0 €	0 €
Spielgeräte für die Spielplätze	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen	195.000 €	0 €	0 €	0 €
Anschaffungen für die Jugendfeuerwehr	7.000 €	0 €	0 €	0 €
Anschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof	10.000 €	10.000 €	60.000 €	10.000 €
Anschaffung von Maschinen am Baubetriebshof	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Neue Vechte - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit	558.200 €	0 €	0 €	0 €
weiterer Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.495 €	50.495 €	50.495 €	50.495 €
Summe:	1.695.195 €	435.495 €	335.495 €	2.227.495 €

Die Maßnahmen sind bei den jeweiligen Produkten erläutert.

Einnahmen

	2014	2015	2016	2017
Feuerschutzpauschale	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Allgemeine Investitionspauschale	365.400 €	365.400 €	365.400 €	365.400 €
Sportpauschale	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Schulpauschale	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Zuschuss FC Matellia 08	7.500 €	0 €	0 €	0 €
Zuschuss RWE für Flutlichtanlage	27.500 €	0 €	0 €	0 €
Zuschuss ökologische Verbesserung von Fließgewässern (Land)	446.560 €	0 €	0 €	0 €
Zuschuss ökologische Verbesserung von Fließgewässern (Naturschutzstiftung)	55.820 €	0 €	0 €	0 €
Veräußerung eines Feuerwehrfahrzeugs	15.000 €	0 €	0 €	0 €
Veräußerung von Baugrundstücken	0 €	150.000 €	150.000 €	0 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	142.500 €	142.500 €	142.500 €	1.070.500 €
Summe:	1.325.280 €	922.900 €	922.900 €	1.700.900 €

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen sind in den Haushaltsjahren 2014 bis 2016 keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Lediglich im Haushaltsjahr 2017 ist die Aufnahme von Kreditmitteln in Höhe von 415.000 € veranschlagt.

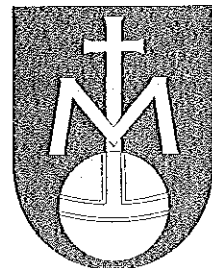
5. Haushaltsausgleich

Gemäß § 75 der GO NRW ist der Saldo der Ergebnisrechnung maßgebend für den Haushaltsausgleich. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Verpflichtung gilt auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Die Ausgleichsrücklage ist Bestandteil des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz ist sie der Höhe nach begrenzt auf maximal ein Drittel des Eigenkapitals oder ein Drittel des Durchschnittsbetrages aus Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der vorangegangenen Jahre. Nach der vom Gemeinderat festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2012 beträgt der Bestand der Ausgleichsrücklage insgesamt 1.559.257 EUR. Diese verringert sich um den festgestellten Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 546.266 €. Als Anlage zum Haushalt ist eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage beigefügt. Demnach wird die Ausgleichsrücklage im Haushaltsjahr 2015 aufgebraucht sein. Nach der Fortschreibung des HSK 2013 war der Verzehr der Ausgleichsrücklage bereits im Haushaltsjahr 2013 erwartet worden. Ab dem Haushaltsjahr 2015 ist die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Eine gegenläufige Entwicklung zur Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bzw. der Allgemeinen Rücklage ist frühestens 2021 wieder erkennbar. Auch hier hat sich der Zeitraum für das Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts gegenüber der Fortschreibung des HSK 2013 um 1 Jahr nach vorne geschoben.

IV.

Gesamtergebnisplan



Ergebnisplan 2014

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.336.648,20	4.535.800	4.790.000	4.885.600	4.975.900	5.063.800
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.815.632,25	2.125.817	2.148.479	2.148.469	2.181.369	2.212.069
03	+ Sonstige Transfererträge	4.574,46	300	300	300	300	300
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	884.837,86	890.458	873.858	874.519	875.187	875.187
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	178.371,20	199.040	197.790	154.190	154.190	154.190
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	251.236,36	260.180	262.978	260.009	261.783	263.898
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	421.555,46	273.700	267.600	267.600	267.600	267.600
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.892.855,79	8.285.295	8.541.005	8.590.687	8.716.329	8.837.044
11	- Personalaufwendungen	1.614.723,06	1.606.644	1.612.207	1.628.329	1.644.612	1.661.057
12	- Versorgungsaufwendungen	191.765,28	271.684	269.071	271.762	274.479	277.224
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.258.251,49	1.477.945	1.325.445	1.312.945	1.209.945	1.209.945
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.000.933,79	902.249	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084
15	- Transferaufwendungen	3.869.307,89	3.890.078	4.167.978	4.180.578	4.214.678	4.249.278
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	607.829,10	655.360	646.170	617.040	616.550	616.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.542.810,61	8.803.960	9.032.954	9.022.737	8.972.348	9.025.988
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-649.954,82	-518.665	-491.949	-432.050	-256.019	-188.944
19	+ Finanzerträge	119.984,97	105.210	105.120	105.120	104.120	104.120
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	127.296,35	108.050	91.050	84.850	79.850	75.950
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-7.311,38	-2.840	14.070	20.270	24.270	28.170
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-657.266,20	-521.505	-477.879	-411.780	-231.749	-160.774
23	+ Außerordentliche Erträge	111.000,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	111.000,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-546.266,20	-521.505	-477.879	-411.780	-231.749	-160.774
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	Verrechnete Erträge Bei Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
28	Verrechnete Aufwendungen Bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
29	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 und 28)	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Erträge sind

- Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 01)
Steuern sind Geldleistungen, von denen keine Gegenleistung für eine bestimmte Leistung abhängt und die von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.
Zu den kommunalen Steuern zählen die Realsteuern des § 3 Abs. 2 AO (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer). Darüber hinaus werden die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und sonstige Steuern (z. B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer) hier ausgewiesen.
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 02)
Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter Zuweisung versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung abhängig ist von der Erfüllung bestimmter Verwendungsbedingungen. Zuschüsse sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an die Kommune. Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind Zuweisungen, die ohne Zweckbindung zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels aufgeteilt werden. Enthalten sind hier auch die „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen“. Diese Erträge sind nicht zahlungswirksam, insofern weichen die Werte im Ergebnisplan von den Werten im Finanzplan ab.
- Sonstige Transfererträge (Zeile 03)
Transferleistungen sind Zahlungen, denen keine konkrete Gegenleistungen gegenüberstehen (z. B. Ersatz von sozialen Leistungen, Schuldendiensthilfen). Sie basieren auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 04)
Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, denen eine individuell zu-rechenbare öffentliche Leistung gegenübersteht. Gebühren haben den Zweck, die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen (z. B. Ausstellung eines Personalausweises, Standesamtsgebühren). Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen (z. B. Abfallgebühren, Straßenreinigungsgebühren, Friedhofsgebühren). Beiträge sind Geldleistungen, die dem Ersatz der Kosten dienen, welche für Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge). Hier werden auch die „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen“ veranschlagt.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 05)
Die Gemeinde beschafft sich ihre Finanzmittel nach § 77 Abs. 2 Nr. 1 GO auch aus Entgelten für erbrachte Leistungen. Wenn diesen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt (z. B. Verkäufe, Miete und Pacht, Eintrittsgelder), sind diese als Erträge auszuweisen.

- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 06)
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die die Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet (z. B. Erstattung Personal- und Sachkosten Hartz IV, Landespauschale Asylbewerber, Erstattung der Personal- und Sachkosten Abwasserwerk, Erstattung der Personal- und Sachkosten BEG).
- Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 07)
Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragsposition zugeordnet werden kann (z. B. Konzessionsabgaben, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung Gewerbesteuer).
- Aktivierete Eigenleistungen (Zeile 08)
Erstellt die Gemeinde selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Erstellung des Anlagevermögens, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen (z. B. Material- und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte).
- Bestandsveränderungen (Zeile 09)
Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Grundlage der Ermittlung der Bestandsveränderungen ist die Inventur zum Bilanzstichtag.
- Finanzerträge (Zeile 19)
Hier sind beispielsweise Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie Zinsen und ähnliche Erträge als Finanzerträge zu erfassen.
- Außerordentliche Erträge (Zeile 23)
Hier werden Erträge aus seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen (z. B. Leistungen der Versicherung beim Umweltkatastrophen, außergewöhnlichen Spenden und Schenkungen, außergewöhnliche Gewinne aus der Veräußerung von Vermögen).

Aufwendungen sind

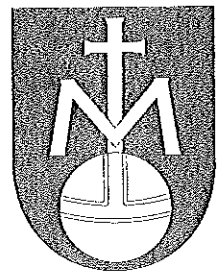
- Personalaufwendungen (Zeile 11)
Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Vergütung der aktiven Beamten und Tariflich Beschäftigten sowie von weiteren Kräften, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten (z. B. Sozialversicherungsbeiträge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Sachbezüge, Beihilfen) sowie Pensionsrückstellungen.
- Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)
Hierzu zählen alle Aufwendungen der Kommune, die im Zusammenhang stehen mit den ehemaligen Beamten der Kommune. Hierzu zählen auch die Aufwendungen für Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)
Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln bzw. Umsatz oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb Aufwendungen für Vertrieb; Waren; Aufwendungen für Energie, Wasser, Abfall, Abwasser; Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparaturen und Instandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens, aber auch Kostenerstattungen an Dritte.

- Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)
Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen.
- Transferaufwendungen (Zeile 15)
Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen, den keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorgängen, nicht auf einen Leistungsaustausch (z. B. Kreisumlage, Kreisumlage Mehrbelastung, Gewerbesteuerumlage, Leistungen der Sozialhilfe).
- Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)
Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzurechnen sind.
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 20)
Hier sind im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die Überlassung von Fremdkapital sowie Kreditbeschaffungskosten auszuweisen.
- Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)
Aufwendungen, die außerhalb des üblichen Verwaltungsablaufes anfallen, die somit auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen basieren, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen.

V.

Gesamtfinanzplan

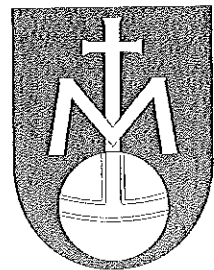
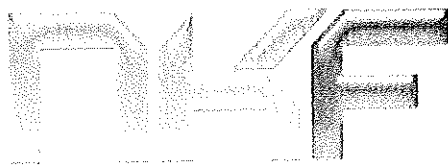


Finanzplan 2014

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.250.030,67	4.535.800	4.790.000	4.885.600	4.976.000	5.063.800
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.278.703,33	1.650.250	1.553.810	1.575.460	1.608.360	1.639.060
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	4.424,46	300	300	300	300	300
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	664.682,11	645.060	634.045	634.706	635.374	635.374
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	193.678,71	224.040	222.790	179.190	154.190	154.190
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	246.983,35	253.215	255.300	251.000	251.000	251.000
07	+ Sonstige Einzahlungen	311.494,97	276.290	269.790	269.790	269.790	269.790
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	124.944,27	105.210	105.120	105.120	104.120	104.120
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.074.941,87	7.690.165	7.831.155	7.901.166	7.999.134	8.117.634
10	- Personalauszahlungen	1.535.908,83	1.611.116	1.616.723	1.632.891	1.649.220	1.665.711
11	- Versorgungsauszahlungen	305.822,49	283.000	280.500	283.305	286.138	288.999
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.386.965,33	1.450.950	1.298.450	1.285.950	1.173.950	1.182.950
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	128.441,84	108.050	91.050	84.850	79.850	75.950
14	- Transferauszahlungen	3.905.205,69	4.055.078	4.290.428	4.163.778	4.197.878	4.232.478
15	- Sonstige Auszahlungen	659.535,04	633.100	623.550	596.500	596.650	596.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.921.879,22	8.141.294	8.200.701	8.047.274	7.983.686	8.042.588
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-846.937,35	-451.129	-369.546	-146.108	15.448	75.046
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	604.634,83	1.056.000	1.167.780	630.400	630.400	630.400
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	119.107,00	0	15.000	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	161.900,17	72.500	142.500	142.500	142.500	1.070.500
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	150.000	150.000	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	885.642,00	1.128.500	1.325.280	922.900	922.900	1.700.900
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	17.943,59	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.059.494,65	1.056.000	1.117.700	360.000	210.000	2.152.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	118.573,58	313.995	277.495	75.495	125.495	75.495
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	300.000	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.196.011,82	1.369.995	1.695.195	435.495	335.495	2.227.495
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-310.369,82	-241.495	-369.915	487.405	587.405	-526.595
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-1.157.307,17	-692.624	-739.461	341.297	602.853	-451.549
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.070.000,00	359.200	0	0	0	415.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	496.030,75	667.800	308.100	285.800	262.500	267.400
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.573.969,25	-308.600	-308.100	-285.800	-262.500	147.600
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	416.662,08	-1.001.224	-1.047.561	55.497	340.353	-303.949
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	546.382,36	522.000	800.000	-247.561	-192.064	148.289
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	963.044,44	-479.224	-247.561	-192.064	148.289	-155.660

VI.

*Teilpläne nach
Produktbereichen*



Teilergebnisplan 2014**01**

Produktbereich: 01

Innere Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.772,14	110.698	127.037	127.037	127.037	127.037
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.234,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	108.323,26	108.360	113.010	109.410	109.410	109.410
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.266,61	91.500	93.178	94.509	96.283	98.398
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	35.142,05	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	364.738,06	322.958	345.625	343.356	345.130	347.245
11 -	Personalaufwendungen	545.167,38	529.123	550.976	556.486	562.051	567.671
12 -	Versorgungsaufwendungen	191.765,28	271.684	269.071	271.762	274.479	277.224
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	301.284,94	360.700	193.970	262.720	167.720	167.720
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	225.245,81	152.446	160.333	160.333	160.333	160.333
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	157.600	157.600	157.600	157.600
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	198.560,46	215.050	228.100	216.200	216.200	216.200
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.462.023,87	1.529.003	1.560.050	1.625.100	1.538.383	1.546.748
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.097.285,81	-1.206.045	-1.214.425	-1.281.744	-1.193.253	-1.199.503
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.097.285,81	-1.206.045	-1.214.425	-1.281.744	-1.193.253	-1.199.503
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.097.285,81	-1.206.045	-1.214.425	-1.281.744	-1.193.253	-1.199.503
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	190.929,00	212.237	211.777	211.777	211.777	211.777
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-43.682,00	-49.303	-49.303	-49.303	-49.303	-30.978
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-950.038,81	-1.043.111	-1.051.951	-1.119.270	-1.030.779	-1.018.704

ProduktübersichtProdukt-
gruppe Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01	Verwaltungssteuerung und -service	-950.038,81	-1.043.111	-1.051.951	-1.119.270	-1.030.779	-1.018.704

Teilfinanzplan 2014**A. Zahlungsübersicht**

Produktbereich 01		Innere Verwaltung						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.246,57	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.112,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	150.000	150.000	0
23 =	Summe: (invest. Einzahlungen)	7.358,57	0	0	0	150.000	150.000	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	10.000	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	36.446,30	103.700	38.200	0	38.200	88.200	38.200
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	300.000	0	0	0	0
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	36.446,30	103.700	348.200	0	38.200	88.200	38.200
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-29.087,73	-103.700	-348.200	0	111.800	61.800	-38.200
Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Produkt- gruppe	Bezeichnung	in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
01.01	Verwaltungssteuerung und -service	-29.087,73	-103.700	-348.200	0	111.800	61.800	-38.200

Teilergebnisplan 2014

02

Produktbereich: 02

Sicherheit und Ordnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.867,41	29.160	24.766	24.766	24.766	24.766
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.786,67	37.000	51.500	51.500	51.500	51.500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.826,60	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.485,52	6.700	6.500	2.200	2.200	2.200
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	15.233,42	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	119.199,62	79.260	89.166	84.866	84.866	84.866
11 -	Personalaufwendungen	153.350,14	139.452	146.585	148.051	149.531	151.027
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.075,71	53.000	55.000	56.000	56.000	56.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	38.241,53	40.381	36.139	36.139	36.139	36.139
15 -	Transferaufwendungen	46.982,33	27.450	40.960	40.960	40.960	40.960
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.550,76	33.010	39.170	25.940	25.450	25.300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	306.200,47	293.293	317.854	307.090	308.080	309.426
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-187.000,85	-214.033	-228.688	-222.224	-223.214	-224.560
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-187.000,85	-214.033	-228.688	-222.224	-223.214	-224.560
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-187.000,85	-214.033	-228.688	-222.224	-223.214	-224.560
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.435,00	-21.022	-21.022	-21.022	-21.022	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-205.435,85	-235.055	-249.710	-243.246	-244.236	-224.560

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
02.01	Statistik und Wahlen	-2.657,30	-5.166	-10.063	-4.403	-4.444	-4.247
02.02	Ordnungsangelegenheiten	-140.477,48	-143.263	-150.864	-150.081	-150.901	-132.086
02.03	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz	-62.301,07	-86.626	-88.783	-88.761	-88.891	-88.227

Teilfinanzplan 2014**02****A. Zahlungsübersicht****Produktbereich 02****Sicherheit und Ordnung**

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.820,22	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	15.000	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	24.820,22	25.000	40.000	0	25.000	25.000	25.000
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.386,99	182.200	214.200	0	12.200	12.200	12.200
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	22.386,99	182.200	214.200	0	12.200	12.200	12.200
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.Auszahlungen)	2.433,23	-157.200	-174.200	0	12.800	12.800	12.800

Produktübersicht**Produkt-
gruppe Bezeichnung**

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
02.02	Ordnungsangelegenheiten	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200
02.03	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz	2.433,23	-157.000	-174.000	0	13.000	13.000	13.000

Teilergebnisplan 2014

03

Produktbereich: 03

Schulträgeraufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	227.288,40	211.115	216.971	198.471	198.471	198.471
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.605,00	40.060	35.340	35.340	35.340	35.340
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.045,87	22.150	19.250	19.250	19.250	19.250
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.210,83	11.900	13.800	13.800	13.800	13.800
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	6.259,28	400	300	300	300	300
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	289.409,38	285.625	285.661	267.161	267.161	267.161
11 -	Personalaufwendungen	174.943,75	181.873	180.822	182.631	184.457	186.301
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288.262,45	321.620	321.770	303.270	303.270	303.270
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	155.146,82	149.372	153.312	153.312	153.312	153.312
15 -	Transferaufwendungen	101.196,75	118.160	113.950	113.950	113.950	113.950
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.282,59	35.700	41.650	41.650	41.650	41.650
17 =	Ordentliche Aufwendungen	757.832,36	806.725	811.504	794.813	796.639	798.483
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-468.422,98	-521.100	-525.843	-527.652	-529.478	-531.322
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-468.422,98	-521.100	-525.843	-527.652	-529.478	-531.322
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-468.422,98	-521.100	-525.843	-527.652	-529.478	-531.322
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17.100,00	15.350	12.900	12.900	12.900	12.900
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-46.158,00	-71.012	-71.012	-71.012	-71.012	-70.951
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-497.480,98	-576.762	-583.955	-585.764	-587.590	-589.373

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
03.01	Grundschule	-213.602,91	-262.701	-268.840	-269.711	-270.591	-271.480
03.02	Hauptschulen	-190.589,78	-214.013	-208.430	-209.293	-210.164	-211.044
03.03	Schülerbeförderung	-59.745,16	-66.989	-67.941	-67.950	-67.959	-67.968
03.04	Förderschulen	-6.303,69	-4.593	-10.664	-10.670	-10.676	-10.621
03.05	Sonstige schulische Aufgaben	-27.239,44	-28.466	-28.080	-28.139	-28.199	-28.260

Teilfinanzplan 2014**03****A. Zahlungsübersicht**

Produktbereich		03	Schulträgeraufgaben					
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.669,77	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (Invest. Einzahlungen)	1.669,77	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.960,07	18.670	17.170	0	17.170	17.170	17.170
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	25.960,07	18.670	17.170	0	17.170	17.170	17.170
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.Auszahlungen)	-24.290,30	-18.670	-17.170	0	-17.170	-17.170	-17.170
Produktübersicht								
Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
03.01	Grundschule	-16.911,00	-9.270	-8.770	0	-8.770	-8.770	-8.770
03.02	Hauptschulen	-7.379,30	-9.400	-8.400	0	-8.400	-8.400	-8.400
03.05	Sonstige schulische Aufgaben	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2014

04

Produktbereich: 04

Kultur und Wissenschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.978,20	22.855	22.855	22.855	22.855	22.855
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.635,00	15.000	15.200	15.200	15.200	15.200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.827,87	13.930	28.930	13.930	13.930	13.930
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	372,50	0	100	100	100	100
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	48.813,57	51.785	67.085	52.085	52.085	52.085
11 -	Personalaufwendungen	18.820,17	17.505	18.243	18.426	18.610	18.796
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.003,00	46.555	69.505	36.755	36.755	36.755
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	24.465,30	24.368	25.368	25.368	25.368	25.368
15 -	Transferaufwendungen	27.480,85	30.168	32.568	32.568	32.568	32.568
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46,53	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	119.815,85	118.596	145.684	113.117	113.301	113.487
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-71.002,28	-66.811	-78.599	-61.032	-61.216	-61.402
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-71.002,28	-66.811	-78.599	-61.032	-61.216	-61.402
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-71.002,28	-66.811	-78.599	-61.032	-61.216	-61.402
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.677,00	-25.197	-25.197	-25.197	-25.197	-25.197
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-92.679,28	-89.008	-100.796	-83.229	-83.413	-83.599

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
04.01	Musikschulen	-15.094,89	-15.170	-14.281	-14.303	-14.325	-14.348
04.02	Volkschhochschulen	-15.884,74	-17.502	-21.013	-21.035	-21.057	-21.080
04.03	Kultur- und Heimatpflege	-61.699,65	-56.336	-65.502	-47.890	-48.030	-48.171

Teilfinanzplan 2014**A. Zahlungsübersicht**

Produktbereich		04	Kultur und Wissenschaft					
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	123,32	2.825	2.825	0	2.825	2.825	2.825
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (Invest. Auszahlungen)	123,32	2.825	2.825	0	2.825	2.825	2.825
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-123,32	-2.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825
Produktübersicht								
Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
04.03	Kultur- und Heimatpflege	-123,32	-2.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825

Teilergebnisplan 2014

05

Produktbereich: 05

Soziale Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.872,26	34.264	41.264	41.264	41.264	41.264
03 +	Sonstige Transfererträge	245,46	300	300	300	300	300
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.949,32	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.061,43	75.500	74.000	74.000	74.000	74.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	130,20	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	130.258,67	127.564	133.064	133.064	133.064	133.064
11 -	Personalaufwendungen	208.128,07	198.645	200.789	202.797	204.825	206.873
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.605,55	7.800	21.000	21.000	11.000	11.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	5.257,94	4.264	4.264	4.264	4.264	4.264
15 -	Transferaufwendungen	92.901,79	129.900	159.400	159.400	159.400	159.400
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.730,42	158.550	158.550	158.550	158.550	158.550
17 =	Ordentliche Aufwendungen	446.623,77	499.159	544.003	546.011	538.039	540.087
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-316.365,10	-371.595	-410.939	-412.947	-404.975	-407.023
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-316.365,10	-371.595	-410.939	-412.947	-404.975	-407.023
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-316.365,10	-371.595	-410.939	-412.947	-404.975	-407.023
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.892,00	-35.854	-35.854	-35.854	-35.854	-29.297
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-348.257,10	-407.449	-446.793	-448.801	-440.829	-436.320

Produktübersicht

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.01	Grundversorgung an natürliche Personen	-289.169,74	-357.379	-383.009	-384.593	-386.193	-385.305
05.02	Soziale Einrichtungen	-6.393,47	1.609	-11.599	-11.623	-1.648	-1.672
05.03	Sonstige soziale Angelegenheiten	-52.693,89	-51.679	-52.185	-52.585	-52.988	-49.343

Teilfinanzplan 2014

05

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		05	Soziale Leistungen						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
in EUR									
		1	2	3	4	5	6	7	
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
23 =	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen									
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	2.000	0	0	0	0	
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	2.000	0	0	0	0	
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0	-2.000	0	0	0	0	
Produktübersicht									
Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
in EUR									
		1	2	3	4	5	6	7	
05.02	Soziale Einrichtungen	0,00	0	-2.000	0	0	0	0	

Teilergebnisplan 2014**06**

Produktbereich: 06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.798,58	25.267	28.056	28.056	28.056	28.056
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	27.798,58	25.467	28.256	28.256	28.256	28.256
11 -	Personalaufwendungen	98.278,83	100.295	103.531	104.566	105.612	106.668
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.465,03	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	10.635,17	8.353	11.297	11.297	11.297	11.297
15 -	Transferaufwendungen	104.643,05	110.000	120.000	120.000	120.000	120.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.665,60	1.950	1.700	1.700	1.700	1.700
17 =	Ordentliche Aufwendungen	220.687,68	227.498	243.428	244.463	245.509	246.565
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-192.889,10	-202.031	-215.172	-216.207	-217.253	-218.309
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-192.889,10	-202.031	-215.172	-216.207	-217.253	-218.309
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-192.889,10	-202.031	-215.172	-216.207	-217.253	-218.309
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.664,00	-24.063	-21.613	-21.613	-21.613	-21.613
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-217.553,10	-226.094	-236.785	-237.820	-238.866	-239.922

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
06.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	-133.685,78	-134.485	-142.505	-142.705	-142.907	-143.111
06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit	-83.867,32	-91.609	-94.280	-95.115	-95.959	-96.811

Teilfinanzplan 2014

06

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	9.891,72	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	323,98	0	500	0	500	500	500
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	10.215,70	10.000	10.500	0	10.500	10.500	10.500
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-10.215,70	-10.000	-10.500	0	-10.500	-10.500	-10.500
Produktübersicht								
Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit	-10.215,70	-10.000	-10.500	0	-10.500	-10.500	-10.500

Teilergebnisplan 2014

07

Produktbereich: 07

Gesundheitsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	309,01	313	321	324	327	330
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	69.514,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,69	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	69.823,70	70.313	70.321	70.324	70.327	70.330
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-69.823,70	-70.313	-70.321	-70.324	-70.327	-70.330
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-69.823,70	-70.313	-70.321	-70.324	-70.327	-70.330
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-69.823,70	-70.313	-70.321	-70.324	-70.327	-70.330
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-32,00	-36	-36	-36	-36	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-69.855,70	-70.349	-70.357	-70.360	-70.363	-70.330

Produktübersicht

Produkt-
gruppe Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
07.01	Krankenhäuser	-69.855,70	-70.349	-70.357	-70.360	-70.363	-70.330

Teilergebnisplan 2014

08

Produktbereich: 08

Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.335,69	5.566	41.862	41.862	41.862	41.862
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	497,60	2.600	2.400	2.400	2.400	2.400
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	72,00	200	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	6.905,29	8.366	44.362	44.362	44.362	44.362
11 -	Personalaufwendungen	33.086,30	29.040	30.170	30.472	30.776	31.084
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.669,75	69.850	62.450	64.450	66.450	66.450
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	10.867,93	10.575	49.470	49.470	49.470	49.470
15 -	Transferaufwendungen	12.000,00	12.000	4.900	4.900	4.900	4.900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.048,85	6.250	6.750	6.750	6.750	6.750
17 =	Ordentliche Aufwendungen	107.672,83	127.715	153.740	156.042	158.346	158.654
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-100.767,54	-119.349	-109.378	-111.680	-113.984	-114.292
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-100.767,54	-119.349	-109.378	-111.680	-113.984	-114.292
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-100.767,54	-119.349	-109.378	-111.680	-113.984	-114.292
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.975,00	27.900	27.900	27.900	27.900	27.900
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.841,00	-4.922	-4.922	-4.922	-4.922	-4.922
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-97.633,54	-96.371	-86.400	-88.702	-91.006	-91.314

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
08.01	Sportstätten und Bäder	-97.633,54	-96.371	-86.400	-88.702	-91.006	-91.314

Teilfinanzplan 2014

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		08	Sportförderung					
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	70,00	90.000	35.000	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (invest. Einzahlungen)	70,00	90.000	35.000	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	855.821,16	521.000	330.000	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.828,81	1.600	2.100	0	2.100	2.100	2.100
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	885.649,97	522.600	332.100	0	2.100	2.100	2.100
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-885.579,97	-432.600	-297.100	0	-2.100	-2.100	-2.100
Produktübersicht								
Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
08.01	Sportstätten und Bäder	-885.579,97	-432.600	-297.100	0	-2.100	-2.100	-2.100

Teilergebnisplan 2014**09**

Produktbereich: 09

Räumliche Planung und Entwicklung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	25.000	25.000	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	25.000	25.000	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	23.687,85	26.880	29.639	29.935	30.235	30.537
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.214,20	48.500	42.500	17.500	17.500	17.500
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119,43	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	47.021,48	75.380	72.139	47.435	47.735	48.037
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-47.021,48	-50.380	-47.139	-47.435	-47.735	-48.037
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-47.021,48	-50.380	-47.139	-47.435	-47.735	-48.037
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-47.021,48	-50.380	-47.139	-47.435	-47.735	-48.037
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.352,00	-2.941	-2.941	-2.941	-2.941	-2.941
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-50.373,48	-53.321	-50.080	-50.376	-50.676	-50.978

Produktübersicht

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-50.373,48	-53.321	-50.080	-50.376	-50.676	-50.978

Teilfinanzplan 2014

09

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung					
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	416,50	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (Invest. Auszahlungen)	416,50	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-416,50	-5.000	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
Produktübersicht								
Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-416,50	-5.000	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500

Teilergebnisplan 2014

10

Produktbereich: 10

Bauen und Wohnen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500	5.660	2.500	2.500	2.500
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100,00	100	100	100	100	100
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	100,00	2.700	5.860	2.700	2.700	2.700
11 -	Personalaufwendungen	26.791,27	20.625	19.818	20.016	20.216	20.419
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	5.000	14.800	5.000	5.000	5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	99,31	300	300	300	300	300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	26.890,58	25.925	34.918	25.316	25.516	25.719
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-26.790,58	-23.225	-29.058	-22.616	-22.816	-23.019
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-26.790,58	-23.225	-29.058	-22.616	-22.816	-23.019
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-26.790,58	-23.225	-29.058	-22.616	-22.816	-23.019
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.675,00	-5.126	-5.126	-5.126	-5.126	-4.252
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-29.465,58	-28.351	-34.184	-27.742	-27.942	-27.271

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
10.01	Bau- und Grundstücksordnung	-21.954,02	-18.197	-18.523	-18.665	-18.808	-18.952
10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege	-7.511,56	-10.154	-15.661	-9.077	-9.135	-8.318

Teilergebnisplan 2014

11

Produktbereich: 11

Ver- und Entsorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	333.006,88	338.760	309.760	309.760	309.760	309.760
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.304,64	40.300	43.500	43.500	43.500	43.500
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	285.712,92	247.100	246.100	246.100	246.100	246.100
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	659.024,44	626.160	599.360	599.360	599.360	599.360
11 -	Personalaufwendungen	48.255,51	43.751	46.206	46.668	47.135	47.606
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169.250,31	175.000	170.800	170.800	170.800	170.800
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	614,14	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.167,37	147.900	129.900	129.900	129.900	129.900
17 =	Ordentliche Aufwendungen	367.287,33	367.651	347.906	348.368	348.835	349.306
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	291.737,11	258.509	251.454	250.992	250.525	250.054
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	291.737,11	258.509	251.454	250.992	250.525	250.054
23 +	Außerordentliche Erträge	111.000,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	111.000,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	402.737,11	258.509	251.454	250.992	250.525	250.054
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.152,00	-9.643	-9.043	-9.043	-9.043	-9.043
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	393.585,11	248.866	242.411	241.949	241.482	241.011

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.01	Elektrizitätsversorgung	180.974,42	179.651	179.643	179.640	179.637	179.634
11.02	Gasversorgung	30.446,20	30.651	29.648	29.645	29.642	29.638
11.03	Wasserversorgung	182.064,94	33.039	32.991	32.973	32.955	32.937
11.04	Abfallwirtschaft	0,00	5.525	128	-310	-752	-1.198
11.05	Abwasserbeseitigung	99,55	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 11		Ver- und Entsorgung						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	111.000,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (invest. Einzahlungen)	111.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	111.000,00	0	0	0	0	0	0
Produktübersicht								
Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
11.03	Wasserversorgung	111.000,00	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2014

12

Produktbereich: 12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.483,31	134.392	198.458	198.458	198.458	198.458
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	231.998,84	233.738	235.903	235.903	235.903	235.903
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.326,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.407,33	29.780	27.500	27.500	27.500	27.500
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.948,29	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	419.163,77	398.010	462.961	462.961	462.961	462.961
11 -	Personalaufwendungen	113.595,45	115.115	119.260	120.453	121.657	122.873
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.870,43	338.460	357.400	349.400	349.400	349.400
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	523.879,84	500.933	563.189	563.189	563.189	563.189
15 -	Transferaufwendungen	400,11	15.500	35.800	35.800	35.800	35.800
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.833,35	5.400	6.250	6.250	6.250	6.250
17 =	Ordentliche Aufwendungen	948.578,98	975.408	1.081.899	1.075.092	1.076.296	1.077.512
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-529.415,21	-577.398	-618.938	-612.131	-613.335	-614.551
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.990,54	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.990,54	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-531.405,75	-577.398	-618.938	-612.131	-613.335	-614.551
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-531.405,75	-577.398	-618.938	-612.131	-613.335	-614.551
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.758,00	1.758	1.786	1.786	1.786	1.786
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-13.713,00	-15.596	-15.764	-15.764	-15.764	-14.748
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-543.360,75	-591.236	-632.916	-626.109	-627.313	-627.513

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen	-535.110,50	-573.173	-615.628	-608.705	-609.793	-610.891
12.02	Straßenreinigung und Winterdienst	0,00	-1.668	79	27	-26	-79
12.03	ÖPNV	-8.250,25	-16.395	-17.367	-17.431	-17.495	-16.543

Teilfinanzplan 2014

12

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 12		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	55.000,00	0	0	0	0	0	0
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.995,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	161.900,17	72.500	142.500	0	142.500	142.500	1.070.500
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (Invest. Einzahlungen)	218.895,17	72.500	142.500	0	142.500	142.500	1.070.500
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	17.943,59	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	135.806,01	125.000	207.500	0	350.000	200.000	2.142.000
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (invest. Auszahlungen)	153.749,60	125.000	207.500	0	350.000	200.000	2.142.000
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	65.145,57	-52.500	-65.000	0	-207.500	-57.500	-1.071.500
Produktübersicht								
Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen	65.145,57	-52.500	-57.500	0	-207.500	-57.500	-1.071.500
12.03	ÖPNV	0,00	0	-7.500	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2014

13

Produktbereich: 13

Natur- und Landschaftspflege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	239,26	200	200	200	200	200
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	193.024,55	204.100	204.555	205.216	205.884	205.884
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	26.128,24	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	219.392,05	204.300	204.755	205.416	206.084	206.084
11 -	Personalaufwendungen	118.890,89	122.923	127.210	128.482	129.767	131.065
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.474,42	23.510	24.000	24.000	24.000	24.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	7.193,65	11.557	8.712	8.712	8.712	8.712
15 -	Transferaufwendungen	111.909,55	112.000	112.000	112.100	112.100	112.100
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.077,36	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
17 =	Ordentliche Aufwendungen	256.545,87	271.140	273.072	274.444	275.729	277.027
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-37.153,82	-66.840	-68.317	-69.028	-69.645	-70.943
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-37.153,82	-66.840	-68.317	-69.028	-69.645	-70.943
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-37.153,82	-66.840	-68.317	-69.028	-69.645	-70.943
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	24.831,00	24.831	24.831	24.831	24.831	24.831
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-56.700,00	-58.346	-58.346	-58.346	-58.346	-58.036
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-69.022,82	-100.355	-101.832	-102.543	-103.160	-104.148

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
13.01	Öffentliches Grün, Landschaftspflege	-79.092,41	-80.935	-82.601	-83.066	-83.536	-84.010
13.02	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	-16.013,21	-13.321	-13.755	-13.920	-13.987	-13.743
13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen	26.082,80	-6.099	-5.476	-5.557	-5.638	-6.394

Teilfinanzplan 2014

13

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 13

Natur- und Landschaftspflege

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	400.000	502.380	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	400.000	502.380	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	57.975,76	400.000	558.200	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.087,61	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	61.063,37	400.000	558.200	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-61.063,37	0	-55.820	0	0	0	0

Produktübersicht

Produkt-
gruppe Bezeichnung

	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
13.02 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	0,00	0	-55.820	0	0	0	0
13.03 Friedhofs- und Bestattungswesen	-61.063,37	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 2014

14

Produktbereich: 14

Umweltschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.250,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	2.250,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
11 -	Personalaufwendungen	6.060,77	12.801	8.678	8.765	8.852	8.941
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.075,70	26.050	150	150	150	150
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	900	900	900	900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	267,04	350	350	350	350	350
17 =	Ordentliche Aufwendungen	7.403,51	39.201	10.078	10.165	10.252	10.341
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.153,51	-36.951	-7.828	-7.915	-8.002	-8.091
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.153,51	-36.951	-7.828	-7.915	-8.002	-8.091
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.153,51	-36.951	-7.828	-7.915	-8.002	-8.091
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.616,00	-1.192	-1.192	-1.192	-1.192	-1.192
29 =	Tellergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.769,51	-38.143	-9.020	-9.107	-9.194	-9.283

Produktübersicht

Produkt- Bezeichnung
gruppe

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
14.01	Umweltschutz	-6.769,51	-38.143	-9.020	-9.107	-9.194	-9.283

Teilergebnisplan 2014

15

Produktbereich: 15

Wirtschaft und Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.021,60	28.000	9.000	9.000	9.000	9.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.250,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.800,56	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	36.072,16	30.250	11.250	11.250	11.250	11.250
11 -	Personalaufwendungen	38.067,46	62.077	23.570	23.806	24.044	24.284
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	3.341,46	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.492,97	26.900	12.850	12.850	12.850	12.850
17 =	Ordentliche Aufwendungen	70.901,89	93.977	41.420	41.656	41.894	42.134
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-34.829,73	-63.727	-30.170	-30.406	-30.644	-30.884
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-34.829,73	-63.727	-30.170	-30.406	-30.644	-30.884
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-34.829,73	-63.727	-30.170	-30.406	-30.644	-30.884
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.304,00	-3.806	-3.806	-3.806	-3.806	-3.806
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-42.133,73	-67.533	-33.976	-34.212	-34.450	-34.690

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
15.01	Wirtschaftsförderung	-15.198,76	-14.999	-14.875	-14.972	-15.070	-15.169
15.02	Tourismus	-26.934,97	-52.534	-19.101	-19.240	-19.379	-19.521

Teilergebnisplan 2014

16

Produktbereich: 16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.336.648,20	4.535.800	4.790.000	4.885.600	4.975.900	5.063.800
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.179.997,00	1.549.800	1.441.350	1.463.000	1.495.900	1.526.600
03 +	Sonstige Transfererträge	4.329,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	48.756,00	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	5.569.730,20	6.095.600	6.236.350	6.353.600	6.476.800	6.595.400
11 -	Personalaufwendungen	7.290,21	6.226	6.388	6.452	6.517	6.582
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	3.298.323,86	3.253.900	3.299.100	3.321.400	3.355.500	3.390.100
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.886,37	22.850	19.450	15.450	15.450	15.450
17 =	Ordentliche Aufwendungen	3.327.500,44	3.282.976	3.324.938	3.343.302	3.377.467	3.412.132
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.242.229,76	2.812.624	2.911.412	3.010.298	3.099.333	3.183.268
19 +	Finanzerträge	119.984,97	105.210	105.120	105.120	104.120	104.120
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	125.305,81	108.050	91.050	84.850	79.850	75.950
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.320,84	-2.840	14.070	20.270	24.270	28.170
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.236.908,92	2.809.784	2.925.482	3.030.568	3.123.603	3.211.438
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.236.908,92	2.809.784	2.925.482	3.030.568	3.123.603	3.211.438
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	43.937,00	43.937	43.937	43.937	43.937	43.937
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-637,00	-954	-954	-954	-954	-318
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.280.208,92	2.852.767	2.968.465	3.073.551	3.166.586	3.255.057

Produktübersicht

Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	2.244.869,23	2.815.142	2.914.002	3.012.916	3.101.979	3.186.578
16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	35.339,69	37.625	54.463	60.635	64.607	68.479

Teilfinanzplan 2014

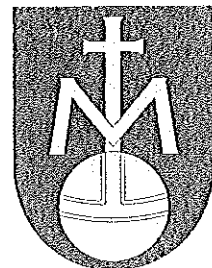
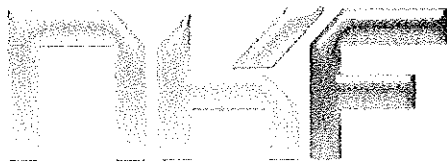
16

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 16		Allgemeine Finanzwirtschaft						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 =	Summe: (Invest. Einzahlungen)	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400
Auszahlungen								
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 -	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 =	Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
31 =	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400
Produktübersicht								
Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR								
		1	2	3	4	5	6	7
16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400

VII.

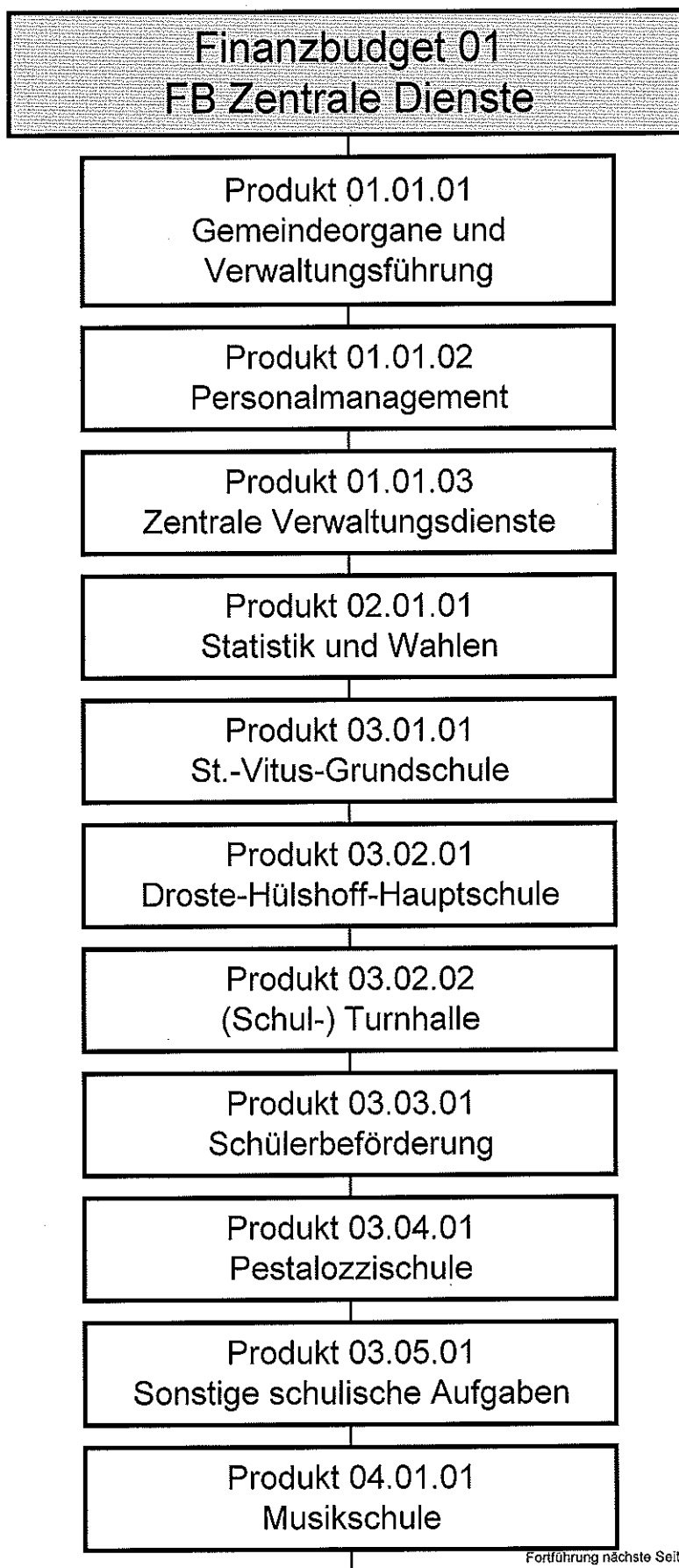
Budgethaushalte

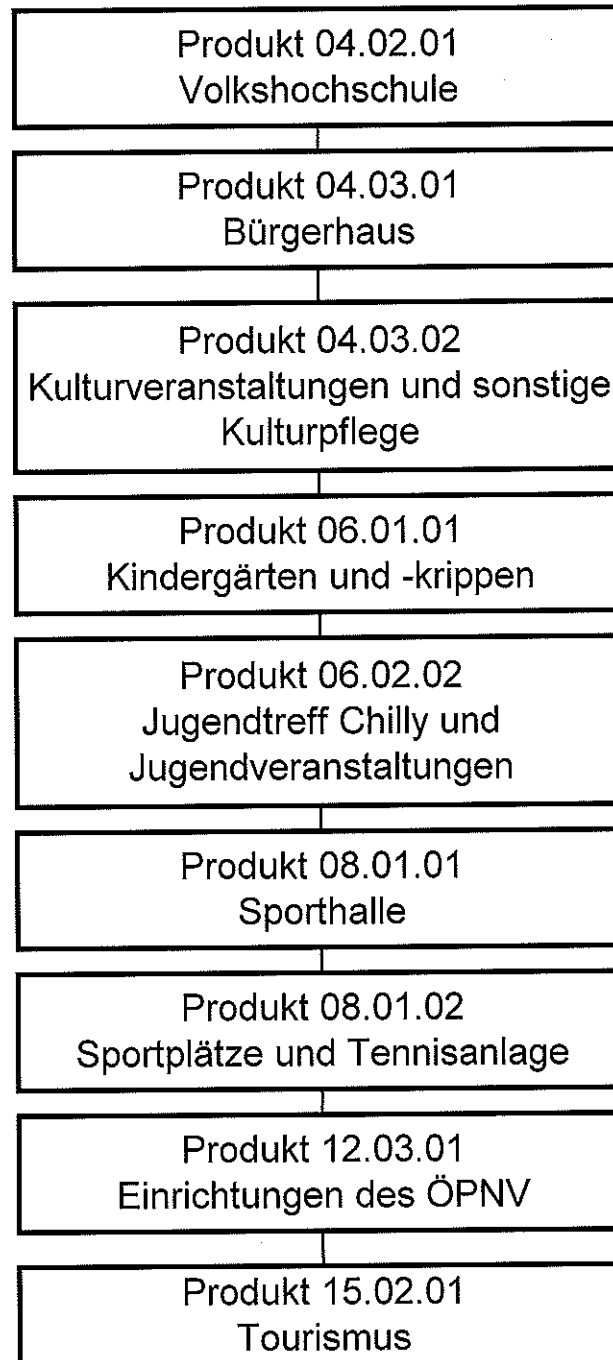


Finanzbudget 01

FB Zentrale Dienste







Produkt

01.01.01

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.01	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Unterstützung der politischen Gremien (Rat, Ausschüsse, Arbeitskreise, Fraktionen), Verwaltungsleitung und Verwaltungsvorstand

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Dienstanweisungen, Organisatorische Regelungen, Ratsbeschlüsse, Verträge

Zielgruppe

Eigenbetrieb
EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen
Verbände
Vereine

Ziele

- Unterstützung bei der Erreichung der politischen Ziele
- Optimierung der Verwaltungsabläufe
- Kompetenzabgrenzung zwischen Politik und Verwaltung
- Schaffung der Grundlagen für einen einheitlichen Verwaltungsablauf
- Förderung der Völkerverständigung
- Internationaler Jugendaustausch

Leistung

- 01.01.01.01 Repräsentationen / Ehrungen
- Erstellung von Glückwunsch- und Kondolenzbriefen und sonst. repräsentativem Briefverkehr
 - Koordination von Repräsentationsterminen
 - Ehrungen von Arbeits-, Alters-, und Ehejubilaren
 - Beschaffung von Geschenken (u.a. Präsente für Neugeborene)
- 01.01.01.02 Städtepartnerschaften
- Betreuung der Städtepartnerschaften
- 01.01.01.03 Gemeinderat, Fraktionen und Ausschüsse
- Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Sitzungsmanagement
 - Abwicklung von Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Fraktionen
 - Schöffen
- 01.01.01.04 Verwaltungsleitung und Verwaltungsvorstand
- Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Handlungsrahmen und deren Überwachung (Leitbild, Qualitätsmanagement..)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 2,26

Teilergebnisplan 2014

01.01.01

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.857,01	15.216	25.576	25.576	25.576	25.576
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	350,00	500	500	500	500	500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	3.600	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.676,47	11.065	11.778	13.109	14.883	16.998
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	6.169,46	26.781	41.454	39.185	40.959	43.074
11 -	Personalaufwendungen	165.364,39	150.447	151.255	152.767	154.295	155.837
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.434,59	12.200	18.120	11.120	11.120	11.120
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	31.080,87	21.047	31.967	31.967	31.967	31.967
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.457,49	61.250	72.300	61.400	61.400	61.400
17 =	Ordentliche Aufwendungen	264.337,34	244.944	273.642	257.254	258.782	260.324
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-258.167,88	-218.163	-232.188	-218.069	-217.823	-217.250
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-258.167,88	-218.163	-232.188	-218.069	-217.823	-217.250
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-258.167,88	-218.163	-232.188	-218.069	-217.823	-217.250
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-16.225,00	-18.325	-18.325	-18.325	-18.325	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-274.392,88	-236.488	-250.513	-236.394	-236.148	-217.250

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01.01.00	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung	-274.392,88	-236.488	-250.513	-236.394	-236.148	-217.250

Teilfinanzplan 2014

01.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	10.000	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.500	500	0	500	500	500
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	3.500	10.500	0	500	500	500
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	-3.500	-10.500	0	-500	-500	-500

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

01.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.01 Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2010-10-005 Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung Altes Amtshaus									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1	1	0	1	1	1	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Maßnahme: 2013-10-001 Überlassungslizenz - SD.NET- RatsInformationsmanagement (RIM)									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	3	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-3	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2014-10-003 Gestaltung des Amtsgartens (Außenanlagen Gebäude)									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	10	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-10	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 01.01.01. „Gemeindeorgane und Verwaltungsführung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 250.513 Euro (Vorjahr: 236.488 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Beim Anlagevermögen im Produkt „Gemeindeorgane und Verwaltungsführung“ ist das Alte Amtshaus ausgewiesen. Dieses ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören die Benutzungsgebühren für den Sitzungssaal des Alten Amtshauses.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Das 25-jährige Bestehen der offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Chateau-Renard und Metelen wird vom 12. – 15. Juli 2014 in Chateau-Renard gefeiert. Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um den Eigenanteil der Delegation (Bürgerinnen und Bürger) aus Metelen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für den Betriebsleiter (Dienstaufwendungen) sowie um den Barwert des Erstattungsanspruchs gem. § 107b Beamtenversorgungsgesetz (Verteilung der Versorgungslasten bei einem Dienstherrnwechsel).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen die Aufwendungen für Ehrungen von Altersjubilaren, Ehejubiläen, Nachrufe und Kranzspenden und die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens.

Ebenso die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) für das Alte Amtshaus, des Weiteren Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Abgaben und Beiträge.

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Austausch der vier Informationskästen am Alten Amtshaus vorgesehen. Das vorliegende Angebot beläuft sich auf 6.900 €.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Beim Anlagevermögen des Produktes „Gemeindeorgane und Verwaltungsführung“ ist das Alte Amtshaus sowie die dazugehörige Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten (Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Verdienstausfallentschädigungen, Versicherungen, usw.) sowie die Verfügungsmittel des Bürgermeisters (1.000 €).

Aufgrund der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 sind für die Verabschiedung ehemaliger Ratsmitglieder und für die konstituierende Sitzung des Gemeinderates zusätzlich 2.000 € bereitgestellt.

Zum 1.125-jährigen Bestehen der Gemeinde Metelen wird eine Delegation aus Chateau-Renard für das Wochenende 15. – 17.08.2014 (Parkleuchten) nach Metelen eingeladen. Hierfür sind 3.000 € vorgesehen.

Des Weiteren wird das 25-jährige Bestehen der offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Chateau-Renard und Metelen vom 12. – 15. Juli 2014 in Chateau-Renard gefeiert. Hierzu wird eine Delegation von Metelen nach Chateau-Renard fahren. Haushaltsmittel in Höhe von 6.400 € stehen als Zuschuss zu den Buskosten für Jugendliche, für Jubiläumsgeschenke, usw. zur Verfügung.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2010-10-005

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Altes Amtshaus

Der Ansatz in Höhe von 500 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2014-10-003

Gestaltung des Alten Amtsgartens (Außenanlagen Gebäude)

Der Ansatz in Höhe von 10.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert und ist unter anderem für die Zaunanlage, die Außentreppe zum Sitzungssaal und die Anlegung von Anlagen vorgesehen.

Produkt

01.01.02

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.02	Personalmanagement

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Personalsteuerung, -entwicklung und -betreuung
- Interne und externe Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann
- Personalrat und Schwerbehindertenvertretung für die Gesamtverwaltung

Auftragsgrundlage

Beamtenrecht, Besoldungs- und Tarifrecht, Arbeitsverträge, Reisekosten- und Beihilferecht, Dienstanweisungen, Landespersonalvertretungsgesetz, Schwerbehindertengesetz, Landesgleichstellungsgesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen

Ziele

- Erhaltung und Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen
- Mitarbeiterschutz vor Unfall- und Gesundheitsgefahren
- Sicherstellung der erforderlichen Personalkapazität
- Durchsetzung der verfassungsmäßig garantierten Gleichstellung von Mädchen/Jungen und Frauen/Männer auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Leistung

- 01.01.02.01 Personalangelegenheiten
 - Allgemeine Personalbetreuung
 - Gehalts-, Besoldungsabrechnung
 - Arbeitssicherheit
- 01.01.02.02 Beauftragte für besondere Aufgaben (Gleichstellung, Datenschutz etc.)
 - Interne und externe Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann
 - Sicherstellung des Datenschutzes (personenabhängige Daten)
- 01.01.02.03 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung
 - Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung
- 01.01.02.04 Arbeitsmedizinischer Dienst / Betriebsärztlicher Dienst
 - Betriebliche und soziale Gesundheitsförderung
 - Arbeitsmedizinische Betreuung
 - Beratung und Vorsorgeuntersuchungen von MitarbeiterInnen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,84

Teilergebnisplan 2014

01.01.02

Produktbereich: 01
Produktgruppe: 01.01
Produkt: 01.01.02

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und -service
Personalmanagement

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.001,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	1.001,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	47.132,74	52.637	58.443	59.027	59.618	60.214
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.487,43	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	49.620,17	55.937	61.743	62.327	62.918	63.514
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-48.619,17	-55.937	-61.743	-62.327	-62.918	-63.514
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-48.619,17	-55.937	-61.743	-62.327	-62.918	-63.514
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-48.619,17	-55.937	-61.743	-62.327	-62.918	-63.514
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-5.535,00	-5.446	-5.446	-5.446	-5.446	-5.446
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-54.154,17	-61.383	-67.189	-67.773	-68.364	-68.960

Produktübersicht
Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01.02.00	Personalmanagement	-54.154,17	-61.383	-67.189	-67.773	-68.364	-68.960

Erläuterungen zum Produkt 01.01.02. „Personalmanagement“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 67.189 Euro (Vorjahr: 61.383 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Kostenpauschalen für den Personalrat und für Gleichstellungsbeauftragte, der Mitgliedsbeitrag zum Kommunalen Arbeitgeberverband sowie der Beitrag an den Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Dienst.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

01.01.03

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.03	Zentrale Verwaltungsdienste

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Dienstleistung für andere Organisationseinheiten
- Zentrale Beschaffungen
- Versicherungsangelegenheiten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten
- Gemeindearchiv

Auftragsgrundlage

Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen, Organisatorische Regelungen, Archivgesetz, Datenschutzgesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Medien

Ziele

- Einheitliches Verwaltungshandeln
- Wirtschaftlichkeit
- Zentrale Beschaffung
- Gewährleistung von Versicherungsschutz in allen Bereichen
- Information der EinwohnerInnen
- Bewahrung des kommunalen Archivguts

Leistung

- 01.01.03.01 Organisationsangelegenheiten
 - Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebes
- 01.01.03.02 Versicherungsangelegenheiten
 - Versicherungsangelegenheiten der Verwaltung
 - Abwicklung von Haftpflichtschäden
- 01.01.03.03 Öffentlichkeitsarbeit / Presse
 - Information der Medien und EinwohnerInnen über kommunale Anliegen und Ereignisse
 - Vorbereitung von Presstreffen
 - Medienbeobachtung und Auswertung
 - Amtliche Bekanntmachungen etc.
- 01.01.03.04 Beschaffungsorganisation
 - Zentrale Beschaffung
- 01.01.03.05 Archiv
 - Archivierung von Daten und Unterlagen
- 01.01.03.06 Fotokopier- und Druckdienst
 - Leistung für zentrale Fotokopier- und Druckdienste Broschüren....
- 01.01.03.07 Post- und Zustelldienst / Botendienst
 - Allgemeine Serviceleistung für die Postbearbeitung
- 01.01.03.08 Elektronische Datenverarbeitungsanlage
 - Beschaffung von Hard- und Software
 - Pflege und Betreuung
 - Störungsbeseitigung
 - ZVK-Umlage (EDV)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,27

Teilergebnisplan 2014**01.01.03**

Produktbereich: 01
 Produktgruppe: 01.01
 Produkt: 01.01.03

Innere Verwaltung
 Verwaltungssteuerung und -service
 Zentrale Verwaltungsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.097,43	26.163	26.785	26.785	26.785	26.785
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.908,82	3.960	3.910	3.910	3.910	3.910
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.043,11	21.320	21.000	21.000	21.000	21.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	87.049,36	51.543	51.795	51.795	51.795	51.795
11 -	Personalaufwendungen	108.541,83	96.776	111.461	112.576	113.702	114.839
12 -	Versorgungsaufwendungen	191.765,28	271.684	269.071	271.762	274.479	277.224
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.718,64	159.100	60.700	48.200	48.200	48.200
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	37.422,56	36.585	39.113	39.113	39.113	39.113
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	87.900	87.900	87.900	87.900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.056,91	89.300	91.300	90.300	90.300	90.300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	554.505,22	653.445	659.545	649.850	653.694	657.575
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-467.455,86	-601.902	-607.750	-598.055	-601.899	-605.780
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-467.455,86	-601.902	-607.750	-598.055	-601.899	-605.780
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-467.455,86	-601.902	-607.750	-598.055	-601.899	-605.780
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	190.929,00	212.237	211.777	211.777	211.777	211.777
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-276.526,86	-389.665	-395.973	-386.278	-390.122	-394.003

Produktübersicht

Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01.03.00	Zentrale Verwaltungsdienste	-276.526,86	-389.665	-395.973	-386.278	-390.122	-394.003

Teilfinanzplan 2014

01.01.03

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 01.01.03 Zentrale Verwaltungsdienste

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							

Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.246,57	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	1.246,57	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.208,82	9.300	9.300	0	9.300	9.300	9.300
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	8.208,82	9.300	9.300	0	9.300	9.300	9.300
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-6.962,25	-9.300	-9.300	0	-9.300	-9.300	-9.300

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

01.01.03

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.03 Zentrale Verwaltungsdienste

Investitionsmaßnahmen oberhalb
der festgesetzten Wertgrenze

Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 2009-10-001
Beschaffung von Betriebs- und
Geschäftsausstattung - Verwaltung

+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4	3	3	0	3	3	3	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2	-3	-3	0	-3	-3	-3	0

Maßnahme: 2009-20-006
Ersatzbeschaffung von
Vermögensgegenständen in Festwerten

- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5	6	6	0	6	6	6	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5	-6	-6	0	-6	-6	-6	0

Erläuterungen zum Produkt 01.01.03. „Zentrale Verwaltungsdienste“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 395.973 Euro (Vorjahr: 389.665 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeiträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Mieterträge aus Verwaltungsgebäuden (Polizei, GAB), um Erträge aus der Verpachtung einer Dachfläche des Rathauses zum Betrieb einer Photovoltaikanlage und Erträge aus dem Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungen von Fernspreckgebühren sowie für entnommenes Büromaterial (Fotokopien) werden hier veranschlagt. Ebenso die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für Beihilfen und Versorgungsaufwendungen der für das Abwasserwerk tätigen Beamten (5.000 €) und die Sachkostenerstattung durch den Eigenbetrieb (16.000 €).

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet die Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen. Zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen gehören im NKF auch Rückstellungen für künftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Diese werden in den jährlichen Bilanzen auf der Passivseite abgebildet. Bei den Versorgungsempfängern ergibt sich bei einer unveränderten Anzahl von Pensionären aufgrund der abgegoltenen Pensionsansprüche ein jährlich sinkender Rückstellungsbedarf. Die Erträge aus der Herabsetzung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger werden, analog zur Ergebnisposition 12 – Versorgungsaufwendungen, zentral im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ veranschlagt. Ebenso sind vermischte Erträge (100 €) veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu. Im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ werden ebenso alle Beihilfen und Unterstützungsleistungen für aktive Beamte zentral veranschlagt.

12 Versorgungsaufwendungen

Im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ werden alle Versorgungsaufwendungen für Versorgungsempfänger (pensionierte Beamte und Hinterbliebene), analog zur Ergebnisposition 07 – Sonstige ordentliche Erträge, zentral veranschlagt. Hierzu zählen die Beiträge zu Versorgungskassen, Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehörte bis zum Jahre 2013 die Umlage an die Zweckverbandskasse (Datenverarbeitung Gesamtverwaltung). Aus statistischen Gründen ist dieser Aufwand seit dem Jahre 2014 bei der Position 15 Transferaufwendungen ausgewiesen.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen weiterhin die Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattungen inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten. Ebenso die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) für das Rathaus. Des Weiteren die Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Abgaben und Beiträge.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ ist ein Festwert für die Büroausstattung (Büromöbel) gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von Büromöbel Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € veranschlagt.

Für die Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen am Rathaus beträgt der Ansatz 2014 insgesamt 15.000 € (Vorjahr: 20.000 €). Hier ist eine dringend notwendige Balkonsanierung im 1. Obergeschoss sowie aus energetischen Gründen der Austausch von 12 Fenstern in den Büroräumen des 1. und 2. Obergeschosses zum Sendplatz hin vorgesehen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Zentrale Verwaltungsdienste“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude „Rathaus“ (ohne das Alte Amtshaus, seit 2011 Produkt 01.01.01) sowie die dazugehörige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen gehört seit dem Jahre 2014 die Umlage an die Zweckverbandskasse (Datenverarbeitung Gesamtverwaltung). Bis zum Jahre 2013 wurde dieser Aufwand bei der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ausgewiesen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 1 – Zentrale Dienste, Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter, Bewirtung sowie Gerichts- und Prozesskosten, Versicherungsbeiträge und Beiträge an Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen und Vereine.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“. Die entsprechenden Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind bei den jeweiligen Produkten unter der Ergebnisposition 28 abgebildet.

Hierzu zählen ebenfalls die Kostenerstattungen (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) entsprechend den Gebührenkalkulationen der Produkte „Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände“, „Straßenreinigung und Winterdienst“, „Abfallbeseitigung“ und „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-001

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Verwaltung

Der Ansatz in Höhe von 3.300 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 6.000 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

02.01.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Statistik und Wahlen
Produkt	02.01.01	Statistik und Wahlen

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Erhebung und Führung verschiedener Statistiken
- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheiden

Auftragsgrundlage

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über Agrarstatistik, Wahlgesetze und Wahlordnungen

Zielgruppe

BürgerInnen

Ziele

- Korrekte und rechtmäßige Durchführung von Statistiken
- Korrekte und rechtmäßige Durchführung von Wahlen, Volksbegehren und Bürgerentscheiden

Leistung

- 02.01.01.01 Statistik
 - Erhebung und Führung nicht fachbezogener Statistiken (z.B. Bodennutzungserhebungen, Viehzählung)
- 02.01.01.02 Wahlen
 - Vorbereitung und Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,05

Teilergebnisplan 2014

02.01.01

Produktbereich: 02
Produktgruppe: 02.01
Produkt: 02.01.01

Sicherheit und Ordnung
Statistik und Wahlen
Statistik und Wahlen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400,00	0	400	400	400	400
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.485,52	4.600	4.400	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	3.885,52	4.600	4.800	500	500	500
11 -	Personalaufwendungen	2.314,95	3.928	4.025	4.065	4.106	4.147
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	100	100	100	100
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	400,00	400	400	400	400	400
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.473,87	5.100	10.100	100	100	100
17 =	Ordentliche Aufwendungen	6.188,82	9.528	14.625	4.665	4.706	4.747
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.303,30	-4.928	-9.825	-4.165	-4.206	-4.247
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.303,30	-4.928	-9.825	-4.165	-4.206	-4.247
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.303,30	-4.928	-9.825	-4.165	-4.206	-4.247
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-354,00	-238	-238	-238	-238	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.657,30	-5.166	-10.063	-4.403	-4.444	-4.247

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
02.01.01.00	Statistik und Wahlen	-2.657,30	-5.166	-10.063	-4.403	-4.444	-4.247

Erläuterungen zum Produkt 02.01.01. „Statistik und Wahlen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 10.063 Euro (Vorjahr: 5.166 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Statistik und Wahlen“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zu den Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen erfolgt eine Wahlkostenerstattung vom Land bzw. über das Land. Zu den Kreistagswahlen erfolgt eine Wahlkostenerstattung vom Kreis Steinfurt. Für das Haushaltsjahr 2014 steht die Europawahl (25.05.2014) an.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierzu gehören Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Statistik und Wahlen“ besteht im Wesentlichen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören sämtliche Kosten, die mit der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen anfallen (Vordrucke, Wahlzettel, Porto, Verpflegungszuschuss für die Wahlhelfer, Öffentliche Bekanntmachungen, usw.). Bei Bodennutzungserhebungen und Viehzählungen ergeben sich Aufwendungen für die Zähler. Für das Haushaltsjahr 2014 stehen die Kommunalwahlen (Gemeinderat und Bürgermeister) und die Europawahl an. Alle drei Wahlen finden am 25.05.2014 statt.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

03.01.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.01	Grundschule
Produkt	03.01.01	St.-Vitus-Grundschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Bereitstellung der räumlich-technischen Notwendigkeiten und der Hausmeister- und Sekretariatsdienste
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln sowie Mitwirkung bei der Besetzung von Funktionsstellen

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schulverordnungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

SchülerInnen

Vereine

Erziehungsberechtigte

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots
- Gewährleistung des Bildungsanspruchs
- Förderung der Integration ausländischer und spätausgesiedelter Kinder
- Förderung der SchülerInnen
- integrativer Unterricht
- Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Gewährleistung der Übermittagsbetreuung

Leistung

- 03.01.01.01 Lernmittelfreiheit St.-Vitus-Grundschule
 - Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln
- 03.01.01.02 Schulfahrten St.-Vitus-Grundschule
 - Diverse Fahrten zu Lernzwecken
- 03.01.01.03 Offene Ganztagschule St.-Vitus-Grundschule
 - Erweiterung des Schulbetriebes auf Tagesbetreuung von Schülern
- 03.01.01.04 Hausmeister- und Sekretariatsdienste

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,76

Teilergebnisplan 2014

03.01.01

Produktbereich: 03
Produktgruppe: 03.01
Produkt: 03.01.01

Schulträgeraufgaben
Grundschule
St.-Vitus-Grundschule

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	145.084,34	118.179	120.774	120.774	120.774	120.774
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.605,00	39.360	33.640	33.640	33.640	33.640
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.267,15	17.150	15.750	15.750	15.750	15.750
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	192.956,49	174.789	170.264	170.264	170.264	170.264
11 -	Personalaufwendungen	79.453,74	85.773	87.122	87.993	88.873	89.762
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.177,52	127.770	122.570	122.570	122.570	122.570
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	74.044,51	70.662	72.887	72.887	72.887	72.887
15 -	Transferaufwendungen	97.751,31	109.960	103.900	103.900	103.900	103.900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.433,32	6.800	13.650	13.650	13.650	13.650
17 =	Ordentliche Aufwendungen	391.860,40	400.965	400.129	401.000	401.880	402.769
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-198.903,91	-226.176	-229.865	-230.736	-231.616	-232.505
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-198.903,91	-226.176	-229.865	-230.736	-231.616	-232.505
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-198.903,91	-226.176	-229.865	-230.736	-231.616	-232.505
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	4.200,00	2.450	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.899,00	-38.975	-38.975	-38.975	-38.975	-38.975
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-213.602,91	-262.701	-268.840	-269.711	-270.591	-271.480

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
03.01.01.00	St.-Vitus-Grundschule	-213.602,91	-262.701	-268.840	-269.711	-270.591	-271.480

Teilfinanzplan 2014**03.01.01****A. Zahlungsübersicht**

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
 Produktgruppe 03.01 Grundschule
 Produkt 03.01.01 St.-Vitus-Grundschule

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
In EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.911,00	9.270	8.770	0	8.770	8.770	8.770
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	16.911,00	9.270	8.770	0	8.770	8.770	8.770
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-16.911,00	-9.270	-8.770	0	-8.770	-8.770	-8.770

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

03.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.01 Grundschule
Produkt: 03.01.01 St.-Vitus-Grundschule

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-002 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Grundschule									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15	3	2	0	2	2	2	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15	-3	-2	0	-2	-2	-2	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2	7	7	0	7	7	7	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2	-7	-7	0	-7	-7	-7	0	0

Erläuterungen zum Produkt 03.01.01. „St.-Vitus-Grundschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 268.840 Euro (Vorjahr: 262.701 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die konsumtiven Landeszuwendungen werden für die Offene Ganztagsgrundschule (45.500 €) gewährt. Des Weiteren ist eine konsumtive Verwendung der Schulpauschalmittel in Höhe von 7.500 € für die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „St.-Vitus-Grundschule“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (67.774 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hierbei um die Elternbeiträge zur Offenen Ganztagsgrundschule (33.300 €). Die Elternbeiträge für die Übermittagsbetreuung entfallen seit dem Schuljahr 2013/14. Neu veranschlagt sind die Benutzungsgebühren des Spielmanns- und Fanfarenzuges Kolping Metelen e.V. für die Nutzung der Räumlichkeiten der St.-Vitus-Grundschule (340 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Verpachtung einer Teildachfläche des Gebäudeteiles 2 zum Betrieb einer Photovoltaikanlage. Ebenso sind Entgelte für die Mittagsverpflegung der OGGS (13.000 €) und Entgelte für die Mittagsverpflegung der OGGS durch Leistungen aus dem Bildungspaket (2.400 €) veranschlagt.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehörte bis zum Jahre 2013 der Aufwand für das Schulschwimmen. Aus statistischen Gründen ist dieser Aufwand seit dem Jahre 2014 bei der Position 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen ausgewiesen.

Es werden die Aufwendungen zur Instandhaltung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Unterhaltung der Schulgebäude) sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des Weiteren die Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge, für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten, für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz, für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie für das Schulschwimmen.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „St.-Vitus-Grundschule“ sind Festwerte für die Büroausstattung (Klassenräume, PC-Raum und Lehrerzimmer) sowie für Bücher und Medien gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände.

Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von Büroausstattung sowie Bücher und Medien Haushaltsmittel in Höhe von 6.770 € veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2014 sind für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen 7.500 € vorgesehen. Des Weiteren sind aufgrund des Ratsbeschlusses vom 14.12.2009 die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung der OGGS in Höhe von 28.800 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „St.-Vitus-Grundschule“ besteht im Wesentlichen aus den drei Gebäudeteilen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen die Weiterleitung der Zuwendung des Landes für die OGGS (45.500 €) und die Weiterleitung der Elternbeiträge für die OGGS (36.000 €) an den Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen e. V.. Des Weiteren ist der vom Gemeinderat am 15.03.2010 beschlossene Personalkostenzuschuss für den Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Metelen e. V. veranschlagt (25.000 €).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehört seit dem Jahre 2014 der Aufwand für das Schulschwimmen. Bis zum Jahre 2013 wurde dieser Aufwand bei der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ausgewiesen.

Hierzu gehören ferner die Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter und sonstige Geschäftsaufwendungen und sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählte bis 2013 die Kostenerstattung vom Produkt „Kindergärten und –krippen“ für die Nutzung eines Klassenraumes für die Spielgruppe „Die kleinen Strolche“. Die Spielgruppe wurde zwischenzeitlich aufgelöst.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Es erfolgt die Verrechnung der Kosten für die Nutzung der Sporthalle durch die Grundschule (25.200 €). Der Verrechnungsbetrag wird anhand der Nutzungszeiten ermittelt.

Des Weiteren ist die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ mit 13.775 € veranschlagt.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-002

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Grundschule

Der Ansatz in Höhe von 2.000 € wird über die Schulpauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 6.770 € erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale.

Produkt

03.02.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Hauptschulen
Produkt	03.02.01	Droste-Hülshoff-Hauptschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Bereitstellung der räumlich-technischen Notwendigkeiten und der Hausmeister- und Sekretariatsdienste
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln sowie Mitwirkung bei der Besetzung von Funktionsstellen

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schulverordnungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

SchülerInnen
Vereine
Erziehungsberechtigte

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebots als weiterführende Schule vor Ort
- Gewährleistung des Bildungsanspruchs
- integrativer Unterricht
- Förderung der Integration ausländischer und spätausgesiedelter Kinder
- Gewährleistung der Übermittagsbetreuung

Leistung

- 03.02.01.01 Lernmittelfreiheit Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln
- 03.02.01.02 Schulfahrten Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Diverse Fahrten zu Lernzwecken
- 03.02.01.03 Offene Ganztagschule Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Erweiterung des Schulbetriebes auf Tagesbetreuung von Schülern
- 03.02.01.04 Hausmeister- und Sekretariatsdienste

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,60

Teilergebnisplan 2014

03.02.01

Produktbereich: 03
Produktgruppe: 03.02
Produkt: 03.02.01

Schulträgeraufgaben
Hauptschulen
Droste-Hülshoff-Hauptschule

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.530,36	55.729	58.687	58.687	58.687	58.687
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	300	300	300	300
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.778,72	5.000	3.500	3.500	3.500	3.500
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	400,49	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	6.259,28	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	74.968,85	60.829	62.587	62.587	62.587	62.587
11 -	Personalaufwendungen	72.109,38	76.498	73.093	73.824	74.562	75.307
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.157,88	78.600	75.850	75.850	75.850	75.850
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	57.886,13	55.897	57.364	57.364	57.364	57.364
15 -	Transferaufwendungen	132,00	300	250	250	250	250
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.230,88	4.650	4.350	4.350	4.350	4.350
17 =	Ordentliche Aufwendungen	209.516,27	215.945	210.907	211.638	212.376	213.121
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-134.547,42	-155.116	-148.320	-149.051	-149.789	-150.534
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-134.547,42	-155.116	-148.320	-149.051	-149.789	-150.534
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-134.547,42	-155.116	-148.320	-149.051	-149.789	-150.534
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.981,00	-28.975	-28.975	-28.975	-28.975	-28.975
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-159.528,42	-184.091	-177.295	-178.026	-178.764	-179.509

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
03.02.01.00	Droste-Hülshoff-Hauptschule	-159.528,42	-184.091	-177.295	-178.026	-178.764	-179.509

Teilfinanzplan 2014

03.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.02 Hauptschulen
Produkt 03.02.01 Droste-Hülshoff-Hauptschule

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.879,30	8.400	7.400	0	7.400	7.400	7.400
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	7.879,30	8.400	7.400	0	7.400	7.400	7.400
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.Auszahlungen)	-7.879,30	-8.400	-7.400	0	-7.400	-7.400	-7.400

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

03.02.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Hauptschulen
Produkt: 03.02.01 Droste-Hülshoff-Hauptschule

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-003 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Hauptschule									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4	3	2	0	2	2	2	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4	-3	-2	0	-2	-2	-2	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4	6	6	0	6	6	6	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0

Erläuterungen zum Produkt 03.02.01. „Droste-Hülshoff-Hauptschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 177.295 Euro (Vorjahr: 184.091 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es ist eine konsumtive Verwendung der Schulpauschalmittel in Höhe von 4.000 € für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeiträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (54.687 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Neu veranschlagt sind die Benutzungsgebühren des Blasorchester Metelen e.V. für die Nutzung der Räumlichkeiten der Droste-Hülshoff-Hauptschule (300 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Das Entgelt für die Mittagsverpflegung (Ganztagshauptschule) in dieser Position enthalten. Ebenso Entgelte aus der Verpachtung von Dachflächen zum Betrieb von Photovoltaikanlagen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Instandhaltung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Unterhaltung der Schulgebäude) sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des Weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge, für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten, für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz, für Lehr- und Unterrichtsmittel, für den Hauswirtschafts- und Werkunterricht, für den Betrieb der Ganztagshauptschule sowie Schulwandern und Schülermitverwaltung.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ sind Festwerte für die Büroausstattung (Klassenzimmer, PC-Raum, Küche und Lehrerzimmer) sowie für Bücher und Medien, Musikgeräte, Physikmaterialien und Werkzeuge gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von Büroausstattung sowie Bücher und Medien, Musikgeräte, Physikmaterialien und Werkzeuge sind Haushaltsmittel in Höhe von 5.900 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ besteht im Wesentlichen aus den vier Gebäudeteilen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen die Zuschüsse zu Klassenfahrten.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter und sonstige Geschäftsaufwendungen und sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Es erfolgt die Verrechnung der Kosten für die Nutzung der Sporthalle und der Turnhalle durch die Hauptschule (15.600 €). Der Verrechnungsbetrag wird anhand der Nutzungszeiten ermittelt. Des weiteren ist die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ mit 13.375 € veranschlagt.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-003

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Hauptschule

Der Ansatz in Höhe von 1.500 € wird über die Schulpauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 5.900 € erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale.

Produkt

03.02.02

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.02	Hauptschulen
Produkt	03.02.02	(Schul-) Turnhalle

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Turnhalle An der Walkenmühle

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge, Verträge

Zielgruppe

SchülerInnen

Vereine

Ziele

- Sicherstellung des Schul- und Vereinssports
- Sicherstellung eines umfassenden Sportangebots
- Förderung des Sports

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,26

Teilergebnisplan 2014

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Hauptschulen
Produkt: 03.02.02 (Schul-) Turnhalle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.618,46	35.707	35.828	17.328	17.328	17.328
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	700	1.400	1.400	1.400	1.400
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	16.618,46	36.507	37.328	18.828	18.828	18.828
11 -	Personalaufwendungen	15.465,09	12.331	13.196	13.328	13.461	13.596
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.143,66	41.450	42.550	24.050	24.050	24.050
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	22.881,63	22.813	22.882	22.882	22.882	22.882
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	225,44	250	250	250	250	250
17 =	Ordentliche Aufwendungen	58.715,82	76.844	78.878	60.510	60.643	60.778
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-42.097,36	-40.337	-41.550	-41.682	-41.815	-41.950
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-42.097,36	-40.337	-41.550	-41.682	-41.815	-41.950
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-42.097,36	-40.337	-41.550	-41.682	-41.815	-41.950
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	12.900,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.864,00	-2.485	-2.485	-2.485	-2.485	-2.485
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-31.061,36	-29.922	-31.135	-31.267	-31.400	-31.535

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
03.02.02.00	(Schul-) Turnhalle	-31.061,36	-29.922	-31.135	-31.267	-31.400	-31.535

Teilfinanzplan 2014

03.02.02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.02 Hauptschulen
Produkt 03.02.02 (Schul-) Turnhalle

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	500,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	500,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	500,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

03.02.02

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.02 Hauptschulen
Produkt: 03.02.02 (Schul-) Turnhalle

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-012 Betriebs- und Geschäftsausstattung Turnhalle									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1	1	0	1	1	1	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1	1	0	1	1	1	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 03.02.02. „(Schul-) Turnhalle“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 31.135 Euro (Vorjahr: 29.922 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es ist eine konsumtive Verwendung der Schulpauschalmittel in Höhe von 20.000 € für die Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Turnhalle veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „(Schul-) Turnhalle“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (15.828 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind ab 2013 erstmals Benutzungsgebühren für die Turnhalle nach der Nutzungs- und Entgeltordnung der Gemeinde Metelen angesetzt.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des Weiteren sind Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten berücksichtigt.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „(Schul-) Turnhalle“ ist ein Festwert für Sportmaterialien gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von Sportmaterialien Haushaltsmittel in Höhe von 500 € veranschlagt.

Für die Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Turnhalle ist im Haushaltsjahr 2014 einmalig ein Betrag von 18.500 € zusätzlich veranschlagt. Dieser Betrag ist vorsorglich für den Austausch der über 25 Jahre alten Heizungsanlage (Baujahr 1986) vorgesehen. Ein Austausch im Haushaltsjahr 2013 war bislang nicht notwendig.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „(Schul-) Turnhalle“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählt die Kostenerstattung vom Produkt „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ für die Nutzung der Turnhalle.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-012

Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung – Turnhalle

Der Ansatz in Höhe von 500 € wird über die Schulpauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 500 € erfolgt aus Mitteln der Schulpauschale.

Produkt

03.03.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.03	Schülerbeförderung
Produkt	03.03.01	Schülerbeförderung

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Maßnahmen zur Beförderung der SchülerInnen zu den gemeindlichen Schulen

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung

Zielgruppe

SchülerInnen

Ziele

Angemessene Erreichbarkeit der Schule

Leistung

- 03.03.01.01 Schülerbeförderung St.-Vitus-Grundschule
 - Organisation der Schülerbeförderung
 - Bearbeitung der Schülerbeförderungskosten
- 03.03.01.02 Schülerbeförderung Droste-Hülshoff-Hauptschule
 - Organisation der Schülerbeförderung
 - Bearbeitung der Schülerbeförderungskosten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,02

Teilergebnisplan 2014

03.03.01

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 03.03 Schülerbeförderung
Produkt: 03.03.01 Schülerbeförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	2.373,19	926	878	887	896	905
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.242,06	65.800	66.800	66.800	66.800	66.800
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2,91	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	59.618,16	66.726	67.678	67.687	67.696	67.705
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-59.618,16	-66.726	-67.678	-67.687	-67.696	-67.705
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-59.618,16	-66.726	-67.678	-67.687	-67.696	-67.705
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-59.618,16	-66.726	-67.678	-67.687	-67.696	-67.705
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-127,00	-263	-263	-263	-263	-263
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-59.745,16	-66.989	-67.941	-67.950	-67.959	-67.968

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
03.03.01.00	Schülerbeförderung	-59.745,16	-66.989	-67.941	-67.950	-67.959	-67.968

Erläuterungen zum Produkt 03.03.01. „Schülerbeförderung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 67.941 Euro (Vorjahr: 66.989 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen die Schülerbeförderungskosten für die Grund- und Hauptschule. Ebenso sind hier seit 2012 die Beförderungskosten für das Schulschwimmen der Grundschule (3.800 €) veranschlagt.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

03.04.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.04	Förderschulen
Produkt	03.04.01	Pestalozzischule Ochtrup

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Finanzielle Beteiligung an der Pestalozzischule

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz

Zielgruppe

SchülerInnen

Ziele

- Bedarfsgerechte Förderung der Kinder in Schulen in anderer Trägerschaft
- Bedarfsgerechte Förderung der Kinder in Schulen mit integrativen Klassen

Leistung

- 03.04.01.01 Finanzielle Beteiligung an der Pestalozzischule
- Bearbeitung der im wesentlichen finanziellen Förderung von Schulen in anderen Trägerschaften

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,01

Teilergebnisplan 2014

Produktbereich: 03
Produktgruppe: 03.04
Produkt: 03.04.01

Schulträgeraufgaben
Förderschulen
Pestalozzischule Ochtrup

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	517,64	532	603	609	615	621
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.727,93	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,12	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	6.245,69	4.532	10.603	10.609	10.615	10.621
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.245,69	-4.532	-10.603	-10.609	-10.615	-10.621
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.245,69	-4.532	-10.603	-10.609	-10.615	-10.621
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.245,69	-4.532	-10.603	-10.609	-10.615	-10.621
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-58,00	-61	-61	-61	-61	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.303,69	-4.593	-10.664	-10.670	-10.676	-10.621

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
03.04.01.00	Pestalozzischule Ochtrup	-6.303,69	-4.593	-10.664	-10.670	-10.676	-10.621

Erläuterungen zum Produkt 03.04.01. „Pestalozzischule Ochtrup“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 10.664 Euro (Vorjahr: 4.593 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 16.07./03.08.1971 beteiligt sich die Gemeinde Metelen entsprechend den Schülerzahlen aus dem Gemeindegebiet an den Kosten der Pestalozzischule in Ochtrup. Abgerechnet werden dabei die Betriebskosten, die Aufwendungen für investive Maßnahmen (50 %) sowie die Nutzung der Stadthalle durch den Sportunterricht der Pestalozzischule. Es wird zudem auf die Drucksachen-Nr. 20/2013 verwiesen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

03.05.01

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.05	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt	03.05.01	Sonstige schulische Aufgaben

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Sonstige Aufgaben zur Unterstützung der Schüler und Lehrer

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulorganisationsgesetz, Schulprogramme des Landes NRW, Programme der Schulen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

SchülerInnen

Ziele

Ordnungsgemäße Anwendung und Umsetzung der Gesetze und Schulprogramme

Leistung

- 03.05.01.01 Lehrerfortbildung
 - Fortbildungsangebot für Lehrer
- 03.05.01.02 Verkehrs- und Medienerziehung
 - Verkehrserziehung:
Förderung der Psychomotorik, der Wahrnehmungsfähigkeit, des Reaktionsvermögens sowie Aufbau eines flexiblen, situationsbezogenen und vorausschauenden Verhaltens im Straßenverkehr
 - Medienerziehung:
Unterrichtet wird ein bewußter Gebrauch unterschiedlicher Medien sowie die Entwicklung einer kritischen Einstellung gegenüber den Medien (Medien herstellen / mit Medien umgehen)
- 03.05.01.03 Schulberatungsstellen
 - Beratung von Eltern und Schülern in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben
 - Übergangsberatung zur Sekundarstufe
 - Elternarbeit und Streitschlichtung
- 03.05.01.04 Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung
 - Abwicklung und Überwachung der Unfall- und Haftpflichtversicherung für Schüler
 - Abwicklung von Schäden
- 03.05.01.05 integrativer Unterricht
- 03.05.01.06 Schülerlotsen
- 03.05.01.07 Weiterführende Schulen
 - Schulen außerhalb von NRW (Kloster Bardel) und sonstige weiterführende Schulen in Ochtrup und Steinfurt

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2014

03.05.01

Produktbereich: 03
Produktgruppe: 03.05
Produkt: 03.05.01

Schulträgeraufgaben
Sonstige schulische Aufgaben
Sonstige schulische Aufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.055,24	1.500	1.682	1.682	1.682	1.682
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.810,34	11.900	13.800	13.800	13.800	13.800
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	4.865,58	13.500	15.482	15.482	15.482	15.482
11 -	Personalaufwendungen	5.024,71	5.813	5.930	5.989	6.049	6.110
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	813,40	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	334,55	0	179	179	179	179
15 -	Transferaufwendungen	3.313,44	7.900	9.800	9.800	9.800	9.800
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.389,92	24.000	23.400	23.400	23.400	23.400
17 =	Ordentliche Aufwendungen	31.876,02	41.713	43.309	43.368	43.428	43.489
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-27.010,44	-28.213	-27.827	-27.886	-27.946	-28.007
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-27.010,44	-28.213	-27.827	-27.886	-27.946	-28.007
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-27.010,44	-28.213	-27.827	-27.886	-27.946	-28.007
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-229,00	-253	-253	-253	-253	-253
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-27.239,44	-28.466	-28.080	-28.139	-28.199	-28.260

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
03.05.01.00	Sonstige schulische Aufgaben	-27.239,44	-28.466	-28.080	-28.139	-28.199	-28.260

Teilfinanzplan 2014

03.05.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe 03.05 Sonstige schulische Aufgaben
Produkt 03.05.01 Sonstige schulische Aufgaben

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.169,77	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	1.169,77	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.169,77	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	1.169,77	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

(in TEUR)

03.05.01

Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.05	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt:	03.05.01	Sonstige schulische Aufgaben

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 03.05.01. „Sonstige schulische Aufgaben“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 28.080 Euro (Vorjahr: 28.466 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es sind die Landeszuwendungen „Aus- und Fortbildung für staatliche Lehrkräfte“ für die Grund- und Hauptschule veranschlagt.

Das Anlagevermögen im Produkt „Sonstige schulische Aufgaben“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeiträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (182 €).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Personalkostenerstattungen (9.800 €) als auch die Sach- und Gemeinkostenerstattungen (4.000 €) des Kreises Steinfurt für die BuT-Lotsen (Bildungs- und Teilhabepaket - Schulsozialarbeit) veranschlagt. Dem stehen in gleicher Größenordnung Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen bzw. Transferaufwendungen gegenüber.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich um die erstmalige Veranschlagung der Sach- und Gemeinkosten für die BuT-Lotsen (Schulsozialarbeit) in Höhe von 4.000 €.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Sonstige schulische Aufgaben“ besteht im Wesentlichen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung für BuT-Lotsen. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Es handelt sich um die erstmalige Veranschlagung der Weiterleitung der Personalkosten für die BuT-Lotsen (Schulsozialarbeit) an den Initiativkreis für Kinder und Jugendliche in Höhe von 9.800 €.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören die Aus- und Fortbildungskosten für staatliche Lehrkräfte an der Grund- und Hauptschule sowie die Schülerunfallversicherungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

04.01.01

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.01	Musikschulen
Produkt	04.01.01	Musikschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Finanzielle Beteiligung und Mitgliedschaft im Musikschulzweckverband der Stadt Ochtrup und der Gemeinden Metelen, Neuenkirchen und Wettringen

Auftragsgrundlage

- Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
- Öffent.-rechtl. Vereinbarungen
- Verbandssatzung

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem vielseitigen musikalischen Unterrichtsangebot

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2014

04.01.01

Produktbereich: 04
Produktgruppe: 04.01
Produkt: 04.01.01

Kultur und Wissenschaft
Musikschulen
Musikschule

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	2.816,59	2.102	2.213	2.235	2.257	2.280
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	12.070,50	12.768	11.768	11.768	11.768	11.768
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7,80	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	14.894,89	14.870	13.981	14.003	14.025	14.048
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-14.894,89	-14.870	-13.981	-14.003	-14.025	-14.048
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-14.894,89	-14.870	-13.981	-14.003	-14.025	-14.048
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.894,89	-14.870	-13.981	-14.003	-14.025	-14.048
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-200,00	-300	-300	-300	-300	-300
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.094,89	-15.170	-14.281	-14.303	-14.325	-14.348

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
04.01.01.00	Musikschule	-15.094,89	-15.170	-14.281	-14.303	-14.325	-14.348

Erläuterungen zum Produkt 04.01.01. „Musikschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 14.281 Euro (Vorjahr: 15.170 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hier sind die Zuweisung an den Musikschulzweckverband gemäß Verbandsversammlungsbeschluss vom 14.11.2013 (11.000 €) sowie der Zuschuss für das Blasorchester Metelen und den Spielmanns- und Fanfarenzug Kolping Metelen (jeweils 384 € gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 28.02.2011) dargestellt. Die allgemeine Umlage ergibt sich aus dem jeweiligen Beschluss der Verbandsversammlung zur Umlagenhöhe.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

04.02.01

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.02	Volkshochschulen
Produkt	04.02.01	Volkshochschule

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Finanzielle Beteiligung und Mitgliedschaft im Volkshochschulzweckverband der Stadt Ochtrup und der Gemeinden Metelen, Neuenkirchen und Wettringen

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz, Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, öffentl.-rechtl. Vereinbarungen, Verbandssatzung

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

Einrichtung der Weiterbildung und flächendeckende Grundversorgung mit einem differenzierten Bildungsangebot für Jugendliche und Erwachsene

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2014

04.02.01

Produktbereich: 04
Produktgruppe: 04.02
Produkt: 04.02.01

Kultur und Wissenschaft
Volkshochschulen
Volkshochschule

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	2.816,59	2.102	2.213	2.235	2.257	2.280
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	12.860,35	15.100	18.500	18.500	18.500	18.500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7,80	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	15.684,74	17.202	20.713	20.735	20.757	20.780
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-15.684,74	-17.202	-20.713	-20.735	-20.757	-20.780
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.684,74	-17.202	-20.713	-20.735	-20.757	-20.780
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-15.684,74	-17.202	-20.713	-20.735	-20.757	-20.780
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-200,00	-300	-300	-300	-300	-300
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.884,74	-17.502	-21.013	-21.035	-21.057	-21.080

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
04.02.01.00	Volkshochschule	-15.884,74	-17.502	-21.013	-21.035	-21.057	-21.080

Erläuterungen zum Produkt 04.02.01. „Volkshochschule“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 21.013 Euro (Vorjahr: 17.502) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Die Zuweisung an den Volkshochschulzweckverband ergibt sich aus dem Beschluss der Verbandsversammlung zur Umlagenhöhe (14.11.2013).

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

04.03.01

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.03	Kultur- und Heimatpflege
Produkt	04.03.01	Bürgerhaus

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Verwaltung und Bewirtschaftung des Bürgerhauses
- Benutzungsregelung und Belegungsplan

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Zuwendungsbescheide und Nebenbestimmungen

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

Möglichkeiten der Begegnung für Metelener Vereine und Bürger/innen (Charakter einer örtlichen Begegnungsstätte)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,22

Teilergebnisplan 2014

04.03.01

Produktbereich: 04
Produktgruppe: 04.03
Produkt: 04.03.01

Kultur und Wissenschaft
Kultur- und Heimatpflege
Bürgerhaus

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.978,20	22.855	22.855	22.855	22.855	22.855
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.635,00	15.000	15.200	15.200	15.200	15.200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.772,87	13.730	13.730	13.730	13.730	13.730
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	372,50	0	100	100	100	100
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	48.758,57	51.585	51.885	51.885	51.885	51.885
11 -	Personalaufwendungen	8.665,15	11.525	11.977	12.097	12.218	12.340
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.003,00	46.555	39.505	36.755	36.755	36.755
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	24.465,30	24.368	25.368	25.368	25.368	25.368
15 -	Transferaufwendungen	250,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14,00	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	82.397,45	82.448	76.850	74.220	74.341	74.463
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-33.638,88	-30.863	-24.965	-22.335	-22.456	-22.578
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-33.638,88	-30.863	-24.965	-22.335	-22.456	-22.578
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-33.638,88	-30.863	-24.965	-22.335	-22.456	-22.578
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.029,00	-23.921	-23.921	-23.921	-23.921	-23.921
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-54.667,88	-51.784	-45.886	-43.256	-43.377	-43.499

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
04.03.01.00	Bürgerhaus	-54.667,88	-51.784	-45.886	-43.256	-43.377	-43.499

Teilfinanzplan 2014

04.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe 04.03 Kultur- und Heimatpflege
Produkt 04.03.01 Bürgerhaus

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	123,32	2.825	2.825	0	2.825	2.825	2.825
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	123,32	2.825	2.825	0	2.825	2.825	2.825
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-123,32	-2.825	-2.825	0	-2.825	-2.825	-2.825

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

04.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 04.03 Kultur- und Heimatpflege
Produkt: 04.03.01 Bürgerhaus

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-004 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Bürgerhaus									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	2	2	0	2	2	2	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./, Auszahlungen)	0	-2	-2	0	-2	-2	-2	0	0

Erläuterungen zum Produkt 04.03.01. „Bürgerhaus“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 45.886 Euro (Vorjahr: 51.784 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Bürgerhaus“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören die Benutzungsgebühren für den Kultursaal des Bürgerhauses. Neu veranschlagt sind die Benutzungsgebühren des Blasorchester Metelen e.V. für die Nutzung der Räumlichkeiten des Bürgerhauses (200 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Mieteinnahmen und Nebenkostenpauschalen für die zwei Wohnungen und die Pizzeria sind hier dargestellt.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Instandsetzung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Für das Haushaltsjahr 2014 ist der Ansatz für Instandsetzungsarbeiten (Anstricharbeiten im Saal) veranschlagt. Des Weiteren sind Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten nachgewiesen.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Bürgerhaus“ sind Festwerte für die Einrichtungsgegenstände (Tische, Stühle, Theke, Garderobe) gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von Einrichtungsgegenständen Haushaltsmittel in Höhe von 825 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Bürgerhaus“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen des Produktes „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ für die Nutzung des vorderen Gebäudeteiles als Jugendtreff. Eine genaue Kostenberechnung nach Umzug des Chilly in den vorderen Gebäudeteil des Bürgerhauses sowie des Blasorchesters in den hinteren Gebäudeteil des Bürgerhauses hat noch zu erfolgen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 22.500 €). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“. Des Weiteren umfasst der Haushaltsansatz die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 1.421 €.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-004

Betriebs- und Geschäftsausstattung Bürgerhaus

Die Finanzierung in Höhe von 2.000 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 825 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

04.03.02

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.03	Kultur- und Heimatpflege
Produkt	04.03.02	Kulturveranstaltungen und Kulturpflege

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Durchführung eigener Kulturveranstaltungen
- Förderung von Kulturveranstaltungen Anderer
- Förderung von kulturellen Vereinen
- Zusammenarbeit mit der Touristinformation Metelen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche
Vereine und Verbände
Erwachsene aus Metelen und der näheren Umgebung
Kulturschaffende und Heimatpfleger
Kulturnetzwerke und Touristische Einrichtungen

Ziele

- Unterstützung der Heimatpflege und der kulturtreibenden Vereine
- Mitwirkung in Kulturnetzwerken zur Stärkung der touristischen Attraktivität Metelens

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,04

Teilergebnisplan 2014

04.03.02

Produktbereich: 04
Produktgruppe: 04.03
Produkt: 04.03.02

Kultur und Wissenschaft
Kultur- und Heimatpflege
Kulturveranstaltungen und Kulturpflege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	55,00	200	15.200	200	200	200
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	55,00	200	15.200	200	200	200
11 -	Personalaufwendungen	4.521,84	1.776	1.840	1.859	1.877	1.896
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	30.000	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	2.300,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16,93	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	6.838,77	4.076	34.140	4.159	4.177	4.196
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.783,77	-3.876	-18.940	-3.959	-3.977	-3.996
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.783,77	-3.876	-18.940	-3.959	-3.977	-3.996
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.783,77	-3.876	-18.940	-3.959	-3.977	-3.996
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-248,00	-676	-676	-676	-676	-676
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.031,77	-4.552	-19.616	-4.635	-4.653	-4.672

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
04.03.02.00	Kulturveranstaltungen und Kulturpflege	-7.031,77	-4.552	-19.616	-4.635	-4.653	-4.672

Erläuterungen zum Produkt 04.03.02. „Kulturveranstaltungen und Kulturpflege“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 19.616 Euro (Vorjahr: 4.552 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören die Erlöse aus dem Verkauf von Broschüren und Schriften sowie die Eintrittsgelder aus Veranstaltungen. Ebenso sind Erträge aus den Veranstaltungen im Rahmen der 1.125-Jahrfeier der Gemeinde Metelen in Höhe von 15.000 € veranschlagt (Ratsbeschluss vom 07.10.2013, Drucksachen-Nr. 39/2013).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den Veranstaltungen im Rahmen der 1.125-Jahrfeier der Gemeinde Metelen (Ratsbeschluss vom 07.10.2013, Drucksachen-Nr. 39/2013).

15 Transferaufwendungen

Hierzu zählen die Zuschüsse an die Kulturinitiative Metelen (2.000 €) und der Zuschuss an die Katholische Öffentliche Bücherei (300 €).

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

06.01.01

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt	06.01.01	Kindergärten und -krippen

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Finanzielle Unterstützung der Kindergärten
- Erhebung der Elternbeiträge
- Spielgruppen

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz), Satzungen

Zielgruppe

Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren

Ziele

- Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Leistung

- 06.01.01.01 Unterstützung der Kindergärten und -krippen
 - Unterstützung der 3 Kindergärten in anderer Trägerschaft (Kindergarten St. Josef, Kindergarten St. Marien, DRK-Kindergarten)
- 06.01.01.02 Erhebung der Elternbeiträge
- 06.01.01.03 Spielgruppe "Die kleinen Stroiche"
- 06.01.01.04 Spielgruppe "Villa Kunterbunt"

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,37

Teilergebnisplan 2014

06.01.01

Produktbereich: 06
Produktgruppe: 06.01
Produkt: 06.01.01

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Kindergärten und -krippen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	22.473,98	19.292	20.012	20.212	20.414	20.618
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	104.193,05	109.000	119.000	119.000	119.000	119.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	237,75	250	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	126.904,78	128.542	139.012	139.212	139.414	139.618
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-126.904,78	-128.542	-139.012	-139.212	-139.414	-139.618
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-126.904,78	-128.542	-139.012	-139.212	-139.414	-139.618
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-126.904,78	-128.542	-139.012	-139.212	-139.414	-139.618
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.781,00	-5.943	-3.493	-3.493	-3.493	-3.493
29 =	Tellergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-133.685,78	-134.485	-142.505	-142.705	-142.907	-143.111

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
06.01.01.00	Kindergärten und -krippen	-133.685,78	-134.485	-142.505	-142.705	-142.907	-143.111

Erläuterungen zum Produkt 06.01.01. „Kindergärten und -krippen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 142.505 Euro (Vorjahr: 134.485 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hierzu zählen die jährlichen Zuschüsse zu den Betriebskosten für den Kindergarten St. Marien der Katholischen Kirchengemeinde und des DRK-Kindergarten „Zwergenburg“ mit insgesamt 119.000 €. Die Steigerungen bei den Betriebskostenzuschüssen resultieren zum einen aus der Gruppenerweiterung im KiTa-Jahr 2012/13 (ab 08/12) von 10 Gruppen auf 12 Gruppen. Es konnte eine Kapazitätssteigerung um 30 % erreicht werden. Weitere Faktoren für die Erhöhung des jährlichen Zuschussbedarfs sind die jährliche Anhebung der Kindspauschalen um 1,5 %. Die Kindspauschalen selber richten sich nach Gruppentypen, Anzahl der betreuten U3- bzw. U2-Kinder und Betreuungszeiten.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es waren bis 2013 die Versicherungsbeiträge für die Unfallversicherung der Spielgruppe „Die kleinen Strolche“ veranschlagt. Die Spielgruppe wurde aufgelöst.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz beinhaltet er die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“. Die Verrechnung von Sachkosten an das Produkt „St.-Vitus-Grundschule“ für die Nutzung der Räumlichkeiten der Spielgruppe „Die kleinen Strolche“ (4.200 €) entfällt ab dem Haushaltsjahr 2014, da die Spielgruppe aufgelöst wurde.

Produkt

06.02.02

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.02.02	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

Beschreibung

- Verwaltung und Bewirtschaftung des Jugendtreff Chilly
- Durchführung von Jugendveranstaltungen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahre
Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahre

Ziele

Attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,03

Teilergebnisplan 2014

06.02.02

Produktbereich: 06
Produktgruppe: 06.02
Produkt: 06.02.02

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Einrichtungen der Jugendarbeit
Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.442,12	24.092	24.215	24.215	24.215	24.215
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	24.442,12	24.292	24.415	24.415	24.415	24.415
11 -	Personalaufwendungen	54.678,61	61.487	63.952	64.592	65.237	65.890
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.308,35	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	2.611,39	2.481	2.788	2.788	2.788	2.788
15 -	Transferaufwendungen	450,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	857,64	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17 =	Ordentliche Aufwendungen	60.905,99	68.968	71.740	72.380	73.025	73.678
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-36.463,87	-44.676	-47.325	-47.965	-48.610	-49.263
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-36.463,87	-44.676	-47.325	-47.965	-48.610	-49.263
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-36.463,87	-44.676	-47.325	-47.965	-48.610	-49.263
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-15.085,00	-14.623	-14.623	-14.623	-14.623	-14.623
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-51.548,87	-59.299	-61.948	-62.588	-63.233	-63.886

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
06.02.02.00	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen	-51.548,87	-59.299	-61.948	-62.588	-63.233	-63.886

Teilfinanzplan 2014

06.02.02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt 06.02.02 Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	323,98	0	500	0	500	500	500
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	323,98	0	500	0	500	500	500
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-323,98	0	-500	0	-500	-500	-500

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

06.02.02

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt: 06.02.02 Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-015 Betriebs- und Geschäftsausstattung Chilly									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	1	0	1	1	1	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 06.02.02. „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 61.948 Euro (Vorjahr: 59.299 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es sind die Zuwendungen des Landes NRW und des Kreises Steinfurt für die Förderung von Trägern offener Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt (22.000 €). Die Mittel werden gewährt zur Förderung der Betriebsausgaben der offenen Jugendfreizeiteinrichtung.

Das Anlagevermögen im Produkt „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (2.215 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beziehen sich auf Eintrittsgelder aus Jugendveranstaltungen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und eine Sachkostenpauschale veranschlagt. Ebenso Aufwendungen für Internationale Jugendbegegnungen und die Durchführung von Jugendveranstaltungen und Ferienaktionen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen zählen Zuschüsse an Jugendgruppen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren. Außerdem die Bewirtungskosten für den Jugendtreff.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Anteilige Betriebskosten für Heizung, Gas, Wasser, Reinigung, usw. werden an das Produkt „Bürgerhaus“ erstattet (3.000 €).

Der Haushaltsansatz bezieht sich ferner auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 6.923 €.

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 4.700 €). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-10-015

Betriebs- und Geschäftsausstattung Chilly

Die Finanzierung in Höhe von 500 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

08.01.01

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Sportstätten und Bäder
Produkt	08.01.01	Sporthalle

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Sporthalle an der Ochtruper Straße

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

SchülerInnen

Vereine

Ziele

Förderung und Sicherung des Schul- und Vereinssports

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,34

Teilergebnisplan 2014

08.01.01

Produktbereich: 08
Produktgruppe: 08.01
Produkt: 08.01.01

Sportförderung
Sportstätten und Bäder
Sporthalle

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	360,95	1.000	35.888	35.888	35.888	35.888
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	497,60	1.750	2.200	2.200	2.200	2.200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	72,00	200	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	930,55	2.950	38.188	38.188	38.188	38.188
11 -	Personalaufwendungen	19.979,87	18.415	19.083	19.274	19.467	19.661
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.676,10	45.600	42.100	44.100	46.100	46.100
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	642,07	626	39.243	39.243	39.243	39.243
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.692,69	250	600	600	600	600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	45.990,73	64.891	101.026	103.217	105.410	105.604
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-45.060,18	-61.941	-62.838	-65.029	-67.222	-67.416
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-45.060,18	-61.941	-62.838	-65.029	-67.222	-67.416
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-45.060,18	-61.941	-62.838	-65.029	-67.222	-67.416
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	6.975,00	27.900	27.900	27.900	27.900	27.900
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.437,00	-2.993	-2.993	-2.993	-2.993	-2.993
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-40.522,18	-37.034	-37.931	-40.122	-42.315	-42.509

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
08.01.01.00	Sporthalle	-40.522,18	-37.034	-37.931	-40.122	-42.315	-42.509

Teilfinanzplan 2014

08.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 08 Sportförderung
Produktgruppe 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt 08.01.01 Sporthalle

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	70,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	70,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	845.620,46	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.828,81	1.600	2.100	0	2.100	2.100	2.100
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	875.449,27	1.600	2.100	0	2.100	2.100	2.100
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-875.379,27	-1.600	-2.100	0	-2.100	-2.100	-2.100

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

08.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt: 08.01.01 Sporthalle

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-005 Sanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	846	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-846	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-10-013 Betriebs- und Geschäftsausstattung Sporthalle									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30	1	2	0	2	2	2	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-30	-1	-2	0	-2	-2	-2	0	0
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	1	1	0	1	1	1	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 08.01.01. „Sporthalle“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 37.931 Euro (Vorjahr: 37.034 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich hierbei um Zuwendungen aus dem privaten Bereich (1.000 €).

Das Anlagevermögen im Produkt „Sporthalle“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (34.888 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind ab 2013 erstmals Benutzungsgebühren für die Sporthalle nach der Nutzungs- und Entgeltordnung der Gemeinde Metelen angesetzt.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des Weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten nachgewiesen.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Sporthalle“ ist ein Festwert für Sportmaterialien gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von Sportmaterialien Haushaltsmittel in Höhe von 600 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Sporthalle“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Geschäftsaufwendungen für Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen der Produkte „St.-Vitus-Grundschule“ und „Droste-Hülshoff-Hauptschule“ für die Nutzung der Sporthalle.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-30-013

Betriebs- und Geschäftsausstattung Sporthalle

Der Ansatz in Höhe von 1.500 € wird über die Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 600 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

08.01.02

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Sportstätten und Bäder
Produkt	08.01.02	Sportplätze und Tennisanlage

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Sportplätze und Tennisanlage

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

SchülerInnen

Vereine

Ziele

Förderung und Sicherung des Schul- und Vereinssports

Leistung

08.01.02.01	Sportplatz "Am Stadion"
08.01.02.02	Sportplatz "An der Walkenmühle"
08.01.02.03	Sportplatz "Schwimmhalle"
08.01.02.04	Sportplatz "Leerer Straße"
08.01.02.05	Tennisanlage

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,20

Teilergebnisplan 2014

08.01.02

Produktbereich: 08
Produktgruppe: 08.01
Produkt: 08.01.02

Sportförderung
Sportstätten und Bäder
Sportplätze und Tennisanlage

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.974,74	4.566	5.974	5.974	5.974	5.974
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	850	200	200	200	200
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	5.974,74	5.416	6.174	6.174	6.174	6.174
11 -	Personalaufwendungen	13.106,43	10.625	11.087	11.198	11.310	11.423
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.993,65	24.250	20.350	20.350	20.350	20.350
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	10.225,86	9.949	10.227	10.227	10.227	10.227
15 -	Transferaufwendungen	12.000,00	12.000	4.900	4.900	4.900	4.900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.356,16	6.000	6.150	6.150	6.150	6.150
17 =	Ordentliche Aufwendungen	61.682,10	62.824	52.714	52.825	52.937	53.050
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-55.707,36	-57.408	-46.540	-46.651	-46.763	-46.876
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-55.707,36	-57.408	-46.540	-46.651	-46.763	-46.876
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-55.707,36	-57.408	-46.540	-46.651	-46.763	-46.876
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.404,00	-1.929	-1.929	-1.929	-1.929	-1.929
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-57.111,36	-59.337	-48.469	-48.580	-48.692	-48.805

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
08.01.02.00	Sportplätze und Tennisanlage	-57.111,36	-59.337	-48.469	-48.580	-48.692	-48.805

Teilfinanzplan 2014

08.01.02

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 08 Sportförderung
Produktgruppe 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt 08.01.02 Sportplätze und Tennisanlage

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	90.000	35.000	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	90.000	35.000	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	10.200,70	521.000	330.000	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	10.200,70	521.000	330.000	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.Auszahlungen)	-10.200,70	-431.000	-295.000	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

08.01.02

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 08 Sportförderung
Produktgruppe: 08.01 Sportstätten und Bäder
Produkt: 08.01.02 Sportplätze und Tennisanlage

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-10-007 Erwerb von Sportanlagen für die Sport- und Bolzplätze									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-1	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2010-10-001 Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletischen Anlagen (Sportpark Süd, 1. Abschnitt)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	90	35	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10	520	300	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-10	-430	-265	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2014-10-004 Neubau eines Hauptrasenplatzes incl. Stehtribüne, Funktionsgebäude und Stellplatzanlage - Planungskosten (Sportpark Süd, 2. und 3. Abschnitt)									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	30	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-30	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 08.01.02. „Sportplätze und Tennisanlage“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 48.469 Euro (Vorjahr: 59.337 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Sportplätze und Tennisanlage“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind ab 2014 erstmals Benutzungsgebühren des Tennisvereins für die Nutzung der Tennisanlage in der Metelener Heide angesetzt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) sowie die Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben und Beiträge veranschlagt. Dieses betrifft die Sportplätze, die Alte-Herren-Hütte und die Tennisanlage.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Sportplätze und Tennisanlage“ besteht im Wesentlichen aus den Gebäuden Alte-Herren-Hütte, Clubheim an der Walkenmühle und Tennisgebäude. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Es handelt sich um den reduzierten Zuschuss an den FC Matellia 08 Metelen (Ratsbeschluss vom 03.02.2014) für die Unterhaltung der Sportplätze und Umkleidegebäude.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählt die Pacht für die Sportplätze Leerer Straße und Schwimmhalle.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2010-10-001

Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen (Sportpark Süd, 1. Abschnitt)

Der F. C. Matellia 08 Metelen hat mit Schreiben vom 16.06.2009 das Anliegen zum Neubau eines multifunktionalen Platzes (Kunstrasen) vorgetragen. Seit dem 31. Mai 2010 hat der Arbeitskreis „Sportpark Süd“ die Planungen für die Umsetzung des Konzeptes Sportpark Süd wieder aufgenommen. Die Ursprungsplanungen aus den Jahren 1988 – 1995 sollten dabei den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst werden. Der Arbeitskreis „Sportpark Süd“ - bestehend aus Vertretern des FC Matellia 08, der Politik und der Verwaltung - hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Brinkmann + Deppen nach nunmehr acht Arbeitskreissitzungen und dem Vorliegen der notwendigen Gutachten (Lichtimmission, Boden und Lärmimmission) sowie Aussagen zum Artenschutz, zur Abschätzung von Ersatzmaßnahmen für Landschaftsschutz und Landschaftspflege in seiner letzten Sitzung am 28.10.2013 einstimmige Empfehlungsbeschlüsse für die politischen Gremien formuliert (siehe Drucksachen-Nr. 56/2013). Der Gemeinderat hat am 09.12.2013 den Empfehlungsbeschlüssen zugestimmt. Demnach soll der 1. Abschnitt des Sportpark Süd in 2014 umgesetzt werden.

Die vorliegende Kostenschätzung des Architekturbüros Brinkmann + Deppen aus Sassenberg zum Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen beläuft sich auf etwa 890.000 €. Diese Mittel sind in der Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2014 eingestellt und sollen teilweise über Investitionspauschalmittel (370.000 €), Sportpauschalmittel (120.000 €) und Schulpauschalmittel (275.000 €) finanziert werden. Der einzubringende Eigenanteil des F. C. Matellia 08 Metelen ist mit 97.500 € veranschlagt. Ebenso ist ein Zuschuss der RWE Deutschland AG zur Errichtung einer energieeffizienten Flutlichtanlage in Höhe von 27.500 € enthalten.

Maßnahme: 2014-10-004

Neubau eines Hauptrasenplatzes incl. Stehtribüne, Funktionsgebäude und Stellplatzanlage - Planungskosten (Sportpark Süd, 2. und 3. Abschnitt)

Für den 2. und 3. Abschnitt des Sportpark Süd sollen die Vorplanungen (Durchführung einer Artenschutzprüfung) bereits im Haushaltsjahr 2014 durchgeführt werden. Ebenso soll anstelle der geplanten Finnbahn im 2. Abschnitt eine 500 m Laufbahn (wassergebundene Decke) bereits im 1. Abschnitt verwirklicht werden. Die anteiligen Planungskosten sowie die Investitionskosten sind in Höhe von 30.000 € veranschlagt. Die Mittel sollen anteilig aus der Investitionspauschale (20.000 €) bzw. Schulpauschale (10.000 €) gegenfinanziert werden.

Produkt

12.03.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.03	ÖPNV
Produkt	12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Entwicklung und Ausführung von Nahverkehrskonzepten
- Bereitstellung von Taxen/Bussen

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetz über den ÖPNV, Gesetze (u.a. Personenbeförderungsgesetz)

Zielgruppe

EinwohnerInnen
VerkehrsteilnehmerInnen

Ziele

Bedarfsgerechter Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs

Leistung

- 12.03.01.01 Züge/Bahnhof
 - Entwicklung und Ausführung des Personenschienenverkehrs
- 12.03.01.02 Busse und Nachtbusse/Bushaltestellen
 - Entwicklung und Ausführung des Busverkehrs
- 12.03.01.03 Taxen/Sammeltaxen
 - Bereitstellung Taxi-Bus
 - Anruf Sammeltaxi

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,10

Teilergebnisplan 2014

12.03.01

Produktbereich: 12
Produktgruppe: 12.03
Produkt: 12.03.01

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
ÖPNV
Einrichtungen des ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
11 -	Personalaufwendungen	7.540,06	5.379	6.351	6.415	6.479	6.543
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24,19	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	7.564,25	15.379	21.351	21.415	21.479	21.543
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.564,25	-15.379	-16.351	-16.415	-16.479	-16.543
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.564,25	-15.379	-16.351	-16.415	-16.479	-16.543
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.564,25	-15.379	-16.351	-16.415	-16.479	-16.543
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-686,00	-1.016	-1.016	-1.016	-1.016	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.250,25	-16.395	-17.367	-17.431	-17.495	-16.543

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
12.03.01.00	Einrichtungen des ÖPNV	-8.250,25	-16.395	-17.367	-17.431	-17.495	-16.543

Teilfinanzplan 2014

12.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.03	ÖPNV
Produkt	12.03.01	Einrichtungen des ÖPNV

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	7.500	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	7.500	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0	-7.500	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

12.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.03 ÖPNV
Produkt: 12.03.01 Einrichtungen des ÖPNV

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2014-10-001 Errichtung einer Fahrradstandanlage an der Bushaltestelle am Spakenbaum/Heeker Straße (Fahrtrichtung Heek)									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	8	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	0	-8	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 12.03.01. „Einrichtungen des ÖPNV“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 17.367 Euro (Vorjahr: 16.395 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Bürgerbusverein wird jährlich mit Landesmitteln in Höhe von 5.000 € unterstützt. Die Gemeinde Metelen erhält vom Land die Zuwendung und leitet sie unmittelbar an den Bürgerbusverein weiter.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Der Gemeinderat hat am 18.07.2011 beschlossen, das jährliche Defizit des Bürgerbusses zu tragen. Es ist ein jährlicher Betrag zur Defizitabdeckung in Höhe von 10.000 € eingeplant. Des Weiteren ist die Weiterleitung der Landeszuwendung (5.000 €) an den Bürgerbusverein veranschlagt.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2014-10-001

Einrichtung einer Fahrradstandanlage an der Bushaltestelle am Spakenbaum/Heeker Straße (Fahrtrichtung Heek)

An der Bushaltestelle am Spakenbaum/Heeker Straße (Fahrtrichtung Heek) soll eine ca. 50 m² große Fläche gepflastert und mit einer Fahrradstandanlage versehen werden. Die Maßnahme wird aus Investitionspauschalmittel finanziert.

Produkt

15.02.01

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.02	Tourismus
Produkt	15.02.01	Tourismus

verantwortlich

Joost, Andreas

Beschreibung

- Werben für touristische Ziele (örtliche und überörtlich)
- Beratung von touristischen Leistungsträgern

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
Touristen

Ziele

- Attraktivitätssteigerung der Gemeinde
- Stärkung der Wirtschaftskraft heimischer Betriebe

Leistung

15.02.01.01	Zimmervermittlung
15.02.01.02	Buchung von mehrtägigen Radtouren (keine Betreuung)
15.02.01.03	Buchung von Tagesprogrammen (keine Betreuung)
15.02.01.04	Planung und Durchführung von Veranstaltungen (Fettmarkt u.a.)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,14

Teilergebnisplan 2014

15.02.01

Produktbereich: 15
Produktgruppe: 15.02
Produkt: 15.02.01

Wirtschaft und Tourismus
Tourismus
Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.021,60	28.000	9.000	9.000	9.000	9.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.250,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.800,56	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	36.072,16	30.250	11.250	11.250	11.250	11.250
11 -	Personalaufwendungen	25.594,33	52.237	13.854	13.993	14.132	14.274
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	1.597,26	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.361,54	26.900	12.850	12.850	12.850	12.850
17 =	Ordentliche Aufwendungen	56.553,13	79.137	26.704	26.843	26.982	27.124
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.480,97	-48.887	-15.454	-15.593	-15.732	-15.874
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-20.480,97	-48.887	-15.454	-15.593	-15.732	-15.874
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-20.480,97	-48.887	-15.454	-15.593	-15.732	-15.874
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.454,00	-3.647	-3.647	-3.647	-3.647	-3.647
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-26.934,97	-52.534	-19.101	-19.240	-19.379	-19.521

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
15.02.01.00	Tourismus	-26.934,97	-52.534	-19.101	-19.240	-19.379	-19.521

Erläuterungen zum Produkt 15.02.01. „Tourismus“

Das Produkt 15.02.01 „Tourismus“ wird ab dem Haushaltsjahr 2014 dem Finanzbudget 01 – FB Zentrale Dienste zugeordnet (vorher: Finanzbudget 04 – FB Bau- und Umweltdienste). Gleichzeitig wurde der Aufgabenbereich aufgrund personeller Veränderungen erheblich reduziert.

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 19.101 Euro (Vorjahr: 52.534 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier sind privatrechtliche Entgelte in Form von Vermittlungsgebühren und Provisionen (6.000 €) sowie die Standgelder Fettmark (3.000 €) enthalten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die anteilige Kostenerstattung von Sach- und Personalkosten durch die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Bevorzugtes Erholungsgebiet im westlichen Münsterland (BEG).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

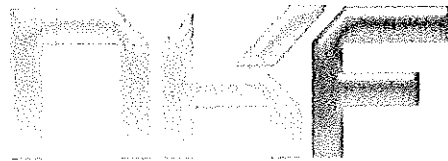
Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, sonstige Geschäftsaufwendungen (Kosten für Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fettmark) sowie die Aufwendungen für Dienstleistungen (von Hotelbetrieben, u.a.).

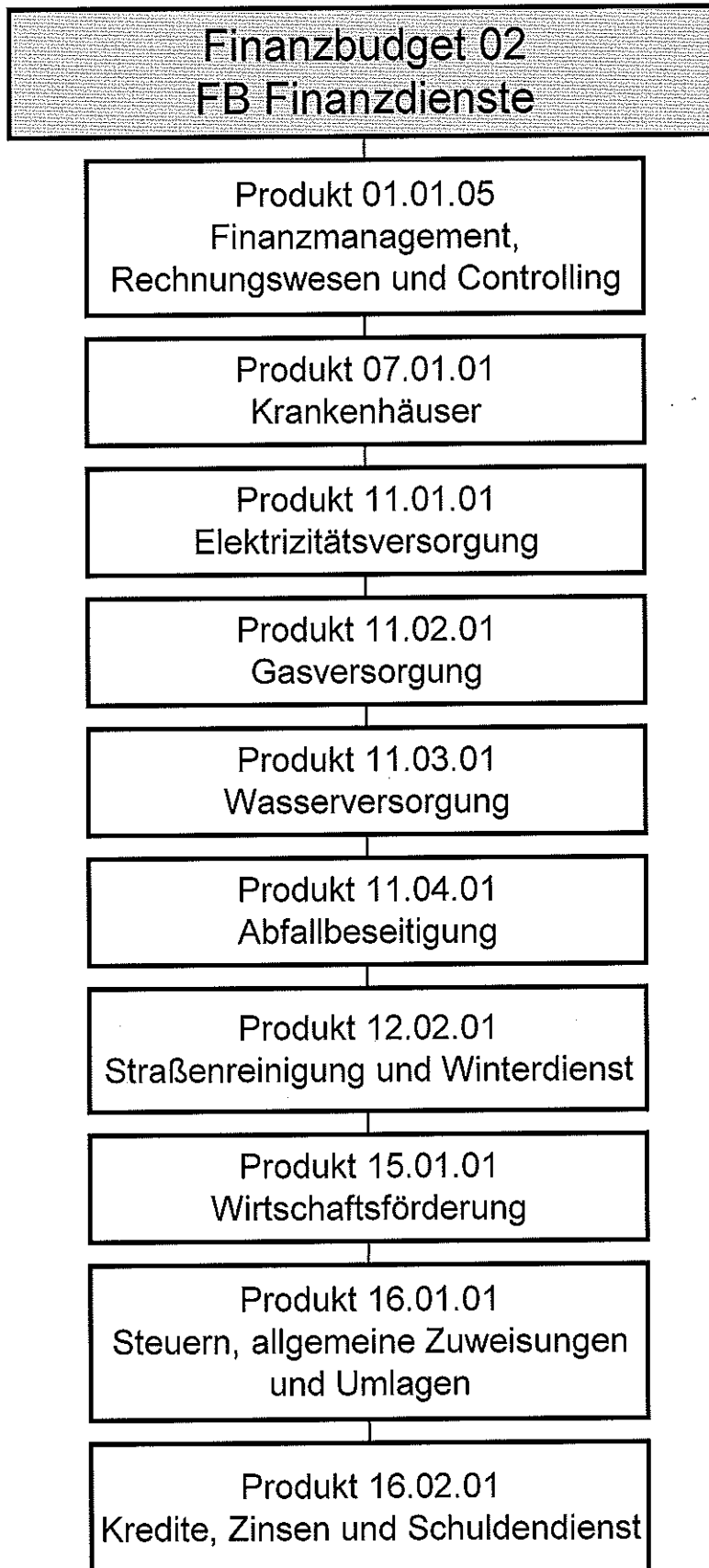
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Finanzbudget 02

FB Finanzdienste





Produkt

01.01.05

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

- Haushaltssteuerung und Controlling
- Betriebswirtschaftliche Steuerung
- Finanzbuchhaltung
- Anlagenbuchhaltung
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Aufstellung Leistungs- und Budgetplanung
- Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung
- Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Statistik
- Rechnungsprüfung

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Ratsbeschlüsse, Landeshaushaltsordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuergesetz, Grundsteuergesetz, Kommunalabgabengesetz, Satzungen

Zielgruppe

Abgabepflichtige
EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen

Ziele

- Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft
- Liquiditätssicherung
- Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns
- Zeitnahe Beschaffung von allgemeinen Deckungsmitteln für den Gesamthaushalt (Steuern) sowie von zweckgebundenen Deckungsmitteln (Gebühren) für die Gebührenhaushalte
- Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben und zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe

Leistung

- 01.01.05.01 Haushaltswirtschaft
 - Vor- und Nachbereitung und Erstellung des Haushaltsplanes
 - Haushaltsüberwachung
 - Finanzstatistiken
 - Erstellung der Jahresrechnung
 - Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzuges
- 01.01.05.02 Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Zahlungsabwicklung
 - Abwicklung der kaufmännischen Buchhaltung mit den kommunalen Besonderheiten
 - Sämtliche Leistungen der Finanzbuchhaltung, Rechnungsbearbeitung (Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung) einschließlich der Anlagenbuchhaltung
 - ZVK-Umlage (Kasse)
- 01.01.05.03 Vermögens- und Schuldenverwaltung, Beteiligungsmanagement
- 01.01.05.04 Controlling
 - Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung
 - Aufstellung, Leistungs- und Budgetplanung
 - Betriebswirtschaftliche Steuerung (passiv) des Budgets produktorientierten Haushalts
 - Berichtswesen für die Budget-/Ressourcenverantwortlichen
 - Statistische Auswertungen zur Erfüllung von Berichtspflichten
- 01.01.05.05 Steuern und Abgaben
 - Festsetzung und Erhebung von gemeindlichen Steuern

Produkt

01.01.05

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

Leistung

- Abfallgebühren
- Straßenreinigungsgebühren
- C-Beiträge
- 01.01.05.06 Örtliche und Überörtliche Prüfung
 - Prüfung der ordnungsgemäßen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Verwaltung
 - Auftragsprüfung für den Rat, den Rechnungsprüfungsausschuss und den Bürgermeister sowie auf Grund von Verträgen, Satzungen und sonstigen Vereinbarungen
 - Kassenprüfungen, Kassenbestandsaufnahmen, Vorprüfungen von Landesmitteln
- 01.01.05.07 Grundstücksmanagement
 - Erwerb und Verkauf von Grundvermögen
 - Bewirtschaftung und Verwaltung der Grundstücke (Miet- und Pachtverträge)
 - Bestellung von Dienstbarkeiten, Prüfung und ggfls. Ausübung von Vorkaufsrechten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,93

Teilergebnisplan 2014

01.01.05

Produktbereich: 01
Produktgruppe: 01.01
Produkt: 01.01.05

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und -service
Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	53.132	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	884,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	104.353,08	104.400	105.500	105.500	105.500	105.500
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.769,48	57.910	59.100	59.100	59.100	59.100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	31.221,62	10.600	10.600	10.600	10.600	10.600
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	192.228,18	227.142	176.300	176.300	176.300	176.300
11 -	Personalaufwendungen	162.875,20	163.689	165.307	166.960	168.629	170.317
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.930,80	119.450	50.750	50.750	50.750	50.750
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	62.869,83	53.132	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	69.700	69.700	69.700	69.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.054,48	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17 =	Ordentliche Aufwendungen	393.730,31	393.771	343.257	344.910	346.579	348.267
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-201.502,13	-166.629	-166.957	-168.610	-170.279	-171.967
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-201.502,13	-166.629	-166.957	-168.610	-170.279	-171.967
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-201.502,13	-166.629	-166.957	-168.610	-170.279	-171.967
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-13.635,00	-15.220	-15.220	-15.220	-15.220	-15.220
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-215.137,13	-181.849	-182.177	-183.830	-185.499	-187.187

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01.05.00	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling	-215.137,13	-181.849	-182.177	-183.830	-185.499	-187.187

Teilfinanzplan 2014

01.01.05

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 01.01.05 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
In EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.112,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	150.000	150.000	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	6.112,00	0	0	0	150.000	150.000	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	300.000	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	300.000	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	6.112,00	0	-300.000	0	150.000	150.000	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

01.01.05

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt:	01.01.05	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 01.01.05. „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 182.177 Euro (Vorjahr: 181.849 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für das Liegenschafts- und Steueramt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierzu zählen Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbaurechten (z. B. Kleingartenanlage, Ferienhausgebiet „Waldsee“, LANUF, Jagdpacht, Erbbauzinsen).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für die Mitarbeiter des Fachbereiches 2 – Finanzdienste.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es werden die Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Stundungszinsen und sonstige Erträge ausgewiesen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehörte bis zum Jahre 2013 die Umlage an die Zweckverbandskasse (Kassenaufgaben). Aus statistischen Gründen ist dieser Aufwand seit dem Jahre 2014 bei der Position 15 Transferaufwendungen ausgewiesen.

Somit zählen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weiterhin die Aufwendungen für die Unterhaltung des Ferienhausgebietes „Waldsee“ sowie Versicherungen, Abgaben und Beiträge.

15 Transferaufwendungen

Zu den Transferaufwendungen gehört seit dem Jahre 2014 die Umlage an die Zweckverbandskasse (Kassenaufgaben). Bis zum Jahre 2013 wurde dieser Aufwand bei der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ausgewiesen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 2 – Finanzdienste, Aufwendungen für Mieten und Pachten (Kleingartenanlage, Ferienhausgebiet „Waldsee“), Beratungskosten für NKF, Aufwendungen für die Erstellung des Gesamtabchlusses und für die Prüfung des Jahresabschlusses, Rückstellungen für die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung und vermischte Aufwendungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-20-003

An- und Verkauf von Grundstücken zur Förderung des privaten Wohnungsbaus

Zum Ankauf der Grundstücke sind im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 300.000 € veranschlagt. Der Verkauf der Grundstücke ist in den Jahren 2015 und 2016 anteilig mit jeweils 150.000 € dargestellt.

Produkt

07.01.01

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	07.01	Krankenhäuser
Produkt	07.01.01	Krankenhäuser

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Beteiligung an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen des Landes

Auftragsgrundlage

Krankenhausgesetz und Krankenhausfinanzierungsgesetz

Zielgruppe

Land NRW

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,00

Teilergebnisplan 2014

07.01.01

Produktbereich: 07
Produktgruppe: 07.01
Produkt: 07.01.01

Gesundheitsdienste
Krankenhäuser
Krankenhäuser

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	309,01	313	321	324	327	330
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	69.514,00	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,69	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	69.823,70	70.313	70.321	70.324	70.327	70.330
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-69.823,70	-70.313	-70.321	-70.324	-70.327	-70.330
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-69.823,70	-70.313	-70.321	-70.324	-70.327	-70.330
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-69.823,70	-70.313	-70.321	-70.324	-70.327	-70.330
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-32,00	-36	-36	-36	-36	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-69.855,70	-70.349	-70.357	-70.360	-70.363	-70.330

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
07.01.01.00	Krankenhäuser	-69.855,70	-70.349	-70.357	-70.360	-70.363	-70.330

Erläuterungen zum Produkt 07.01.01. „Krankenhäuser“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 70.357 Euro (Vorjahr: 70.349 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Nach der Neufassung des § 19 bs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes NRW werden die Gemeinden seit dem Haushaltsjahr 2002 an den förderfähigen Kosten der Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Diese Quote wurde seit dem Haushaltsjahr 2007 auf 40 % erhöht. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.01.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.01	Elektrizitätsversorgung
Produkt	11.01.01	Elektrizitätsversorgung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Sicherstellung der Elektrizitätsversorgung (Konzessionsvertrag, Konzessionsabgabe)

Auftragsgrundlage

Konzessionsabgabenverordnung, Verträge, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/Innen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Einhaltung Stromlieferungsverträge

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,00

Teilergebnisplan 2014

11.01.01

Produktbereich: 11
Produktgruppe: 11.01
Produkt: 11.01.01

Ver- und Entsorgung
Elektrizitätsversorgung
Elektrizitätsversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	181.316,08	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	181.316,08	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
11 -	Personalaufwendungen	308,97	313	321	324	327	330
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,69	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	309,66	313	321	324	327	330
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	181.006,42	179.687	179.679	179.676	179.673	179.670
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	181.006,42	179.687	179.679	179.676	179.673	179.670
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	181.006,42	179.687	179.679	179.676	179.673	179.670
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-32,00	-36	-36	-36	-36	-36
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	180.974,42	179.651	179.643	179.640	179.637	179.634

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.01.01.00	Elektrizitätsversorgung	180.974,42	179.651	179.643	179.640	179.637	179.634

Erläuterungen zum Produkt 11.01.01. „Elektrizitätsversorgung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 179.643 Euro (Vorjahr: 179.651 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der zwischen der Gemeinde Metelen und dem Energieversorger RWE abgeschlossene Stromkonzessionsvertrag, datiert vom 17.02.1999/01.03.1999, hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Mit diesem Vertrag hat die Gemeinde Metelen dem RWE das Wegebenutzungsrecht zur Errichtung und zum Betrieb der Stromleitungen eingeräumt. Als Gegenleistung erhält die Gemeinde Metelen eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich nach der Konzessionsabgabenverordnung richtet und in Centbeträgen je gelieferter Kilowattstunde bemessen wird. Dabei hängt die Höhe u.a. auch von der Größenklasse der Gemeinden und von der vertraglichen Regelung mit dem Stromabnehmer (Tarifkunden/Sondervertragskunde) ab. Das Konzessionsabgabenaufkommen der Gemeinde Metelen für Strom liegt in 2014 bei rund 180.000 €.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.02.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.02	Gasversorgung
Produkt	11.02.01	Gasversorgung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Sicherstellung der Gasversorgung (Konzessionsvertrag, Konzessionsabgabe)

Auftragsgrundlage

Konzessionsabgabenverordnung, Verträge, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Einhaltung der Gaslieferungsverträge

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,00

Teilergebnisplan 2014

11.02.01

Produktbereich: 11
Produktgruppe: 11.02
Produkt: 11.02.01

Ver- und Entsorgung
Gasversorgung
Gasversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	30.787,90	31.000	30.000	30.000	30.000	30.000
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	30.787,90	31.000	30.000	30.000	30.000	30.000
11 -	Personalaufwendungen	309,01	313	316	319	322	326
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,69	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	309,70	313	316	319	322	326
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	30.478,20	30.687	29.684	29.681	29.678	29.674
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	30.478,20	30.687	29.684	29.681	29.678	29.674
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.478,20	30.687	29.684	29.681	29.678	29.674
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-32,00	-36	-36	-36	-36	-36
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	30.446,20	30.651	29.648	29.645	29.642	29.638

Produktübersicht
Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.02.01.00	Gasversorgung	30.446,20	30.651	29.648	29.645	29.642	29.638

Erläuterungen zum Produkt 11.02.01. „Gasversorgung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 29.648 Euro (Vorjahr: 30.651 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der zwischen der Gemeinde Metelen und dem Energieversorger RWE abgeschlossene Gas-konzessionsvertrag, datiert vom 17.02.1999/01.03.1999, hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Mit diesem Vertrag hat die Gemeinde Metelen dem RWE das Wegebenutzungsrecht zur Errichtung und zum Betrieb der Gasleitungen eingeräumt. Als Gegenleistung erhält die Gemeinde Metelen eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich nach der Konzessionsabgabenverordnung richtet und in Centbeträgen je gelieferter Kilowattstunde bemessen wird. Dabei hängt die Höhe u.a. auch von der Größenklasse der Gemeinden und von der vertraglichen Regelung mit dem Gasabnehmer (Tarifkunden/Sondervertragskunde) ab. Das Konzessionsabgabenaufkommen der Gemeinde Metelen für Gas liegt für 2014 bei rund 30.000 €.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.03.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Sicherstellung der Wasserversorgung (Konzessionsvertrag, Konzessionsabgaben)
Wasserversorgungsangelegenheiten im Zusammenhang mit der Wasserversorgungssatzung

Auftragsgrundlage

Konzessionsabgabenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Versorgungssicherheit
- Einhaltung der Wasserlieferungsverträge

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,03

Teilergebnisplan 2014

11.03.01

Produktbereich: 11
Produktgruppe: 11.03
Produkt: 11.03.01

Ver- und Entsorgung
Wasserversorgung
Wasserversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	73.608,94	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	73.608,94	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
11 -	Personalaufwendungen	1.738,02	1.750	1.798	1.816	1.834	1.852
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	614,14	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3,84	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	2.356,00	2.750	2.798	2.816	2.834	2.852
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	71.252,94	33.250	33.202	33.184	33.166	33.148
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	71.252,94	33.250	33.202	33.184	33.166	33.148
23 +	Außerordentliche Erträge	111.000,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	111.000,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	182.252,94	33.250	33.202	33.184	33.166	33.148
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-188,00	-211	-211	-211	-211	-211
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	182.064,94	33.039	32.991	32.973	32.955	32.937

Produktübersicht

Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.03.01.00	Wasserversorgung	182.064,94	33.039	32.991	32.973	32.955	32.937

Teilfinanzplan 2014

11.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe 11.03 Wasserversorgung
Produkt 11.03.01 Wasserversorgung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
In EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	111.000,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	111.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	111.000,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

11.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 11.03 Wasserversorgung
Produkt: 11.03.01 Wasserversorgung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2012-40-006 Veräußerung Wassertransportleitung									
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	111	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	111	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 11.03.01. „Wasserversorgung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 32.991 Euro (Vorjahr: 33.039 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

07 Sonstige ordentliche Erträge

Der zwischen der Gemeinde Metelen und der Stadtwerke Emsdetten GmbH neu abgeschlossene Wasserkonzessionsvertrag datiert vom 10.11.2011 und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2031. Mit diesem Vertrag hat die Gemeinde Metelen den Stadtwerken das Wegebenutzungsrecht zur Errichtung und zum Betrieb der Wasserversorgungsleitungen eingeräumt. Als Gegenleistung erhält die Gemeinde Metelen eine sogenannte Konzessionsabgabe, deren Höhe sich nach der Konzessionsabgabenverordnung richtet und prozentual am Umsatz bemessen wird. Dabei hängt die Höhe u.a. von der vertraglichen Regelung mit dem Wasserabnehmer (Tarifkunden/Sondervertragskunde) ab. Das jährliche Konzessionsabgabenaufkommen der Gemeinde Metelen für Wasser liegt bei rund 36.000 €.

Die Anschlussdichte an die Zentrale Wasserversorgung liegt im Innenbereich der Gemeinde Metelen zurzeit bei 81,77 % (Vorjahr: 83,9 %), das bedeutet 1.413 von 1.728 Grundstücksanschlüssen (ohne Grundstücke im Außenbereich, die weder Kanalanschluss noch einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung haben). Bei einer höheren Anschlussdichte wäre auch eine höhere Konzessionsabgabe möglich.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hierbei handelt es sich um die ergebniswirksame Auflösung eines Rechnungsabgrenzungspostens. Für die Wasserrohrnetzerweiterung muss aufgrund des Konzessionsvertrages die Gemeinde Metelen in bestimmten Fällen die Baukosten tragen. Die geleisteten Zahlungen der Gemeinde Metelen sind mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden. Somit kann diese als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst werden. Die ergebniswirksame Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens belastet den Ergebnisplan der Gemeinde Metelen.

23 Außerordentliche Erträge

Es handelt sich bei dem außerordentlichen Ertrag im Haushaltsjahr 2012 um den einmaligen Erlös aus dem Verkauf eines Teils der Versorgungsanlagen der Fernwasserleitung (Fernwassertransportleitung) von Emsdetten nach Laer.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

11.04.01

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.04	Abfallwirtschaft
Produkt	11.04.01	Abfallbeseitigung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Einsammeln der verschiedenen Abfallarten (Rest- und Bioabfall, Sonderabfälle) und Wertstoffe (Altpapier, Gelber Sack) sowie die Abfallberatung

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Abfallentsorgungssatzung, Verträge

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Abfallvermeidung
- Umweltverträgliche Abfallentsorgung

Leistung

11.04.01.01	Müllabfuhr, -verwertung und -beseitigung
	- Organisation der Abfallbeseitigung und -verwertung
	- Ordnungsgemäße Abfallwirtschaft
	- Mitwirkung bei der Verfolgung ordnungswidriger Abfalllagerung
	- Kontrollen von Leistungsstörungen
11.04.01.02	Abfallberatung
	- Erstellung jährlicher Abfallkalender
	- Abfallberatung

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,65

Teilergebnisplan 2014

11.04.01

Produktbereich: 11
Produktgruppe: 11.04
Produkt: 11.04.01

Ver- und Entsorgung
Abfallwirtschaft
Abfallbeseitigung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	333.006,88	338.760	309.760	309.760	309.760	309.760
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.304,64	40.300	43.500	43.500	43.500	43.500
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	373.311,52	379.160	353.360	353.360	353.360	353.360
11 -	Personalaufwendungen	45.999,06	41.375	43.772	44.210	44.652	45.098
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169.250,31	175.000	170.800	170.800	170.800	170.800
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.162,15	147.900	129.900	129.900	129.900	129.900
17 =	Ordentliche Aufwendungen	364.411,52	364.275	344.472	344.910	345.352	345.798
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.900,00	14.885	8.888	8.450	8.008	7.562
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.900,00	14.885	8.888	8.450	8.008	7.562
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.900,00	14.885	8.888	8.450	8.008	7.562
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.900,00	-9.360	-8.760	-8.760	-8.760	-8.760
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	5.525	128	-310	-752	-1.198

Produktübersicht

Leistung Bezeichnung

Produktübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Leistung	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.04.01.00	Abfallbeseitigung	0,00	5.525	128	-310	-752	-1.198

Erläuterungen zum Produkt 11.04.01. „Abfallbeseitigung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 128 Euro (Vorjahr: 5.525 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen, die den Aufwendungen und Erträgen der Gebührenkalkulation „Abfallbeseitigung“ entsprechen, ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Müllabfuhrgebühren für Rest- und Biomüll. Ferner sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich (in der Kameralistik „Entnahme aus der Sonderrücklage „Abfallbeseitigung“) enthalten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter fällt die Vergütung des Dualen Systems Deutschland für die Reinigung der Containerstandorte und die Erlöse aus der Altpapierverwertung.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Es werden die sonstigen Erträge veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Fuhrleistungen an den Unternehmer, die Kosten für Schadstoffmobil, Entsorgung der Elektrogeräte, Grünabfälle, Bauschutt und Windeln sowie die sonstigen Entsorgungskosten.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Deponiekosten des Kreises Steinfurt, die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit und Versicherungsbeiträge.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) wird an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ erstattet.

Produkt

12.02.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.02	Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt	12.02.01	Straßenreinigung und Winterdienst

Beschreibung

Reinigung der Fahrbahnen, Radwege, Gehwege sowie der öffentlichen Plätze einschl. Winterdienst
(für die kostenrechnende Einrichtung "Straßenreinigung")

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz, Gesetz über die Reinigung öffentlicher Straßen, Kommunalabgabengesetz, Satzungen

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige
Grundstückseigentümer/innen

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Leistung

- 12.02.01.01 Straßenreinigung Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
 - Kehren der Fahrbahn sowie die Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, von Bauwerken und Straßenausstattung der Gemeindestraßen
- 12.02.01.03 Winterdienst Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
 - Streuen und Räumen der Straßen, der Rad- und Gehwege von Gemeindestraßen sowie sonstige Winterdiensttätigkeiten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,08

Teilergebnisplan 2014

12.02.01

Produktbereich: 12
Produktgruppe: 12.02
Produkt: 12.02.01

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Straßenreinigung und Winterdienst
Straßenreinigung und Winterdienst

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.931,02	15.780	16.075	16.075	16.075	16.075
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	12.931,02	15.780	16.075	16.075	16.075	16.075
11 -	Personalaufwendungen	4.595,74	6.226	5.222	5.274	5.327	5.380
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.233,24	10.460	9.900	9.900	9.900	9.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	980,04	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	13.809,02	18.286	16.722	16.774	16.827	16.880
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-878,00	-2.506	-647	-699	-752	-805
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-878,00	-2.506	-647	-699	-752	-805
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-878,00	-2.506	-647	-699	-752	-805
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	1.758,00	1.758	1.786	1.786	1.786	1.786
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-880,00	-920	-1.060	-1.060	-1.060	-1.060
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-1.668	79	27	-26	-79

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
12.02.01.00	Straßenreinigung und Winterdienst	0,00	-1.668	79	27	-26	-79

Erläuterungen zum Produkt 12.02.01. „Straßenreinigung und Winterdienst“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 79 Euro (Vorjahr: -1.668 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen, die den Aufwendungen und Erträgen der Gebührenkalkulation „Straßenreinigung“ entsprechen, ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Straßenreinigungsgebühren. Ferner sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich (in der Kameralistik „Entnahme aus der Sonderrücklage „Straßenreinigung“) enthalten.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Fuhrleistungen an den Unternehmer sowie des Winterdienstes (Streugut).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Deponiekosten und Versicherungsbeiträge.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen für die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze vom Produkt „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) wird an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ erstattet.

Produkt

15.01.01

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt	15.01.01	Wirtschaftsförderung

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

- Pflege und Förderung der ansässigen Unternehmen
- Ansiedlung von neuen Unternehmen
- Wirtschaftsförderungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit und die Kontaktpflege mit Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und anderen Verwaltungen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

alle Organisationseinheiten
EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
Ratsmitglieder
Existenzgründer

Ziele

- Stärkung der Wirtschaftskraft heimischer Betriebe
- Sicherung von Arbeitskräften
- Neuansiedlung von Betrieben
- Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zur Verbesserung der Infrastruktur

Leistung

- 15.01.01.01 Ausstellungs- und Messewesen
 - Präsentation von Handel und Gewerbe in und aus Metelen
- 15.01.01.02 Industrie- und Gewerbebetriebe
 - Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe
 - Beratung von Unternehmen
- 15.01.01.03 Wirtschaftsförderung
 - Entwicklung und Umsetzung Wirtschaftförderungsmaßnahmen
- 15.01.01.04 Stiftungskuratorium Sophiahospital
 - Vertretung der gemeindlichen Interessen im Kuratorium für die Sophia-Stiftung Metelen
- 15.01.01.05 Anteile an Unternehmen
 - Regionalverkehr Münsterland (RVM)
 - Banken (Volksbank, Kreissparkasse)

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,16

Teilergebnisplan 2014

15.01.01

Produktbereich: 15
Produktgruppe: 15.01
Produkt: 15.01.01

Wirtschaft und Tourismus
Wirtschaftsförderung
Wirtschaftsförderung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	12.473,13	9.840	9.716	9.813	9.911	10.010
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	1.744,20	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131,43	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	14.348,76	14.840	14.716	14.813	14.911	15.010
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-14.348,76	-14.840	-14.716	-14.813	-14.911	-15.010
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-14.348,76	-14.840	-14.716	-14.813	-14.911	-15.010
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.348,76	-14.840	-14.716	-14.813	-14.911	-15.010
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-850,00	-159	-159	-159	-159	-159
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.198,76	-14.999	-14.875	-14.972	-15.070	-15.169

Produktübersicht

Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
15.01.01.00	Wirtschaftsförderung	-15.198,76	-14.999	-14.875	-14.972	-15.070	-15.169

Erläuterungen zum Produkt 15.01.01. „Wirtschaftsförderung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 14.875 Euro (Vorjahr: 14.999 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Hier sind Wirtschaftsfördermittel veranschlagt.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

16.01.01

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Verwaltung der Finanzmittel aus Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen

Auftragsgrundlage

Steuergesetze, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kreishaushalt, Satzungen

Zielgruppe

EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen
Ratsmitglieder

Ziele

Zeitnahe Beschaffung von allgemeinen Deckungsmitteln für den Gemeindehaushalt sowie von zweckgebundenen Deckungsmitteln

Leistung

16.01.01.01	Gemeindesteuern, Steuerbeteiligungen
	- Gemeindesteuern, Steueranteile, Steuerbeteiligungen und steuerähnliche Einnahmen sowie die damit im Zusammenhang stehenden Ausgaben
	- Weitergeleitete Umsatzsteuereinnahmen des Landes
16.01.01.02	Allgemeine Zuweisungen
	- Schlüsselzuweisungen
	- Finanz- und Bedarfszuweisungen
16.01.01.03	Allgemeine Umlagen
	- Kreisumlagen
	- Gewerbesteuerumlagen
16.01.01.04	Investitionspauschale
	- Zuwendungen für Investitionen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,05

Teilergebnisplan 2014

16.01.01

Produktbereich: 16
Produktgruppe: 16.01
Produkt: 16.01.01

Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.336.648,20	4.535.800	4.790.000	4.885.600	4.975.900	5.063.800
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.179.997,00	1.549.800	1.441.350	1.463.000	1.495.900	1.526.600
03 +	Sonstige Transfererträge	4.329,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	48.756,00	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08 +	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	5.569.730,20	6.095.600	6.236.350	6.353.600	6.476.800	6.595.400
11 -	Personalaufwendungen	4.606,01	3.522	3.612	3.648	3.685	3.722
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	3.298.323,86	3.253.900	3.299.100	3.321.400	3.355.500	3.390.100
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.577,10	22.400	19.000	15.000	15.000	15.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	3.324.506,97	3.279.822	3.321.712	3.340.048	3.374.185	3.408.822
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.245.223,23	2.815.778	2.914.638	3.013.552	3.102.615	3.186.578
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.245.223,23	2.815.778	2.914.638	3.013.552	3.102.615	3.186.578
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.245.223,23	2.815.778	2.914.638	3.013.552	3.102.615	3.186.578
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-354,00	-636	-636	-636	-636	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.244.869,23	2.815.142	2.914.002	3.012.916	3.101.979	3.186.578

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
16.01.01.00	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	2.244.869,23	2.815.142	2.914.002	3.012.916	3.101.979	3.186.578

Teilfinanzplan 2014

16.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe 16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Produkt 16.01.01 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	521.828,27	541.000	605.400	0	605.400	605.400	605.400

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

16.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Produkt: 16.01.01 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher berelt- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-20-001 Investitionspauschalen									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	522	541	605	0	605	605	605	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	522	541	605	0	605	605	605	0	0

Erläuterungen zum Produkt 16.01.01. „Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 2.914.002 Euro (Vorjahr: 2.815.142 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

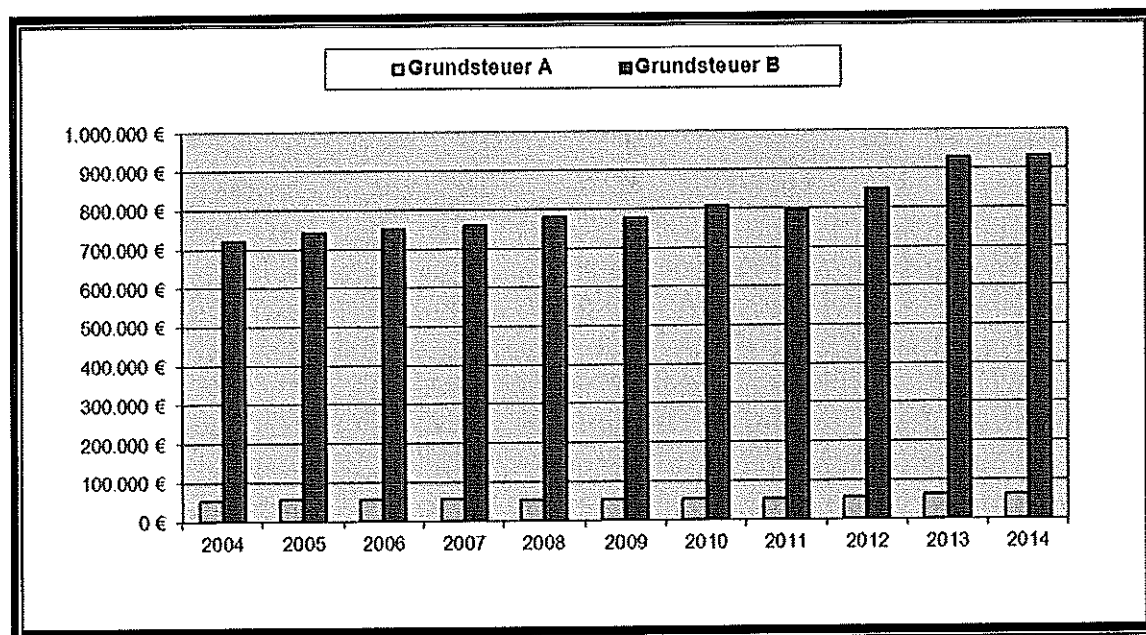
01 Steuern und ähnliche Abgaben

Grundsteuer A und B

Das Aufkommen aus der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von 62.000 € und der Grundsteuer B (für unbebaute und bebaute Grundstücke) in Höhe von 932.000 € wurde mit den Hebesätzen von 231 % (Vorjahr: 231 %) bzw. 457 % (Vorjahr: 457 %) nach der Summe der vom Finanzamt erteilten Grundsteuermessbescheide ermittelt.

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2015 bis 2017 vom 09.07.2013 (davon 50 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):

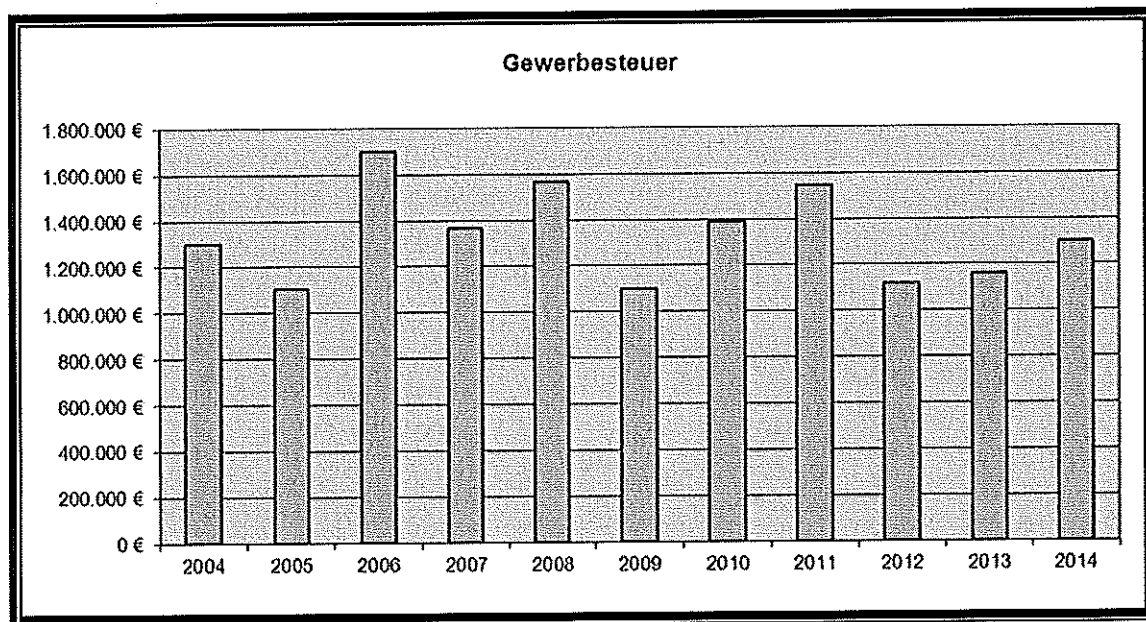


Gewerbesteuer

Die Veranschlagung der Gewerbesteuer erfolgte mit dem Hebesatz von 442 % (Vorjahr: 442 %) nach der Summe der vom Finanzamt erteilten Vorauszahlungsbescheide für die Gewerbesteuer. Des Weiteren wurde angenommen, dass noch Erträge aus Gewerbesteuernachzahlungen aus Vorjahren entstehen werden. Der Haushaltsansatz 2014 beträgt 1.300.000 €.

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2015 bis 2017 vom 09.07.2012 (davon 50 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 – 2014):



Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer gehört zu den wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden. Die Gemeinden erhalten 15 % des Landesanteils an der Lohn- und Einkommenssteuer sowie 12 % an dem Aufkommen der Zinsabschlagssteuer.

Die Aufteilung dieses Steueraufkommens erfolgt jeweils entsprechend den für drei Jahre festgesetzten Schlüsselzahlen, die aufgrund des örtlichen Steueraufkommens vom Land ermittelt werden. Die neu festgesetzte Schlüsselzahl der Gemeinde Metelen für die Jahre 2012 – 2014 beträgt 0,0002889.

Den Modellrechnungen des Landesamtes Information und Technik NRW (IT.NRW) für die Berechnung der Schlüsselzahlen lag einmal die Annahme zugrunde, dass die bislang gültigen Höchstbeträge (sog. Abschneidegrenzen) 30.000/60.000 Euro beibehalten würden, und einmal, dass eine Anhebung der Höchstbeträge auf 35.000/70.000 Euro erfolgen wird, wie sie im Gesetzentwurf eines Neunten Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes der Bundesregierung vorgeschlagen wurde. Bei Beibehaltung der seinerzeit gültigen Höchstbeträge hätte die Schlüsselzahl für die Gemeinde Metelen bei 0,0002974 gelegen. Aufgrund der Anhebung der Höchstbeträge liegt die Schlüsselzahl nunmehr bei 0,0002889.

Die Anhebung der Höchstbeträge bedeutet für die Gemeinde Metelen aufgrund der sich daraus ergebenden niedrigeren Schlüsselzahl einen jährlichen Ertragsverlust in Höhe von rd. 60.000 €.

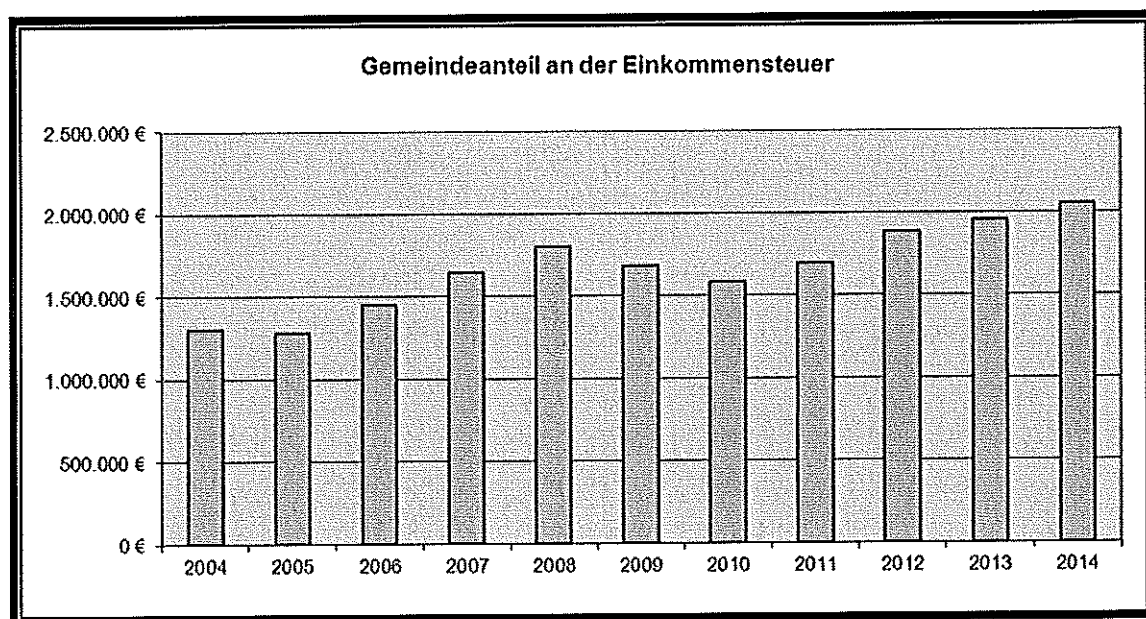
Basis für die Veranschlagung des Haushaltsansatzes 2014 sind die regionalisierten Ergebnisse der November-Steuerschätzung vom 25.11.2013. Demnach liegt das Gesamtaufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer für das Jahr 2014 bei rund 7,139 Mrd. Euro (Vorjahr: 6,756 Mrd. Euro).

Anhand der Schlüsselzahl ergibt sich demnach folgender Anteil an der Einkommenssteuer:

Schlüsselzahl	Aufkommen	Jahresbetrag
0,0002889	7.139.000.000 €	2.062.457 €

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden Daten aus den Orientierungsdaten vom 09.07.2013 (davon 50 %) für die Finanzplanung der Gemeinden von 2015 bis 2017 zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Für den Wegfall der Gewerbesteuer erhalten die Kommunen seit dem Haushaltsjahr 1998 einen 2,2 %-igen Anteil an der Umsatzsteuer.

Die Schlüsselzahl der Gemeinde Metelen beträgt 0,000175495.

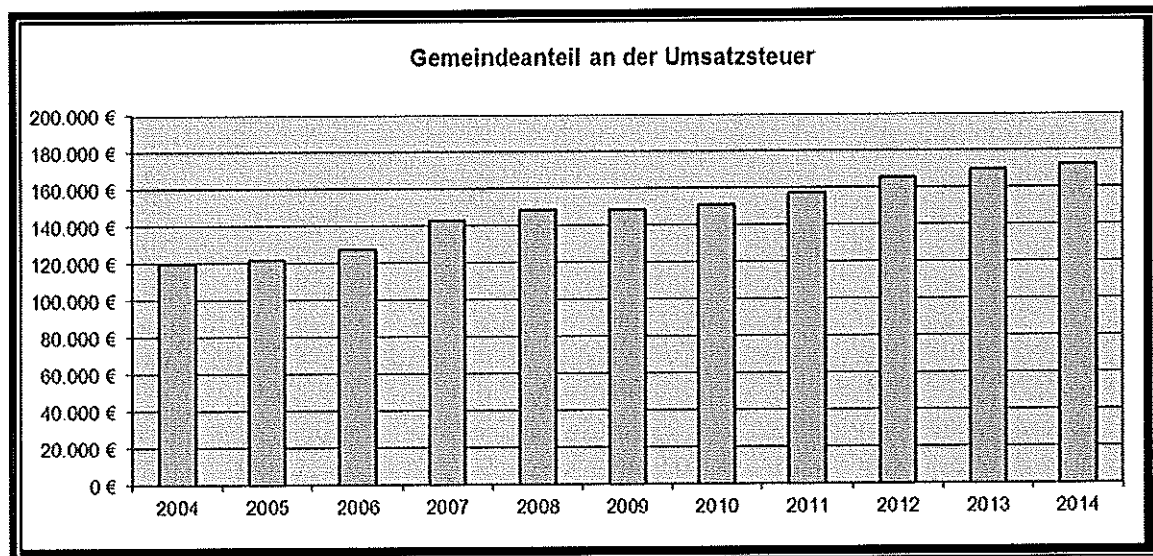
Basis für die Veranschlagung des Haushaltsansatzes 2014 sind die regionalisierten Ergebnisse der November-Steuerschätzung vom 25.11.2013. Demnach liegt das Gesamtaufkommen des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer für das Jahr 2014 bei rund 981 Mio. € (Vorjahr: 969 Mio. €).

Auf den vorgenannten Grundlagen errechnet sich für das Jahr 2014 folgender Anteil an der Umsatzsteuer:

Schlüsselzahl	Aufkommen	Jahresbetrag
0,000175495	981.000.000 €	172.160 €

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden Daten aus den Orientierungsdaten vom 09.07.2013 (davon 50 %) für die Finanzplanung der Gemeinden von 2015 bis 2017 zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



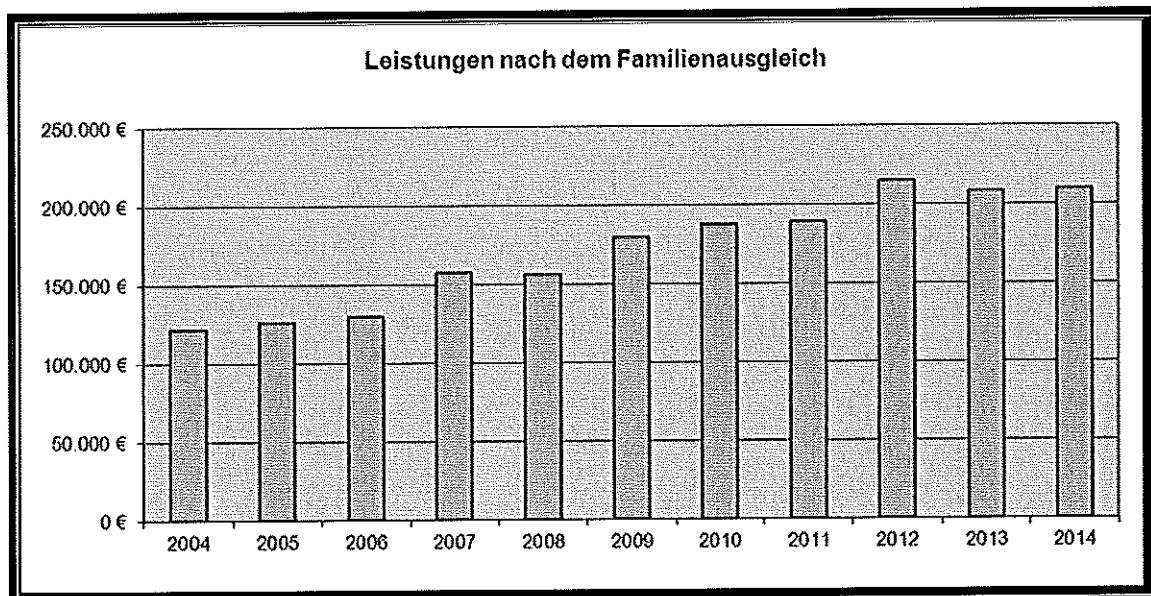
Leistungen nach den Familienlastenausgleich

Die steuerliche Freistellung des Existenzminimums und die Neuregelung des Familienlastenausgleichs im Jahre 1996 ziehen unmittelbare Steuermindereinnahmen auch bei den gemeindlichen Anteilen an der Lohn- und Einkommenssteuer nach sich. Zur Kompensation dieser Steuermindereinnahmen überlässt der Bund den Ländern jeweils 5,5 –Punkte an der Umsatzsteuer. Das Land leitet diesen Ausgleich anteilig an die Gemeinden weiter. Die Bemessung erfolgt entsprechend der Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer. Der auf Landesebene zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich nach den Orientierungsdaten auf 725 Mio. € (Vorjahr: 685 Mio. €). Zu der angesetzten Schlüsselzahl gelten gleichfalls die Erläuterungen wie beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Schlüsselzahl	Aufkommen	Jahresbetrag
0,0002889	725.000.000 €	209.400 €

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2015 bis 2017 vom 09.07.2013 (davon 50 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 – 2014):



Schlüsselzuweisungen

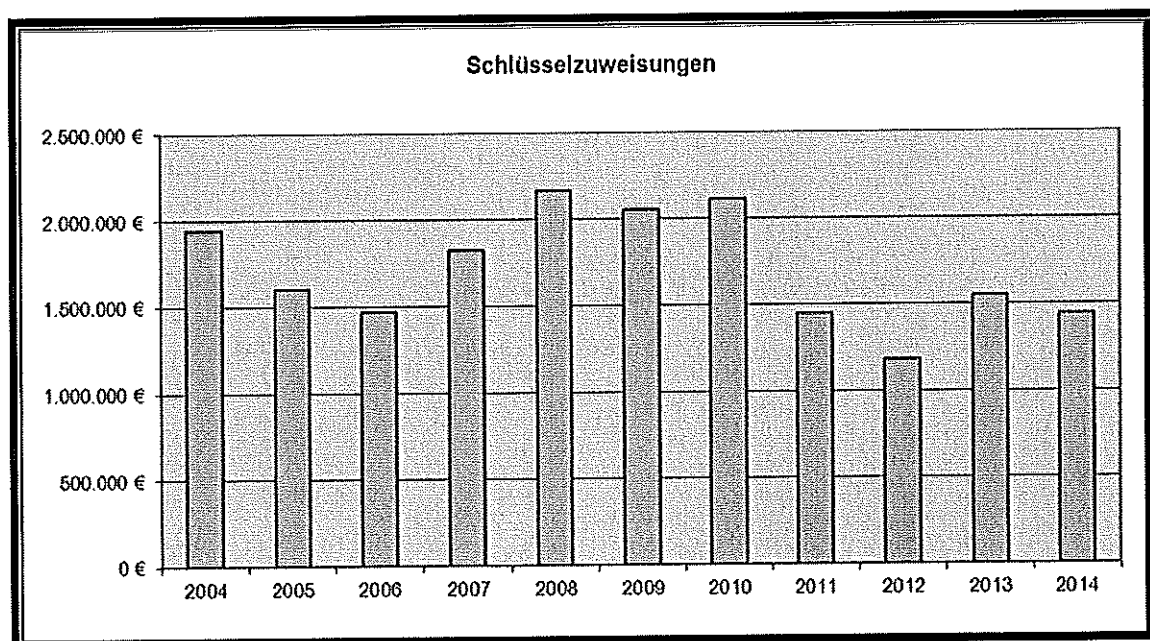
Zum Ausgleich regionaler Unterschiede bei der Finanzkraft erhalten die Städte und Gemeinden im Rahmen eines Finanzausgleichs auf Landesebene sogenannte Schlüsselzuweisungen zur Deckung der laufenden Aufwendungen. Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen erfolgt durch Gegenüberstellung des Finanzbedarfs (sog. Ausgangsmesszahl) und der Steuerkraft der Kommune (sog. Steuerkraftmesszahl). Zur Wahrung der gemeindlichen Hebesatzautonomie im Bereich der Grundsteuern und der Gewerbesteuer werden bei der Berechnung des Finanzausgleichs fiktive Hebesätze zugrunde gelegt. Für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2014 wird für die Ermittlung der Steuerkraft die Einnahmen der Referenzperiode 01.07.2012 bis 30.06.2013 zugrunde gelegt.

Die Landesregierung hat am 16.07.2013 die Eckpunkte für das GFG 2014 und die Anhörung der kommunalen Spitzenverbände zu diesen Eckpunkten beschlossen. Der Gesetzentwurf basierend auf den Eckpunkten wurde im September in den Landtag eingebracht. Danach bleiben die Verbundgrundlagen und Verbundsatz wie im GFG 2013. Die verteilbare Finanzausgleichsmasse beläuft sich nach Ablauf der Referenzperiode (1.10.2012 - 30.09.2013) auf 9,4 Mrd. € und erhöht sich gegenüber dem Steuerverbund 2013 um mehr als 808 Mio. € (9,34 %). Ferner werden im GFG 2014 die gleichen Indikatoren und die gleiche GFG-Systematik wie im GFG 2013 verwendet. Eine Entscheidung über die eventuelle Umsetzung von Empfehlungen des vorliegenden Gutachtens des FiFo-Instituts Köln erschien angesichts sehr gegensätzlicher Stellungnahmen im GFG 2014 nicht erreichbar. Hier bedarf es zunächst weiterer Kommunikation. Allerdings wurde die Datengrundlage des GFG 2014 aktualisiert. Für die zur Ermittlung des fiktiven Finanzbedarfs erforderliche Regressionsanalyse und für die Berechnung der normierten Steuerkraft werden Daten der Jahresrechnungsstatistik 2009 zu Grunde gelegt. Dies führt zu einer Veränderung der Gewichtungsfaktoren der Bedarfsansätze und zu einer geringfügigen Veränderung beim fiktiven Gewerbesteuerhebesatz. Die Zensusergebnisse werden für die dem Finanzausgleich 2014 zu Grunde legende Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2012 berücksichtigt. Etwaige Nachteile gegenüber den bisher verfügbaren statistischen Ergebnissen werden durch eine entsprechende Handhabung des sog. "Demografiefaktors" im Gesetz verträglich gestaltet.

Das GFG 2014 wurde am 18.12.2013 durch den Landtag verabschiedet und trat mit dem 01.01.2014 in Kraft. Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen hat auf dieser Grundlage am 15.01.2014 die endgültige Berechnung zum GFG 2014 herausgegeben. Die Schlüsselzuweisungen der Gemeinde Metelen betragen nach der endgültigen Berechnung zum GFG 2014 für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt 1.441.350 €.

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2015 bis 2017 vom 09.07.2013 (davon 50 %) zugrunde gelegt.

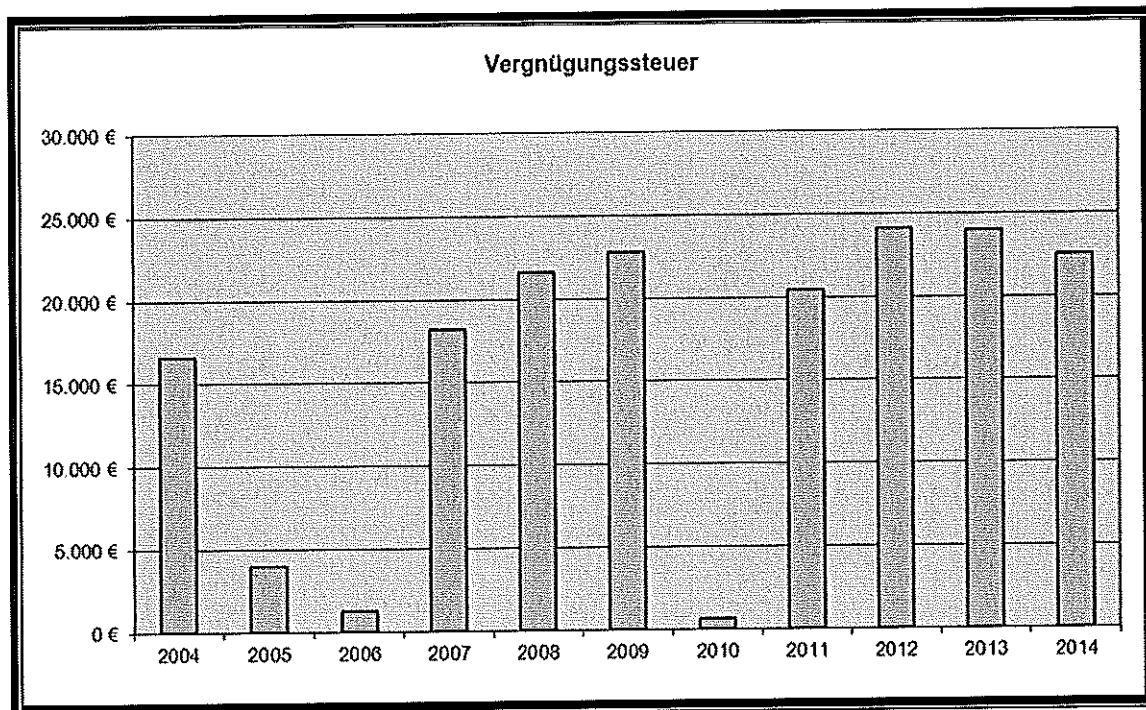
Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



Vergnügungssteuer

Das Aufkommen der Vergnügungssteuer ergibt sich insbesondere durch die Aufstellung von Geldspiel- und Unterhaltungsgeräten.

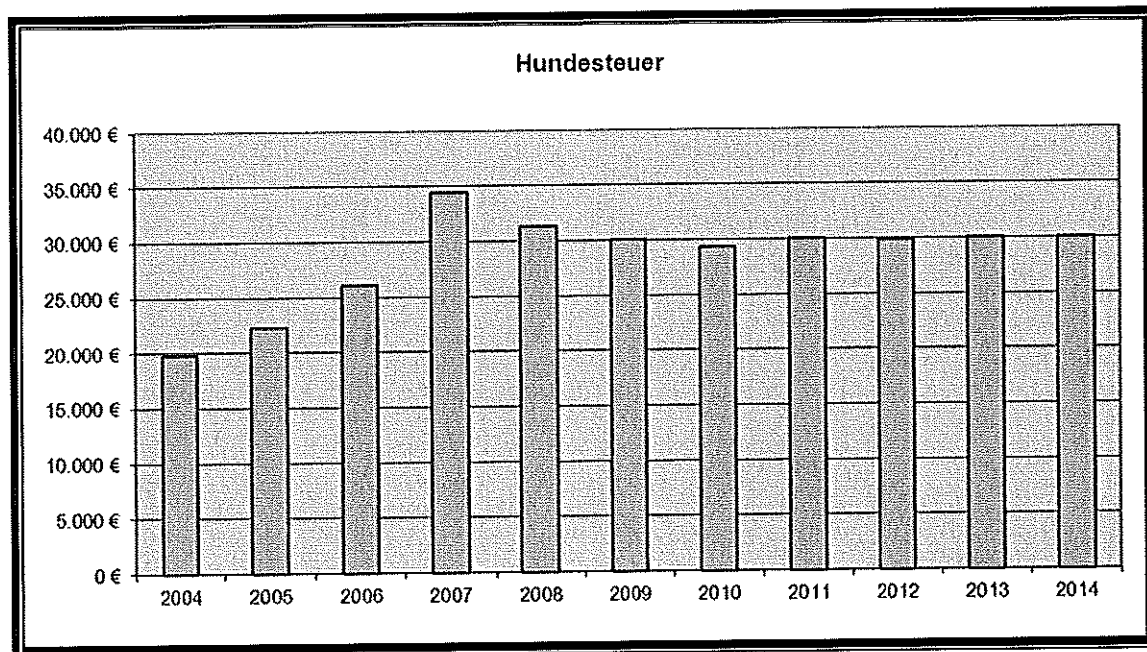
Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



Hundesteuer

Das Aufkommen der Hundesteuer ergibt sich aus der Anzahl der angemeldeten Hunde.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



11 Personalaufwendungen

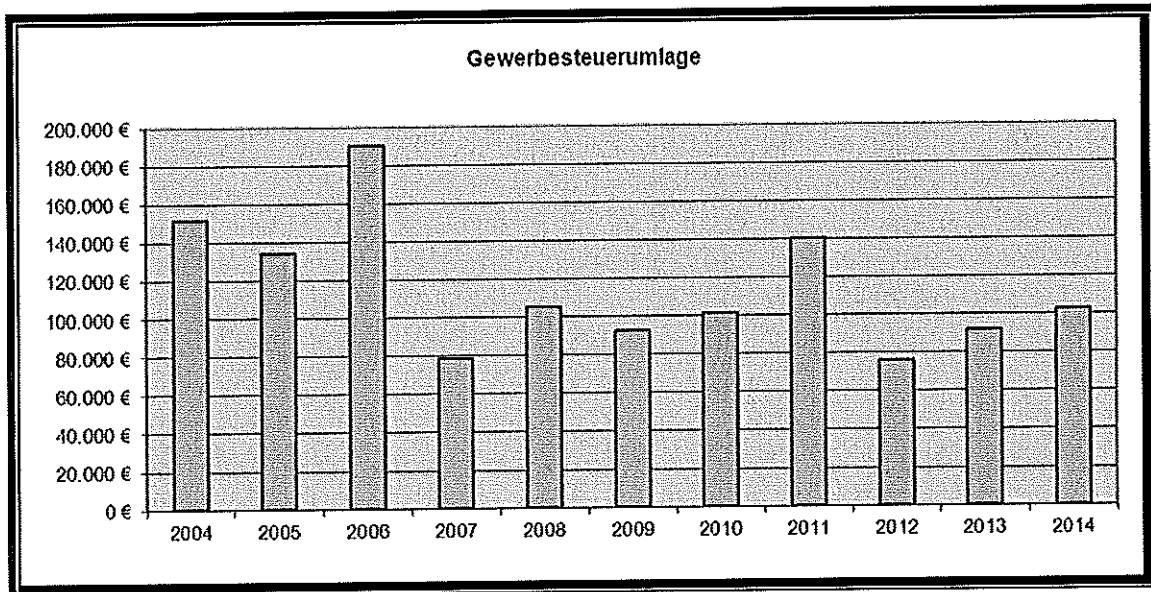
Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Gewerbesteuerumlage

Von der Summe des Gewerbesteuer-Istaufkommens 2014, geteilt durch den jeweiligen Hebesatz, ist im Haushaltsjahr 2014 eine Umlage von 35 % an das Land abzuführen. Unter Berücksichtigung des veranschlagten Gewerbesteueraufkommens von 1.300.000 € ergibt sich ein Haushaltsansatz von 103.000 €

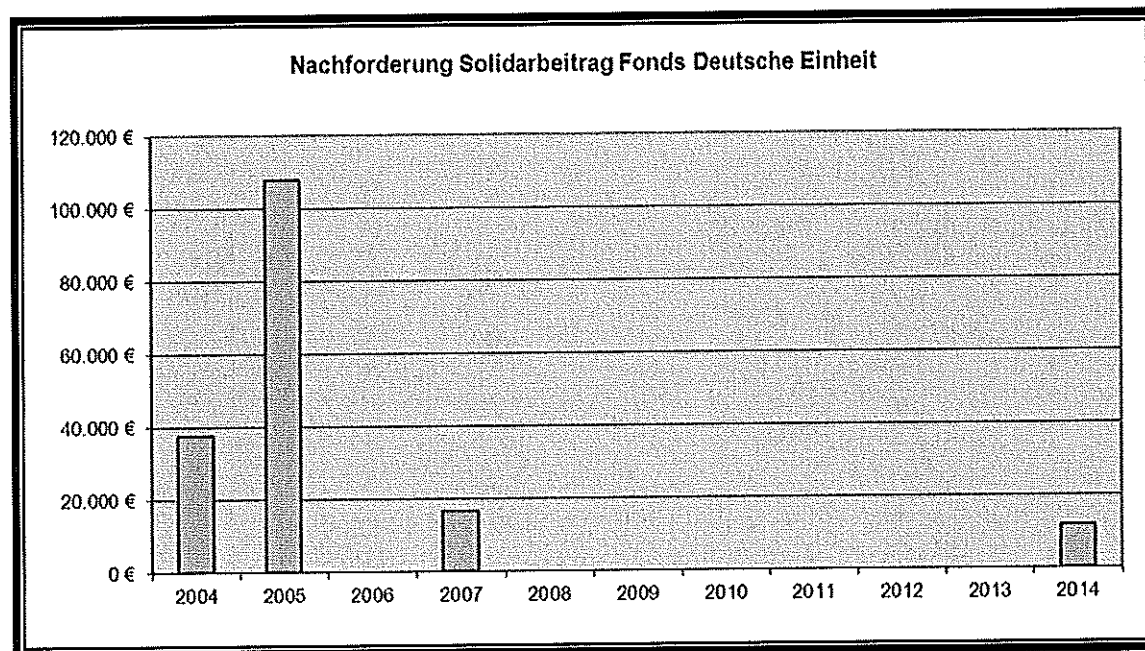
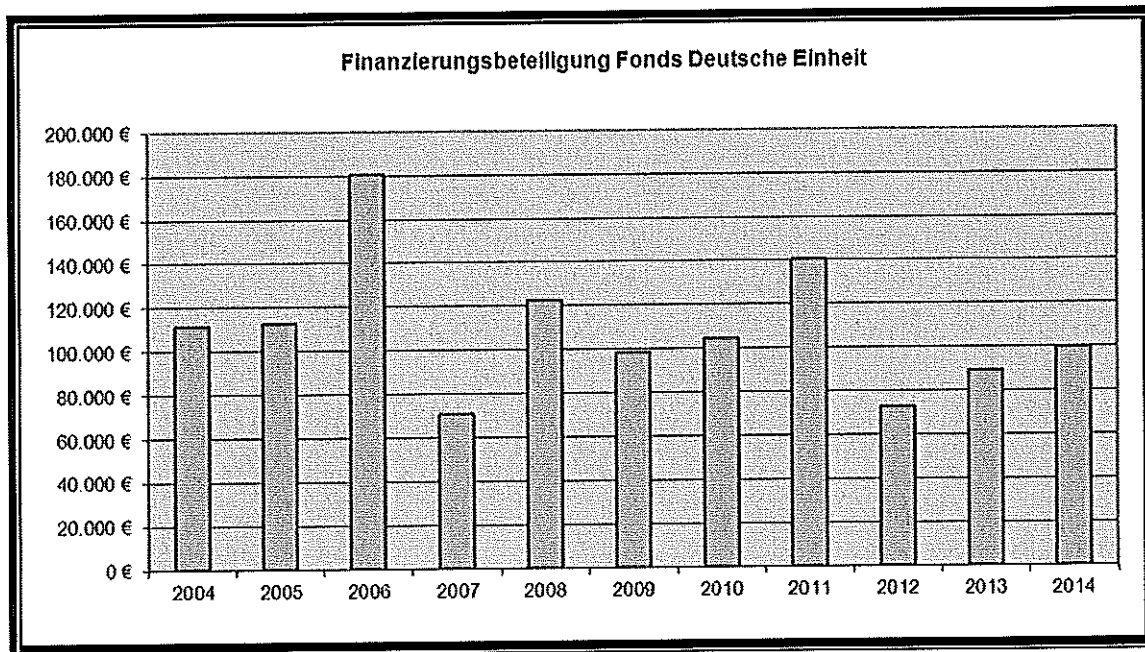
Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Die Kommunen haben sich über die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage an den Kosten der „Deutschen Einheit“ zu beteiligen. Von der Summe des Gewerbesteuer-Istaufkommens 2014, geteilt durch den jeweiligen Hebesatz, ist im Haushaltsjahr 2014 eine Umlage von 34 % an das Land abzuführen. Unter Berücksichtigung des veranschlagten Gewerbesteueraufkommens von 1.300.000 € ergibt sich ein Haushaltsansatz von 100.000 €

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



Kreisumlage

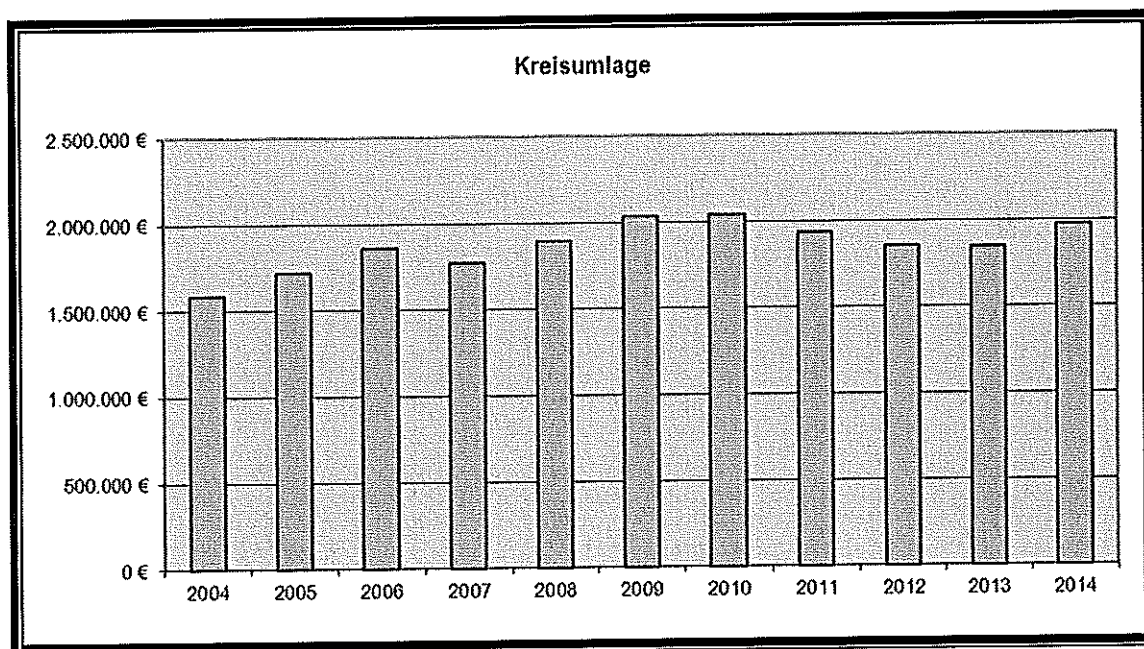
Zur Finanzierung des Kreishaushaltes beteiligen sich die Gemeinden mit einer allgemeinen Umlage. Die Höhe wird nach den sogenannten Umlagegrundlagen (Steueraufkommen und Schlüsselzuweisungen) der jeweiligen Gemeinde errechnet.

Am 16.12.2013 hat der Kreistag den Kreishaushalt 2014 beschlossen. Der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage beträgt demnach 32,9 v.H. (Vorjahr: 33,2 v.H.).

Unter Zugrundelegung der gemeindlichen Umlagegrundlagen in Höhe von 5.963.147 € (Vorjahr: 5.556.298 €) und des Hebesatzes von 32,9 % ergibt sich eine Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 1.961.900 € (+ 117.200 € gegenüber 2013).

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2015 bis 2017 vom 09.07.2013 (davon 50 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 – 2014):



Kreisumlage Mehrbelastung

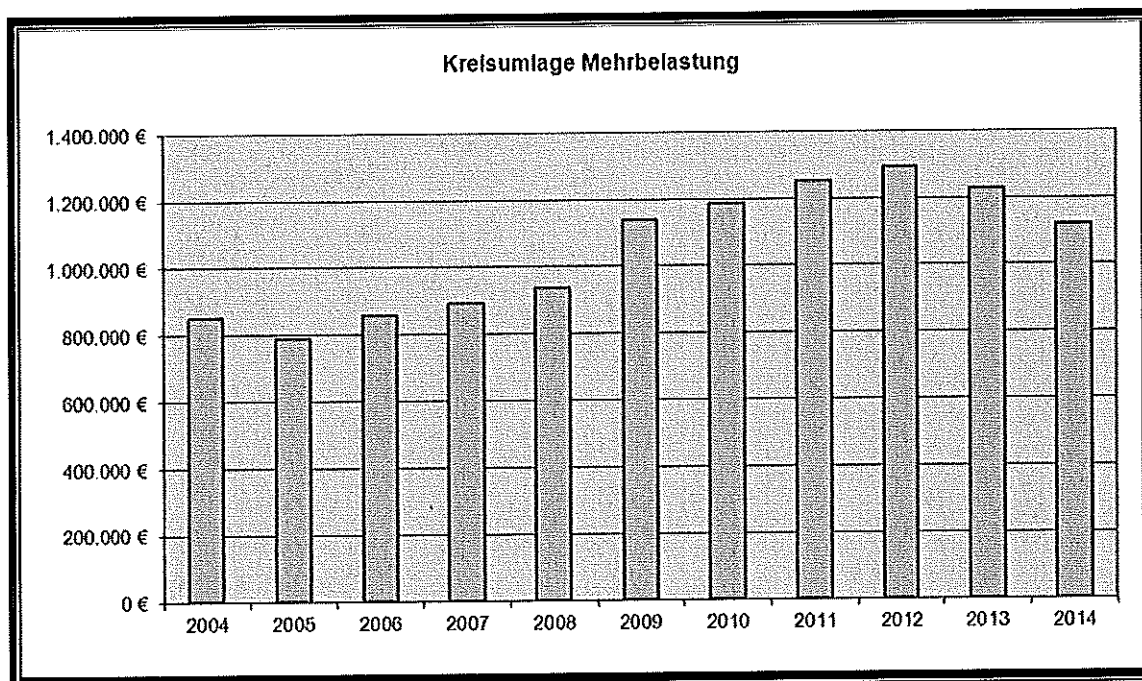
Von den Städten und Gemeinden, die kein eigenes Jugendamt unterhalten, wird ein Zuschlag zur Kreisumlage (Mehrbelastung) für die laufenden Ausgaben erhoben.

Am 16.12.2013 hat der Kreistag den Kreishaushalt 2014 beschlossen. Der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage für die Aufgaben der Jugendhilfe (Kreisumlage-Mehrbelastung) beträgt demnach 18,82 v.H. (Vorjahr: 22,1 v.H.).

Unter Zugrundelegung der gemeindlichen Umlagegrundlagen in Höhe von 5.963.147 € (Vorjahr: 5.556.298 €) und des Hebesatzes von 18,82 % ergibt sich eine Kreisumlage-Mehrbelastung für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 1.122.400 € (- 105.550 € gegenüber 2013).

Für die Steigerung in den Folgejahren wurden die Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2015 bis 2017 vom 09.07.2013 (davon 50 %) zugrunde gelegt.

Die Entwicklung seit dem Jahre 2004 ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik (Darstellung der Ergebnisse 2004 – 2012 und der Haushaltsansätze 2013 - 2014):



16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Einstellung in Wertberichtigung auf Forderungen (10.000 €), Säumniszuschläge (5.000 €) sowie die Verfahrenskosten für die Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 und 2013 (4.000 €).

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Es handelt sich hierbei um die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Einzahlungen ist folgendes festzustellen:

Investitionspauschale

Die Gemeinde Metelen erhält auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes die Investitionspauschale ohne Zweckbestimmung für investive Maßnahmen. Nach der 2. Modellrechnung des IT.NRW vom 16.10.2013 wird von einer Investitionspauschale für die Gemeinde Metelen in Höhe von 365.400 € (Vorjahr: 301.000 €) ausgegangen. Die Verwendung der Allgemeinen Investitionspauschale ist wie folgt vorgesehen:

• Produkt 01.01.01, Maßnahme 2010-10-005	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Altes Amtshaus	500 €
• Produkt 01.01.01, Maßnahme 2014-10-003	
Gestaltung des Amtsgartens (Außenanlagen Gebäude)	10.000 €
• Produkt 01.01.03, Maßnahme 2009-10-001	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Verwaltung	3.300 €
• Produkt 01.01.03, Maßnahme 2009-20-006, Rathaus	
Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	6.000 €
• Produkt 02.02.01, Maßnahme 2009-30-012	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Ordnungsamt	200 €
• Produkt 04.03.01, Maßnahme 2009-10-004	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bürgerhaus	2.000 €
• Produkt 04.03.01, Maßnahme 2009-20-006, Bürgerhaus	
Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	825 €
• Produkt 06.02.02, Maßnahme 2009-10-015	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Jugendtreff Chilly	500 €
• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2009-20-006, Sporthalle	
Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	600 €
• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2009-10-013	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Sporthalle	1.500 €
• Produkt 08.01.02, Maßnahme 2010-10-001	
Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen, Sportpark Süd (1. Abschnitt)	94.755 €
• Produkt 08.01.02, Maßnahme 2014-10-004	
Neubau eines Hauptrasenplatzes incl. Stehtribüne, Funktionsgebäude, und Stellplatzanlage – Planungskosten, Sportpark Süd (2. u. 3. Abschnitt)	20.000 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-20-006, Feuerwehr	
Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	6.000 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-30-006	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung Feuerwehr	6.000 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-30-006	
Ausstattung für die Jugendfeuerwehr	7.000 €
• Produkt 02.03.01, Maßnahme 2009-30-008	
Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen	42.000 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-20-006, Bauhof	
Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	400 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-40-003	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bauhof	2.000 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-40-004	
Erwerb von Maschinen, Technischen Anlagen, usw., Bauhof	15.000 €
• Produkt 01.01.04, Maßnahme 2009-40-005	
Erwerb von Fahrzeugen sowie diverser Anbauteile, Bauhof	10.000 €
• Produkt 01.01.06, Maßnahme 2009-40-018	
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung Bauhof	1.000 €
• Produkt 06.02.01, Maßnahme 2009-40-006	
Erwerb von Spielgeräte für die Spielplätze	10.000 €
• Produkt 09.01.01, Maßnahme 2009-40-016	
Anschaffung von GIS-Komponenten (Software)	2.500 €
• Produkt 12.01.01, Maßnahme 2009-40-013	
Erneuerung von Wirtschaftswege	60.000 €

• Produkt 12.03.01, Maßnahme 2014-10-001 Errichtung einer Fahrradstandanlage Heeker Straße	7.500 €
• Produkt 13.02.01, Maßnahme 2013-40-001 Neue Vechte – Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit	<u>55.820 €</u>
	<u>365.400 €</u>

Sportpauschale

Die Gemeinde Metelen erhält auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes die Sportpauschale. Es wird von einer Sportpauschale für die Gemeinde Metelen in Höhe von 40.000 € (Vorjahr: 40.000 €) ausgegangen. Die Verwendung der Sportpauschale ist wie folgt vorgesehen:

• Produkt 08.01.02, Maßnahme 2010-10-001 Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen	<u>40.000 €</u>

Schulpauschale

Die Gemeinde Metelen erhält auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes die Schulpauschale. Es wird von einer Schulpauschale für die Gemeinde Metelen in Höhe von 200.000 € (Vorjahr: 200.000 €) ausgegangen. Die Verwendung der Schulpauschale ist wie folgt vorgesehen.

• Produkt 03.01.01, Maßnahme 2009-10-002, Grundschule Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000 €
• Produkt 03.01.01, Maßnahme 2009-20-006, Grundschule Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	6.770 €
• Produkt 03.02.01, Maßnahme 2009-10-003, Hauptschule Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.500 €
• Produkt 03.02.01, Maßnahme 2009-20-006, Hauptschule Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	5.900 €
• Produkt 03.02.02, Maßnahme 2009-20-006, Turnhalle Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten	500 €
• Produkt 03.02.02, Maßnahme 2009-20-012, Turnhalle Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Turnhalle	500 €
• Produkt 08.01.01, Maßnahme 2010-10-001 Neubau eines Kunstrasenplatzes incl. Kunststofflaufbahn und leichtathletische Anlagen	138.330 €
• Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Grundschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2014	7.500 €
• Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten für Lernmittelfreiheit, Grundschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2014	7.000 €
• Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Hauptschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2014	4.000 €
• Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten für Lernmittelfreiheit, Hauptschule (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2014	6.000 €
• Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Turnhalle (Veranschlagung im Ergebnisplan, entsprechende ertragswirksame Auflösung in 2014	<u>20.000 €</u>
	<u>200.000 €</u>

Produkt

16.02.01

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.02.01	Kredite, Zinsen und Schuldendienst

verantwortlich

Möllers, Andreas

Beschreibung

Kreditaufnahmen und Verwaltung der gemeindlichen Schulden

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Kommunalabgabengesetz, Verträge, Gesetze

Zielgruppe

alle Organisationseinheiten
EinwohnerInnen
MitarbeiterInnen
Ratsmitglieder

Ziele

Sicherstellung und zinsgünstige Finanzierung der Investitionen

Leistung

- 16.02.01.01 Kredite und Kreditbeschaffung
 - Aufnahme von Krediten incl. Kreditbeschaffungskosten
- 16.02.01.02 Zinsen aus Geldanlagen und Kontokorrentverkehr
 - Zinserträge aus Geldanlagen
 - Zinsaufwendung durch die Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens
- 16.02.01.03 Zinsen für Kassenkredite
 - Zinsen aus Krediten zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung
- 16.02.01.04 Sonstige Zinserträge
 - Erträge aus sonstigen Geldanlagen, Beständen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,04

Teilergebnisplan 2014

16.02.01

Produktbereich: 16
Produktgruppe: 16.02
Produkt: 16.02.01

Allgemeine Finanzwirtschaft
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Kredite, Zinsen und Schuldendienst

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	2.684,20	2.704	2.776	2.804	2.832	2.860
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	309,27	450	450	450	450	450
17 =	Ordentliche Aufwendungen	2.993,47	3.154	3.226	3.254	3.282	3.310
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.993,47	-3.154	-3.226	-3.254	-3.282	-3.310
19 +	Finanzerträge	119.984,97	105.210	105.120	105.120	104.120	104.120
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	125.305,81	108.050	91.050	84.850	79.850	75.950
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.320,84	-2.840	14.070	20.270	24.270	28.170
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.314,31	-5.994	10.844	17.016	20.988	24.860
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.314,31	-5.994	10.844	17.016	20.988	24.860
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	43.937,00	43.937	43.937	43.937	43.937	43.937
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-283,00	-318	-318	-318	-318	-318
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	35.339,69	37.625	54.463	60.635	64.607	68.479

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
16.02.01.00	Kredite, Zinsen und Schuldendienst	35.339,69	37.625	54.463	60.635	64.607	68.479

Erläuterungen zum Produkt 16.02.01. „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Positiv-Saldo von 54.463 Euro (Vorjahr: 37.625 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Kontoführungsgebühren.

19 Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen die Zinserträge aus der Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ (102.000 €) und aus dem Kontokorrentverkehr (3.100 €).

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hierunter fallen die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für Kreditmarktmittel (76.100 €) und Kassenkredite (10.000 €) sowie die anteiligen Zinsen im Kontokorrentverkehr, die an den Eigenbetrieb „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ abzuführen sind (5.000 €).

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals). Deshalb werden bei den kostenrechnenden Einrichtungen zur vollständigen Abbildung der Kosten auch die kalkulatorischen Zinsen im jeweiligen Teilergebnisplan abgebildet. Die Gegenbuchung erfolgt zentral beim Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

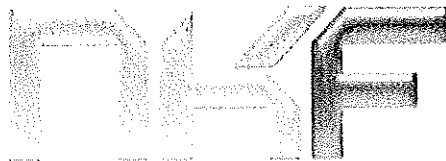
Produkt 04.03.01 „Bürgerhaus“	22.500 €
Produkt 05.02.01 „Übergangshaus Adenauer Straße“	4.500 €
Produkt 06.02.02 „Jugendtreff Chilly“	4.700 €
Produkt 13.03.01 „Kommunalfriedhöfe“	12.237 €

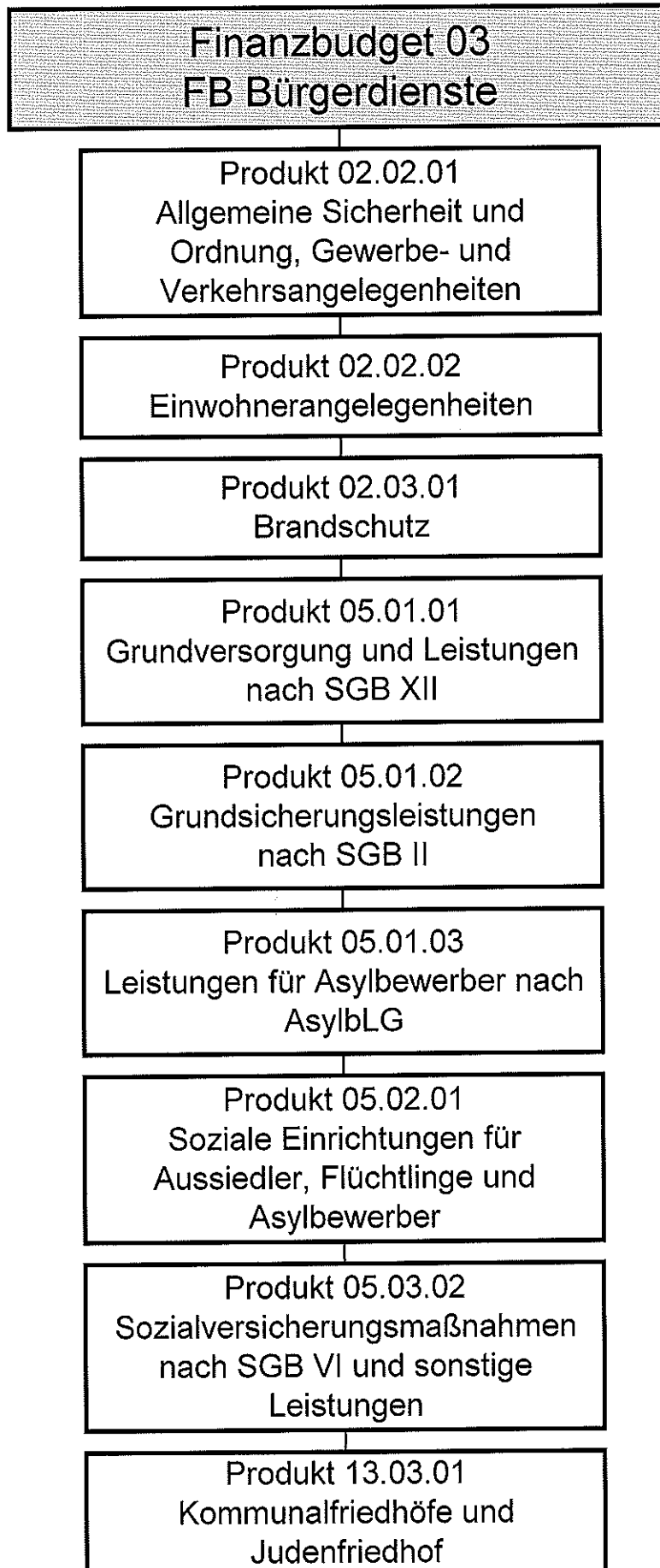
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Finanzbudget 03

FB Bürgerdienste





Produkt

02.02.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

- Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive Maßnahmen
- Fischerei- und Jagdrecht
- Fundangelegenheiten
- Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit anzeige- oder erlaubnispflichtigen Gewerben stehen - Gaststättenangelegenheiten
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Märkte und Volksfeste
- Überwachung des ruhenden Verkehrs, Verkehrsregelung und -lenkung
- Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse
- Verwaltung und Bewirtschaftung der angebotenen Wohnungen für Wohnungslose

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Psychiaterisches Krankengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bundesseuchengesetz, Feiertagsgesetz, Immissionsschutzgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Landesschulgesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Jagdgesetze, Fischereigesetze, Landeshundegesetz, Nichtrauchererschutzgesetz, Ordnungsbehördliche Verordnung

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
MitarbeiterInnen
VerkehrsteilnehmerInnen
Wohnungslose

Ziele

- Beseitigung von Störungen und Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsschäden
- Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe
- Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften
- Schutz von Verbrauchern, Nachbarn und Betriebspersonal
- Ordnungsgebäße Unterbringung von Wohnungslosen
- Einhaltung des Gesundheits- und Jugendschutzrechts
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Leistung

- 02.02.01.01 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 - Gewährleistung der öffentlichen Sicherheitsstandards im Gemeindegebiet
 - Schutz der Allgemeinheit und einzelner Personen vor Gefahrensituationen
- 02.02.01.02 Jagd- und Fischereiaufsicht / Waffenaufsicht
 - Erteilung und Verlängerung von Fischerei- und Jagdscheinen
 - Mitteilungen im Rahmen der Waffenaufsicht
 - Geschäftsleitung Fischereigenossenschaft
- 02.02.01.03 Fundsachen / -tiere
 - Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung, Versteigerung und Verwertung von Fundsachen und -tieren
- 02.02.01.04 Überwachung der Hundehaltung
- 02.02.01.05 Gaststättenrecht
 - Gaststättenerlaubnisse
 - Gestattungen
 - Sperrzeitverkürzungen

Produkt

02.02.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

Leistung

- Widerruf von Erlaubnissen
- Betriebsschließungen
- Überwachung der Gaststätten (insbes. Schankerlaubnis)
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen (Volksfeste, Straßenfeste etc.)
- Erlaubnis und Überwachung von Spielhallen
- Überwachung Nichtraucherchutz
- 02.02.01.06 Gewerbeangelegenheiten
 - Sämtliche Tätigkeiten die im Zusammenhang mit anzeige- oder erlaubnispflichtigen Gewerben stehen;
 - Entgegennahme von Gewerbeanzeigen
 - Verwaltung und Pflege des Gewerberegisters
 - Auskünfte aus dem Gewerberegister
 - Gewerberechtliche Erlaubnisse
 - Überwachung der bestehenden Gewerbebetriebe
 - ...
- 02.02.01.07 Einweisungen nach dem PsychKG
- 02.02.01.08 Obdachlosenangelegenheiten
 - Unterbringung von Obdachlosen
- 02.02.01.09 Nachlassangelegenheiten
- 02.02.01.10 Gesundheits- und Veterinärsaufsicht
 - Aufsichtspflicht des Gesundheits und Veterinärwesens
- 02.02.01.11 Verkehrsangelegenheiten / ruhender Verkehr
 - Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung der Verstöße
 - Abschleppmaßnahmen
 - Überwachung des fließenden Verkehrs (Beschilderung)
 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse (Sondernutzung, Ausnahmegenehmigungen)
- 02.02.01.12 Märkte
 - Durchführung von Wochen- und Flohmärkten, Kirmes
- 02.02.01.13 Schiedsamt
 - Organisation der außergerichtlichen Schlichtungsstelle

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,34

Teilergebnisplan 2014

02.02.01

Produktbereich: 02
Produktgruppe: 02.02
Produkt: 02.02.01

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.381,84	18.000	26.000	26.000	26.000	26.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.576,60	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	2.583,00	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	32.541,44	23.900	31.900	31.900	31.900	31.900
11 -	Personalaufwendungen	63.178,77	70.979	73.830	74.568	75.314	76.067
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.278,38	7.200	8.300	8.300	8.300	8.300
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	200	200	200	200
15 -	Transferaufwendungen	18.968,30	8.700	16.700	16.700	16.700	16.700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.346,18	8.090	8.450	6.370	5.730	5.730
17 =	Ordentliche Aufwendungen	87.771,63	94.969	107.480	106.138	106.244	106.997
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-55.230,19	-71.069	-75.580	-74.238	-74.344	-75.097
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-55.230,19	-71.069	-75.580	-74.238	-74.344	-75.097
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-55.230,19	-71.069	-75.580	-74.238	-74.344	-75.097
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.456,00	-7.948	-7.948	-7.948	-7.948	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-64.686,19	-79.017	-83.528	-82.186	-82.292	-75.097

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
02.02.01.00	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	-64.686,19	-79.017	-83.528	-82.186	-82.292	-75.097

Teilfinanzplan 2014

02.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	200	200	0	200	200	200
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	200	200	0	200	200	200
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	-200	-200	0	-200	-200	-200

Erläuterungen zum Produkt 02.02.01. „Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 83.528 (Vorjahr: 79.017 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verwaltungsgebühren des Ordnungsamtes (15.000 €) sind hier veranschlagt. Des Weiteren die Nutzungsentschädigungen für angemietete Wohnungen für die Unterbringung von Wohnungslosen (11.000 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Standgelder für Märkte und Kirmes und Erlöse aus Fundsachen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen die allgemeinen Buß- und Zwangsgelder des Ordnungsamtes, die Verwarnungs- und Bußgelder aus Verkehrsordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs, die Schiedsmannsgebühren sowie vermischte Erträge. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs wurde nach endgültiger Fertigstellung des Rückbaus der B 70 ab dem Jahre 2011 wieder aufgenommen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu diesen Aufwendungen zählen unter anderem die Ausgaben für Fundtiere.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten“ besteht im Wesentlichen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Die Unterbringung von Wohnungslosen (11.000 €) wird hier veranschlagt. Ebenso die Abführungen an das Land (Fischereigebühren) und den Kreis Steinfurt (Führerscheingebühren).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 3 – Ordnungsverwaltung, die Nutzungsentschädigung für die Bereitstellung eines Raumes für Schiedsangelegenheiten, die Kosten allgemeiner ordnungsbehördlicher Maßnahmen, der Mitgliedsbeitrag an den Bund Deutscher Schiedsmänner sowie vermischte Aufwendungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-30-012

Betriebs- und Geschäftsausstattung - Ordnungsamt

Die Gegenfinanzierung in Höhe von 200 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

02.02.02

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.02	Einwohnerangelegenheiten

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

- Meldeangelegenheiten
- Ausweis- und Reisedokumente
- Serviceleistungen für die EinwohnerInnen
- Aufenthaltsregelungen von Ausländern

Auftragsgrundlage

Meldegesetz, Melderechtsrahmengesetz, Bundeszentralregistergesetz, Passgesetze, Personalgesetz, Personenstandsgesetz, Ehegesetze, Bürgerliches Gesetzbuch, Straßenverkehrszulassungsordnung, Führerscheinverordnung, Wehrpflichtgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Dienstanweisung für Standesbeamte, Aufenthaltsgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Einkommensteuergesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Registrierung der EinwohnerInnen zur Feststellung der Identität und Nachweis ihrer Wohnung
- Versorgung aller Deutschen mit Ausweisdokumenten
- Förderung des Integrationsprozesses von Personen mit einer anderen Staatsangehörigkeit
- Umfassender Service für Kunden
- Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten
- Rechtliche Dokumentation des Personenstandes

Leistung

- 02.02.02.01 Aufgaben des Meldewesens
 - Meldeangelegenheiten:
 - An-, Um- und Abmeldungen
 - Beratung von Meldepflichtigen
 - Auskünfte an Berechtigte
 - Pflege des Melderegister
 - Auskunftsperrn
- 02.02.02.02 Ausweis- und Reisedokumente
 - Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten
 - Beratung zu Pass- und Visavorschriften
 - Abrechnung mit der Bundesdruckerei
- 02.02.02.03 Ausländerangelegenheiten
 - Entgegennahme und Stellungnahme zu Einbürgerungsanträgen und Namensänderungen
 - Aufenthalts- und Duldungserlaubnisse
- 02.02.02.05 Kfz-Angelegenheiten
 - Um- und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen
- 02.02.02.06 Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung einer Fahrerlaubnis
- 02.02.02.07 Amtliche Führungszeugnisse
 - Annahme und Weiterleitung von Anträgen für Führungszeugnisse
- 02.02.02.08 Namensangelegenheiten
 - Beurkundung und Beglaubigung von namensrechtlichen Erklärungen
- 02.02.02.09 Personenstandswesen
 - Beurkundungen von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
 - Anmeldung Eheschließung
 - Vaterschaftsanerkennung
 - Fortführung Personenstandbücher einschl. Testamentskartei
- 02.02.02.10 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
 - Klärung von Fragen zur Staatsangehörigkeit

Produkt

02.02.02

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.02	Einwohnerangelegenheiten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,04

Teilergebnisplan 2014

02.02.02

Produktbereich: 02
Produktgruppe: 02.02
Produkt: 02.02.02

Sicherheit und Ordnung
Ordnungsangelegenheiten
Einwohnerangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.467,10	18.000	24.500	24.500	24.500	24.500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	250,00	400	400	400	400	400
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	32.717,10	18.600	25.100	25.100	25.100	25.100
11 -	Personalaufwendungen	74.809,15	51.655	55.895	56.454	57.018	57.589
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	456,80	400	400	400	400	400
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	25.306,03	18.000	23.500	23.500	23.500	23.500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	586,41	750	600	600	750	600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	101.158,39	70.805	80.395	80.954	81.668	82.089
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-68.441,29	-52.205	-55.295	-55.854	-56.568	-56.989
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-68.441,29	-52.205	-55.295	-55.854	-56.568	-56.989
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-68.441,29	-52.205	-55.295	-55.854	-56.568	-56.989
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.350,00	-12.041	-12.041	-12.041	-12.041	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-75.791,29	-64.246	-67.336	-67.895	-68.609	-56.989

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
02.02.02.00	Einwohnerangelegenheiten	-75.791,29	-64.246	-67.336	-67.895	-68.609	-56.989

Erläuterungen zum Produkt 02.02.02. „Einwohnerangelegenheiten“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 67.336 Euro (Vorjahr: 64.246 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen die Verwaltungsgebühren für das Standesamt und das Einwohnermeldeamt (4.000 €) und die Gebühren für Personalausweise und Reisepässe (20.000 €).

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Als privatrechtliche Leistungsentgelte sind die Erträge aus dem Verkauf von Familienstammbüchern ausgewiesen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es werden die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände (z. B. Beteiligung am Gebäuhenaufkommen für Einbürgerungen) ausgewiesen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu zählen vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu diesen Aufwendungen gehört der Ankauf von Familienstammbüchern.

15 Transferaufwendungen

Die Abführung der Gebühren für Personalausweise, Reisepässe, Führungszeugnisse und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister wird unter den Transferaufwendungen veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter sind die Blumen und der sonstige Bedarf für das Trauzimmer ausgewiesen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

02.03.01

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
Produkt	02.03.01	Brandschutz

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

- Brandbekämpfung und -verhütung
- Technische Hilfeleistungen sowie Erstmaßnahmen bei Unfällen zur Abwehr von Personen-, Sach- und Umweltschäden
- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz (Brandschauen, brandschutzerzieherische Maßnahmen und Brandschutzberatung)
- Notfallvorsorge im friedensmäßigen Katastrophenschutz und im Spannungs- und Verteidigungsfall

Auftragsgrundlage

Gesetz für den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Satzungen

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Schutz von Leben und Gesundheit
- Erhaltung von Sachwerten
- Schutz der Umwelt bei Brand und sonstigen Gefahren
- Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr

Leistung

- 02.03.01.01 Feuerlöschwesen
 - Brandbekämpfung und Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der Feuerwehr
- 02.03.01.02 Technische Hilfen (auch für Dritte)
 - Hilfeleistungen der Freiwilligen Feuerwehr, die nicht zu den originären Aufgaben gehören (z.B. Beseitigung von Ölspuren)
- 02.03.01.03 Aufgaben des Brandschutzes
 - Feuerschutz, Brandschutzverhütung, Brandschutzerziehung und -aufklärung
 - Vorbereitung der Brandschau und Umsetzung der Ergebnisse
- 02.03.01.04 Katastrophenschutz
 - Vorgeschriebene Maßnahmen des Katastrophenschutzes einleiten, überwachen, melden etc.

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,18

Teilergebnisplan 2014

02.03.01

Produktbereich: 02
Produktgruppe: 02.03
Produkt: 02.03.01

Sicherheit und Ordnung
Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
Brandschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.467,41	29.160	24.366	24.366	24.366	24.366
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.937,73	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	12.650,42	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	50.055,56	32.160	27.366	27.366	27.366	27.366
11 -	Personalaufwendungen	13.047,27	12.890	12.835	12.963	13.093	13.224
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.340,53	45.300	46.200	47.200	47.200	47.200
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	37.841,53	39.981	35.539	35.539	35.539	35.539
15 -	Transferaufwendungen	2.708,00	750	760	760	760	760
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.144,30	19.070	20.020	18.870	18.870	18.870
17 =	Ordentliche Aufwendungen	111.081,63	117.991	115.354	115.332	115.462	115.593
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-61.026,07	-85.831	-87.988	-87.966	-88.096	-88.227
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-61.026,07	-85.831	-87.988	-87.966	-88.096	-88.227
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-61.026,07	-85.831	-87.988	-87.966	-88.096	-88.227
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.275,00	-795	-795	-795	-795	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-62.301,07	-86.626	-88.783	-88.761	-88.891	-88.227

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
02.03.01.00	Brandschutz	-62.301,07	-86.626	-88.783	-88.761	-88.891	-88.227

Teilfinanzplan 2014**02.03.01****A. Zahlungsübersicht**

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.03 Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
 Produkt 02.03.01 Brandschutz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.820,22	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	15.000	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	24.820,22	25.000	40.000	0	25.000	25.000	25.000
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.386,99	182.000	214.000	0	12.000	12.000	12.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	22.386,99	182.000	214.000	0	12.000	12.000	12.000
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	2.433,23	-157.000	-174.000	0	13.000	13.000	13.000

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 02.03 Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz
Produkt: 02.03.01 Brandschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-20-006 Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4	6	6	0	6	6	6	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4	-6	-6	0	-6	-6	-6	0	0
Maßnahme: 2009-30-005 Beihilfen aus der Feuerschutzsteuer									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	25	25	25	0	25	25	25	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	25	25	25	0	25	25	25	0	0
Maßnahme: 2009-30-006 Betriebs- und Geschäftsausstattung - Feuerwehr									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8	15	13	0	6	6	6	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8	-15	-13	0	-6	-6	-6	0	0
Maßnahme: 2009-30-007 Umstellung auf Digitalfunk									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	11	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-11	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-30-008 Erwerb und Veräußerung von Feuerwehrfahrzeugen									
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	15	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	150	195	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-150	-180	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-30-010 Einbau einer Absauganlage in der Fahrzeughalle									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-11	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 02.03.01. „Brandschutz“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 88.883 Euro (Vorjahr: 86.626 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierunter fallen die Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen (260 €).

Das Anlagevermögen im Produkt „Brandschutz“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert werden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (24.106 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierzu zählen die Gebühren für die Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um den Ersatz für Schäden (Versicherungsleistungen).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Kostenerstattungen für die Verdienstauffallentschädigungen veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des Weiteren Aufwendungen für Versicherungen, Abgaben, Beiträge und Verdienstauffall, für die Unterhaltung der Fahrzeuge sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten, für die Brandschutzerziehung und –aufklärung, die Kosten der Wasserversorgung für Löschzwecke und die sächlichen Kosten der Brandschau. Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind zusätzlich jährliche Aufwendungen für die Jugendfeuerwehr (1.000 €) ausgewiesen.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Brandschutz“ ist ein Festwert für die persönlichen Ausrüstungsgegenstände (Ausstattung Feuerwehrmann) gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von persönlichen Ausrüstungsgegenständen Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Brandschutz“ besteht im Wesentlichen aus dem Feuerwehrgerätehaus, den Feuerwehrfahrzeugen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Hierzu zählen die Weiterleitung von Zuschüsse von privaten Unternehmen sowie der gemeindliche Zuschuss an die Freiwillige Feuerwehr.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Freiwilligen Feuerwehr zählen Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung, Unterhaltung von Dienstkleidung, Aufwandsentschädigungen für den Wehrführer und Stellvertreter, Untersuchungskosten für die Gesundheitsprüfung, Gebühren für Leitungswege (Notrufzentrale), Geschäftsaufwendungen für Bürobedarf, Post- und Telekommunikationsgebühren, Bücher und Zeitschriften, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter sowie Versicherungsbeiträge und vermischte Aufwendungen. Hierzu zählen außerdem Aufwendungen für Feuerwehrlehrgänge (1.200 €), für die Führerscheinausbildung zur Sicherstellung der Tagesverfügbarkeit (2.000 €) sowie für das regelmäßige Sicherheitstraining der Feuerwehrkameraden (2.000 €).

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 6.000 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-30-005

Beihilfen aus der Feuerschutzsteuer

Seit dem Haushaltsjahr 2002 ist die Verteilung der Mittel der Feuerschutzsteuer neu geregelt worden. Bis dahin wurden Beihilfen als Anteilsfinanzierung bzw. als Festbetragszuschüsse projektbezogen gewährt. Nunmehr erfolgt eine pauschale Zuweisung an die Kommunen. Einzelmaßnahmen werden nicht mehr gefördert. Die Mittel können jährlich ausgegeben werden bzw. sind für größere Maßnahmen anzusparen. Nach den Förderrichtlinien muss die Investitionssumme wenigstens 5.000 € je Anschaffungsgegenstand betragen. Die Mittel dienen in erster Linie der Finanzierung der Neubeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.

Maßnahme: 2009-30-006

Betriebs- und Geschäftsausstattung - Feuerwehr

Im Haushaltsjahr 2014 ist unter anderem die Ersatzbeschaffung von 5 Batterieladegeräten und 6 Handscheinwerfern (5.000 €) erforderlich.

Des Weiteren sind für die Ausstattung der Jugendfeuerwehr (Spinde sowie Dienst- und Schutzkleidung) 7.000 € notwendig. Eine Jugendfeuerwehr wird benötigt, weil sich die Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Metelen zunehmend „verschlechtert“. Außerdem gestaltet sich die Nachwuchsgewinnung immer schwieriger. Mit der Gründung einer Jugendfeuerwehr soll eine stabile und verlässliche Basis für den Nachwuchs geschaffen werden. Anfänglich sollen bis zu 15 Neuaufnahmen (Eintritt ab 12 Jahren) möglich sein. Ziel ist es eine Gruppe (9 Jugendfeuerwehrmitglieder) dauerhaft zu halten.

Die benötigten Haushaltsmittel werden über die Investitionspauschale finanziert.

Maßnahme: 2009-30-007

Umstellung auf Digitalfunk

Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2013 abgeschlossen.

Maßnahme: 2009-30-008

Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen

Nach dem Brandschutzbedarfsplan sind folgende Ersatzbeschaffungen in den künftigen Jahren vorgesehen: Haushaltsjahr 2014 (LF 16 TS) = 150.000,00 €, Haushaltsjahr 2014 (TLF 16/25) = 250.000,00 €, Haushaltsjahr 2016 (ELW 1 und LF 8/6) = 314.000,00 €.

Nach Auskunft der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr ist eine Ersatzbeschaffung des LF 16 TS zurzeit während des Finanzplanungszeitraums bis 2017 nicht notwendig. Stattdessen ist die Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 erforderlich. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 300.000 €. Der Gemeinderat hat am 08.07.2013 die KommunalAgenturNRW mit der endgültigen Erstellung der Leistungsbeschreibung und der Durchführung des Vergabeverfahrens zur Beschaffung eines HLF 20 beauftragt. Nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse werden für die Anschaffung des Feuerwehrfahrzeuges insgesamt 345.000 € benötigt. Im Haushaltsjahr 2013 wurden bereits 150.000 € zur Verfügung gestellt, so dass für das Haushaltsjahr 2014 noch 195.000 € zu veranschlagen sind. Die Gegenfinanzierung der Ersatzbeschaffung ist über Mittel der Feuerschutzpauschale (258.000 €), der Investitionspauschale (72.000 €) und aus Verkaufserlösen des Altfahrzeugs (15.000 €) vorgesehen.

Maßnahme: 2009-30-010

Einbau einer Absauganlage in der Fahrzeughalle

Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2013 abgeschlossen.

Produkt

05.01.01

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt	05.01.01	Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes und Gewährung von Hilfen in besonderen Lebenslagen durch finanzielle Mittel und persönliche Hilfen nach dem SGB XII;
- Geltendmachung und Durchsetzung von Erstattungs- und Unterhaltsansprüchen;
- Rückforderung von zu Unrecht erbrachten, kostenersatzpflichtigen oder darlehensweise gewährten Hilfen
- Milderung sozialer und wirtschaftlicher Nachteile durch Gewährung von Vergünstigungen

Auftragsgrundlage

SGB XII, Delegationssatzung des Kreises, Unterhaltsvorschussgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Kindergeldgesetz, Satzungen

Zielgruppe

Einkommensschwache
EinwohnerInnen

Ziele

- Sicherstellung des grundlegenden Bedarfs zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens
- Milderung sozialer und wirtschaftlicher Nachteile durch Gewährung von Vergünstigungen

Leistung

- 05.01.01.01 Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sowie einmalige Leistungen an Empfänger von laufenden Leistungen bzw. an sonstige Leistungsberechtigte
- Leistungen gem SGB XII
 - Ermittlung des Anspruchs
 - Gewährung bzw. Versagung der Hilfen
 - Gewährung von Darlehen
 - Maßnahmen bei der Erhaltung und Sicherung der Wohnung
 - Kostenersatz
 - Geltendmachung von Ersatzansprüchen
 - Altenheimangelegenheiten
 - Bestattungskosten
 - Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben mit den Trägern

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,21

Teilergebnisplan 2014

05.01.01

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.01
Produkt: 05.01.01

Soziale Leistungen
Grundversorgung an natürliche Personen
Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	16.563,55	11.054	11.476	11.591	11.707	11.824
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,23	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	16.564,78	11.054	11.476	11.591	11.707	11.824
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.564,78	-11.054	-11.476	-11.591	-11.707	-11.824
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.564,78	-11.054	-11.476	-11.591	-11.707	-11.824
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-16.564,78	-11.054	-11.476	-11.591	-11.707	-11.824
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.487,00	-2.504	-2.504	-2.504	-2.504	0
29 =	Tellergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-18.051,78	-13.558	-13.980	-14.095	-14.211	-11.824

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.01.01.00	Grundversorgungen und Leistungen nach Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)	-18.051,78	-13.558	-13.980	-14.095	-14.211	-11.824

Erläuterungen zum Produkt 05.01.01. „Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 13.980 Euro (Vorjahr: 13.558 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.01.02

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt	05.01.02	Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Sicherstellung des Lebensunterhaltes durch Dienst-, Geld- und Sachleistungen nach dem SGB II; - Geltendmachung und Durchsetzung von Erstattungs- und Unterhaltsansprüchen;
- Rückforderung von zu Unrecht erbrachten, kostenersatzpflichtigen oder darlehnsweise gewährten Hilfen

Auftragsgrundlage

SGB II, Delegationssatzung des Kreises Steinfurt, SGB III, SGB X

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Aufnahme von Erwerbstätigkeit zur Vermeidung oder Verringerung von Leistungen
- Erwerbsfähigkeit erhalten, verbessern oder wieder herstellen
- Geschlechtsspezifischen Nachteilen entgegenwirken

Leistung

- 05.01.02.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende - SGB II
- Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Eingliederung in Arbeit) und Sicherung des Lebensunterhaltes für Arbeitssuchende und deren Bedarfsgemeinschaften
 - Einnahmeverwaltung
 - Geltendmachung von Ersatzansprüchen
 - Abrechnung von Einnahmen und Ausgaben mit Trägern
 - Darlehensgewährung
- 05.01.02.02 Kosten der Unterkunft
- Sicherung des Lebensunterhalts durch die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft des Arbeitssuchenden und dessen Bedarfsgemeinschaften

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 2,56

05.01.02

Teilergebnisplan 2014

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.01
Produkt: 05.01.02

Soziale Leistungen
Grundversorgung an natürliche Personen
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.073,96	65.500	62.000	62.000	62.000	62.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	69.073,96	65.500	62.000	62.000	62.000	62.000
11 -	Personalaufwendungen	132.141,98	133.271	134.465	135.810	137.168	138.539
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.724,40	158.550	158.550	158.550	158.550	158.550
17 =	Ordentliche Aufwendungen	263.866,38	291.821	293.015	294.360	295.718	297.089
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-194.792,42	-226.321	-231.015	-232.360	-233.718	-235.089
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-194.792,42	-226.321	-231.015	-232.360	-233.718	-235.089
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-194.792,42	-226.321	-231.015	-232.360	-233.718	-235.089
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.445,00	-18.518	-18.518	-18.518	-18.518	-18.518
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-212.237,42	-244.839	-249.533	-250.878	-252.236	-253.607

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.01.02.00	Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	-212.237,42	-244.839	-249.533	-250.878	-252.236	-253.607

Erläuterungen zum Produkt 05.01.02. „Grundsicherungsleistungen nach SGB II“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 249.533 Euro (Vorjahr: 244.839 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Seit dem 01.01.2005 nimmt der Kreis Steinfurt als sogenannter Optionskreis die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (sog. Hartz IV-Gesetz) wahr. In diesem Rahmen hat der Kreis Steinfurt die Aufgaben des sogenannten ersten persönlichen Ansprechpartners (insbesondere die Leistungsgewährung) an die Gemeinde Metelen delegiert. Die hiermit verbundenen Personal- und Sachkosten werden vom Bund erstattet.

Des Weiteren ist die Kostenerstattung des Kreises Steinfurt für die Betreuung der sogenannten Brückenjobber (1€-Kräfte) veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Landtag NRW hat am 21.06.2006 das Gesetz zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum SGB II beschlossen. Nach § 5 dieses Gesetzes tragen die Städte und Gemeinden 50 % der Aufwendungen für kommunale Leistungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 SGB II. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten der Unterkunft der Alg II-Empfänger (u.a. Miet- und Heizkosten, Umzugs- und Renovierungsbeihilfen, Wohnungsbeschaffungskosten, Mietschulden, Frauenhausaufenthalte). Abweichend von der gesetzlichen Regelung hat der Kreis Steinfurt nach Benehmen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden durch Satzung eine sogenannte Stufenregelung beschlossen. Danach beläuft sich der unmittelbar durch die Städte und Gemeinde zu tragende Anteil in 2008 auf ein Drittel, in den Jahren 2009 und 2010 auf 40 % und ab 2011 50 %. Einen entsprechenden Beschluss hat der Rat der Gemeinde Metelen am 11.12.2006/03.09.2007 gefasst. Neben der Quote ist die Höhe der Kostenbeteiligung insbesondere auch von der Entwicklung der Fallzahlen abhängig.

Zwischenzeitlich wurde zwischen dem Kreis Steinfurt und den Städten und Gemeinden eine Vereinbarung geschlossen, mit der künftig von einer sog. Härtefallregel betroffene Kommunen entlastet werden sollen. Dieses geht dann zu Lasten der übrigen Kommunen.

Der Ansatz wurde auf Basis der Ist-Ergebnisse 2013 und der prognostizierten Steigerung der Bedarfsgemeinschaften ermittelt.

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören ebenso die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 3 – Sozialverwaltung.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.01.03

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.01	Grundversorgung an natürliche Personen
Produkt	05.01.03	Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes und Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sowie sonstige, unerläßliche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG);
- Geltendmachung und Durchsetzung von Erstattungs- und Unterhaltsansprüchen; Rückforderung von zu Unrecht erbrachten, kostenersatzpflichtigen oder darlehnsweise gewährten Hilfen; Vereinnahmung der Landeszuweisungen

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz, Satzungen, Zuwanderungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Sozialgesetzbuch I, X und XII

Zielgruppe

AsylbewerberInnen

Ziele

- Sicherung des Lebensunterhalts von Ausländern
- Sicherung der Gesundheit von Ausländern

Leistung

- 05.01.03.01 Hilfe zum Lebensunterhalt -AsylbLG-
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 - Sach- oder Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,24

Teilergebnisplan 2014

05.01.03

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.01
Produkt: 05.01.03

Soziale Leistungen
Grundversorgung an natürliche Personen
Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.958,42	30.000	37.000	37.000	37.000	37.000
03 +	Sonstige Transfererträge	245,46	300	300	300	300	300
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.987,47	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	130,20	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	41.321,55	40.300	49.300	49.300	49.300	49.300
11 -	Personalaufwendungen	9.997,33	12.451	12.465	12.590	12.716	12.843
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	88.553,53	125.400	154.900	154.900	154.900	154.900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,23	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	98.552,09	137.851	167.365	167.490	167.616	167.743
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-57.230,54	-97.551	-118.065	-118.190	-118.316	-118.443
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-57.230,54	-97.551	-118.065	-118.190	-118.316	-118.443
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-57.230,54	-97.551	-118.065	-118.190	-118.316	-118.443
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.650,00	-1.431	-1.431	-1.431	-1.431	-1.431
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-58.880,54	-98.982	-119.496	-119.621	-119.747	-119.874

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.01.03.00	Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	-58.880,54	-98.982	-119.496	-119.621	-119.747	-119.874

Erläuterungen zum Produkt 05.01.03. „Leistungen für Asylbewerber nach AsylbLG“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 119.496 Euro (Vorjahr: 98.982 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Land NRW gewährt den Gemeinden für die Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern pauschale Zuweisungen. Da weiterhin ein deutlicher Anstieg von ausländischen Flüchtlingen zu verzeichnen ist und sich auch für die Leistungsempfänger nach dem AsylbLG die geplante Erhöhung der Regelleistungen nach dem SGB II für einen Haushaltsvorstand sich entsprechend auswirken wird, geht der Fachbereich von einer Erhöhung der pauschalen Landeszuweisung durch das Land NRW aus.

03 Sonstige Transfererträge

Im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG ergeben sich im Einzelfall Erstattungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern (z. B. Arbeitsagentur, Familienkasse, Krankenkasse).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt haben einen Solidarfonds zur Abrechnung der Krankenhilfesaufwendungen für den Bereich Asylbewerber gegründet. Die im gesamten Kreis Steinfurt anfallenden Krankenhilfesaufwendungen für Asylbewerber werden entsprechend den Fallzahlen auf die Städte und Gemeinden verteilt, unabhängig von der Höhe der Krankenhilfesaufwendungen im Einzelfall.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Die Städte und Gemeinden sind seit dem 01.01.1995 zuständige Stelle für die Wahrnehmung der Aufgaben zur Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes und damit auch Kostenträger. Der Leistungsumfang ergibt sich aus dem AsylbLG und umfasst im Wesentlichen Sach- und Geldleistungen sowie die Krankenhilfe. Aufgrund der bislang vorliegenden Informationen muss mit steigenden Neuzuweisungen für Metelen gerechnet werden, so dass die Ansätze in diesem Bereich entsprechend angepasst wurden.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

05.02.01

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.02	Soziale Einrichtungen
Produkt	05.02.01	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung des Übergangsheimes "Adenauer Straße"

Auftragsgrundlage

Flüchlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

AsylbewerberInnen

Aussiedler

Flüchtlinge

Ziele

- Vermeidung und Beseitigung von Obdachlosigkeit
- Ordnungsgemäße Unterbringung von Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,05

Teilergebnisplan 2014

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.02
Produkt: 05.02.01

Soziale Leistungen
Soziale Einrichtungen
Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.263,84	4.264	4.264	4.264	4.264	4.264
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.949,32	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	19.213,16	21.764	21.764	21.764	21.764	21.764
11 -	Personalaufwendungen	6.922,00	2.407	2.415	2.439	2.464	2.488
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.605,55	7.800	21.000	21.000	11.000	11.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	5.257,94	4.264	4.264	4.264	4.264	4.264
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2,14	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	20.787,63	14.471	27.679	27.703	17.728	17.752
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.574,47	7.293	-5.915	-5.939	4.036	4.012
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.574,47	7.293	-5.915	-5.939	4.036	4.012
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.574,47	7.293	-5.915	-5.939	4.036	4.012
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.819,00	-5.684	-5.684	-5.684	-5.684	-5.684
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.393,47	1.609	-11.599	-11.623	-1.648	-1.672

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.02.01.00	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber	-6.393,47	1.609	-11.599	-11.623	-1.648	-1.672

Teilfinanzplan 2014

05.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe 05.02 Soziale Einrichtungen
Produkt 05.02.01 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
In EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	2.000	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	2.000	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0	-2.000	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 05.02 Soziale Einrichtungen
Produkt: 05.02.01 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2014-30-001 Räumliche Veränderung im Übergangsheim an der Adenauerstraße 28									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	0	0	-2	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 05.02.01. „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 11.599 Euro (Vorjahr: +1.609 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber“ ist mit Zuwendungen Dritter, insbesondere mit Zuwendungen des Landes finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Für das Übergangsheim Adenauer Straße 28 und für andere eigene bzw. angemietete Wohnungen haben die Bewohner entsprechende Nutzungsentschädigungen zu zahlen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Sach- und Dienstleistungen zählen die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für das Übergangsheim Adenauer Straße 28. Bei den Unterhaltungsaufwendungen handelt es sich lediglich um wiederkehrenden Unterhaltungsaufwand. An Instandsetzungsmaßnahmen ist in den Jahren 2014 und 2015 die Sanierung der Sanitärbereiche vorgesehen. Bei den Bewirtschaftungskosten ist aufgrund der derzeitigen Belegung des Übergangsheimes von höheren Verbrauchskosten auszugehen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Asylbewerber“ besteht im Wesentlichen aus dem Übergangsheim Adenauer Straße 28. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals in Höhe von 4.500 €). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“. Der Haushaltsansatz bezieht sich ferner auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 1.184 €).

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2014-30-001

Räumliche Veränderung im Übergangsheim Adenauer Straße

Aufgrund der stetig steigenden Zuweisungszahlen soll im Übergangsheim Adenauer Straße 28 zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden.

Produkt

05.03.02

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.03	Sonstige soziale Angelegenheiten
Produkt	05.03.02	Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen

verantwortlich

Frahling, Simone

Beschreibung

- Beratung, Antragsannahme/Weiterleitung, Entgegennahme von Widersprüchen und Weiterleitung in Sozialversicherungsangelegenheiten und sonstigen Angelegenheiten

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch IV., VI, und VII. Teil; Schwerbehindertengesetz, Bundeselterngeldgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Bundesversorgungsgesetz, Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

Klärung von Fragen zum SGB VI und entsprechende Antragsannahme

Leistung

- 05.03.02.01 Beratung, Auf- und Entgegennahme sowie Weiterleitung von Anträgen in Angelegenheiten der Sozialversicherung (Rente, Reha) und in sonstigen Angelegenheiten
- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
 - Übergangsgeld
 - Renten wegen Alters
 - Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
 - Renten wegen Todes
 - Versorgungsausgleich
 - Zusammentreffen von Renten und Einkommen
 - Bundeselterngeldgesetz
 - Kindergeld/Kindergeldzuschlag
 - BaföG
 - Unterhaltsvorschussgesetz
 - Unterhaltssicherungsgesetz
 - Rundfunkgebührenbefreiung
 - Telefongebührenermäßigung
 - Schwerbehindertenangelegenheiten
 - Blindengeld/Landeshilfe hochgradig Sehschwache
 - Kriegsofferfürsorge/Erholungsmaßnahmen
 - Hilfen für Familien und Bürger in Not

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,40

Teilergebnisplan 2014

05.03.02

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.03
Produkt: 05.03.02

Soziale Leistungen
Sonstige soziale Angelegenheiten
Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	650,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	650,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	24.847,62	21.344	21.270	21.483	21.698	21.915
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	4.348,26	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,23	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	29.197,11	25.844	25.770	25.983	26.198	26.415
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-28.547,11	-25.844	-25.770	-25.983	-26.198	-26.415
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-28.547,11	-25.844	-25.770	-25.983	-26.198	-26.415
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-28.547,11	-25.844	-25.770	-25.983	-26.198	-26.415
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.812,00	-3.664	-3.664	-3.664	-3.664	-3.664
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-31.359,11	-29.508	-29.434	-29.647	-29.862	-30.079

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.03.02.00	Sozialversicherungsmaßnahmen nach Sozialgesetzbuch VI und sonstige soziale Leistungen	-31.359,11	-29.508	-29.434	-29.647	-29.862	-30.079

Erläuterungen zum Produkt 05.03.02. „Sozialversicherungsmaßnahmen nach SGB VI und sonstige Leistungen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 29.434 Euro (Vorjahr: 29.508 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Die Hilfen für Familien und Bürger in Not (2.500 €) gehören ebenso zu den Transferaufwendungen, wie der erstmalig zu zahlende Zuschuss an die Stadt Steinfurt für die Psychologische Beratungsstelle in Steinfurt (2.000 €).

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

13.03.01

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

verantwortlich

Stücker, Theo

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung der Friedhöfe Ochtruper Straße und Langenhorster Damm sowie des Judenfriedhofes Schöppingener Straße

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz, Satzungen, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige

Ziele

- Naturnahe Gestaltung der Friedhöfe
- Sicherstellung des Bestattungswesens

Leistung

- 13.03.01.01 Bestattungflächen
 - Bereitstellung und Vergabe von Einzel-, Wahl-, und Urnengräbern, Anonyme Gräber
 - Erdbestattung, Einäscherung und Aus- und Umbettungen
- 13.03.01.02 Friedhofskapelle/Aussegnungshalle
 - Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Friedhofskapelle/Aussegnungshalle
- 13.03.01.03 Friedhofsgärtner
 - Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf Friedhöfen
- 13.03.01.04 Friedhofsverwaltung
 - Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Friedhofswesen einschl. der Gebührenerhebung
- 13.03.01.05 Kriegsgräber
 - Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
 - Pflege und Unterhaltung des Judenfriedhofes

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,46

Teilergebnisplan 2014

13.03.01

Produktbereich: 13
Produktgruppe: 13.03
Produkt: 13.03.01

Natur- und Landschaftspflege
Friedhofs- und Bestattungswesen
Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	239,26	200	200	200	200	200
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.431,50	98.800	99.455	100.116	100.784	100.784
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	26.128,24	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	116.799,00	99.000	99.655	100.316	100.984	100.984
11 -	Personalaufwendungen	65.908,54	71.776	74.163	74.905	75.654	76.410
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.027,98	20.710	21.200	21.200	21.200	21.200
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	7.193,65	11.557	8.712	8.712	8.712	8.712
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	445,03	550	550	550	550	550
17 =	Ordentliche Aufwendungen	90.575,20	104.593	104.625	105.367	106.116	106.872
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.223,80	-5.593	-4.970	-5.051	-5.132	-5.888
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	26.223,80	-5.593	-4.970	-5.051	-5.132	-5.888
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	26.223,80	-5.593	-4.970	-5.051	-5.132	-5.888
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	24.831,00	24.831	24.831	24.831	24.831	24.831
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.972,00	-25.337	-25.337	-25.337	-25.337	-25.337
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	26.082,80	-6.099	-5.476	-5.557	-5.638	-6.394

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
13.03.01.00	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof	26.082,80	-6.099	-5.476	-5.557	-5.638	-6.394

Teilfinanzplan 2014

13.03.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe 13.03 Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt 13.03.01 Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	57.975,76	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.087,61	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	61.063,37	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-61.063,37	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

13.03.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt:	13.03.01	Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof

[illegible]

Erläuterungen zum Produkt 13.03.01. „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 5.476 Euro (Vorjahr: 6.099 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierzu gehören die Zuschüsse für Ehrengräber und für den jüdischen Friedhof (200 €).

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Gebühren für den Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten, für die Beisetzung, Ausgrabung und Umbettung, für die Nutzung der Leichenhalle und Friedhofskapelle sowie für die Unterhaltung des Friedhofes.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Friedhöfe, Ehrengräber, Friedhofskapelle), Stromkosten, Versicherungen, Abgaben und Beiträge sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“ besteht im Wesentlichen aus dem Friedhofsgebäude, den Maschinen und Fahrzeugen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen die Beiträge an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und an die Gartenbauberufsgenossenschaft.

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hierzu zählen die Kostenerstattungen für öffentliche Grün- und Erholungsflächen vom Produkt „Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen“.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) werden an das Produkt „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“ erstattet.

Zu den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten gehört in analoger Anwendung des § 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals). Die ertragswirksame Darstellung erfolgt bei Produkt 16.02.01 „Kredite, Zinsen und Schuldendienst“.

Finanzbudget 04

FB Bau- und Umweltdienste



Finanzbudget 04
FB Bau- und Umweltdienste

Produkt 01.01.04
Baubetriebshof

Produkt 01.01.06
Gebäudemanagement

Produkt 05.03.01
Wohngeld

Produkt 06.02.01
Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Produkt 09.01.01
Planungs- und Entwicklungs-
maßnahmen, Geoinformationen

Produkt 10.01.01
Freistellungs- u. Genehmigungs-
verfahren, Bauvoranfragen

Produkt 10.02.01
Denkmalschutz und -pflege

Produkt 12.01.01
Gemeindestraßen einschl.
Straßenbeleuchtung

Produkt 13.01.01
Öffentliche Grünflächen, Park- und
Freianlagen

Produkt 13.02.01
Wasserläufe und Gewässer,
Wasser- und Bodenverbände

Produkt 14.01.01
Umweltschutz

Produkt

01.01.04

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.04	Baubetriebshof

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Service-Einrichtung für alle Fachbereiche der Verwaltung und Eigenbetrieb mit Schwerpunkt "Betrieb und Unterhaltung von Straßen und Grünflächen"

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen

Zielgruppe

alle Organisationseinheiten
MitarbeiterInnen

Ziele

Instandhaltung gemeindlicher Gebäude und Grundstücke

Leistung

- 01.01.04.01 Unterhaltung öffentlicher Flächen und Immobilien
- 01.01.04.02 Straßenunterhaltung und Winterdienst
- 01.01.04.03 Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün
- 01.01.04.04 Sanitär-, Maurer-, Schlosser-, Elektro- und Tischlerarbeiten

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,59

Teilergebnisplan 2014

01.01.04

Produktbereich: 01
Produktgruppe: 01.01
Produkt: 01.01.04

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und -service
Baubetriebshof

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.077,64	9.629	15.772	15.772	15.772	15.772
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	777,55	1.205	1.300	1.300	1.300	1.300
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	16.855,19	10.834	17.072	17.072	17.072	17.072
11 -	Personalaufwendungen	32.155,37	32.049	33.029	33.359	33.693	34.030
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.523,81	46.800	53.750	47.000	47.000	47.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	34.247,54	32.887	29.289	29.289	29.289	29.289
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.532,24	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
17 =	Ordentliche Aufwendungen	104.458,96	114.236	118.568	112.148	112.482	112.819
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-87.603,77	-103.402	-101.496	-95.076	-95.410	-95.747
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-87.603,77	-103.402	-101.496	-95.076	-95.410	-95.747
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-87.603,77	-103.402	-101.496	-95.076	-95.410	-95.747
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.179,00	-5.106	-5.106	-5.106	-5.106	-5.106
29 =	Tellergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-91.782,77	-108.508	-106.602	-100.182	-100.516	-100.853

Produktübersicht
Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01.04.00	Baubetriebshof	-91.782,77	-108.508	-106.602	-100.182	-100.516	-100.853

Teilfinanzplan 2014

01.01.04

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 01.01.04 Baubetriebshof

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.798,31	88.400	27.400	0	27.400	77.400	27.400
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	19.798,31	88.400	27.400	0	27.400	77.400	27.400
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-19.798,31	-88.400	-27.400	0	-27.400	-77.400	-27.400

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

01.01.04

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.04 Baubetriebshof

Investitionsmaßnahmen oberhalb
der festgesetzten Wertgrenze

Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 2009-40-003
Betriebs- und Geschäftsausstattung -
Bauhof

- Auszahlungen für den Erwerb von
beweglichem Anlagevermögen

1	3	2	0	2	2	2	0	0
-1	-3	-2	0	-2	-2	-2	0	0

Saldo:
(Einzahlungen ./ Auszahlungen)

Maßnahme: 2009-40-004
Erwerb von Maschinen, Technischen
Anlagen, Betriebsvorrichtungen -
Bauhof

- Auszahlungen für den Erwerb von
beweglichem Anlagevermögen

19	15	15	0	15	15	15	0	0
-19	-15	-15	0	-15	-15	-15	0	0

Saldo:
(Einzahlungen ./ Auszahlungen)

Maßnahme: 2009-40-005
Erwerb / Veräußerung von Fahrzeugen
sowie div. Anbaugeräte - Bauhof

- Auszahlungen für den Erwerb von
beweglichem Anlagevermögen

0	70	10	0	10	60	10	0	0
0	-70	-10	0	-10	-60	-10	0	0

Saldo:
(Einzahlungen ./ Auszahlungen)

Erläuterungen zum Produkt 01.01.04. „Baubetriebshof“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 106.602 Euro (Vorjahr: 108.508 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Baubetriebshof“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert werden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für den Baubetriebshof.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es werden die Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Reinigung) veranschlagt. Des Weiteren sind Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Abgaben und Beiträge, für die Unterhaltung von Fahrzeugen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. der Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen aus Festwerten enthalten. Für das Haushaltsjahr 2014 ist im Rahmen der Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen die Sanierung der vorhandenen Zaunanlage auf der Ostseite des Grundstückes notwendig.

Nach § 34 Abs. 1 GemHVO besteht für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, die Möglichkeit sogenannte Festwerte zu bilden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Es handelt sich dabei um ein Bewertungsvereinfachungsverfahren. Im Produkt „Baubetriebshof“ ist ein Festwert für kleiner Werkzeuge gebildet worden. Im Bereich der Festwerte fallen unmittelbar keine Abschreibungen an. Der Werteverzehr bemisst sich hier anhand des Wertes der Nachbeschaffungen für die in Festwerten bewerteten Vermögensgegenstände. Diese Nachbeschaffungen/Investitionen stellen einerseits in vollem Umfang Aufwand im Anschaffungsjahr dar (Abschreibungsersatzaufwand), sind aber aus Sicht des Finanzplanes und der Finanzrechnung investive Vorgänge, da es sich dem Grunde nach weiterhin um die Beschaffung von Vermögensgegenständen bzw. Investitionen handelt. Für 2014 sind für die Nachbeschaffung von kleineren Werkzeugen Haushaltsmittel in Höhe von 400 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Baubetriebshof“ besteht im Wesentlichen aus dem Gebäude, den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen sowie der dazugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten, die Dienst- und Schutzkleidung sowie Reisekosten für den Baubetriebshof, die Geschäftsaufwendungen für Post-, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Versicherungsbeiträge.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-20-006

Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen in Festwerten

Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung in Höhe von 400 € erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Maßnahme: 2009-40-003

Betriebs- und Geschäftsausstattung - Bauhof

Der Ansatz in Höhe von 2.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-40-004

Erwerb von Maschinen, Technischen Anlagen, Betriebsvorrichtungen - Bauhof

Für das Haushaltsjahr 2014 ist der Austausch der abgängigen Hebebühne, der Austausch einer Traktorschaukel sowie die Anschaffung eines Heckcontainers notwendig. Der Ansatz in Höhe von 15.000 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Maßnahme: 2009-40-005

Erwerb von Fahrzeugen sowie diverser Anbaugeräte - Bauhof

Im Haushaltsjahr 2013 war die Ersatzbeschaffung eines Rasenmähers (Baujahr: 1992) veranschlagt. Die Ersatzbeschaffung war bislang noch nicht notwendig, so dass die Haushaltsmittel im Rahmen des Jahresabschlusses übertragen werden. Für das Haushaltsjahr 2014 steht ein Pauschalbetrag in Höhe von 10.000 € zur Verfügung. Die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Unimog (Baujahr: 1993) ist für das Haushaltsjahr 2016 vorgesehen. Alle Ersatzbeschaffungen sind mit Mitteln der Investitionspauschale vorgesehen.

Produkt

01.01.06

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	01.01.06	Gebäudemanagement

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Gebäudemanagement
- Bewirtschaftung des bebauten Grundbesitzes, Reinigungsdienste, Hausverwaltung
- Neubau, Erweiterung, Sanierung und Unterhaltung von gemeindlichen Gebäuden

Auftragsgrundlage

Landesbauordnung, Schulbaurichtlinien, Versammlungsstättenverordnung, Brandschutzvorschriften, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

NutzerInnen der Einrichtungen

Ziele

- Einheitliches Verwaltungshandeln
- Wirtschaftlichkeit
- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in den öffentlichen Gebäuden sowie den dazugehörigen Baulichkeiten und Außenanlagen
- Substanzerhaltung
- Verbesserung der Nutzungs- und Bauqualität

Leistung

- 01.01.06.01 Bewirtschaftung von bebautem Grundbesitz
 - Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke
 - Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen
 - Versicherungsleistungen für bebauten Grundbesitz
- 01.01.06.02 Reinigungsdienst
 - Vorhaltung Reinigungsdienst für öffentliche Gebäude
- 01.01.06.03 Hausverwaltung
 - Verwaltung bebauter Grundstücke
 - Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen
- 01.01.06.04 Gemeindliche Gebäude
 - Verwaltung und Bewirtschaftung gemeindlicher Gebäude
- 01.01.06.05 Baumaßnahmen
 - Neubau, Erweiterung, Reparatur und Instandhaltung von gemeindlichen Gebäuden

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,53

Teilergebnisplan 2014

01.01.06

Produktbereich: 01
Produktgruppe: 01.01
Produkt: 01.01.06

Innere Verwaltung
Verwaltungssteuerung und -service
Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.454,08	6.558	58.904	58.904	58.904	58.904
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	61,36	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	2.919,43	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	61.434,87	6.658	59.004	59.004	59.004	59.004
11 -	Personalaufwendungen	29.097,85	33.525	31.481	31.796	32.114	32.435
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.677,10	23.150	10.650	105.650	10.650	10.650
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	59.625,01	8.795	59.964	59.964	59.964	59.964
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	971,91	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17 =	Ordentliche Aufwendungen	95.371,87	66.670	103.295	198.610	103.928	104.249
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-33.937,00	-60.012	-44.291	-139.606	-44.924	-45.245
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-33.937,00	-60.012	-44.291	-139.606	-44.924	-45.245
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-33.937,00	-60.012	-44.291	-139.606	-44.924	-45.245
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.108,00	-5.206	-5.206	-5.206	-5.206	-5.206
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-38.045,00	-65.218	-49.497	-144.812	-50.130	-50.451

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01.01.06.00	Gebäudemanagement	-38.045,00	-65.218	-49.497	-144.812	-50.130	-50.451

Teilfinanzplan 2014

01.01.06

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 01.01.06 Gebäudemanagement

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.439,17	2.500	1.000	0	1.000	1.000	1.000
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	8.439,17	2.500	1.000	0	1.000	1.000	1.000
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-8.439,17	-2.500	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01.01 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt: 01.01.06 Gebäudemanagement

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-40-018 Betriebs- und Geschäftsausstattung Gebäudemanagement									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8	3	1	0	1	1	1	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-8	-3	-1	0	-1	-1	-1	0	0

Erläuterungen zum Produkt 01.01.06. „Gebäudemanagement“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 49.497 Euro (Vorjahr: 65.218 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Gebäudemanagement“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählt der Ersatz von Schäden (Versicherungsleistungen).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

An Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen die Unterhaltungsaufwendungen für die Gebäude Bahnhof Metelen-Land und Mühle Plagemann an. Des Weiteren Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser) und Versicherungen, Abgaben und Beiträge. Im Haushaltsjahr 2013 war für das gemeindeeigenen Gebäude, Samberg 65 (LANUV NRW) einmalig das Abtrennen der Drainageleitung von der Hausanschlussleitung und deren Neuverlegen veranschlagt (12.000 €).

In den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vom 25.10.2010 und des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.11.2010 sind die Sanierungskosten für das Bahnhofsgebäude am Bahnhof Metelen-Land erläutert worden (Drucksachen-Nr. 51/2010). Nach der Kostenschätzung des Architekturbüros Tewes betragen diese 90.392,40 €. Die Sanierungskosten für das Bahnhofsgebäude sind für das Haushaltsjahr 2015 mit insgesamt 95.000 € veranschlagt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Gebäudemanagement“ besteht im Wesentlichen aus dem Mühlengebäude und dem Bahnhofsgebäude Metelen-Land. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Haftpflichtversicherungen für die Museen Bahnhof Metelen-Land und Mühle und vermischte Aufwendungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-018

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Betrag ist für die Anschaffung neuer elektronischer Schließanlagen an gemeindlichen Gebäuden eingestellt. Es wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ verwiesen. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus Mitteln der Investitionspauschale.

Produkt

05.03.01

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.03	Sonstige soziale Angelegenheiten
Produkt	05.03.01	Wohngeld

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Beratung, Antragsannahme/Weiterleitung, Entgegennahme von Widersprüchen und Weiterleitung in Wohngeldangelegenheiten

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Wohngeldverordnung, Sozialgesetzbuch I, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Vermieter
Wohnungssuchende

Ziele

- Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnraum
- Verbesserung der Wohnraumversorgung für einkommensschwächere Bevölkerungskreise

Leistung

05.03.01.01 Miet- oder Lastenzuschuss für einkommensschwache Mieter bzw. Selbstnutzer von Wohneigentum

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,38

05.03.01

Teilergebnisplan 2014

Produktbereich: 05
Produktgruppe: 05.03
Produkt: 05.03.01

Soziale Leistungen
Sonstige soziale Angelegenheiten
Wohngeld

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	17.655,59	18.118	18.698	18.885	19.074	19.265
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,19	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	17.655,78	18.118	18.698	18.885	19.074	19.265
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-17.655,78	-18.118	-18.698	-18.885	-19.074	-19.265
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-17.655,78	-18.118	-18.698	-18.885	-19.074	-19.265
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-17.655,78	-18.118	-18.698	-18.885	-19.074	-19.265
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.679,00	-4.053	-4.053	-4.053	-4.053	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-21.334,78	-22.171	-22.751	-22.938	-23.127	-19.265

Produktübersicht

Leistung Bezeichnung

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
05.03.01.00	Wohngeld	-21.334,78	-22.171	-22.751	-22.938	-23.127	-19.265

Erläuterungen zum Produkt 05.03.01. „Wohngeld“

Das Produkt 05.03.01 „Wohngeld“ wird ab dem Haushaltsjahr 2014 dem Finanzbudget 04 – FB Bau- und Umweltdienste zugeordnet (vorher: Finanzbudget 03 – FB Bürgerdienste).

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 22.751 Euro (Vorjahr: 22.171 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

06.02.01

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Planung, Errichtung, Neugestaltung, Unterhaltung, Kontrolle und Bewirtschaftung von Spiel- und Bolzplätzen

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, TÜV-Bestimmungen, Technische Prüfordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Ziele

Attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Leistung

06.02.01.01	Spielplatz und Schulhof "Grundschule"
06.02.01.02	Kleinspielfeld "Hauptschule"
06.02.01.03	Spiel- und Bolzplatz "KoKeLa"
06.02.01.04	Bolzplatz "Feuerwehr"
06.02.01.05	Spielplatz "Danziger Straße"
06.02.01.06	Spielplatz "Marienweg"
06.02.01.07	Spielplatz "Düwelshook"
06.02.01.08	Spielplatz "Hilbuskamp"
06.02.01.09	Bolzplatz "Nieporter-Esch"
06.02.01.10	Spielplatz "Grüner Weg"
06.02.01.11	Spielplatz "Metelen-Süd"
06.02.01.12	Jugendspielplatz "Am Stadtbad"

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,39

Teilergebnisplan 2014

06.02.01

Produktbereich: 06
Produktgruppe: 06.02
Produkt: 06.02.01

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Einrichtungen der Jugendarbeit
Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.356,46	1.175	3.841	3.841	3.841	3.841
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenteistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	3.356,46	1.175	3.841	3.841	3.841	3.841
11 -	Personalaufwendungen	21.126,24	19.516	19.567	19.763	19.960	20.160
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.156,68	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	8.023,78	5.872	8.509	8.509	8.509	8.509
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	570,21	600	600	600	600	600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	32.876,91	29.988	32.676	32.872	33.069	33.269
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-29.520,45	-28.813	-28.835	-29.031	-29.228	-29.428
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-29.520,45	-28.813	-28.835	-29.031	-29.228	-29.428
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-29.520,45	-28.813	-28.835	-29.031	-29.228	-29.428
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.798,00	-3.497	-3.497	-3.497	-3.497	-3.497
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-32.318,45	-32.310	-32.332	-32.528	-32.725	-32.925

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
06.02.01.00	Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	-32.318,45	-32.310	-32.332	-32.528	-32.725	-32.925

Teilfinanzplan 2014

06.02.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt 06.02.01 Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	9.891,72	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	9.891,72	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-9.891,72	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

06.02.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 06.02 Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt: 06.02.01 Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-40-006 Erwerb von Spielgeräten für die Spielplätze									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10	10	10	0	10	10	10	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10	-10	-10	0	-10	-10	-10	0	0

Erläuterungen zum Produkt 06.02.01. „Öffentliche Spiel- und Bolzplätze“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 32.332 Euro (Vorjahr: 32.310 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Öffentliche Spiel- und Bolzplätze“ wird teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierzu sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze sowie Versicherungsbeiträge aufgeführt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Öffentliche Spiel- und Bolzplätze“ besteht im Wesentlichen aus den Spielgeräten. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Pachtzahlungen für den Spiel- und Bolzplatz KoKeLa sind hier ausgewiesen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-006

Erwerb von Spielgeräten für die Spielplätze

Die im Haushaltsjahr 2008 begonnene Spielplatzoptimierung und -sanierung sieht vor, dass jährlich ein Spielplatz im Gemeindegebiet „generalüberholt“ und mit einigen neuen Spielgeräten ausgestattet wird. Die Investitionen auf den Spielplätzen Hilbuskamp (2008/2010), Danziger Straße (2009/2013), „KoKeLa“ (2010/11), Grundschule (2011), Marienweg (2012), Hilbuskamp (2012), „Grüner Weg“ (2013) und „Düwelshook“ (2013) sind erfolgt. Im Haushaltsjahr 2014 und Folgejahre stehen weiterhin jährlich 10.000 € zur Verfügung. Der Ansatz wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Produkt

09.01.01

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
Produkt	09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Flächennutzungsplan (vorbereitende Bauleitplanung)
- Städtebauliche Rahmenplanung und Konzepte
- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bebauungsplänen (verbindliche Bauleitplanung)
- Festlegung von Sanierungs- sowie Entwicklungsbereichen
- Aufstellung von Sanierungskonzepten

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesplanungsgesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen
Industrie- und Gewerbebetriebe

Ziele

- Schutz und Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen
- Nachhaltige städtebauliche Entwicklung
- Ausweisung von Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Flächen
- Sicherstellung von Rechts- und Planungssicherheit
- Festlegung von Gestaltungskriterien der Gemeinde sowie Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen

Leistung

- 09.01.01.01 Allg. Aufgaben der Ortsplanung und Mitwirkung in der Regionalplanung
- Flächennutzungsplanverfahren
 - Städtebauliche Rahmenpläne
 - Entwicklung von Alternativen in der städtebaulichen Planung
- 09.01.01.02 Bauleitpläne etc.
- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bebauungsplänen (verbindliche Bauleitplanung), Satzungen nach Baugesetzbuch

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,52

Teilergebnisplan 2014

09.01.01

Produktbereich: 09
Produktgruppe: 09.01
Produkt: 09.01.01

Räumliche Planung und Entwicklung
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	25.000	25.000	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	25.000	25.000	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	23.687,85	26.880	29.639	29.935	30.235	30.537
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.214,20	48.500	42.500	17.500	17.500	17.500
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119,43	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	47.021,48	75.380	72.139	47.435	47.735	48.037
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-47.021,48	-50.380	-47.139	-47.435	-47.735	-48.037
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-47.021,48	-50.380	-47.139	-47.435	-47.735	-48.037
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-47.021,48	-50.380	-47.139	-47.435	-47.735	-48.037
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.352,00	-2.941	-2.941	-2.941	-2.941	-2.941
29 =	Tellergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-50.373,48	-53.321	-50.080	-50.376	-50.676	-50.978

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
09.01.01.00	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-50.373,48	-53.321	-50.080	-50.376	-50.676	-50.978

Teilfinanzplan 2014

09.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
Produkt	09.01.01	Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	416,50	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	416,50	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	-416,50	-5.000	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

09.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 09.01 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen
Produkt: 09.01.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-40-016 Anschaffung GIS-Komponenten (Software)									
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	5	3	0	3	3	3	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0	-5	-3	0	-3	-3	-3	0	0

Erläuterungen zum Produkt 09.01.01. „Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 50.080 Euro (Vorjahr: 53.321 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich um den Ansatz für die Erstattung der Planungskosten zur Änderung des Flächennutzungsplanes für die Windkraft. In gleicher Höhe der Aufwand unter der Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierzu gehören die Kosten für die Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen einschließlich der Kosten für die öffentlichen Bekanntmachungen sowie Planungs- und Vermessungskosten (15.000 €). Ebenso sind Aufwendungen für die Planungskosten zur Änderung des Flächennutzungsplanes für die Windkraft (25.000 €) enthalten.

Für das Geoinformationssystem (GIS) sind jährliche Aufwendungen in Höhe von 2.500 € veranschlagt.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-016

Anschaffung von GIS-Komponenten (Software)

Auf Zweckverbandskassenebene wurde im Jahre 2010 die Anschaffung eines GIS-Grundmoduls für alle drei Kommunen durchgeführt. Örtlich notwendige Zusatzmodule sind von jeder Kommune selber anzuschaffen. Der Ansatz in Höhe von 2.500 € wird über die allgemeine Investitionspauschale gegenfinanziert.

Produkt

10.01.01

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.01	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	10.01.01	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Bauvoranfragen / Bauanträge gem. § 68 BauONRW
- Stellungnahmen zu Bauvoranfragen u. Bauanträgen nach dem Baugesetzbuch sowie Genehmigungsfreistellungen nach BauONRW

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppe

Architekten
Bauherren
EinwohnerInnen
Industrie- und Gewerbebetriebe
Wohnungssuchende

Ziele

Wahrung der bauordnungs- und bauplanerischen Bestimmungen

Leistung

- 10.01.01.01 Bauvoranfragen, Bauanträge, Abbruchvorhaben
 - Bearbeitung von Bauanträgen sowie Bauvoranfragen
 - Überwachung und Genehmigung von Abbruchvorhaben
- 10.01.01.02 Überwachung von Neu-, Erweiterungs- und Umbauten
 - Überwachung der Bauten gemäß Bauantrag (eigene Vorhaben)
- 10.01.01.03 Wohnraumsicherung und -versorgung
 - Förderung und Verbesserung von Wohneigentum
 - Freiwillige Vermittlung gebundener und freier Wohnungen
 - Antragsaufnahme und Weiterleitung von Wohnberechtigungsscheinen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,26

Teilergebnisplan 2014

10.01.01

Produktbereich: 10
Produktgruppe: 10.01
Produkt: 10.01.01

Bauen und Wohnen
Bau- und Grundstücksordnung
Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100,00	100	100	100	100	100
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	100,00	200	200	200	200	200
11 -	Personalaufwendungen	19.987,71	13.845	14.171	14.313	14.456	14.600
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	99,31	300	300	300	300	300
17 =	Ordentliche Aufwendungen	20.087,02	14.145	14.471	14.613	14.756	14.900
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-19.987,02	-13.945	-14.271	-14.413	-14.556	-14.700
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.987,02	-13.945	-14.271	-14.413	-14.556	-14.700
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-19.987,02	-13.945	-14.271	-14.413	-14.556	-14.700
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.967,00	-4.252	-4.252	-4.252	-4.252	-4.252
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-21.954,02	-18.197	-18.523	-18.665	-18.808	-18.952

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
10.01.01.00	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen	-21.954,02	-18.197	-18.523	-18.665	-18.808	-18.952

Erläuterungen zum Produkt 10.01.01. „Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 18.523 Euro (Vorjahr: 18.197 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der Durchführung von Genehmigungsfreistellungsverfahren sind unter bestimmten Voraussetzungen vom Antragsteller Verwaltungsgebühren zu zahlen.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu zählen vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen vermischte Aufwendungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

10.02.01

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt	10.02.01	Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Beratung in Angelegenheiten der Denkmalpflege
- Verfahren zur Eintragung in die Denkmalliste
- Zuschüsse zur Denkmalpflege

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz

Zielgruppe

Architekten
Bauherren
EinwohnerInnen
Grundstückseigentümer/innen

Ziele

Erhaltung von Denkmälern

Leistung

- 10.02.01.01 Gebäude mit historischer Bedeutung
Genehmigungen (Denkmalschutz)
Denkmalförderung
- Denkmale, Ausgrabungsstätten, Mahnmale, Gedenkstätten
 - Antragsprüfung und Gewährung finanzieller Fördermittel
 - Rechtliche Feststellung der Denkmaleigenschaft
 - Überwachung der Denkmäler
 - Fortschreibung Denkmalliste
 - Arbeitskreis Denkmalpflege

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,08

Teilergebnisplan 2014

10.02.01

Produktbereich: 10
Produktgruppe: 10.02
Produkt: 10.02.01

Bauen und Wohnen
Denkmalschutz und Denkmalpflege
Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500	5.660	2.500	2.500	2.500
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	2.500	5.660	2.500	2.500	2.500
11 -	Personalaufwendungen	6.803,56	6.780	5.647	5.703	5.761	5.818
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	5.000	14.800	5.000	5.000	5.000
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	6.803,56	11.780	20.447	10.703	10.761	10.818
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.803,56	-9.280	-14.787	-8.203	-8.261	-8.318
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.803,56	-9.280	-14.787	-8.203	-8.261	-8.318
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.803,56	-9.280	-14.787	-8.203	-8.261	-8.318
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-708,00	-874	-874	-874	-874	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.511,56	-10.154	-15.661	-9.077	-9.135	-8.318

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
10.02.01.00	Denkmalschutz und Denkmalpflege	-7.511,56	-10.154	-15.661	-9.077	-9.135	-8.318

Erläuterungen zum Produkt 10.02.01. „Denkmalschutz und Denkmalpflege“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 15.661 Euro (Vorjahr: 10.154 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich hierbei um Landeszuweisungen für kleinere denkmalpflegerische Maßnahmen nach § 35 Abs. 3 Nr. 1 Denkmalschutzgesetz. Für das Haushaltsjahr 2014 ist die Landeszuwendung gemäß Zuwendungsbescheid vom 16.10.2013 für die Wassermühle Plagemann veranschlagt.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Es sind kleinere denkmalpflegerische Maßnahmen vorgesehen für die Pauschalzuweisungen des Landes in Höhe von 2.500 € beantragt sind (siehe 02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen). Die Gemeinde Metelen hat haushaltsmäßig einen Betrag in gleicher Größenordnung zur Verfügung zu stellen, um die Pauschalzuweisungen zu erhalten. Zu den Transferaufwendungen zählt auch die Weiterleitung der Landeszuwendung an den Antragsteller.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind Haushaltsmittel für die Wassermühle Plagemann eingestellt. Bereits im Haushaltsjahr 2011 hat die Gemeinde Metelen in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein für die Wassermühle Plagemann einen Zuwendungsantrag beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe gestellt. Seinerzeit standen keine freien Haushaltsmittel seitens des Landes zur Verfügung. Mit Zuwendungsbescheid vom 16.10.2013 sind nunmehr 5.660 € bewilligt worden. Die Gesamtmaßnahme hat ein Kostenvolumen von 18.870 €. Hiervon werden seitens des Heimatvereins Eigenleistungen in Höhe von 4.070 € übernommen. Die Landeszuwendung beträgt 5.660 €, so dass seitens der Gemeinde Metelen Haushaltsmittel in Höhe von 9.140 € bereitzustellen sind.

Die Regelung zur Finanzierung der Maßnahmen im Rahmen der sogenannten „Kleinen Denkmalpflege“ besagt, dass jeweils 25 Prozent der Finanzmittel vom Land und von der Gemeinde zu tragen sind. Dem Antragsteller bleibt ein Eigenanteil von 50 Prozent.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

Produkt

12.01.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

Planung, Bau und Unterhaltung von Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung, Park- und Stellplätze sowie Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz, Vereinbarungen mit Straßenbaulastträgern, Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz, Satzungen

Zielgruppe

Grundstückseigentümer/innen
VerkehrsteilnehmerInnen

Ziele

- Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Leistung

12.01.01.01	Planung von Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung sowie Park- und Stellplätze - Schaffung der Planungsvoraussetzungen / Durchführung der Planung für Gemeindestraßen - Fertigstellung der Rahmenbedingungen - Planungsvorbereitung - Linienfindung - Planfeststellung - Ausführungsplanung
12.01.01.02	Bau von Gemeindestraßen sowie Park- und Stellplätze - Durchführung und Betreuung von Baumaßnahmen für Verkehrsinfrastrukturobjekte in allen Projektphasen nach der Baurechtserlangung (nur werterhöhende Maßnahmen) für Gemeindestraßen - Ausführungsplanung - Ausschreibungen - Vergabe - Abrechnung - Bauüberwachung - Nachtragsbearbeitung - Dokumentation und Gewährleistung
12.01.01.03	Neubau Straßenbeleuchtung Gemeinde, Kreis und Landstraßen - Durchführung und Betreuung von Baumaßnahmen der Straßenbeleuchtung für Gemeinde, Kreis- und Landstraßen - Ausführungsplanung - Ausschreibungen - Vergabe - Abrechnung - Bauüberwachung - Nachtragsbearbeitung - Dokumentation und Gewährleistung
12.01.01.04	Unterhaltung von Gemeindestraßen sowie Park- und Stellplätzen - Betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung (im Rahmen der Erhaltung) bzw. substanzerhaltende Erneuerung von Gemeindestraßen - Straßenausstattung - Bauliche Unterhaltung - Erhaltungsmanagement - Bauliche Umsetzung
12.01.01.05	Unterhaltung Straßenbeleuchtung Gemeinde, Kreis- und Landstraßen

Produkt

12.01.01

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Leistung

- Betriebliche Unterhaltung und bauliche Instandsetzung der Straßenbeleuchtung von Gemeinde, Kreis- und Landstraßen
- 12.01.01.06 Straßengrün Gemeinde-, Kreis und Landstraßen
 - Mähen von Grasflächen an Gemeinde, Kreis- und Landstraßen
 - Unterhaltungspflege von Gehölzen an Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
 - Unterhalten von Bäumen an Gemeinde-, Kreis- und Landstraßen
- 12.01.01.07 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträge
- 12.01.01.08 Erhebung von Ablösebeträge für Stellplätze
- 12.01.01.09 Unterhaltung und Instandsetzung Wirtschaftswege
- 12.01.01.10 Reinigung der Fahrbahnen, Radwege, Gehwege sowie der öffentlichen Plätze einschl. Winterdienst (die nicht der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung " unterliegen)
- 12.01.01.11 Unterhaltung und Instandsetzung Brücken und Tunnel
- 12.01.01.12 Unterhaltung und Instandsetzung Buswartehäuschen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 1,48

Teilergebnisplan 2014

12.01.01

Produktbereich: 12
Produktgruppe: 12.01
Produkt: 12.01.01

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.483,31	134.392	193.458	193.458	193.458	193.458
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	219.067,82	217.958	219.828	219.828	219.828	219.828
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.326,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.407,33	29.780	27.500	27.500	27.500	27.500
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.948,29	100	100	100	100	100
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	406.232,75	382.230	441.886	441.886	441.886	441.886
11 -	Personalaufwendungen	101.459,65	103.510	107.687	108.764	109.852	110.950
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	299.637,19	328.000	347.500	339.500	339.500	339.500
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	523.879,64	500.933	563.189	563.189	563.189	563.189
15 -	Transferaufwendungen	400,11	5.500	20.800	20.800	20.800	20.800
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.829,12	3.800	4.650	4.650	4.650	4.650
17 =	Ordentliche Aufwendungen	927.205,71	941.743	1.043.826	1.036.903	1.037.991	1.039.089
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-520.972,96	-559.513	-601.940	-595.017	-596.105	-597.203
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.990,54	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.990,54	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-522.963,50	-559.513	-601.940	-595.017	-596.105	-597.203
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-522.963,50	-559.513	-601.940	-595.017	-596.105	-597.203
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.147,00	-13.660	-13.688	-13.688	-13.688	-13.688
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-535.110,50	-573.173	-615.628	-608.705	-609.793	-610.891

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
12.01.01.00	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung	-535.110,50	-573.173	-615.628	-608.705	-609.793	-610.891

Teilfinanzplan 2014

12.01.01

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	55.000,00	0	0	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.995,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	161.900,17	72.500	142.500	0	142.500	142.500	1.070.500
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	218.895,17	72.500	142.500	0	142.500	142.500	1.070.500
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	17.943,59	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	135.806,01	125.000	200.000	0	350.000	200.000	2.142.000
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (Invest. Auszahlungen)	153.749,60	125.000	200.000	0	350.000	200.000	2.142.000
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	65.145,57	-52.500	-57.500	0	-207.500	-57.500	-1.071.500

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

12.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 12 Verkehrsrflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsrflächen, Verkehrsanlagen
Produkt: 12.01.01 Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- gestellt	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2009-20-003 An- und Verkauf von Grundstücken zur Förderung des privaten Wohnungsbaus									
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-002 Ablösungsbeträge für Stellplätze									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0	3	3	0	3	3	3	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	3	3	0	3	3	3	0	0
Maßnahme: 2009-40-008 Straßenbau "Metelen-Süd"									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	14	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	14	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-009 Straßenbau "Gewerbegebiet Leerer Straße"									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	16	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	150	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	16	0	0	0	-150	0	0	0	0
Maßnahme: 2009-40-013 Erneuerung von Wirtschaftswegen									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0	70	140	0	140	140	140	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	100	200	0	200	200	200	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-30	-60	0	-60	-60	-60	0	0
Maßnahme: 2011-40-005 Verkehrsanlagen Bahnhof Metelen-Land (II. BA)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	55	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	49	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

12.01.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 12.01 Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen
Produkt: 12.01.01 Gemeindestraßen incl. Brückenbauwerke einschl. Straßenbeleuchtung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2011-40-006 Straßenbau Wetttringener Straße									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2012-40-001 Straßenbau Mersch									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	37	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	49	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2012-40-002 Straßenbau Nelkenweg									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	95	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	51	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme: 2012-40-003 Straßenbau Düwelshook / Zum Freistein									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0	0	0	0	0	0	454	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	25	0	0	0	0	757	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	-25	0	0	0	0	-303	0	0
Maßnahme: 2012-40-004 Straßenbau Gronauer Straße / Friduwistraße									
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0	0	0	0	0	0	474	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	1.185	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0	0	0	-711	0	0

Erläuterungen zum Produkt 12.01.01. „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 615.628 Euro (Vorjahr: 573.173 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Anlagevermögen im Produkt „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“ ist teilweise mit Zuwendungen Dritter finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Zuwendungen aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.

04 Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Das Anlagevermögen im Produkt „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“ ist teilweise mit Beiträgen Dritter (Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge) finanziert worden. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes diese Beiträge aufzulösen. Die Auflösungsbeträge stellen einen zahlungsunwirksamen Ertrag dar. Es handelt sich um die sogenannten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierzu zählen Erlöse aus dem Holzverkauf oder Erstattungen für Schäden.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hierbei um die Personalkostenerstattung des Eigenbetriebes „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für die Mitarbeiter des Fachbereiches 4 – Bau- und Umweltdienste.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu zählen vermischte Erträge.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen die Unterhaltung und Instandsetzung von Gemeindestraßen, Wirtschaftswege, Bürgersteige und Straßenbeleuchtung. Ebenso die anteiligen Kostenerstattung an den Eigenbetrieb „Abwasserwerk der Gemeinde Metelen“ für die Straßenentwässerung sowie die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung. Die Laufzeit des Straßenbeleuchtungsvertrages läuft analog zum Strom-Konzessionsvertrag bis zum 31.12.2018. Die Unterhaltungs- und Erweiterungskosten für die Straßenbeleuchtung betragen für 2014 insgesamt 51.000 €. Der Betrag für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung beläuft sich auf 21.000 €.

Im Haushaltsjahr 2014 sind für die alle 5 Jahre stattfindende Brückenhauptprüfung einmalig Haushaltsmittel in Höhe von 9.000 € bereitgestellt.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Produktes „Gemeindestraßen einschl. Straßenbeleuchtung“ besteht im Wesentlichen aus Gemeindestraßen, Wirtschaftswege, Wege und Plätze sowie Brückenbauwerke. Gemäß § 35 GemHVO sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Abschreibungsbeträge stellen zahlungsunwirksame Aufwendungen dar.

15 Transferaufwendungen

Hierbei handelt es sich um die ergebniswirksame Auflösung eines Rechnungsabgrenzungspostens. Für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung muss aufgrund des Konzessionsvertrages die Gemeinde Metelen in bestimmten Fällen die Baukosten tragen. Die geleisteten Zahlungen der Gemeinde Metelen sind mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden. Somit kann diese als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst werden. Die ergebniswirksame Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens belastet den Ergebnisplan der Gemeinde Metelen.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 sind außerdem jährlich 15.300 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich um die ergebniswirksame Auflösung eines Rechnungsabgrenzungspostens für den Eigenanteil an den Umbaukosten der K 73. Der Eigenanteil der Gemeinde Metelen für den Umbau der K 73 Langenhorster Damm von Metelen nach Ochtrup (Gesamtinvestitionskosten voraussichtlich 4.139.000 €) wird nach der abgeschlossenen Vereinbarung mit dem Kreis Steinfurt rd. 305.750 € (Radweg = 220.750 €, Kreisverkehr 85.000 €) betragen. Die geleistete Zuwendung der Gemeinde Metelen ist mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden. Somit kann diese als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst werden. Die ergebniswirksame Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens belastet den Ergebnisplan der Gemeinde Metelen ab dem Jahre 2014 jährlich mit 15.300 € über einen Zeitraum von 20 Jahren. Es wird auf die Drucksachen-Nr. 60/2012 verwiesen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu gehören die Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten für den Fachbereich 4 – Bau- und Umweltdienste sowie vermischte Aufwendungen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen für die Straßenreinigung (10 %-iger Gemeindeanteil) an das Produkt „Straßenreinigung und Winterdienst“ in Höhe von 1.786 €. Der Haushaltsansatz bezieht sich außerdem auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 11.902 €.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Ein- und Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2009-40-0002

Ablösungsbeträge für Stellplätze

Nach der Satzung der Gemeinde Metelen über die Festlegung von Gebietszonen und die Höhe des jeweiligen Geldbetrages für einen Stellplatz (Stellplatzverordnung) beträgt der Ablösungsbetrag für einen Stellplatz 75 % der durchschnittlichen Herstellungskosten für einen abzulösenden Stellplatz.

Maßnahme: 2009-40-009

Straßenbau „Gewerbegebiet an der Leerer Straße“

Der Straßenbau der 2. Hälfte des Gewerbegebietes an der Leerer Straße ist bei entsprechendem Bedarf im Haushaltsjahr 2015 vorgesehen.

Maßnahme: 2009-40-013
Erneuerung von Wirtschaftswegen

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind Haushaltsmittel für die Erneuerung der Wirtschaftswege eingestellt. Diese wurden im Haushaltsjahr 2014 verdoppelt. Zurzeit laufen die letzten Vorarbeiten zur Einleitung des Gründungsverfahrens für den Wirtschaftswegeverband Naendorf und Samberg. Nach dem derzeitigen Satzungsentwurf ist vorgesehen, dass die Gemeinde Metelen für die Erneuerung und Verbesserung von Anlagen einen Kostenanteil in Höhe von 30 % der jährlichen Investitionssumme (jedoch maximal 60.000 € pro Jahr) trägt. Dieser Maximalbetrag ist mit der Veranschlagung ab dem Haushaltsjahr 2014 abgedeckt.

Maßnahme: 2012-40-003
Straßenbau Düwelshook / Zum Freistein

Ursprünglich war die Grundsanie rung der Straßen Düwelshook und Zum Freistein – wie sie bereits im Haushaltsplan-Entwurf 2012 im Dezember 2011 eingebracht wurde - zusammen mit der dann notwendigen Kanalsanie rung im Jahre 2014 vorgesehen. Die Kostenschätzung für die Straßenbaumaßnahme lag bei 757.000 €. Den Auszahlungen standen Einzahlungen in Form von Straßenausbaubeiträgen in Höhe 530.500 € gegenüber. Es war von einer Finanzierungsquote von 70 % ausgegangen worden. Der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von 227.000 € (30 %) sollte aus Mitteln der Investitionspauschale gegenfinanziert werden.

Mit Ratsbeschluss vom 07.10.2013 ist die Straßenbaumaßnahme zunächst wieder aus der Finanzplanung herausgenommen worden. Diese ist im Haushaltplanentwurf für das Haushaltsjahr 2014 jedoch im letzten Jahr der Finanzplanung (2017) enthalten, um die Notwendigkeit der Maßnahme und deren zukünftige Finanzierung darstellen zu können. Gleichzeitig wurde mit Ratsbeschluss vom 07.10.2013 das Verteilungsverhältnis für Anliegerstraßen auf 60 % (Straßenausbaubeiträge) und 40 % (Gemeindeanteil) festgelegt. Dieses führt dazu, dass für die Straßenbaumaßnahme nach derzeitiger Kostenschätzung weitere 77.000 € über die allgemeine Investitionspauschale bzw. Kredite zu finanzieren sind, somit also insgesamt 303.000 €.

Maßnahme: 2012-40-004
Straßenbau Gronauer Straße / Friduwistraße

Ursprünglich war die Grundsanie rung der Gronauer Straße und der Friduwistraße – wie sie bereits im Haushaltsplan-Entwurf 2012 im Dezember 2011 eingebracht wurde - zusammen mit der dann notwendigen Kanalsanie rung im Jahre 2015 vorgesehen. Die Kostenschätzung für die Straßenbaumaßnahme lag bei 1.184.000 €. Den Auszahlungen standen Einzahlungen in Form von Straßenausbaubeiträgen in Höhe 829.000 € gegenüber. Es war von einer Finanzierungsquote von 70 % ausgegangen worden. Der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von 355.000 € (30 %) sollte aus Mitteln der Investitionspauschale gegenfinanziert werden.

Mit Ratsbeschluss vom 07.10.2013 ist die Straßenbaumaßnahme zunächst wieder aus der Finanzplanung herausgenommen worden. Diese ist im Haushaltplanentwurf für das Haushaltsjahr 2014 jedoch im letzten Jahr der Finanzplanung (2017) enthalten, um die Notwendigkeit der Maßnahme und deren zukünftige Finanzierung darstellen zu können. Gleichzeitig wurde mit Ratsbeschluss vom 07.10.2013 das Verteilungsverhältnis für Haupterschließungsstraßen auf 40 % (Straßenausbaubeiträge) und 60 % (Gemeindeanteil) festgelegt. Dieses führt dazu, dass für die Straßenbaumaßnahme nach derzeitiger Kostenschätzung weitere 355.000 € über die allgemeine Investitionspauschale bzw. Kredite zu finanzieren sind, somit also insgesamt 711.000 €.

Produkt

13.01.01

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün, Landschaftspflege
Produkt	13.01.01	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Entwicklung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
- Erstellung und Fortschreibung eines Grünflächenkatasters
- Unterhaltung und Neuanlage

Auftragsgrundlage

Verträge, Gesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Gestaltung und Erhalt öffentlicher Grünflächen
- Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes
- Schaffung attraktiver Lebensräume
- Steigerung des Naherholungsangebotes

Leistung

13.01.01.01	Grünflächenkataster
	- Aufstellung und Fortschreibung eines Baum- und Grünflächenkatasters
13.01.01.02	Unterhaltung und Neuanlagen (Grünflächen)
	- Beantragung und Überwachung der Ausführung der Grün- und Freiflächenpflege
	- Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
	- Unterhaltung von Grünflächen und Wanderwegen

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,93

Teilergebnisplan 2014

13.01.01

Produktbereich: 13
Produktgruppe: 13.01
Produkt: 13.01.01

Natur- und Landschaftspflege
Öffentliches Grün, Landschaftspflege
Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviertete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 -	Personalaufwendungen	46.607,73	44.836	46.502	46.967	47.437	47.911
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	446,44	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	620,24	600	600	600	600	600
17 =	Ordentliche Aufwendungen	47.674,41	48.236	49.902	50.367	50.837	51.311
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-47.674,41	-48.236	-49.902	-50.367	-50.837	-51.311
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-47.674,41	-48.236	-49.902	-50.367	-50.837	-51.311
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-47.674,41	-48.236	-49.902	-50.367	-50.837	-51.311
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-31.418,00	-32.699	-32.699	-32.699	-32.699	-32.699
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-79.092,41	-80.935	-82.601	-83.066	-83.536	-84.010

Produktübersicht		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Leistung	Bezeichnung	in EUR					
		1	2	3	4	5	6
13.01.01.00	Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen	-79.092,41	-80.935	-82.601	-83.066	-83.536	-84.010

Erläuterungen zum Produkt 13.01.01. „Öffentliche Grünflächen, Park- und Freianlagen“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 82.601 Euro (Vorjahr: 80.935 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erfasst werden hier die Kosten für die Unterhaltung der Grünflächen und der sonstigen Einrichtungen der Öffentlichen Grünanlagen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierzu zählen die Pachtzahlungen für Grünanlagen-

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen für die öffentlichen Grünfläche auf den Kommunalfriedhöfen an das Produkt „Kommunalfriedhöfe und Judenfriedhof“ (24.831 €).
Der Haushaltsansatz beinhaltet weiterhin die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“ in Höhe von 7.868 €.

Produkt

13.02.01

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Produkt	13.02.01	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie,
- Umliegung des Aufwandes der Unterhaltungsverbände für die Unterhaltung der Wasserläufe auf die Grundstückseigentümer

Auftragsgrundlage

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Kommunalabgabengesetz

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Ziele

- Schutz der Bevölkerung sowie der Ressourcen Boden und Grundwasser vor möglichen Beeinträchtigungen durch Altlasten und Verdachtsflächen
- Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage

Leistung

13.02.01.01	Wasser- und Bodenverbände "Vechte/Gauxbach"
	- Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes
13.02.01.02	Wasser- und Bodenverband "Horner Bach"
	- Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes
13.02.01.03	Wasser- und Bodenverband "Goorbach"
	- Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes
13.02.01.04	Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,12

Teilergebnisplan 2014

13.02.01

Produktbereich: 13
Produktgruppe: 13.02
Produkt: 13.02.01

Natur- und Landschaftspflege
Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	102.593,05	105.300	105.100	105.100	105.100	105.100
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	102.593,05	105.300	105.100	105.100	105.100	105.100
11 -	Personalaufwendungen	6.374,62	6.311	6.545	6.610	6.677	6.743
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	111.909,55	112.000	112.000	112.100	112.100	112.100
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12,09	0	0	0	0	0
17 =	Ordentliche Aufwendungen	118.296,26	118.311	118.545	118.710	118.777	118.843
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-15.703,21	-13.011	-13.445	-13.610	-13.677	-13.743
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.703,21	-13.011	-13.445	-13.610	-13.677	-13.743
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-15.703,21	-13.011	-13.445	-13.610	-13.677	-13.743
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-310,00	-310	-310	-310	-310	0
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-16.013,21	-13.321	-13.755	-13.920	-13.987	-13.743

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
13.02.01.00	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände	-16.013,21	-13.321	-13.755	-13.920	-13.987	-13.743

Teilfinanzplan 2014

A. Zahlungsübersicht

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Produkt	13.02.01	Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	400.000	502.380	0	0	0	0
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
23 = Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	400.000	502.380	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 - für Baumaßnahmen	0,00	400.000	558.200	0	0	0	0
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 - von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30 = Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	400.000	558.200	0	0	0	0
31 = Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./Auszahlungen)	0,00	0	-55.820	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2014

(in TEUR)

13.02.01

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 13.02 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
Produkt: 13.02.01 Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Bisher bereit- ge- stellt	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- lungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahme: 2013-40-001 Neue Vechte - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	400	502	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	400	558	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-56	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Produkt 13.02.01. „Wasserläufe und Gewässer, Wasser- und Bodenverbände“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 13.755 Euro (Vorjahr: 13.321 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Gemeinde Metelen legt die zu zahlenden Beiträge an die Unterhaltungsverbände auf die einzelnen Grundstückseigentümer nach den Bestimmungen des § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) um.

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

15 Transferaufwendungen

Die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung wird im Bereich der Gemeinde Metelen durch die rechtlich selbständigen Unterhaltungsverbände „Vechte/Gauxbach“, „Goorbach“ und „Horner Bach“ wahrgenommen. Die Gemeinde Metelen hat entsprechend der Größe des jeweiligen im Gemeindegebiet von Metelen liegenden Verbandsgebietes und den Festsetzungen in den Hebelisten der Unterhaltungsverbände an diese Beiträge zu zahlen.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ein allgemeiner Verwaltungskostenanteil (jeweils 10 % der Bruttopersonalkosten für die Sachkosten des Arbeitsplatzes und der Verwaltungsgemeinkosten) werden an das Produkt „Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling“ erstattet.

II. Teilfinanzplan

Zu den im Teilfinanzplan B (Planung einzelner Investitionsvorhaben) erfassten Ein- und Auszahlungen ist folgendes festzustellen:

Maßnahme: 2013-40-001

Neue Vechte - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

Es handelt sich um eine Maßnahme im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die die Durchgängigkeit der Vechte im innerörtlichen Bereich (Ellings Wiese) zum Ziel hat. Die Gesamtkosten inkl. Grunderwerb betragen nach der letzten Kostenschätzung im Rahmen eines Abstimmungsgespräches der Beteiligten im September 2013 rund 558.200 €. Diese werden größtenteils (80 %) über Landesmittel gefördert. Weitere 10 % der Investitionskosten (55.820 €) werden von der Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt übernommen, so dass ein Eigenanteil der Gemeinde Metelen in Höhe 55.802 € (10 %) verbleibt, der über Investitionspauschalmittel gegenfinanziert wird. Die Gemeinde Metelen tritt als Projektträger auf.

Produkt

14.01.01

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.01	Umweltschutz
Produkt	14.01.01	Umweltschutz

verantwortlich

Freise, Markus

Beschreibung

- Erarbeitung und Umsetzung der Lokalen Agenda 21
- Planung und Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Gebührenpflichtige
Grundstückseigentümer/innen

Ziele

- Beachtung der Umweltschutzbelange in allen Bereichen
- Schutz der Bevölkerung sowie der Ressourcen Boden und Grundwasser vor möglichen Beeinträchtigungen durch Altlasten und Verdachtsflächen

Leistung

- 14.01.01.01 Lokale Agenda
- Koordination von Maßnahmen und Projekten
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Organisation von Veranstaltungen
 - Ausarbeitung von Präsentationen u.a. im Rahmen der lokalen Agenda
- 14.01.01.04 Bevorzugtes Erholungsgebiet im Westlichen Münsterland
- 14.01.01.05 Altlasten
- Erfassung altlastenverdächtiger Flächen im Altlastenkataster
 - Sanierung und Überwachung von Altlasten bei kommunalen Verdachtsflächen
 - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Beseitigung bereits eingetretener Fälle
- 14.01.01.06 Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion der Natur und Landschaft
- 14.01.01.07 Aufforstungen / Kompensationsmaßnahmen gem. Baugesetzbuch

Erläuterungen und Hinweise

Personaleinsatz: Anzahl der Vollzeitstellen: 0,16

Teilergebnisplan 2014

14.01.01

Produktbereich: 14
Produktgruppe: 14.01
Produkt: 14.01.01

Umweltschutz
Umweltschutz
Umweltschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.250,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 =	Ordentliche Erträge	2.250,00	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
11 -	Personalaufwendungen	6.060,77	12.801	8.678	8.765	8.852	8.941
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.075,70	26.050	150	150	150	150
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	0,00	0	900	900	900	900
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	267,04	350	350	350	350	350
17 =	Ordentliche Aufwendungen	7.403,51	39.201	10.078	10.165	10.252	10.341
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.153,51	-36.951	-7.828	-7.915	-8.002	-8.091
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.153,51	-36.951	-7.828	-7.915	-8.002	-8.091
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.153,51	-36.951	-7.828	-7.915	-8.002	-8.091
27 +	Erträge aus internen Leistungs- beziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.616,00	-1.192	-1.192	-1.192	-1.192	-1.192
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.769,51	-38.143	-9.020	-9.107	-9.194	-9.283

Produktübersicht

Leistung	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
14.01.01.00	Umweltschutz	-6.769,51	-38.143	-9.020	-9.107	-9.194	-9.283

Erläuterungen zum Produkt 14.01.01. „Umweltschutz“

I. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Negativ-Saldo von 9.020 Euro (Vorjahr: 38.143 Euro) ab.

Zu den einzelnen Ergebnispositionen ist folgendes festzustellen

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die anteilige Kostenerstattung von Sach- und Personalkosten durch die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Bevorzugtes Erholungsgebiet im westlichen Münsterland (BEG).

11 Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören Dienstaufwendungen für die Beamten und Tariflich Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung. Des Weiteren kommen Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche der aktiven Beamten sowie für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden hinzu.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen die BEG-Zweckverbandsumlage (ab 2014 bei der Position 15 Transferaufwendungen) und die Aufwendungen für die Waldbrandversicherung. Für die Ausgleichsmaßnahmen (Kompensationsflächen) im Zusammenhang mit den Bebauungsplänen „Industrie- und Gewerbegebiet Peddenfeld“ sowie des Kleingewerbegebietes „Fürstengrund“ an der Leerer Straße sind im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 Rückstellungen in Höhe von 110.000 € gebildet worden, so dass derzeit keine weiteren Haushaltsmittel hierfür bereitzustellen sind.

15 Transferaufwendungen

Es handelt sich um die BEG-Zweckverbandsumlage (bis 2013 unter der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

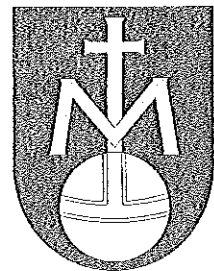
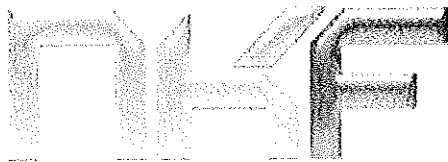
Hierzu zählt der Mitgliedsbeitrag an den Waldbesitzerverband und die Umlagen an die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Haushaltsansatz bezieht sich auf die Verrechnung von Sachkosten (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Rathaus, ZVK-Umlage für die Datenverarbeitung der Gesamtverwaltung, Geschäftsausgaben) an das Produkt „Zentrale Verwaltungsdienste“.

VIII.

Stellenplan



Stellenplan und Stellenübersicht der Gemeinde Metelen für das Haushaltsjahr 2014

Stellenplan 2014

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014			Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen kw: künftig wegfallend ku: künftig umzuwandeln
		insgesamt	davon ausgesondert	4			
1	2	3			5	6	7
Wahlbeamte							
Bürgermeister	A 16	1,00	-		1,00	1,00	
Höherer Dienst							
Gehobener Dienst							
Oberamtsrat	A 13	0,00	-		0,00	0,00	
Amtsrat	A 12	1,00	-		1,00	1,00	
Amtmann	A 11		-			0,00	
Oberinspektor	A 10	2,00	-		2,00	1,73	
Inspektor	A 9	0,00	-		0,00	0,00	
Mittlerer Dienst						0,00	
Amtsinspektor	A 9	0,00	-		0,00	0,00	
Hauptsekretär	A 8	0,00	-		0,00	0,00	
Obersekretär	A 7	0,00	-		0,00	0,00	
Sekretär	A 6	0,00	-		0,00	0,00	
Assistent	A 5	0,00	-		0,00	0,00	
Insgesamt		4,00			4,00	3,73	

Stellenplan 2014

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
12	2,00	2,00	2,00	
11	1,00	1,00	1,00	
10	0,00	0,00	0,00	
9	6,52	7,12	6,21	1 z. Zt. nicht besetzt
8	5,22	5,30	5,30	
7	0,00	0,00	0,00	
6	6,64	6,88	6,88	
5	1,99	1,99	1,99	
4	1,00	1,00	1,00	
3	0,00	0,00	0,00	
2	0,00	0,00	0,00	
S 11	0,90	0,00	0,91	neuer TV Sozial-u. Erziehungsdienst (vorher E 9)
Insgesamt	25,27	25,29	25,29	

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. 2014	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. 2013	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. am 30.06.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Stadtinspektor/in z.A.	A 9	0	0	0	
Stadtinspektor/in z.A.	A 9	0	0	0	
Insgesamt		0	0	0	

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit Nachwuchskräfte und informatiorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2014	Beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Stadtinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	-	-	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	1	1	
Stadtinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	-	-	
Insgesamt		1	1	

Stellenübersicht

Teil A Aufteilung nach den Produktbereichen Beamte

Produkt- bereich	Bezeichnung	Wahl- beamte	Höherer Dienst	Gehobener Dienst							Mittlerer Dienst		Erläuterungen
				A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
01	Innere Verwaltung	0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,19	0,00	0,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
07	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
08	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
09	Räumliche Planung und entwicklung, Geoinformationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Ver- und Entsorgung	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	Verkehrsflächen und - anlagen ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	0,02	0,00	0,00	0,05	0,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	Wirtschaft und Tourismus	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	Stiftungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Insgesamt	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Anlage 1 zur Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach Produkten
Beamte

[illegible]

[illegible]

Produkt- bereich	Bezeichnung	Besoldungsgruppe													Erläuterungen	Gesamt
		Wahl- beamte A 16	Höherer Dienst	Gehobener Dienst									Mittlerer Dienst			
				A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7					
110101	Elektrizitätsversorgung															0,00
110201	Gasversorgung															0,00
110301	Wasserversorgung															0,00
110401	Abfallbeseitigung- verwertung u. vermeidung	0,02														0,02
110501	Abwasserbeseitigung	0,05					0,20									0,25
	Summe	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,27
120101	Gemeindestr.- u. Beleuchtung															0,00
120201	Straßenreinigung und Winterdienst															0,00
120301	ÖPNV															0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
130101	Öffentliche Grünflächen, Park- u. Freianlagen															0,00
130201	Wasserläufe und Gewässer															0,00
130301	Kommunalfriedhöfe u. Judenfriedhof	0,02			0,05		0,08									0,15
	Summe	0,02	0,00	0,00	0,05	0,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,15
140101	Umweltschutz															0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
150101	Wirtschaftsförderung	0,10														0,10
150201	Tourismus															0,00
	Summe	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,10
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen						0,00									0,00
160201	Kredite, Zinsen u. Schuldendienst															0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
	Insgesamt	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			3,61

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach den Produktbereichen
Tariflich Beschäftigte

Produkt- bereiche	Bezeichnung	Entgeltgruppe										
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2
01	Innere Verwaltung	1,02	0,20	0,00	1,48	1,76	0,00	0,38	1,00	0,04	0,00	0,00
02	Sicherheit und Ordnung	0,05	0,00	0,00	0,79	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Schulträgeraufgaben	0,11	0,00	0,00	0,05	0,32	0,00	2,20	0,99	0,02	0,00	0,00
04	Kultur	0,06	0,00	0,00	0,02	0,15	0,00	0,07	0,00	0,01	0,00	0,00
05	Soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	2,10	0,58	0,00	0,37	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,04	0,01	0,00	0,02	0,46	0,00	0,27	0,00	0,09	0,00	0,00
07	Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Sportförderung	0,09	0,02	0,00	0,02	0,00	0,00	0,38	0,00	0,03	0,00	0,00
09	Räumliche Planung und entwicklung,											
	Geoinformationen	0,00	0,07	0,00	0,31	0,00	0,00	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bauen und Wohnen	0,00	0,08	0,00	0,11	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Ver- und Entsorgung	0,47	0,38	0,00	0,31	0,56	0,00	0,09	0,00	0,05	0,00	0,00
12	Verkehrsflächen und - anlagen ÖPNV	0,07	0,17	0,00	0,01	0,23	0,00	1,03	0,00	0,14	0,00	0,00
13	Natur- und Landschaftspflege	0,02	0,05	0,00	0,23	0,07	0,00	1,37	0,00	0,62	0,00	0,00
14	Umweltschutz	0,00	0,02	0,00	0,02	0,05	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Wirtschaft und Tourismus	0,02	0,00	0,00	0,01	0,04	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,05	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Stiftungen											
	Insgesamt	2,00	1,00	0,00	5,52	5,22	0,00	6,64	1,99	1,00	0,00	0,00

Anlage 1 zur Stellenübersicht GESAMT
Teil A: Aufteilung nach Produkten
Tariflich Beschäftigte

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppe												TVSUE	insges.:
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
010101	Gemeindeorgane u. Verwaltungsführung	0,25	0,05	0,00	0,06	0,74	0,00	0,07	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,39
010102	Personalmanagement	0,15	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,85
010103	Innere Verwaltung	0,30	0,01	0,00	0,04	0,07	0,00	0,06	0,78	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	1,27
010104	Baubetriebshof	0,00	0,04	0,00	0,00	0,26	0,00	0,25	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,58
010105	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling														
010106	Gebäudemanagement	0,32	0,00	0,00	0,66	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,26
	Summe	0,00	0,10	0,00	0,02	0,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53
020101	Statistik und Wahlen	1,02	0,20	0,00	1,48	1,76	0,00	0,38	1,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	5,88
020201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05
020202	Einwohnerangelegenheiten														
020301	Brandschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,78
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,26	0,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,01
030101	St.-Vitus-Grundschule	0,00	0,00	0,00	0,01	0,27	0,00	0,93	0,50	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	1,76
030201	Droste-Hülshoff-Hauptschule	0,03	0,00	0,00	0,01	0,03	0,00	1,04	0,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,60
030202	(Schul-) Turnhalle	0,03	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,27
030301	Schülerbeförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02
030401	Pestalozzischule Ochtrup	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
030501	Sonstige schulische Aufgaben	0,02	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03
	Summe	0,11	0,00	0,00	0,05	0,32	0,00	2,20	0,99	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	3,69
040101	Musikschule	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02
040201	Volkshochschule	0,02	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03
040301	Bürgerhaus	0,02	0,00	0,00	0,01	0,15	0,00	0,03	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22
040302	Kulturveranstaltungen und sonstige Kulturpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04
	Summe	0,06	0,00	0,00	0,02	0,15	0,00	0,07	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31

[illegible]

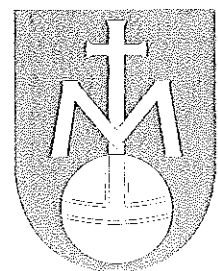
Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppe												TVSUE	insges.:
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
110101	Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110201	Gasversorgung	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
110301	Wasserversorgung	0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02
110401	Abfallbeseitigung- verwertung u. vermeidung	0,10	0,00	0,00	0,02	0,40	0,00	0,06	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,63
110501	Abwasserbeseitigung	0,35	0,38	0,00	0,29	0,15	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,20
	Summe	0,47	0,38	0,00	0,31	0,56	0,00	0,09	0,00	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	1,86
120101	Gemeindestr. u.Beleuchtung	0,00	0,17	0,00	0,01	0,17	0,00	1,00	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1,48
120201	Straßenreinigung und Winterdienst	0,02	0,00	0,00	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,08
120301	ÖPNV	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09
	Summe	0,07	0,17	0,00	0,01	0,23	0,00	1,03	0,00	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	1,65
130101	Öffentliche Grünflächen, Park- u. Freianlagen	0,00	0,02	0,00	0,00	0,04	0,00	0,67	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,93
130201	Wasserläufe und Gewässer	0,01	0,02	0,00	0,00	0,02	0,00	0,05	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12
130301	Kommunalfriedhöfe u. Judenfriedhof	0,01	0,01	0,00	0,23	0,01	0,00	0,65	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	1,31
	Summe	0,02	0,05	0,00	0,23	0,07	0,00	1,37	0,00	0,62	0,00	0,00	0,00	0,00	2,36
140101	Umweltschutz	0,00	0,02	0,00	0,02	0,05	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15
	Summe	0,00	0,02	0,00	0,02	0,05	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15
150101	Wirtschaftsförderung	0,02	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,06
150201	Tourismus	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,14
	Summe	0,02	0,00	0,00	0,01	0,04	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	0,03	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05
160201	Kredite, Zinsen u. Schuldendienst	0,02	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04
	Summe	0,05	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09
	Insgesamt	2,00	1,00	0,00	5,52	5,22	0,00	6,64	1,99	1,00	0,00	0,00	0,00	0,90	24,27

IX.
Haushalts-
sicherungskonzept
(HSK)

2014

1000000

F



**Gemeinde Metelen
Der Bürgermeister**

Haushaltssicherungs- konzept 2010

**Fortschreibung
für das Haushaltsjahr
2014**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausgangslage und Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung	3
2. Rechtliche Würdigung	
2.1 Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung	13
2.2 Runderlass des Innenministeriums vom 06.03.2009 (aufgehoben)	14
3. Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeinen Rücklage	15
4. Konsolidierungsmaßnahmen (Erläuterungen zur Haushaltssicherung)	18
5. Fazit	31

1. Ausgangslage und Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung

Die Haushaltslage der Gemeinde Metelen ist bereits seit über 17 Jahren angespannt. Mit der Verabschiedung des ersten Haushaltssicherungskonzepts (HSK) am 17. Februar 1997 durch den Rat der Gemeinde Metelen wurde nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, die strukturellen Probleme im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Metelen konzeptionell anzugehen. Nach sechs Konsolidierungsjahren konnte das erste HSK durch Abdeckung aller Fehlbeträge am 31.12.2002 abgeschlossen werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde das strukturelle Haushaltsdefizit aber nicht beseitigt. Somit war es geboten, zur weiteren Haushaltskonsolidierung in ein neues HSK zu gehen, welches seit dem 01.01.2003 bestand. Nach weiteren sechs Konsolidierungsjahren konnte das zweite HSK ebenfalls durch Abdeckung aller Fehlbeträge am 31.12.2008 abgeschlossen werden.

Mit Einführung des NKF zum 01.01.2009 konnte für 1 Jahr ein Haushalt ohne HSK aufgestellt werden.

Das dritte HSK wurde am 01.01.2010 begonnen.

In den nunmehr 17 zurückliegenden Konsolidierungsjahren wurden nachweislich viele freiwillige Aufgaben gestrichen bzw. deutlich reduziert. Außerdem wurden Aufwendungen deutlich gesenkt und mögliche Mehrerträge generiert. Des Weiteren wurden energetische Sanierungsmaßnahmen bzw. Abbruchmaßnahmen durchgeführt, um laufende Kosten zu senken.

Beispiele:

- Insolvenzverfahren der Vogelpark Metelener Heide GmbH betrieben und die Grundstücke an einen Privatinvestor verkauft
- Aufgabe des Biologischen Instituts und Verpachtung an Dritte
- Zuschüsse für Ferienfreizeiten gestrichen
- Zuschüsse an Vereine und Verbände gestrichen
- Schließung von Spielplätzen (Oskamp, Neustraße, Gronauer Straße, Sorgenfrei, Vechtetal) und Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke
- Übertragung der Bewirtschaftung des Mühlengeländes und der Gebäude an den Heimatverein Metelen e. V. durch Abschluss einer Nutzungsvereinbarung

- Übertragung der Bewirtschaftung des Bahnhofs Metelen-Land (Eisenbahnmuseum) und der Gebäude an die Eisenbahner Interessengemeinschaft e. V. durch Abschluss einer Nutzungsvereinbarung
- Privatisierung der Reinigung in allen öffentlichen Gebäuden
- Privatisierung der Reithalle durch Übertragung an den Zucht-, Reit- und Fahrverein Metelen e.V.
- Privatisierung des Malteser-Heimes durch Übertragung an den MHD
- Durchführung einer Hundebestandsaufnahme und Anpassung der Hundesteuer
- Deutliche Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Tourist-Information
- Absenkung des gemeindlichen Anteils an den Kosten der Straßenreinigung von 20 % auf 10 %
- Einführung von Schlüsseldiensten für die Nutzer der Turn- und Sporthalle
- Freiwilliger Verzicht der Mandatsträger auf Anpassung der Aufwandsentschädigungen
- Reduzierung des Schülerlotsendienstes
- Reduzierung der Mitgliedschaften auf das notwendigste Maß
- Vermarktungsauftrag für das Bürgerhaus erteilt
- Einfrieren der Budgets der Hauptschule, Grundschule und Feuerwehr
- Interkommunale Zusammenarbeit im Beschaffungswesen
- Nachtabenkung bei der Straßenbeleuchtung
- Anpassung des Steuerhebesatzes für die Grundsteuer A (2001 von 175 v.H. auf 205 v.H.), somit 13 Punkte über dem fiktiven Hebesatz von 192 v.H. bis einschließlich 2010;
Nach Anhebung des fiktiven Hebesatzes für die Grundsteuer A auf 209 v.H. auch Anhebung des gemeindlichen Hebesatzes ab 2012 auf 209 v. H..
- Anpassung des Steuerhebesatzes für die Grundsteuer B (2001 von 330 v.H. auf 345 v.H. und 2003 von 345 v.H. auf 401 v.H.), somit 20 Punkte über dem fiktiven Hebesatz von 381 v.H. bis einschließlich 2010;
Nach Anhebung des fiktiven Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 413 v.H. auch Anhebung des gemeindlichen Hebesatzes ab 2012 auf 413 v. H..
- Anpassung des Steuerhebesatzes für die Gewerbesteuer (2001 von 380 v.H. auf 395 v.H. und 2003 von 395 v.H. auf 424 v.H.), somit 21 Punkte über dem fiktiven Hebesatz von 403 v.H.;
Nach Anhebung des fiktiven Hebesatzes für die Gewerbesteuer auf 411 v.H. und Anpassung des gemeindlichen Hebesatzes auf 419 v.H. seit dem Haushaltsjahr 2011 noch 8 Punkte über den fiktiven Hebesatz.
- Energetische Sanierung der Grundschule

- Energetische Sanierung der Hauptschule mit Teilabriss und Neubau
- Sanierung des Übergangsheimes Adenauer Straße
- Aufgabe des Übergangsheimes Neutor und Verkauf des Grundstückes
- Aufgabe des Übergangsheimes Ladestraße, Abriss des Gebäudes und Verkauf des Grundstückes
- Aufgabe des Übergangsheimes Leerer Straße und Abriss des Gebäudes
- Abriss der Altenwohnungen Am Stadtbad und Verkauf der Grundstücke
- Aufgabe des ehemaligen Hauses Krude (Stadtarchiv) und Verkauf des Grundstückes
- Aufgabe der Altenwohnungen Gronauer Straße und Verkauf der Grundstücke
- Grundsanierung der Friedhofskapelle/Leichenhalle
- Energetische Sanierung des Rathauses und des Alten Amtshauses
- Ausweitung der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des Bevorzugten Erholungsgebietes und Leaderprojekte
- Energetische Grundsanierung der Sporthalle an der Ochtruper Straße

Selbst unliebsame, aber dennoch notwendige Entscheidungen wie die Schließung und der Abriss der Schwimmhalle wurden getroffen, mit dem Ziel, das Defizit im Ergebnisplan um jährlich rund 200.000 € zu reduzieren.

Gleichzeitig wurden in der Zeit von 1994 (38) bis heute (29) insgesamt 9 Stellen abgebaut. Das entspricht einem Stellenabbau von über 23 %. Weiterhin verzichteten die Mitarbeiter auf die Umsetzung der Ergebnisse von Stellenbewertungen. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat in ihrer aktuellen überörtlichen Prüfung aus dem Jahre 2012 festgestellt, dass die Gemeinde Metelen für das Kerngeschäft der Verwaltung deutlich weniger Personal für eine vergleichbare Aufgabenerledigung einsetzt als der Durchschnitt und in 2011 nahezu das Minimum der Vergleichskommunen erreicht hat.

Der gemeindliche Schuldenstand hat sich seit 2004 von seinerzeit 4,263 Mio. € auf nunmehr 2,119 Mio. € um 50,41 % (2,144 Mio. €) gesenkt. Zusätzlich konnte durch vorzeitige Zinsanpassungen der Zinsaufwand deutlich verringert werden. Im Vergleich dazu hat sich die Staatsverschuldung nach Mitteilung des Bundes der Steuerzahler Deutschland e. V. im Zeitraum 2000 bis 2011 um 60 % erhöht. Gleiches gilt für die Entwicklung der Kreditmarktschulden des Landes NRW. Nach Landesbetrieb IT.NRW beträgt die Steigerung für den Zeitraum 2001 bis 2010 insgesamt 50 %.

Zudem wurden beispielsweise folgende Empfehlungen der GPA aus der überörtlichen Prüfung im Oktober /November 2006 für den Prüfungszeitraum 2002 bis 2005 umgesetzt:

- „Die Schließung der Schwimmhalle sollte vor dem Hintergrund der finanzwirtschaftlichen Situation erneut zum Gegenstand der politischen Diskussion gemacht werden. Investitionen sollten bis zu diesem Zeitpunkt zurückgestellt werden.“
- "Die Gesamtheit der thematisierten Leistungen (Förderung von Vereinen und Verbänden) sollte vor diesem Hintergrund in Gänze zur Disposition gestellt werden."
- "Die Vermarktungsaktivitäten der Gemeinde Metelen für das Bürgerhaus werden von uns begrüßt und sollten konsequent weiter verfolgt werden."
- "Das jährliche Defizit in den Bereichen Tourismus und Wirtschaftsförderung sollte durch geeignete Maßnahmen deutlich reduziert werden. Wir favorisieren dabei ein verstärktes ehrenamtliches Engagement."
- "Wir empfehlen der Gemeinde Metelen eine Überprüfung und gegebenenfalls Absenkung des gemeindlichen Anteils an den Kosten der Straßenreinigung von derzeit 20 Prozent."
- "Die Gemeinde Metelen sollte auch künftig bestrebt sein, die aktuelle Differenz der gemeindlichen Steuerhebesätze zu den Festsetzungen im GFG zu wahren."
- "Die Gemeinde Metelen sollte eine moderate Anpassung der Hundesteuersätze in Erwägung ziehen."
- "Die Gemeinde Metelen sollte ihre Versicherungsverträge regelmäßig auf Optimierungspotentiale hin untersuchen."
- "Die Gemeinde Metelen sollte die im Finanzplan anvisierte Verringerung der Verschuldung realisieren und damit die positive Entwicklung in diesem Bereich weiter festigen."
- "Die Deckung des Fehlbetrages aus dem Jahr 2003 sollte zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Für den Fehlbetrag des Jahres 2005 sind die gesetzlichen Vorgaben zu beachten."
- "Zur Erschließung weiterer Rationalisierungspotentiale sollte weiterhin an unterstützenden IT-Optimierungen gearbeitet werden."
- "Wir empfehlen, die bei den Wirtschaftswegen bestehenden Standards zu reduzieren. Bei einer Erneuerung der Wirtschaftswege sollte die Gemeinde Metelen überprüfen, ob von den Eigentümern und Erbbauberechtigten Beiträge nach dem KAG erhoben werden können."
- "Die Gemeinde Metelen sollte den Weg interkommunaler Zusammenarbeit intensivieren und weitere denkbare Kooperationspotentiale (insbesondere mit Blick auf die unmittelbaren kommunalen Nachbarn) prüfen."

Die vier festgestellten und beschlossenen NKF-Abschlüsse der Jahre 2009 bis 2012 ergaben folgendes Ergebnis:

Haushaltsjahr 2009	-208.201 €
Haushaltsjahr 2010	-182.318 €
Haushaltsjahr 2011	-403.843 €
Haushaltsjahr 2012	<u>-546.266 €</u>
Eigenkapitalverzehr insgesamt	1.340.628 €

Für das Haushaltsjahr 2013 liegt das geplante Defizit bei 521.505 €.

Der Haushaltsplan-Entwurf 2014 wies bei seiner Einbringung am 09.12.2013 einen Fehlbedarf in Höhe von 466 T€ aus. Der veranschlagte Fehlbedarf musste bis zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2014 um 12 T€ auf nunmehr 478 T€ leicht erhöht werden. Der Fehlbedarf ist weiterhin durch eine unzureichende Finanzausstattung der Kommunen insgesamt, aber auch durch eine eklatante Fehlentwicklung im kommunalen Finanzausgleich gekennzeichnet.

Die in den Jahren 2011 bis 2013 umgesetzte Neuverteilung von Schlüsselzuweisungen führt zu erheblichen Einnahmeausfällen für die Gemeinde Metelen (für das Jahr 2011 alleine -348.891 € gemäß der Vergleichsberechnung MIK NRW vom 04.02.2011 und für das Jahr 2012 allein -620.000 € nach Berechnung von Professor Deubel und der Sozietät Wolter Hoppenberg), so dass ein Haushaltsausgleich nicht zu schaffen war bzw. ist. Wäre es im Rahmen der GFG's 2011/12 zu keiner Grunddaten Anpassung gekommen, so hätte die Gemeinde Metelen aufgrund eigener erheblicher Sparmaßnahmen (u.a. Schließung der Schwimmhalle) im zweiten Jahr hintereinander ein ausgeglichenes Jahresergebnis, für das Jahr 2012 sogar mit einem deutlich positiven Saldo erzielt und auch perspektivisch einen Haushaltsausgleich darstellen können.

Das Ergebnis der Anpassung bewirkt eine dramatische Verschiebung von öffentlichen Mitteln, die so nicht gerechtfertigt ist. Insbesondere die stärkere Berücksichtigung der sozialen Lasten wirkt sich überproportional aus und bewirkt eine massive Verschiebung zulasten des kreisangehörigen Raumes in den kreisfreien Raum mit der Folge einer ungerechten Verteilung der Schlüsselzuweisungen.

Ebenso entbehrt die unterschiedliche Gewichtung der Halbtags- und Ganztagschüler jeder statistischen Grundlage. Die Kosten, die den Städten als Schulträger durch die Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Offenen Ganztage entstehen, entsprechen denen für Schülerinnen und Schülern des Gebundenen Ganztages. Dennoch bleiben aber die Kosten des Offenen Ganztages gänzlich unberücksichtigt.

Die gewichtigste Veränderung im GFG ist jedoch die Erhöhung des Soziallastenansatzes von 3,9 (2010) auf 9,6 (2011) und ab 2012 15,3 Punkte. Damit entwickelt sich der Soziallastenansatz zum zweiten Hauptansatz. Hierzu wird insbesondere auf die Drucksache-Nr. 4/2013 - Verfassungsbeschwerde gegen das GFG 2012 verwiesen.

Neben den bereits bekannten Unzulänglichkeiten des GFG 2013, wurde im Rahmen der Sachverständigenanhörung zum GFG 2013 am 18.01.2013 ein weiterer, erst kurz zuvor entdeckter Kritikpunkt an der Berechnung des Flächenansatzes kontrovers diskutiert, welcher bereits im GFG 2012 enthalten ist. Bei der Berechnung des Flächenansatzes verwendet das Land nach derzeitiger Einschätzung von Prof. Deubel und der Sozietät Wolter Hoppenberg einen falschen Maßstab. Anstatt des im Gesetz vorgesehenen echten Landesdurchschnitts der Fläche pro Einwohner, wurde der ungewichtete Durchschnitt der Fläche pro Einwohner der 396 Gemeinden als Maßstab verwendet.

Hinsichtlich des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2014 hat das Landeskabinett eine Teilumsetzung der Empfehlungen des FiFo-Gutachtens beschlossen. Keine Änderungen gibt es bei den Verbundgrundlagen und der Verbundquote von (bereinigt) 21,83 Prozent. Mit dem GFG 2014 sollen allerdings die für die Regressionsanalyse zur Ermittlung des fiktiven Finanzbedarfs sowie für die zu berücksichtigenden fiktiven Hebesätze benötigten Grunddaten auf den letzten verfügbaren Stand (2009) gebracht werden.

Diese Aktualisierung wirkt sich auf die Gewichtung der einzelnen Bedarfsansätze des GFG aus. Auf der Grundlage der Grunddatenaktualisierung wird eine neue Hauptansatzstaffel festgesetzt.

Beim Schüleransatz kommt es ebenfalls zu einer Neugewichtung: Die Ganztagschüler werden mit 2,02 (bisher 3,33) und die Halbtagschüler mit 0,62 (bisher 0,7) gewichtet.

Von erheblicher finanzieller Bedeutung ist auch die Festsetzung des Soziallastenansatzes. Der infolge der Grunddatenaktualisierung aktualisierte ermittelte Gewichtungswert liegt bei 12,4. Die Neugewichtung des Soziallastenansatzes soll allerdings nach dem Beschluss des Landeskabinetts nicht sofort in vollem Umfang, sondern wie bereits in der Vergangenheit in umgekehrter Richtung praktiziert, in zwei Schritten erfolgen. Für das GFG 2014 bedeutet dies, dass der Wert genau in der Mitte zwischen dem bislang geltenden Wert von 15,3 und dem neu ermittelten Wert von 12,4 festgelegt werden soll. Der Gewichtungsfaktor würde damit 13,85 betragen. Im GFG 2015 soll dann in einem zweiten Schritt der Gewichtungsfaktor auf 12,4 abgesenkt werden.

Der Zentralitätsansatz soll aufgrund der Grunddatenaktualisierung von 0,65 auf 0,46 zurückgehen und der Flächenansatz von bisher 0,24 auf 0,14.

Alle weitergehenden Empfehlungen des FiFo-Gutachtens hält das Landeskabinett derzeit nicht für entscheidungsreif. Hierzu soll es weitere Konsultationen mit den kommunalen Spitzenverbänden geben.

Weitere Änderungen beim GFG 2014 ergeben sich aus den Ergebnissen des Zensus 2011. Die neuen Einwohnerzahlen werden in der Weise berücksichtigt, dass sie (durch Anwendung des sog. Demografiefaktors) zunächst mit einem Drittel, im GFG 2015 mit zwei Dritteln und ab dem GFG 2016 vollständig zugrunde gelegt werden.

Des Weiteren wirkt sich die Veränderung bei den sogenannten Abschneidegrenzen (bis 2011: 30.000/60.000 Euro, ab 2012: 35.000/70.000 €) zur Ermittlung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer aufgrund der dadurch geringeren Schlüsselzahl seit 2012 mit jährlich über 60.000 € negativ aus.

Die betragsmäßige Steigerung bei der Kreisumlage-Mehrbelastung beträgt innerhalb von 11 Jahren für die Gemeinde Metelen 271.182 € (31,9 %), bei der allgemeinen Kreisumlage sind es 373.110 € (23,5 %).

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2011 das Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW beschlossen. Mit dem Gesetz ist die Regelung des § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW geändert worden, wonach die Genehmigung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) nur erteilt werden kann, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Nunmehr haben die Gemeinden grundsätzlich die Möglichkeit, auch eine Genehmigung für ihr HSK zu erhalten, wenn der Haushaltsausgleich im 10. Jahr wieder erreicht wird.

Die Fortschreibung des HSK 2014 unter Berücksichtigung dieser Berechnungsvariante ist auf der nachstehenden Seite abgebildet. Nach derzeitiger Einschätzung wird sich das Defizit der Gemeinde Metelen in den Folgejahren bis 2020 sukzessive verringern, wenn denn die Planzahlen entsprechend den Orientierungsdaten (2015 bis 2017) und den ermittelten Wachstumsraten (2018 bis 2024) auch tatsächlich eintreffen. Grundlage für die nachfolgende Darstellung sind die Zahlen des Finanzplanes für die Jahre 2014 bis 2017 sowie ab 2018 die Fortschreibung entsprechend dem Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Anwendung des Gesetzes zur Änderung des § 76 GO NRW vom 09.08.2011.

Fortschreibung HSK 2014 (Ergebnisplan 2013 bis 2024)

Ertrags- und Aufwandsarten	2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l	in l
01 Steuern und ähnliche Abgaben	4.535.800	4.790.000	4.885.600	4.975.800	5.063.800	5.153.414	5.227.006	5.285.696	5.343.722	5.394.362	5.446.725	5.498.728	5.551.382	5.604.260	5.657.312	5.710.429	5.763.601	5.816.830	5.870.119	5.923.468	5.976.877	6.030.346	6.083.875	6.137.464
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.125.817	2.148.479	2.148.469	2.181.369	2.212.059	2.242.749	2.273.439	2.304.129	2.334.819	2.365.509	2.396.199	2.426.889	2.457.579	2.488.269	2.518.959	2.549.649	2.580.339	2.611.029	2.641.719	2.672.409	2.703.099	2.733.789	2.764.479	2.795.169
03 Sonstige Transfererträge	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	890.458	873.858	874.518	875.178	875.838	876.498	877.158	877.818	878.478	879.138	879.798	880.458	881.118	881.778	882.438	883.098	883.758	884.418	885.078	885.738	886.398	887.058	887.718	888.378
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	199.040	197.790	194.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190	154.190
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.180	262.978	260.009	261.783	263.587	265.391	267.195	268.999	270.803	272.607	274.411	276.215	278.019	279.823	281.627	283.431	285.235	287.039	288.843	290.647	292.451	294.255	296.059	297.863
07 Sonstige ordentliche Erträge	273.700	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600	267.600
18 Finanzerträge	105.210	105.120	105.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120	104.120
23 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Erträge	8.390.505	8.646.125	8.695.807	8.820.449	8.941.164	9.051.879	9.162.594	9.273.309	9.384.024	9.494.739	9.605.454	9.716.169	9.826.884	9.937.599	10.048.314	10.159.029	10.269.744	10.380.459	10.491.174	10.601.889	10.712.604	10.823.319	10.934.034	11.044.749
11 Personalaufwendungen	1.808.644	1.612.207	1.628.328	1.644.612	1.660.896	1.677.180	1.693.464	1.709.748	1.726.032	1.742.316	1.758.600	1.774.884	1.791.168	1.807.452	1.823.736	1.840.020	1.856.304	1.872.588	1.888.872	1.905.156	1.921.440	1.937.724	1.954.008	1.970.292
12 Versorgungsaufwendungen	271.884	269.071	271.762	274.479	277.196	279.913	282.630	285.347	288.064	290.781	293.498	296.215	298.932	301.649	304.366	307.083	309.800	312.517	315.234	317.951	320.668	323.385	326.102	328.819
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.477.945	1.325.445	1.312.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945	1.209.945
14 Bilanzielle Abschreibungen	902.249	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084	1.012.084
15 Transferaufwendungen	3.890.078	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978	4.167.978
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	855.260	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170	846.170
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	108.050	91.050	84.850	78.850	75.950	73.050	70.150	67.250	64.350	61.450	58.550	55.650	52.750	49.850	46.950	44.050	41.150	38.250	35.350	32.450	29.550	26.650	23.750	20.850
Summe Aufwendungen	8.912.010	9.124.004	9.107.587	9.052.199	9.101.938	9.262.274	9.422.610	9.582.946	9.743.282	9.903.618	10.063.954	10.224.290	10.384.626	10.544.962	10.705.298	10.865.634	11.025.970	11.186.306	11.346.642	11.506.978	11.667.314	11.827.650	11.987.986	12.148.322
Jahresergebnis	-521.505	-477.879	-411.780	-231.749	-160.774	-119.723	-78.643	-37.564	3.486	16.761	34.025	51.289	68.553	85.817	103.081	120.345	137.609	154.873	172.137	189.401	206.665	223.929	241.193	258.457
Hinweis: Zahlen 2013 bis 2017 lt. Haushalts- und Finanzplanung 2014 (Ergebnisplan) bei Ertragsarten 01 und 02 sowie der Aufwandsart 15 (Steigerungsrate für 2016 bis 2017: 50 % der Orientierungsdaten bzw. November-Steuerschätzung)																								

Ertrags- und Aufwandsarten	Wachstumsrate ab
01 Steuern und ähnliche Abgaben	1
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1
03 Sonstige Transfererträge	0
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1
07 Sonstige ordentliche Erträge	1
18 Finanzerträge	1
23 Außerordentliche Erträge	0
11 Personalaufwendungen	1
12 Versorgungsaufwendungen	1
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1
14 Bilanzielle Abschreibungen	1
15 Transferaufwendungen	1
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1

siehe eigenes Datenblatt (Die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der Plandaten erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels.)
 siehe eigenes Datenblatt (Die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der Plandaten erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels.)
 entsprechend Orientierungsdaten (Jahr 2017) für Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 entsprechend Orientierungsdaten (Jahr 2017) für Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 entsprechend Orientierungsdaten (Jahr 2017) für Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 entsprechend Orientierungsdaten (Jahr 2017) für Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 lt. Orientierungsdaten (Jahr 2017)
 lt. Orientierungsdaten (Jahr 2017)
 lt. Orientierungsdaten (Jahr 2017)
 analog sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen
 siehe eigenes Datenblatt (Die Ermittlung der Wachstumsraten zur Berechnung der Plandaten erfolgt in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels.)
 lt. Orientierungsdaten (Jahr 2017)
 einerseits Senkung durch keine Neuverschuldung, andererseits Erhöhung aufgrund der Kassenkredite

Die Liquidität der Gemeinde ist für das Haushaltsjahr 2014 noch weitestgehend gesichert. In den Folgejahren wird die Inanspruchnahme von Kassenkrediten jedoch notwendig, wie die nachstehende Darstellung zeigt:

Ein- und Auszahlungen	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	4.250	4.536	4.790	4.886	4.976	5.064
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.279	1.650	1.554	1.575	1.608	1.639
Sonstige Transfereinzahlungen	4	0	0	0	0	0
Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	665	645	634	635	635	635
Privatrechtliche Leistungsentgelte	194	224	223	179	154	154
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247	254	255	251	251	251
Sonstige Einzahlungen	311	276	270	270	270	270
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	125	105	105	105	104	104
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.075	7.690	7.831	7.901	7.998	8.117
Personalauszahlungen	1.536	1.611	1.617	1.633	1.649	1.666
Versorgungsauszahlungen	306	283	280	283	286	289
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.387	1.451	1.298	1.286	1.174	1.183
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	128	108	91	85	80	76
Transferauszahlungen	3.905	4.055	4.290	4.164	4.198	4.232
Sonstige Auszahlungen	660	633	624	596	596	596
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.922	8.141	8.200	8.047	7.983	8.042
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-847	-451	-369	-146	15	75
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	604	1.056	1.168	630	630	630
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	119	0	15	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	162	72	142	142	142	1.070
Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	150	150	0
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	885	1.128	1.325	922	922	1.700
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke und Gebäuden	18	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.059	1.056	1.118	360	210	2.152
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	119	314	277	75	125	75
Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	300	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.196	1.370	1.695	435	335	2.227
Saldo aus Investitionstätigkeit	-311	-242	-370	487	587	-527
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.070	359	0	0	0	415
Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
Tilgung von Darlehen	496	667	308	286	262	267
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.574	-308	-308	-286	-262	148
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	416	-1.002	-1.047	55	340	-304
Anfangsbestand an Finanzmitteln	547	522	800	-247	-192	148
Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	963	-480	-247	-192	148	-156

Dieses hat zur Folge, dass die Gemeinde Metelen ab dem Haushaltsjahr 2014 Kassenkredite zur Liquiditätssicherung benötigt. Die Gesamtsumme beläuft sich nach den Planungsjahren 2014 bis 2017 auf rund 0,5 Mio. €. Eine Rückführung der Kassenkredite wäre über Erlöse aus Vermögensveräußerungen oder über positive Ergebnisabschlüsse möglich. Nach den vorliegenden Planzahlen wäre es ab 2017 möglich, mit einer Rückführung der Kassenkredite zu beginnen.

2. Rechtliche Würdigung

2.1 Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung

Nach **§ 75 der Gemeindeordnung NRW (GO)** muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Diese Verpflichtung gilt auch als erfüllt, wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan bzw. in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Ist die Ausgleichsrücklage aufgezehrt, muss die Gemeinde bei Überschreitung bestimmter Grenzwerte ein HSK aufstellen.

Die zwingende Anwendung des Instruments des HSK ist im **§ 76 der GO** niedergelegt. Dort heißt es:

(1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Dies gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gem. § 95 Abs. 3.

(2) Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Die Gesetzesänderung des § 76 Absatz 2 GO NRW (10-Jahres-Zeitraum) ist am 04.06.2011 in Kraft getreten.

In **§ 5 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)** sind weitere gesetzliche Regelungen zum HSK aufgeführt. Darin heißt es „Im Haushaltssicherungskonzept gem. § 76 der GO sind die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlbetragswirtschaft und deren vorgesehene Beseitigung zu beschreiben. Das Haushaltssicherungskonzept soll die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs gewährleisten und darstellen, wie nach Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen der Haushalt so gesteuert werden kann, dass er in Zukunft dauerhaft ausgeglichen sein wird.“

Ist ein HSK nicht genehmigungsfähig (z. B. wenn der Haushaltsausgleich nicht innerhalb der vorgegebenen Frist erreicht werden kann), gelten für die Haushaltswirtschaft die Bestimmungen des § 82 GO NRW – Vorläufige Haushaltsführung (Nothaushalt).

2.2 Runderlass des Innenministers vom 06.03.2009 (aufgehoben)

Über die Vorschriften der GO und der GemHVO hinausgehende verbindliche gesetzliche Regelungen zu den Voraussetzungen der Genehmigung von HSK's existieren nicht. Das Innenministerium NRW hat aber die Maßnahmen und das Verfahren zur Haushaltssicherung durch Erlass vom 06.03.2009 an die Rechtsgrundlagen des NKF angepasst. Dieser Erlass ist im Zusammenhang mit der Änderung des § 76 Absatz 2 GO NRW im Jahre 2012 aufgehoben worden.

Im Falle eines nicht genehmigungsfähigen HSK's gelten damit ausschließlich die Bestimmungen des § 82 GO NRW (Vorläufige Haushaltsführung).

3. Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeinen Rücklage

Die nachstehende Übersicht zu **Beginn des HSK 2010** zeigt, dass der Abbau des Eigenkapitals innerhalb von 6 Jahren bereits rund 51,87 % betragen hätte. Bei einem gleichbleibenden Eigenkapitalverzehr in den Folgejahren konnte von einer Überschuldung der Gemeinde Metelen (negatives Eigenkapital) ab dem Jahre 2019 ausgegangen werden.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	2.353.616 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2009	659.474 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2009	1.694.142 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2010	757.247 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010	936.895 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2011	820.136 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011	116.759 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2012	116.759 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2013	0 €

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	5.458.781 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2012	660.612 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2012	4.798.169 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2013	745.847 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2013	4.052.322 €

Die Situation bei der Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeinen Rücklage stellt sich im fünften Jahr des 4. HSK's, also zu Beginn des Haushaltsjahres 2014, wie folgt dar:

Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeine Rücklage

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	2.353.616 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2009	208.201 €
Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2009	2.145.415 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2010	182.316 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010	1.963.100 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2011	403.843 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011	1.559.257 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2012	546.266 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2012	1.012.990 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2013	521.505 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2013	491.485 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2014	477.879 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2014	13.606 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2015	13.606 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2015	0 €

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2011	5.230.198 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2015	398.174 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015	4.832.024 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2016	231.749 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2016	4.600.275 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2017	160.774 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2017	4.439.501 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2018	119.723 €

Allgemeine Rücklage zum 31.12.2018	4.319.778 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2019	76.643 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2019	4.243.135 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2020	31.450 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2020	4.211.685 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2021	-15.941 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2021	4.227.626 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2022	-65.629 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2022	4.293.255 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2023	-117.710 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2023	4.410.965 €

Unter Berücksichtigung der Zahlen des Haushaltsplanes 2014 und deren Fortschreibung im Finanzplanungszeitraum wird die Gemeinde Metelen im Jahre 2015 die Ausgleichsrücklage aufgezehrt haben. Ein Abbau der Allgemeinen Rücklage mit einem Volumen von rund 1,02 Mio. € findet bis zum Ende des Jahres 2020 statt. Das Eigenkapital würde also in einem Zeitraum von 13 Jahren um 3,37 Mio. € verringert. Der Eigenkapitalverzehr läge damit bei rund 45,5 %. Eine Negativentwicklung, in die die Gemeinde **unverschuldet** hineingerät.

4. Konsolidierungsmaßnahmen (Erläuterungen zur Haushaltssicherung)

Das HSK hat als Bestandteil der Haushaltssatzung **eine bindende Verpflichtung** für Rat und Verwaltung. Die Kriterien für die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK's ergeben sich aus § 76 GO NRW.

Grundlage für das HSK und dessen Fortschreibungen ist die zur Gemeinderatssitzung am 25.01.2010 vorgelegte Aufstellung über die freiwilligen Leistungen der Gemeinde Metelen. Das dort bezifferte Einsparvolumen betrug insgesamt 187.817,00 € und damit rund 2 % der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplanes 2010.

Zu insgesamt 28 freiwilligen Leistungen bzw. Pflichtaufgaben hat der Gemeinderat bereits im Rahmen der Etatverabschiedung am 15.03.2010 Beschlüsse/Stellungnahmen gefasst, die im HSK 2010 und den Fortschreibungen 2011 und 2012 nachzulesen sind.

Das am 15.03.2010 beschlossene HSK 2010 der Gemeinde Metelen ist für das Jahr 2011 am 28.02.2011 und für das Jahr 2012 am 13.02.2012 fortgeschrieben worden. In dem 2010 beschlossenen HSK waren insgesamt 14 Konsolidierungsmaßnahmen aufgeführt. Hierzu wurde im Laufe des Haushaltsjahres 2010 bereits zu 7 Konsolidierungsmaßnahmen ein Gemeinderatsbeschluss gefasst. Im Haushaltsjahr 2011 folgten Beschlüsse des Gemeinderates zu weiteren 5 Konsolidierungsmaßnahmen. Diese sind ebenfalls allesamt nachzulesen im HSK 2010 und den Fortschreibungen 2011 und 2012.

Die zwei noch offenen Punkte betreffen die Tennisanlage Metelener Heide und das Einwirken der Parteien auf die Höhe der Kreisumlage. Wobei festzustellen bleibt, dass das Einwirken der Parteien auf die Höhe der Kreisumlage ein fortwährender Prozess ist.

Die vom Gemeinderat am 04.02.2013 beschlossene Fortschreibung des HSK 2013 wurde vom Landrat des Kreises Steinfurt als untere staatliche Verwaltungsbehörde mit Schreiben vom 22.02.2013 genehmigt. Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Metelen erfüllte die Genehmigungsvoraussetzungen dadurch, dass die Ergebnisplanung für das Jahr 2022 ausgeglichen dargestellt werden konnte. Der gesetzliche Haushaltsausgleich nach § 75 (2) GO NRW wurde im neunten Jahr erfüllt und die drohende Überschuldung abgewendet.

In der Fortschreibung des HSK 2013 waren 11 Konsolidierungsmaßnahmen enthalten. Mit der Drucksachen-Nr. 47/2013 wurde den politischen Gremien ein Zwischenbericht vorgelegt.

Die Beratungsergebnisse zu den 11 Konsolidierungsmaßnahmen sehen folgendermaßen aus:

Konsolidierungsmaßnahme 1/2013

Produktbereich 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 16.01.01:	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Ertragsbezeichnung:	Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Mehrerträge:	155.900 € (sind bereits im Haushalt 2013 veranschlagt)

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Haushaltsjahr 2013 rückwirkend zum 01.01.2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A auf 231 v. H. (Vorjahr: 209 v. H.)
2. Grundsteuer B auf 457 v. H. (Vorjahr: 413 v. H.)
3. Gewerbesteuer auf 442 v. H. (Vorjahr: 419 v. H.)

Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 4 dagegen, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Nach Bekanntmachung der Hebesatzsatzung und der Haushaltssatzung im Amtsblatt der Gemeinde Metelen ist für die Grundsteuern am 12.04.2013 und für die Gewerbesteuer am 28.03.2013 ein neuer Steuerlauf durchgeführt worden. Die positiven finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt waren bereits im beschlossenen Haushalt für das Haushaltsjahr 2013 und Folgejahre veranschlagt.

Somit ist die Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 2/2013

Produktbereich 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 16.01.01:	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Ertragsbezeichnung:	Schlüsselzuweisungen nach dem GFG
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Mehrerträge:	unbestimmt

a) Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 beschlossen, eine Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2012 zu erheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

b) Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 beschlossen, die Sozietät Wolter Hoppenberg zu bitten, den Einwand aus dem Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Metelen, dass bei der Hauptansatzstaffel nicht alleine der Parameter „Einwohnerzahl“ herangezogen werden darf, ebenfalls zu prüfen. Denn in Gemeinden mit einer Größenordnung bis zu 10.000 Einwohner, ist die Grundausstattung (Infrastruktur) in etwa gleich und einwohnermäßig unabhängig. Hier müsste es – ähnlich wie bei der Schulpauschale – zunächst einen jährlich gleichen Festbetrag für Gemeinden einer Größenordnung bis zum 10.000 Einwohner geben, der dann ergänzt um Einwohnerzahl, Soziallastenansatz, Schüleransatz, Zentralitätsansatz, usw. aufgestockt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

c) Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die als Anlage 3 zur Drucksachen-Nr. 4/2013 beigefügte Resolution zum Entwurf des GFG 2013 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

d) Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 beschlossen gegen das GFG 2013 nach Verabschiedung ebenfalls Verfassungsklage zu erheben, sofern die Strukturen unverändert bleiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht zu a) und d): Der Sozietät Wolter Hoppenberg aus Hamm wurde mit Datum vom 05.02.2013 aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 04.02.2013 in der Sache „Klageverfahren und Verfassungsbeschwerde gegen GFG 2012 (17100/11)“ die Vollmacht erteilt. Ebenso wurde der Sozietät Wolter Hoppenberg mit Datum vom 04.09.2013 aufgrund der vorliegenden Beschlusslage in der Sache „Verfassungsbeschwerde gegen GFG 2013 (11500/13)“ die Vollmacht erteilt.

Die Begründungen zur Beschwerdeschrift (Verfassungsbeschwerde) gegen das GFG 2012 und das GFG 2013 wurden am 23.12.2013 von der Sozietät Wolter Hoppenberg beim Verfassungsgerichtshof NRW in Münster eingereicht. Da sich die angegriffenen Regelungen der verschiedenen Gemeindefinanzierungsgesetze nur in Teilen unterscheiden, baut die Begründung der Verfassungsbeschwerde gegen das GFG 2012 und das GFG 2013 stark auf der Begründung der Verfassungsbeschwerde gegen das GFG 2011 auf.

An dem Verfahren GFG 2011 waren 46 Kommunen beteiligt. Beim Verfahren GFG 2012 waren es bereits 68 Kommunen und im aktuellen Verfahren GFG 2013 sind es 69 Kommunen.

Bei der Konsolidierungsmaßnahme für diese zwei Teilbereiche handelt es sich um laufende Verfahren, deren Abschlüsse und Ergebnisse noch nicht absehbar sind.

Zwischenbericht zu b): Hierzu hat Rechtsanwalt Dr. Marc Dinkhoff von der Sozietät Wolter Hoppenberg folgende Stellungnahme abgegeben: „Nach Rücksprache mit Prof. Deubel erkennen wir das von Ihnen angesprochene Problem im Rahmen der „Hauptansatzstaffel“, halten eine einwohnerunabhängige „Grundausstattung“ aber für verfassungsrechtlich kaum begründbar. Der zuletzt eingeführte Flächenansatz dürfte zur Erfassung der spezifischen Bedarfe kleinerer Gemeinden geeigneter sein. Kleine Gemeinden (nach Einwohnern gerechnet) gibt es nämlich nur in dünnbesiedelten Regionen, womit sich dieser Nebenansatz streng genommen dem von ihnen geschilderten Problem annimmt.

Gleichwohl ist es richtig, dass der Hauptansatz generell infrage gestellt werden kann. Auch nach Ansicht von Prof. Deubel kann (zumindest innerhalb des kreisangehörigen Raums) empirisch nur schwer eine Rechtfertigung für einen progressiven Hauptansatz gegeben werden, eher dagegen für einen degressiven Hauptansatz. Allerdings ist dieser Zusammenhang in statistischer Hinsicht zu schwach um wirklich darauf aufzubauen.

Der Hauptansatz wird daher (auch) in der Verfassungsbeschwerde GFG 2012 gutachterlich nicht behandelt werden. Metelen verliert in 2012 durch den überhöhten Soziallastenansatz und die falsche Berechnung des Flächenansatzes rd. 620 T€ bzw. bei 6.329 Einwohnern fast 100 €/E. Das ist auch das eigentliche Problem und dem werden wir uns intensiv widmen.“

Die Konsolidierungsmaßnahme ist für diesen Teilbereich somit umgesetzt.

Zwischenbericht zu c): Die Resolution sowie die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2013 wurden der Ministerpräsidentin des Landes NRW Hannelore Kraft, der Präsidentin des Landtages NRW Carina Gödecke sowie den NRW-Landtagsfraktionen (CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Piraten) übersandt. Die Ministerpräsidentin hat das Schreiben zuständigkeitshalber an das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW weitergeleitet. Die Landtagspräsidentin teilte mit, dass unser Schreiben als Zuschrift 16/163 den Mitgliedern des Ausschusses für Kommunalpolitik und des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags NRW zur Kenntnis gebracht wurde und somit sichergestellt sei, dass unser Anliegen in den parlamentarischen Beratungen Berücksichtigung findet. Seitens der Landtagsfraktionen erfolgte bisher eine Rückmeldung der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion.

Die Konsolidierungsmaßnahme ist für diesen Teilbereich ebenfalls umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 3/2013

Produktbereiche:	verschiedene
Produkt:	verschiedene
Aufwandsbezeichnung:	Reinigungskosten Altes Amtshaus, Rathaus, Grundschule, Hauptschule, Turnhalle, Bürgerhaus, Sporthalle
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste / FB 4 – Bau- und Umweltdienste
Minderaufwand:	6.900 € (sind bereits im Haushalt 2013 veranschlagt)

Beschluss: Die Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) in puncto Reinigungsleistungen, Reinigungsintervalle und Grundreinigungen wurden bereits verwaltungsseitig mit dem Dienstleister einvernehmlich für alle gemeindlichen Gebäude angepasst und im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2013 vom Gemeinderat beschlossen. Hierdurch konnten Einsparungen in Höhe von rd. 14.000 € (ohne Sporthalle) gegenüber dem Vorjahresansatz erzielt werden.

Aufgrund des notwendigen höheren Reinigungsaufwandes bei der Sporthalle nach der Grundsanierung (zusätzlich: Kleine Halle, Windfang Kleine Halle, Tribüne, Glasreinigung) erhöht sich der Ansatz um 7.500 €, so dass die tatsächliche Einsparung gegenüber 2012 bei rund 6.900 € liegt.

Zwischenbericht:

Die Konsolidierungsmaßnahme ist damit umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 4/2013

Produktbereich 03:	Schulträgeraufgaben
Produkt 03.02.02:	(Schul-) Turnhalle
Produktbereich 08:	Sportförderung
Produkt 08.01.01:	Sporthalle
Produkt 08.01.02:	Sportplätze und Tennisanlage
Ertragsbezeichnung:	Benutzungsgebühren Turnhalle, Sporthalle und Sportplätze
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Mehrerträge:	2.300 € (2013) und 4.600 € (ab 2014) (sind bereits im Haushalt 2013 veranschlagt)

Beschluss: Der Gemeinderat wird im nächsten Sitzungslauf (04./18.03.2013) die Nutzungs- und Entgeltordnung der Gemeinde Metelen über die Nutzung der gemeindlichen Turn- und Sporthalle sowie der gemeindlichen Fußballplätze beschließen. Diese soll zum 01.07.2013 in Kraft treten.

Zwischenbericht: Den politischen Gremien wurden hierzu mit den Drucksachen-Nr. 2/2013 und 2/2013, 1. Ergänzung entsprechende Sachdarstellungen vorgelegt.

Beschluss: Der Rat der Gemeinde Metelen hat am 18.03.2013 die Nutzungs- und Entgeltordnung der Gemeinde Metelen über die Nutzung der gemeindlichen Turn- und Sporthalle beschlossen, die zum 01.07.2013 in Kraft getreten ist.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 2 dagegen, 3 Enthaltung(en)

Die Konsolidierungsmaßnahme ist hierdurch umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 5/2013

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.01:	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung
Produkt 01.01.02:	Personalmanagement
Produkt 01.01.03:	Zentrale Verwaltungsdienste
Aufwandsbezeichnung:	alle Aufwandsarten
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Minderaufwand:	unbestimmt

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die Verwaltung beauftragt, für den Produktbereich 01 – Innere Verwaltung nach Einsparpotentialen zu suchen und eine Liste mit Sparvorschlägen zu erarbeiten. Diese ist dem Haupt- und Finanzausschuss zur Sitzung am 24.06.2013 und dem Gemeinderat zur Sitzung am 08.07.2013 zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Den politischen Gremien wurde mit Drucksachen-Nr. 17/2013 eine umfangreiche Sachdarstellung vorgelegt. Der Rat der Gemeinde Metelen hat am 08.07.2013 das vorgelegte Zahlenmaterial zur Kenntnis genommen. Einsparpotentiale für den Produktbereich 01 – Innere Verwaltung werden zurzeit nicht gesehen.

Damit gilt die Konsolidierungsmaßnahme als umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 6/2013

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwands- und Ertragsbezeichnung:	alle Aufwands- und Ertragsarten
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Mehrerträge bzw. Minderaufwand:	unbestimmt

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die Verwaltung beauftragt, dem Fachausschuss „Jugend und Soziales“ das gewünschte Zahlenwerk zum Produkt 06.02.02 - Jugendtreff Chilly (Zahlen zum Nutzungsverhalten, detaillierte Aufschlüsselung der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen) zur nächsten Fachausschusssitzung zur Verfügung zu stellen, um dann über eine Reduzierung des Defizits und ggf. über die Installation einer Defizitobergrenze beraten zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Den politischen Gremien wurde mit den Drucksachen-Nr. 18/2013 und 23/2013 eine detaillierte Sachdarstellung vorgelegt. Ebenso hat Fachberaterin Iris Wibbeler vom Kreisjugendamt im Fachausschuss Jugend und Soziales zum Thema referiert.

Beschluss: Der Rat der Gemeinde Metelen hat am 08.07.2013 die Informationen und das vorgelegte Datenmaterial zur Kenntnis genommen. Einsparpotentiale werden zurzeit nicht gesehen. Der Antrag der CDU-Fraktion auf Reduzierung der Personalaufwendungen (-10.000 €) und Sachaufwendungen (-1.000 €) soll im Zusammenhang mit den Beratungen zur Auflösung der Droste-Hülshoff-Hauptschule und den Haushaltsberatungen 2014 erneut diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Die Konsolidierungsmaßnahme gilt damit zunächst als umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 7/2013

Produktbereich 08:	Sportförderung
Produkt 08.01.02:	Sporthalle und Tennisplätze
Aufwandsbezeichnung:	Tennisanlage Metelener Heide
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Minderaufwand:	3.000,00 €

Beschluss: Die Kosten für die Unterhaltung der Tennisanlage sind mit 3.000 € veranschlagt. Seit Jahren besteht der Auftrag an die Verwaltung, die Tennisanlage mit allen Rechten und Pflichten an den Verein zu übergeben. Der Verein ist jedoch zurzeit zu einer Übernahme der Anlage ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde nicht bereit. Aus diesem Grunde sind die Gespräche hierüber zunächst zurückgestellt worden. Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die Verwaltung beauftragt, im 1. Quartal 2013 ein Gespräch mit dem Tennisverein zu führen und über das Ergebnis spätestens in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29.04.2013 zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Der Bürgermeister hat in dieser Angelegenheit zwischenzeitlich mit dem Tennisverein am 05.08.2013 eine Vereinbarung geschlossen. Demnach zahlt der TC Metelen ein jährliches Nutzungsentgelt in Höhe von 200 € für die Benutzung der Tennisanlage, da der Verein zurzeit sämtliche laufende Kosten für die Instandhaltung und Wartung incl. der Reinigungsarbeiten und der Pflege der Außenanlagen übernimmt.

Die Konsolidierungsmaßnahme gilt somit als umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 8/2013

Produktbereich 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 16.02.01:	Kredite, Zinsen und Schuldendienst
Ertragsbezeichnung:	Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Mehrerträge:	unbestimmt

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 10.12.2012 beschlossen, dass die Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW zum Thema Abwassergebühren seitens des Betriebsausschusses zunächst im Laufe des Haushaltsjahres 2013 eingehend vorberaten werden sollen, da die Umsetzung der Empfehlungen einen unmittelbaren und wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Abwassergebühren hätte. Die Ergebnisse der Beratungen (Ratsbeschluss) können dann ggf. in die Gebührenkalkulation und den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 einfließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Die Angelegenheit befindet sich derzeit in der politischen Beratung (siehe Drucksachen-Nr. 43/2013). Ein Gemeinderatsbeschluss wird in der Sitzung am 07.10.2013 erwartet.

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 07.10.2013 beschlossen die Kalkulationsgrundlagen für die Gebührenkalkulation Abwasser hinsichtlich des kalkulatorischen Zinssatzes und der Abschreibungsbasis nicht zu verändern, so dass weiterhin mit einem kalkulatorischen Zinssatz von rund 3,5 % kalkuliert wird und als Abschreibungsbasis weiterhin nach dem Anschaffungswert abgeschrieben wird.

Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 2 dagegen, 1 Enthaltung(en)

Damit ist die Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 9/2013

Produktbereich 12:	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	
Produkt 12.01.01:	Gemeindestraßen incl. Straßenbeleuchtung	Brückenbauwerke einschl.
Einzahlungen:	KAG-Beiträge (sind bereits im Haushalt 2013 veranschlagt)	
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste / FB 4 - Bau- und Umweltdienste	

Beschluss: Der Gemeinderat hat im ersten Halbjahr 2013 über die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Metelen zu beschließen. Folgende Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW gilt es zu berücksichtigen: „Die Gemeinde Metelen sollte die Beitragssätze anheben und die Anteile den vorgegebenen Höchstsätzen annähern. Zudem sollte die Satzung entsprechend der Vorgabe der Mustersatzung angepasst und auch die Beitragsfähigkeit des Aufwands für Herstellung, Erweiterung und Verbesserung von Wirtschaftswegen explizit aufgenommen werden. Wir empfehlen der Gemeinde Metelen vor dem Hintergrund der finanziellen Haushaltssituation eine Anhebung der Anliegerbeiträge über die geplanten 70 Prozent hinaus in Erwägung zu ziehen, um die Refinanzierung der Abschreibungen durch Beiträge zu verbessern.“

Zwischenbericht: Die Angelegenheit befindet sich derzeit in der politischen Beratung (siehe Drucksachen-Nr. 22/2013, 1. Ergänzung). Ein Gemeinderatsbeschluss wird in der Sitzung am 07.10.2013 erwartet.

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 07.10.2013 die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Metelen beschlossen. Hierbei wurden die Beitragssätze der Anlieger für Fahrbahn und Radweg wie folgt festgesetzt:

1. Anliegerstraßen	60 v. H.
2. Haupterschließungsstraßen	40 v. H.
3. Hauptverkehrsstraßen	20 v. H.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltung(en)

Damit ist die Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 10/2013

Produktbereich:	alle
Produkt:	alle
Aufwandsbezeichnung:	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Minderaufwand:	15.000,00 €

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die Verwaltung beauftragt, bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eine Liste mit Sparvorschlägen mit einem Volumen von 15.000,00 € zu erarbeiten. Diese ist dem Haupt- und Finanzausschuss zur Sitzung am 24.06.2013 und dem Gemeinderat zur Sitzung am 08.07.2013 zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Den politischen Gremien wurde mit Drucksachen-Nr. 21/2013 eine ausführliche Sachdarstellung ausgehändigt.

Beschluss: Der Rat der Gemeinde Metelen hat am 08.07.2013 das vorgelegte Zahlenmaterial zur Kenntnis genommen. Konkrete Sparvorschläge bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit einem Volumen von 15.000 € werden zurzeit nicht gesehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Damit gilt die Konsolidierungsmaßnahme als umgesetzt.

Konsolidierungsmaßnahme 11/2013

Produktbereich:	alle
Produkt:	alle
Aufwandsbezeichnung:	Personalaufwendungen
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Minderaufwand:	unbestimmt

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wo und wie gegebenenfalls bis zum Jahre 2016 im Stellenplan eine Stelle (Umfang einer Stelle) eingespart werden kann. Das Ergebnis ist dem Haupt- und Finanzausschuss zur Sitzung am 24.06.2013 und dem Gemeinderat zur Sitzung am 08.07.2013 zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltung(en)

Zwischenbericht: Den politischen Gremien wurde mit Drucksachen-Nr. 19/2013 eine umfangreiche Sachdarstellung zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 08.07.2013 das vorgelegte Zahlenmaterial zur Kenntnis genommen. Unter Berücksichtigung der zu erledigenden Aufgaben und der Anzahl der zur Verfügung stehenden Mitarbeiter/innen ist der pauschale Verzicht auf eine Stelle im Stellenplan 2016 nicht umzusetzen, wenn nicht zeitgleich erhebliche Aufgaben und Standards abgebaut werden oder der generelle Wegfall von Aufgaben dies möglicherweise zulässt. Unter Berücksichtigung der Aussagen der GPA Herne befürwortet der Gemeinderat spätestens zum 01.08.2015 eine weitere Ausbildungsstelle zum Verwaltungsfachangestellten einzurichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Damit ist die Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt.

Daraus ergibt sich, dass die Konsolidierungsmaßnahmen 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 aus der Fortschreibung 2013 umgesetzt wurden.

Die Konsolidierungsmaßnahme 2/2013 kann erst nach Abschluss der Verfassungsbeschwerden gegen das GFG 2012 und GFG 2013 als abgeschlossen betrachtet werden. Zeitpunkt und Ergebnisse sind völlig offen.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen aus der Fortschreibung 2014

Die finanz- und haushaltspolitische Zielsetzung für den Haushalt 2014 und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis zum Jahre 2024 lässt sich wie folgt umschreiben:

Zielsetzung:

1. Beibehaltung des genehmigungsfähigen HSK's und eines genehmigungsfähigen Haushaltes für das Haushaltsjahr 2014
2. Erhalt des Eigenkapitals und Vermeidung der Überschuldung
3. Erhalt des eigenen Handlungsspielraums
4. weiterer konsequenter Schuldenabbau

Die Zielerreichung eines genehmigungsfähigen HSK's und Haushaltes für das Haushaltsjahr 2014 wird im Wesentlichen durch drei Säulen gestützt, aus der die weiteren Konsolidierungsmaßnahmen abgeleitet wurden bzw. werden:

Zielerreichung durch:

Säule 1

„Weitere Reduzierung der Aufwandsseite (gemeindliche und äußere Einflussfaktoren)“

Säule 2

„Verbesserung der Ertragslage (gemeindliche Einflussfaktoren)“

Säule 3

„Verbesserung der Ertragslage (äußere Einflussfaktoren) u.a. durch eine gerechtere Aufgaben- und Finanzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen“

- a) *Folgende Konsolidierungsmaßnahme aus der Fortschreibung 2013 besteht weiter fort:*

Konsolidierungsmaßnahme 2/2013

Produktbereich 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt 16.01.01:	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Ertragsbezeichnung:	Schlüsselzuweisungen nach dem GFG
Fachbereich:	FB 2 – Finanzdienste
Mehrerträge:	unbestimmt

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 beschlossen, eine Verfassungsbeschwerde gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2012 zu erheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss: Der Gemeinderat hat am 04.02.2013 beschlossen gegen das GFG 2013 nach Verabschiedung ebenfalls Verfassungsklage zu erheben, sofern die Strukturen unverändert bleiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

- b) *Nachfolgende Konsolidierungsmaßnahmen sind vom Gemeinderat am 03.02.2014 beschlossen worden:*

Konsolidierungsmaßnahme 1/2014

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.01:	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung
Maßnahme 2014-10-005:	Erstellung von Archivräumen im Obergeschoss des Alten Amtshauses (Umnutzung)
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste

Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, im Laufe des Haushaltsjahres ein Gesamtkonzept zur Archivierung der in der Gemeinde Metelen vorgehaltenen Dokumente zu erstellen, so dass diese Informationen zu den Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2015 zur Verfügung stehen. Die für die Maßnahme 2014-10-005 „Erstellung von Archivräumen im Obergeschoss des Alten Amtshauses (Umnutzung)“ eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 60 T€ werden zunächst wieder herausgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Konsolidierungsmaßnahme 2/2014

Produktbereich 06:	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt 06.02.02:	Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen
Aufwandsbezeichnung:	Personal- und Sachaufwendungen
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Minderaufwand:	unbestimmt

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Defizitreduzierung im Produkt 06.02.02 „Jugendtreff Chilly und Jugendveranstaltungen“ im Zusammenhang mit dem Auslaufen der DHS im Jahre 2015 wieder aufzugreifen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Konsolidierungsmaßnahme 3/2014

Produktbereich 01:	Innere Verwaltung
Produkt 01.01.06:	Gebäudemanagement
Aufwandsbezeichnung:	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste

Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, im Laufe des Haushaltsjahres 2014 ein mögliches Konzept für das Bahnhofsgebäude Metelen-Land mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen sowie den Folgekosten zu erstellen, so dass diese Informationen zu den Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2015 zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Konsolidierungsmaßnahme 4/2014

Produktbereich 12:	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	
Produkt 12.01.01:	Gemeindestraßen incl. Straßenbeleuchtung	Brückenbauwerke einschl.
Auszahlung:	Auszahlung für Baumaßnahmen	
Fachbereich:	FB 4 – Bau- und Umweltdienste	

Beschluss: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, im 1. Halbjahr 2014 zusammen mit einem Ingenieurbüro eine Aufstellung über die in den nächsten 12 Jahren voraussichtlich anstehenden 14. Straßenerneuerungsmaßnahmen zu erstellen, wobei auch Informationen über die Schadensklasse und die Notwendigkeit der Maßnahmen vorgelegt werden. Gleichzeitig soll ein Abgleich mit den Kanalkataster erfolgen, um im Falle von notwendigen Kanalsanierungsmaßnahmen diese aus Synergieeffekten zeitgleich mit den Straßenbaumaßnahmen durchzuführen. Die Angelegenheit soll den politischen Gremien im 2. Halbjahr 2014 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Konsolidierungsmaßnahme 5/2014

Produktbereich 08:	Sportförderung
Produkt 08.01.02:	Sportplätze und Tennisanlage
Aufwandsbezeichnung:	Transferaufwendungen
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Minderaufwand:	7.100 €

Beschluss: Der bestehende Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Metelen und FC Matellia 08 Metelen e.V. vom 13.06.2000 für die Nutzung der Sportanlagen (Stadion und Umkleiden, Ochtruper Straße; Sportplatz und Umkleiden, An der Walkenmühle; Sportplätze Leerer Straße und Am Stadtbad; Gebäude Alte-Herren-Hütte) wird überarbeitet. Aufgrund der Finanzsituation der Gemeinde Metelen wird der in § 11 festgesetzte pauschalierte Zuschuss von derzeit jährlich 12.000 € für den Zeitraum 2014 bis 2023 (Endezeitraum des Haushaltssicherungskonzeptes) um 7.100 € auf 4.900 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Konsolidierungsmaßnahme 6/2014

Produktbereich 08:	Sportförderung
Produkt 08.01.02:	Sportplätze und Tennisanlage
Aufwandsbezeichnung:	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Fachbereich:	FB 1 – Zentrale Dienste
Minderaufwand:	4.000 €

Beschluss: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.12.2013 beschlossen, den Sportplatz an der Leerer Straße nach Umsetzung des 1. Abschnitts des Konzeptes Sportpark-Süd aufzugeben. Aufgrund der Finanzsituation der Gemeinde Metelen und der ausschließlichen Nutzung des Sportplatzes in den zurückliegenden 25 Jahren durch die Fußballabteilung verpflichtet sich der FC Matellia 08 Metelen den Rückbau des Sportplatzes zu einer Ackerfläche auf eigene Kosten zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Fazit

Das von der Gemeinde Metelen selbst zu beeinflussende Einsparvolumen von maximal 2 % der Gesamtaufwendungen zeigt deutlich, dass die Gemeinde Metelen selbst bei Aufgabe ihrer letzten freiwilligen Aufgaben, nicht in der Lage ist, die Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Und dieses nicht, weil keine eigenen Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung unternommen wurden, sondern weil die Finanzausstattung der Kommunen schon seit Jahren nicht mehr passt.

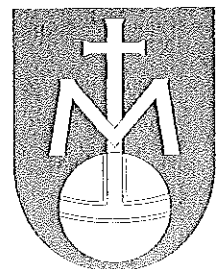
Seitens der **Gemeinde Metelen** wird **ergänzend** angeführt, dass bei der Hauptansatzstaffel nicht alleine der Parameter „Einwohnerzahl“ herangezogen werden darf. Denn in Gemeinden mit einer Größenordnung bis 10.000 Einwohnern, ist die Grundausrüstung (Infrastruktur) in etwa gleich und einwohnermäßig unabhängig. Hier müsste es –ähnlich wie bei der Schulpauschale- zunächst einen gleichen Festbetrag für Gemeinden einer Größenordnung bis 10.000 Einwohner geben, der dann ergänzt um Einwohnerzahl, Soziallastenansatz, Schüleransatz und Zentralitätsansatz aufgestockt wird.

Seit dem Haushaltsjahr 2010 unterliegt die Gemeinde Metelen wieder den Einschränkungen eines HSK's. Das HSK 2010 sowie dessen Fortschreibung für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 wurden seitens der Aufsichtsbehörde als nicht genehmigungsfähig eingestuft.

Mit der Fortschreibung des HSK's für das Haushaltsjahr 2013 konnte im vergangenen Jahr erstmals wieder ein HSK von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Mit Verabschiedung der Fortschreibung des HSK's für das Haushaltsjahr 2014 in der vorgelegten Form gilt eine wiederholte Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde als wahrscheinlich.

X.

Übersicht über die Verpflichtungs- ermächtigungen



Verpflichtungsermächtigungen Übersicht über die voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

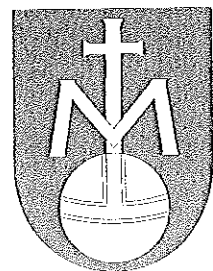
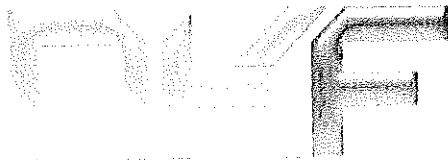
Verpflichtungsermächtigungen
im Haushaltsplan des Jahres

Voraussichtlich fällige Ausgaben

	2015	2016	2017	2018	2019 und ff
	in TEUR				
2014	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

XI.

Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen



Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushalt enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2012	Erläuterungen
		2014	2013		
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	0	0	0	
2	SPD-Fraktion	0	0	0	
3	UWG-Fraktion	0	0	0	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU / SPD / UWG					
		Haus- haltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	Erläuterungen
1		2	3	4	5
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	2.400	2.400	0	siehe unten
1.2	f. Sachgebiete d. Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0	0	
1.3	f. Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	
2	Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	
3	Bereitstellung von Räumen	0	0	0	
3.1	f. die Fraktionsgeschäftsstelle	0	0	0	
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0	0	0	
4	Bereitstellung einer Büroausstattung	0	0		
4.1	Büromöbel und- maschinen	0	0	0	
4.2	sonstiges Büromaterial	0	0	0	
5	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	0	0		
5.1	Bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	0	0	0	
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften	0	0	0	
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	0	0	0	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler EDV-Anlage	0	0	0	
6	Sonstiges	0	0	0	

Erläuterung zu Spalte 5:

Lt. Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.1997 haben die Fraktionen auf eine Zuwendung für die Fraktionsarbeit gem. § 56 (3) GO NW verzichtet.

Die Fraktionsgeschäftsführung wird hierfür von der Verwaltung übernommen.

Die geldwerten Leistungen werden in 2014 wie folgt beziffert.

CDU-Fraktion: 10 € mtl. / Mitglied

SPD-Fraktion: 10 € mtl. / Mitglied

UWG-Fraktion: 10 € mtl. / Mitglied

1.080,00 € jährlich

840,00 € jährlich

480,00 € jährlich

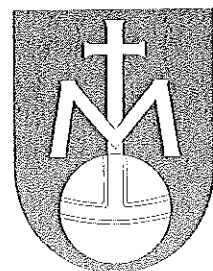
XII.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der

Verbindlichkeiten

zu Beginn des Haushaltsjahres



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

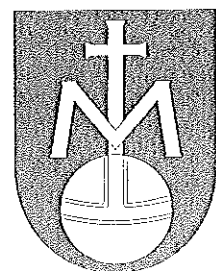
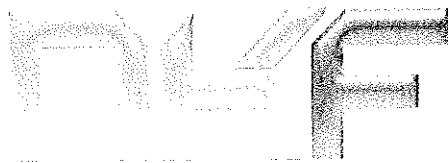
Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2012 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2. von Beteiligungen	0	0	0
2.3. von Sondervermögen	0	0	0
2.4. vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	672	621	569
2.5. vom privaten Bereich			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	2.063	1.805	1.550
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1. vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2. vom privaten Kreditmarkt	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309	90	90
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	40	1	1
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.154	2.154	2.154
8. Summe aller Verbindlichkeiten	5.238	4.671	4.364
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u.a.	0	0	0

XIII.

Übersicht

über die Entwicklung der

Ausgleichsrücklage



Übersicht über die Entwicklung der Ausgleichsrücklage/Allgemeine Rücklage

Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage zum Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009)	2.353.616 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2009	208.201 €
Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2009	2.145.415 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2010	182.316 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2010	1.963.100 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2011	403.843 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2011	1.559.257 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2012	546.266 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2012	1.012.990 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2013	521.505 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2013	491.485 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2014	477.879 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2014	13.606 €
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage 2015	13.606 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12.2015	0 €

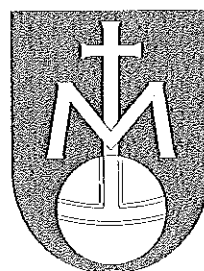
Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2011	5.230.198 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2015	398.174 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015	4.832.024 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2016	231.749 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2016	4.600.275 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2017	160.774 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2017	4.439.501 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2018	119.723 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2018	4.319.778 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2019	76.643 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2019	4.243.135 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2020	31.450 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2020	4.211.685 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2021	-15.941 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2021	4.227.626 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2022	-65.629 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2022	4.293.255 €
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 2023	-117.710 €
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2023	4.410.965 €

XIV.

Bilanz

*der Gemeinde Metelen
zum 31.12.2012*



Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012	Differenz	Passiva	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012	Differenz
1. Anlagevermögen	32.083.378,17	33.955.341,82	1.871.963,65	1. Eigenkapital	6.789.454,31	6.243.188,11	-546.266,20
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	17.309,47	17.880,67	571,20	1.1 Allgemeine Rücklage	5.230.197,76	5.230.197,76	0,00
1.1.1 Immaterialle Vermögensgegenstände	11.253,32	17.880,67	6.627,35	1.3 Ausgleichsrücklage	1.993.099,58	1.559.256,55	-403.843,03
1.1.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	6.051,15	0,00	-6.051,15	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-403.843,03	-546.266,20	-142.423,17
1.2 Sachanlagen	28.580.132,19	30.451.524,64	1.871.392,45				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	2.172.103,47	2.172.351,69	248,22	2. Sonderposten	17.544.507,17	19.401.294,29	1.856.787,12
1.2.1.1 Grünflächen	1.313.023,31	1.311.059,53	-1.963,78	2.1 für Zuwendungen	10.255.631,44	12.301.752,44	2.046.121,00
1.2.1.2 Ackerland	177.780,80	179.592,80	2.212,00	2.2 für Beiträge	7.161.410,96	6.992.962,98	-168.447,98
1.2.1.3 Wald, Forsten	219.594,84	219.594,84	0,00	2.3 für den Gebührenaussgleich	127.464,77	106.578,87	-20.885,90
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	461.704,52	461.704,52	0,00				0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	9.960.649,75	10.736.405,85	775.756,10	3. Rückstellungen	5.366.647,78	5.094.704,87	-271.942,91
1.2.2.1 Schulen	4.134.491,07	4.012.360,24	-122.130,83	3.1 Pensionsrückstellungen (inkl. Beihilfe)	4.596.943,00	4.614.176,00	-17.233,00
1.2.2.2 Wohnbauten	251.511,03	246.327,79	-5.183,24	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	320.665,00	100.646,07	-220.018,93
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	5.574.657,65	6.477.717,82	903.060,17	3.4 Sonstige Rückstellungen (§ 36 Abs. 4, 5 GemHVO)	431.806,78	397.115,80	-34.690,98
1.2.2.4 Infrastrukturvormen	15.584.638,14	16.619.897,78	1.035.259,64				0,00
1.2.3 Grund und Boden des Infrastrukturvormens	2.914.496,92	2.987.015,36	72.518,44	4. Verbindlichkeiten	4.983.508,99	5.238.357,61	254.848,62
1.2.3.1 Brücken und Tunnel	738.787,54	718.094,76	-20.692,78	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.661.026,98	2.734.996,23	73.969,25
1.2.3.2 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	11.912.673,68	12.897.197,86	984.513,98	4.2 vom öffentlichen Bereich	720.629,58	671.996,21	-48.633,37
1.2.3.3 Sonstige Bauten des Infrastrukturvormens	18.700,00	17.600,00	-1.100,00	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	1.940.397,40	2.063.000,02	122.602,62
1.2.3.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	28,00	28,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.126,35	309.168,99	220.042,64
1.2.3.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	193.396,31	176.112,36	-17.283,95	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.163,64	39.802,17	38.638,53
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	396.856,48	448.466,83	51.610,35	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.232.192,02	2.154.390,22	-77.801,80
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	272.550,04	296.262,13	25.712,09				0,00
1.3 Finanzanlagen	3.485.936,51	3.485.936,51	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	460.658,00	507.286,50	46.628,50
1.3.2 Beteiligungen	23.877,08	23.877,08	0,00				
1.3.3 Sondervermögen	3.445.975,70	3.445.975,70	0,00				
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	15.933,73	15.933,73	0,00				
1.3.5 Ausleihungen	150,00	150,00	0,00				
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	150,00	150,00	0,00				
2. Umlaufvermögen	3.015.503,13	2.431.256,99	-584.246,14				
2.1 Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren)	422.664,32	404.061,24	-18.603,08				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	422.664,32	404.061,24	-18.603,08				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.046.456,45	707.547,92	-1.338.908,53				
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleistungen	270.600,99	318.807,04	48.206,05				
2.2.1.1 Gebühren	16.381,94	18.920,14	2.538,20				
2.2.1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00				
2.2.1.3 Stauum	36.776,30	74.045,62	37.269,32				
2.2.1.4 Transferleistungen	0,00	2.650,00	2.650,00				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	217.442,75	223.191,28	5.748,53				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.754.781,73	316.238,04	-1.438.543,69				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	46.568,50	112.192,48	65.623,98				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.708.200,86	204.045,56	-1.504.155,30				
2.2.2.3 gegen Beteiligungen	12,37	0,00	-12,37				
2.2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	21.073,73	72.592,84	51.429,11				
2.4 Liquide Mittel	546.382,36	1.319.647,83	773.265,47				
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	45.894,95	98.232,57	52.337,62				
Bilanzsumme	35.144.776,25	36.484.831,38	1.340.055,13	Bilanzsumme	35.144.776,25	36.484.831,38	1.340.055,13

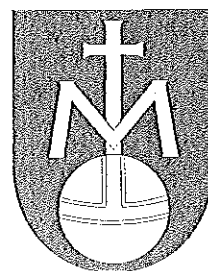
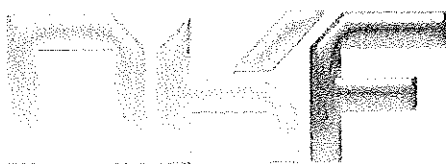
XV.

Bilanz

der Gemeinde Metelen

zum 31.12.2012

- Gesamtabschluss -



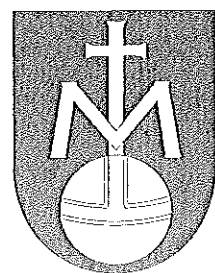
Gesamtbilanz
Gemeinde Metelen
zum 31.12.2012

Aktiva	Haushaltsjahr		Passiva		Haushaltsjahr		Vorjahr	
	€		€		€		€	
A. Anlagevermögen	40.236.336,42				38.524.526,40		7.067.806,62	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.963,97				17.535,57		5.887.082,46	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.963,97				11.484,42		1.559.256,55	
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				6.051,15		-378.532,39	
II. Sachanlagen	40.165.399,47				38.454.584,26		22.153.328,06	
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	2.179.271,29				2.179.023,07		13.390.514,29	
1.1 Grünflächen	1.317.979,13				1.319.942,91		11.407.400,27	
1.2 Ackerland	179.992,80				177.780,80		8.729.699,56	
1.3 Wald, Forsten	219.594,84				219.594,84		199.578,87	
1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	461.704,52				461.704,52		229.464,77	
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	10.736.405,85				9.960.649,75		5.281.071,05	
2.1 Schulen	4.012.360,24				4.134.481,07		4.596.943,00	
2.2 Wohnbauten	246.327,79				251.511,03		218.929,25	
2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	6.477.717,82				5.574.657,65		465.198,80	
3. Infrastrukturvermögen	26.196.911,55				25.290.278,97		8.004.912,96	
3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	3.495.976,33				3.427.476,92		8.184.052,58	
3.2 Brücken und Tunnel	718.094,76				738.767,54		6.361.116,24	
3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.340.955,78				8.423.586,14		410.404,64	
3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	12.897.187,66				11.912.673,68		1.233.392,08	
3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	744.697,02				787.774,69		1.619.774,07	
4. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	28,00				28,00		507.286,50	
5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	186.376,10				205.922,70		460.658,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.720,29				419.216,83			
7. Gelästete Anzahlungen, Anlagen im Bau	399.686,39				399.464,94			
III Finanzanlagen	52.972,98				52.406,57			
1. Beteiligungen	23.877,08				23.877,08			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.933,73				15.933,73			
3. Ausleihungen	13.162,17				12.595,76			
B. Umlaufvermögen	2.679.836,20				3.422.696,60			
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren)	407.002,30				425.900,23			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	407.002,30				425.900,23			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	953.186,07				2.450.414,01			
1. Forderungen	669.569,37				2.074.887,66			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	283.616,70				375.526,35			
III. Liquide Mittel	1.319.647,83				546.382,36			
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	98.232,57				45.894,95			
Bilanzsumme	43.014.405,19				41.993.117,95		43.014.405,19	41.993.117,95

XVI.

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

*des Abwasserwerkes
der Gemeinde Metelen*



Ergebnisplan 2014

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	63.006,98	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.369.565,18	1.348.500	1.356.500	1.324.300	1.324.300	1.324.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	674,75	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	180.000,00	168.000	172.000	172.000	172.000	172.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	51.377,01	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.664.623,92	1.580.500	1.592.500	1.560.300	1.560.300	1.560.300
11	- Personalaufwendungen	122.842,86	121.100	124.100	124.100	124.100	124.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	581.168,64	537.400	557.700	557.700	557.700	557.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	463.779,41	476.500	483.000	483.000	483.000	483.000
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.534,31	57.200	55.200	55.200	55.200	55.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.283.325,22	1.192.200	1.220.000	1.220.000	1.220.000	1.220.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	381.298,70	388.300	372.500	340.300	340.300	340.300
19	+ Finanzerträge	25.780,47	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	137.345,36	127.200	112.600	98.500	92.900	86.600
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-111.564,89	-126.200	-111.600	-97.500	-91.900	-85.600
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	269.733,81	262.100	260.900	242.800	248.400	254.700
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	269.733,81	262.100	260.900	242.800	248.400	254.700
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	Verrechnete Erträge Bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
28	Verrechnete Aufwendungen Bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
29	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 und 28)	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan 2014

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.289.410,92	1.233.800	1.246.800	1.246.800	1.246.800	1.246.800
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.531,55	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	180.000,00	168.000	172.000	172.000	172.000	172.000
07	+ Sonstige Einzahlungen	294,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	118.775,84	108.500	88.500	1.000	1.000	1.000
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.590.012,31	1.511.300	1.508.300	1.420.800	1.420.800	1.420.800
10	- Personalauszahlungen	119.642,86	121.100	124.100	124.100	124.100	124.100
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	414.077,52	537.400	557.700	557.700	557.700	557.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	239.759,68	127.200	112.600	98.500	92.900	86.600
14	- Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	62.844,81	57.200	55.200	55.200	55.200	55.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	836.324,87	842.900	849.600	835.500	829.900	823.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	753.687,44	668.400	658.700	585.300	590.900	597.200
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	632.544,33	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	86.590,43	50.000	50.000	250.000	610.000	50.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	719.134,76	50.000	50.000	250.000	610.000	50.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.205,63	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	208.366,75	985.000	1.350.000	1.005.000	1.720.000	325.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	133.283,75	75.000	20.000	10.000	10.000	10.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	346.856,13	1.060.000	1.370.000	1.015.000	1.730.000	335.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	372.278,63	-1.010.000	-1.320.000	-765.000	-1.120.000	-285.000
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	1.125.966,07	-341.600	-661.300	-179.700	-529.100	312.200
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	309.557,60	687.400	354.000	0	703.500	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.435.523,67	845.400	532.100	201.200	204.100	207.100
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.125.966,07	-158.000	-178.100	-201.200	499.400	-207.100
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	0,00	-499.600	-839.400	-380.900	-29.700	105.100
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	1.020.000	1.250.000	410.600	29.700	0
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	0,00	520.400	410.600	29.700	0	105.100

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2014

Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
E 7	1	1	1	aufgrund Organisationsuntersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW
E 6	1	1	1	aufgrund Organisationsuntersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW
E 5	0	0	0	
Insgesamt:	2	2	2	

Übersicht über die voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2014	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4
Summe	0	0	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Art	Stand zum 31.12.2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2013 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2014 TEUR
	1	2	3
Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen	1.564	1.499	1.423
Schulden bei sonstigen öffentlichen Haushalten (Land)	2.062	1.970	1.870
Summe	3.626	3.469	3.293

Abwasserwerk der Gemeinde Metlen,
Metlen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite		31.12.2011		Passivseite		31.12.2011	
	€	€	€		€	€	T€
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		83,30		1.0 Stammkapital	550.000,00		550
1.2 Sachanlagen				1.1 Allgemeine Rücklage	3.450.860,40		3.310
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.4 Jahresüberschuss	269.733,81		243
1.2.1.1 Grundflächen		6.919,60		Summe Eigenkapital	4.270.594,21		4.103
1.2.3 Infrastrukturvermögen				2. Sonderposten			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	508.960,97			2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.088.761,85		1.152
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.340.955,78			2.2 Sonderposten für Beiträge	1.570.271,92		1.566
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	727.097,02			2.3 Sonderposten für Gebührenzugleich	93.000,00		102
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		9.577.013,77			2.752.033,77		2.822
1.2.7 Sonstige- und Geschäftsausstattung		10.263,74		3. Rückstellungen			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18.253,46		3.1 Instandhaltungsrückstellung	118.283,18		85
1.3 Finanzanlagen		101.424,26		3.3 Instandhaltungsrückstellung	58.083,00		84
1.3.5 Ausleihungen		13.012,17		3.4 Sonstige Rückstellungen	186.366,18		189
Summe Anlagevermögen		9.726.970,30	9.726.970,30	4. Verbindlichkeiten			
2. Umlaufvermögen				4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 Vorräte				4.2.4 vom öffentlichen Bereich	2.061.642,01		2.456
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.941,06		4.2.5 vom privatem Kreditmarkt	1.564.478,00		1.296
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.235,65		58
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	32.945,94			4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	36.717,65		19
2.2.1.1 Gebühren	1.578,35			- davon aus Steuern:	€ 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
2.2.1.2 Beiträge	0,00	34.524,29		- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	€ 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
2.2.1.5 Sonstige öffentliche Forderungen				Summe Verbindlichkeiten	3.764.073,31		3.833
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich							
2.2.2.5 gegen die Gemeinde	997.517,96						
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	211.113,86						
Summe Umlaufvermögen		1.246.097,17	1.246.097,17				
			10.973.067,47			10.973.067,47	10.927

Abwasserwerk der Gemeinde Metelen,
Metelen

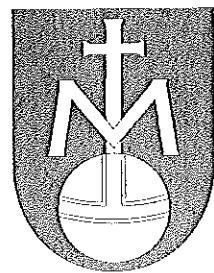
Ergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	€	<u>2011</u> T€
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		63.006,98	63
04. Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte		1.369.565,18	1.369
05. Privatrechtliche Leistungsentgelte		674,75	6
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		180.000,00	181
07. Sonstige ordentliche Erträge		<u>51.377,01</u>	<u>11</u>
		1.664.623,92	1.630
11. Personalaufwendungen			
a) Beschäftigungsentgelte	96.088,75		90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>26.754,11</u>		25
	<u>122.842,86</u>	122.842,86	
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		581.168,64	477
14. Bilanzleile Abschreibungen		463.779,41	503
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen		115.534,31	175
19. Finanzerträge		25.780,47	25
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		<u>137.345,36</u>	<u>142</u>
26. Jahresergebnis		<u>+269.733,81</u>	<u>+243</u>

XVII.

Glossar

*zu den Begriffen
des doppelten Haushalts im NKF*



Glossar zu den Begriffen des doppischen Haushalts im NKF

A Abschreibung

Betrag, der bei Vermögensgegenständen die eingetretenen Wertminderungen erfassen soll und der dementsprechend als Aufwand (bzw. in der Kostenrechnung als Kosten) angesetzt wird.

Aktiva

Summe des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Gegensatz: Passiva.

Aktivierung

Siehe Aktiva

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus dem Immateriellen Vermögen, z.B. Konzessionen, den Sachanlagen, z.B. Grundstücke und Gebäude sowie den Finanzanlagen, z.B. Beteiligungen.

Aufwand

Bewerteter Ressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode.

Ausgabe

Ist-Ausgaben im kameralen Sinne entsprechen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der Auszahlungen. Unter Ausgaben werden im Neuen Kommunalen Finanzmanagement sämtliche Geldvermögensminderungen in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. die Verminderung des Kassenbestandes, die Verminderung des Forderungsbestandes und die Erhöhung des Verbindlichkeitsbestandes.

Auszahlung

Auszahlungen sind Verminderungen des Bargeldbestandes und Belastungen von Girokonten.

B Bargeld

Münzen, Banknoten, fremde Geldsorten

Bewertung

Verfahren mit dem Ziel, die unter den einzelnen Bilanzpositionen (Aktiva und Passiva) darzustellenden Güter zu bewerten. Bei der Bewertung müssen die Kommunen sich an die Bewertungsgrundsätze des NKF halten. Diese orientieren sich weitgehend am Handelsrecht.

Bewirtschaftung

Bewirtschaftung ist die Verwaltung der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen und die Überwachung ihrer Inanspruchnahme.

Bilanz

Die Bilanz kennzeichnet den Abschluss des Rechnungswesens für einen bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag). Vermögen (Aktiva) sowie Eigenkapital und Schulden (Passiva) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden einander gegenübergestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).

Buchführung

Erfassung aller Geschäftsvorfälle in wertmäßiger Form. Die finanziellen Beziehungen einer Kommune werden in der Finanzbuchhaltung erfasst und über einen regelmäßigen jährlichen Abschluss zur Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung verdichtet (externes Rechnungswesen). Hierfür hat die Finanzbuchhaltung alle in Zahlenwerten festgehaltenen und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge aufzuzeichnen.

Buchwert

In der Bilanz ausgewiesener Wert eines Aktiv- oder Passivpostens, der nach bestimmten Bewertungsgrundsätzen gebildet wird.

Budgetierung

Budgetierung bezeichnet im Neuen Kommunalen Finanzmanagement das Verbinden mehrerer Ergebnis- oder Finanzpositionen, so dass die Ansätze einzelner Finanz- bzw. Ergebnispositionen voll ausgeschöpft und überschritten werden dürfen, so lange – die Summe der Ansätze der budgetierten Auszahlungs- bzw. Aufwandsermächtigungen oder – der Zuschuss (Auszahlungen ./ Einzahlungen bzw. Aufwendungen ./ Erträge) eines Zuschussbudgets nicht überschritten wird.

C **Cash-Flow**

Unter Cash-Flow werden hier bestimmte Zahlungssalden (Zeilen 17, 23, 27 des Finanzplans und der Finanzrechnung) verstanden.

D **Doppik**

Abkürzung für doppelte Buchführung. Im engeren Sinn eine Bezeichnung für die Buchführungstechnik. Im weiteren Sinn steht der Begriff für das kaufmännische Rechnungswesen insgesamt. Im "Modellprojekt Doppik" wird der Begriff im weiteren Sinne verstanden, einschließlich Ansatz- und Bewertungsregeln und Ressourcenverbrauchskonzept etc.

Die Doppik ermittelt das Jahresergebnis (kaufmännisch: Erfolg) auf zweifache Weise, zum einen durch die Bilanz und zum anderen durch die Ergebnisrechnung (kaufmännisch: Gewinn- und Verlustrechnung). Da im Rahmen der Doppik jeder Geschäftsvorfall doppelt gebucht wird, zuerst im Soll und danach im Haben, ist eine indirekte Kontrollfunktion vorhanden, welche die Buchungssicherheit erhöht.

E **Eigenkapital**

Unter Eigenkapital wird in der Doppik die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Das Eigenkapital wird in der Bilanz der Kommune wie folgt untergliedert:

- I. Allgemeine Rücklage
- II. Zweckgebundene Deckungsrücklage
- III. Sonderrücklage
- IV. Ausgleichsrücklage
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Ist das Vermögen kleiner als die Schulden, ist auf der Aktivseite der Bilanz ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. Man spricht hier von der „Überschuldung“.

Einnahme

Ist-Einnahmen im kameralen Sinne entsprechen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der Einzahlungen.

Unter Einnahmen wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement sämtliche Geldvermögenszugängen in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. die Erhöhung des Kassenbestandes, die Erhöhung des Forderungsbestandes und die Verminderung des Verbindlichkeitsbestandes.

Einzahlung

Einzahlungen sind „Erhöhungen des Bargeldbestandes“ und „Gutschriften auf Girokonten“

Erfolg / Ergebnis

Als Ergebnis bzw. als Erfolg wird der Saldo von Ertrag und Aufwand bezeichnet.

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan ist die der Ergebnisrechnung entsprechende Planungskomponente. Er ist Bestandteil des Haushaltsplans.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist eine der drei Komponenten im Rahmen des Drei-Komponenten-Systems und ist das Äquivalent der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. In ihr werden Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen) einander gegenübergestellt. Der Ressourcenverbrauch soll vollständig und periodengerecht erfasst werden. Der Saldo der Ergebnisrechnung stellt den Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag dar. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das Eigenkapital.

Ergebnisposition

Aus der Kombination der Merkmale „Produktbereich oder Produktgruppe“ und „Aufwands- oder Ertragsart“ entsteht eine „Ergebnisposition“. Die Ergebnispositionen werden im Teilergebnisplan und in der Teilergebnisrechnung erfasst. Jede Ergebnisposition stellt für das zu planende Haushaltsjahr nach Beschluss des Rates eine haushaltsrechtliche Ermächtigung dar.

Erlös

In Geld bewertete verkaufte Güter/Dienstleistungen.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalig aufgestellte Bilanz wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Der Begriff „Eröffnungsbilanz“ bezieht sich auf den Stichtag der Bewertung

Die Vermögensbewertung erfolgt zum Bilanzstichtag zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Bei der Aufstellung werden die einzelnen Bilanzposten der Aktiv- und Passivseite der Eröffnungsbilanz als Anfangsbestände auf die Hauptbuchkonten übertragen. Des Weiteren kann auch die Bilanz zu Beginn eines Wirtschaftsjahres als Eröffnungsbilanz - auch Anfangsbilanz - bezeichnet werden. Die Angaben entsprechen denen der Schlussbilanz des abgelaufenen Jahres (Prinzip der Bilanzidentität).

Ertrag

Als Ertrag bezeichnet man den in Geld ausgedrückten Wertezuwachs (Ressourcenaufkommen) in einer Periode (i.d.R. ein Jahr). Ertrag muss nicht zwingend auch mit einer Einnahme verbunden sein – möglich ist auch die Schaffung von Werten. Beispiel: Fertigstellung und Einlagerung von Produkten.

F **Finanzanlage**

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

Finanzmittel

Die Finanzmittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden die Begriffe „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet. In welcher Höhe und durch welche Zahlungsarten sich der Finanzmittelbestand geändert hat, ergibt sich aus der Finanzrechnung

Finanzplan

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement wird die Planungskomponente zur Finanzrechnung als Finanzplan bezeichnet. Der Finanzplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Die Bezeichnungen der einzelnen Zeilen des Finanzplans und der Finanzrechnung sind identisch.

Finanzposition

Aus der Kombination der Merkmale „Produktbereich oder Produktgruppe“ und „Einzahlungs- oder Auszahlungsart“ bzw. „nicht ergebniswirksame Einzahlung oder Auszahlung“ entsteht eine „Finanzposition“. Im investiven Bereich werden sie ggf. durch die Bezeichnung der Maßnahme / Maßnahmeziffer konkretisiert. Die Finanzpositionen werden im Teilfinanzplan und in der Teilfinanzrechnung erfasst. Jede Finanzposition stellt für das zu planende Haushaltsjahr nach Beschluss des Rates eine haushaltsrechtliche Ermächtigung dar.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist Teil des so genannten Drei-Komponenten-Systems und ist im Neuen Kommunalen Finanzmanagement eine Komponente des Jahresabschlusses. Sie dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und der geleisteten Auszahlungen eines Jahres sowie der Änderungen des Bestandes an Finanzmitteln.

Forderung

Rechtsanspruch auf den Zufluss von Finanzmitteln oder auf die Erbringung einer Leistung durch einen Vertragspartner

Fremdkapital

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital dient der Finanzierung des Vermögens und ist somit eine Passivposition in der Bilanz. Gegensatz: Eigenkapital.

G **Geringwertige Wirtschaftsgüter, GWG**

Bewegliche selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von weniger als 410 € netto/487,90 € brutto (wenn kein Vorsteuerabzug zulässig ist). Bei diesen besteht unabhängig von ihrer Nutzungszeit im Anschaffungsjahr das Wahlrecht, ob sie vollständig als Aufwand erfasst (sog. Sofortabschreibung) oder über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden (Aktivierung). GWG sind zu Nachweiszwecken auf einem separaten Konto zu erfassen.

Gewinn

Siehe Jahresergebnis

Gewinn- und Verlustrechnung

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn und Verlustrechnung bezeichnet.

H **Handelsgesetzbuch (HGB)**

Regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung ist die Rechtsgrundlage der gemeindlichen Haushaltsführung für ein oder zwei Haushaltsjahre. Sie ist eine Pflichtsatzung. Durch die Festsetzung des Haushaltsplanes in der Satzung erhält dieser seine Rechtsverbindlichkeit.

I Inventar

Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden, erstellt durch das Verfahren der Inventur. Das Inventar ist Grundlage für das Erstellen der Bilanz.

Inventur

Die Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden durch Zähler, Messen, Wiegen und Schätzen (körperliche Bestandsaufnahme). Sie ist handelsrechtlich für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres vorgeschrieben. Vermögensgegenstände, die in der Anlagenbuchhaltung geführt werden, unterliegen der körperlichen Inventur i.d.R. alle 3 Jahre (ansonsten Buchinventur)

Investitionskredit

Investitionskredite sind Kredite, die für investive Maßnahmen benötigt werden.

Investitionsmaßnahmen.

Der Nachweis der Investitionsmaßnahmen ist die dem Plan der Investitionsmaßnahmen entsprechende Komponente des Jahresabschlusses. Er ist Bestandteil der Teilfinanzrechnung.

Investitionsmaßnahmen, Plan der

Der Plan der Investitionsmaßnahmen weist alle geplanten Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen eines Teilhaushaltes aus. Dabei werden die erheblichen Investitionen maßnahmenscharf dargestellt. Ab welchem Betrag eine Investition als erheblich anzusehen ist, entscheidet der Rat. Der Plan der Investitionsmaßnahmen ist Bestandteil des Teilfinanzplans.

J Jahresabschluss

Der Jahresabschluss stellt das Spiegelbild des Haushaltsplanes dar und dokumentiert das Ergebnis seiner Ausführung. Hauptbestandteile sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Als Spiegelbild zum produktorientierten Haushalt enthält der Jahresabschluss Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Produktkennzahlen mit Erläuterungen. Weitere Bestandteile des Jahresabschlusses sind der Anhang mit dem Anlagenspiegel, dem Verbindlichkeitspiegel und dem Lagebericht.

Jahresergebnis

Jahresergebnis ist die Differenz aller Erträge und Aufwendungen der Kommune bzw. eines/r im produktorientierten Haushalt (bzw. im Jahresabschluss) abgebildeten Teilergebnisplans bzw. Teilergebnisrechnung. Falls das Jahresergebnis der Kommune negativ ist, wird es als Jahresfehlbetrag, falls es positiv ist, als Jahresüberschuss bezeichnet. Im kaufmännischen Rechnungswesen wird der Jahresfehlbetrag auch als Verlust, der Jahresüberschuss teilweise als Gewinn bezeichnet. Der Jahresfehlbetrag mindert und der Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

Jahresfehlbetrag

Siehe Jahresergebnis

Jahresüberschuss

Siehe Jahresergebnis

K Kassenkredit

Kassenkredite dienen der Verstärkung des Finanzmittelbestandes zur rechtzeitigen Verfügbarkeit der für die Auszahlungen erforderlichen Finanzmittel. Im NKF werden sie als „Kredite zur Liquiditätssicherung“ bezeichnet.

Konsolidierung

Der Begriff der Konsolidierung ist in der Betriebswirtschaftslehre doppelt belegt. Zum einen bezeichnet er die Transformation von Schulden in Eigenkapital oder langfristige Verbindlichkeiten. Zum anderen wird er zur Aufrechnung konzerninterner Vorgänge im Konzernabschluss/Gesamtabschluss (konsolidierter Abschluss) benutzt. Es existieren verschiedene Konsolidierungsverfahren.

Bei der Vollkonsolidierung werden Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge aus den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Ein weiteres Konsolidierungsverfahren ist die Equity-Methode. Hierbei wird der Beteiligungsbuchwert in der Konzernbilanz laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens, an dem die Beteiligung besteht, angepasst.

Konto

Ein Konto hat die gleiche Form wie eine Bilanz (so genannte T-Form). In einem Konto werden im Rahmen einer zweiseitig geführten Rechnung die Zugänge getrennt von den Abgängen aufgezeichnet. Das Konto ist eine Rechnung, die in der Buchführung zu wertmäßigen Erfassung von Geschäftsvorfällen bestimmt ist.

Es werden drei Kontenarten unterschieden:

- Bestandskonten der Bilanz (Aktiv- und Passivkonten)
- Ergebnis- (Erfolgs-)konten der Ergebnisrechnung (Ertrags- bzw. Aufwandskonten)
- Finanzkonten der Finanzrechnung (Ein- und Auszahlungskonten)

Konzernabschluss / Gesamtabschluss

Der Kommunale Konzernabschluss (Gesamtabschluss setzt sich aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung, einem Gesamtanhang und einem Gesamtbericht zusammen. Ein Beteiligungsbericht ist beizufügen. Der Gesamtabschluss entsteht dabei nicht durch einfache Addition der Einzeljahresabschlüsse sondern soll die gesamte wirtschaftliche Lage wiedergeben. Hierzu wird eine konsolidierte Bilanz gebildet, in der eine Aufrechnung der Positionen stattfindet, die aus den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und ihren Ausgliederungen folgen. Der Umfang der Konsolidierung ergibt sich aus §§ 116 ff. GO.)

Kosten

In Geldeinheiten bewerteter Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen für die Beschaffung, Erstellung und Abgabe von betrieblichen Leistungen einschließlich der Aufrechterhaltung der dafür erforderlichen Kapazitäten einer Periode.

Kostenerstattung

Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Erstattungen sind der Ersatz für Kosten, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt stets ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Kreditoren, Kreditorenkonto

Lieferanten mit vertraglichen Ansprüchen auf eine vereinbarte Gegenleistung.

Über ein Kreditorenkonto wird der Nachweis der Verbindlichkeiten (Schulden) gegenüber einem Zahlungsempfänger (z.B. Lieferanten) geführt. Es ist als Personenkonto Unterkonto des jeweiligen Verbindlichkeitenkontos.

L Lagebericht

Kapitalgesellschaften sind handelsrechtlich verpflichtet, neben dem Jahresabschluss einen Lagebericht anzufertigen. In diesem sind Interpretationen des Ergebnisse. Branchenvergleiche und andere Aussagen zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Organisation enthalten.

Leistung

Der Begriff „Leistung“ wird in der Dokumentation mit zwei verschiedenen Begriffsinhalten benutzt:

- 1) Leistung ist jedes Arbeitsergebnis einer Organisationseinheit, das zur Aufgabenerfüllung erzeugt wird, und für das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit (sei es verwaltungsintern oder -extern) ein Bedarf besteht. Leistungen werden zu _Produkten zusammengefasst. Leistungen im Sinne dieser Definition werden vor allem durch Kennzahlen zur Quantität und Qualität der Arbeitsergebnisse beschrieben.
- 2) Die Leistung entspricht den in Geldeinheiten bewerteten Gütern und Dienstleistungen, die in einer Periode im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erbracht worden sind.
Gegenbegriff: Kosten

Leistungsentgelte

Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten gehören Gebühren und Beiträge. Sie zählen zu den Kommunalabgaben (§ 1 und §§ 4,5,6,7 und 11 KAG). Im Einzelnen beschreibt das Gesetz

- Verwaltungsgebühren (siehe §§ 4, 5 KAG),
- Benutzungsgebühren (siehe §§ 4, 6 KAG),
- Gebühren für Beiträge und Umlagen der Wasser- und Bodenverbände und Zweckverbände (siehe § 7 KAG),
- Beiträge nach dem KAG (§§ 8, 9 KAG),
- Kurbeiträge und Fremdenverkehrsbeiträge (siehe § 11 KAG).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Sofern eine Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme der kommunalen Leistungen nicht stattfindet, werden privatrechtliche Entgelte erhoben, um die an Dritte erbrachten Leistungen auszugleichen (z.B. Eintrittsgelder für Sport- und Kultureinrichtungen). Zu den privatrechtlichen Entgelten gehören auch Mieten und Pachten.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden die Begriffe „Finanzmittel“, „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet. In welcher Höhe und durch welche Zahlungsarten sich der Finanzmittelbestand geändert hat, ergibt sich aus der Finanzrechnung.

Liquidität

Liquidität umschreibt die Fähigkeit eines Wirtschaftssubjektes/ einer Kommune bzw. ihrer Einrichtungen, seinen/ ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätsplanung

Ermittlung des Bedarfs an Finanzmitteln zur Sicherung der Auszahlungen und der möglichen Höhe der Geldanlage.

Liquiditätsreserve

Liquiditätsreserven sind leicht in Finanzmittel umzuwandelnde Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (z.B. fest angelegte Gelder, Wertpapiere).

N Neuer kommunaler Haushalt

Der neue kommunale Haushalt umfasst den neuen Haushaltsplan und den Jahresabschluss mit ihren jeweiligen Bestandteilen und Anlagen. Er ist damit der durch das Haushaltsrecht geregelte Teil des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Neues Kommunales Finanzmanagement / NKF

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) beinhaltet alle Maßnahmen zur Reform der kommunalen Haushalts- und Finanzwirtschaft im Sinne einer neuen, betriebswirtschaftlichen Steuerung. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem

- Kontraktmanagement
- Budgetierung
- Darstellung des Ressourcenverbrauchs, des Vermögens und der Schulden
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Berichtswesen und Controlling

Unverzichtbare Voraussetzung und wichtiger Baustein des NKF ist ein Haushaltsrecht auf doppischer Grundlage. Daher wird für das Konzept des doppischen Kommunalhaushalts auch der Begriff NKF verwendet.

Neues Steuerungsmodell / NSM

Der Begriff "Neues Steuerungsmodell" steht für einen grundlegenden Umbau der Verwaltung. Er soll zu einer dauerhaften Verbesserung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des sich wechselseitig beeinflussenden Systems von Strukturen, Instrumenten, Verfahren und Menschen führen. Der Umbau der Verwaltung steht für die Veränderung von Strukturen, die Einführung neuer Steuerungsinstrumente und neuer Führungsmethoden.

Nutzungsdauer

Betriebsübliche Verwendungsdauer eines Anlagegutes. Siehe auch Abschreibungen.

O Output

Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produkterstellung der Organisationseinheit.

P Passiva

Summe von Eigenkapital einschließlich Rücklagen sowie von Rückstellungen und weiteren Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (RAP), die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden. Die Passivseite einer Bilanz gibt somit Auskunft über die Mittelherkunft..

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der Kommune (Pensionsanwartschaften und Pensionsansprüche) auf Grund der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Voraussetzung für die Bildung von Pensionsrückstellungen ist, dass der Pensionsberechtigte einen Rechtsanspruch auf einmalige oder laufende Pensionsleistungen hat. In Kommunen müssten Pensionsrückstellungen insbesondere für Beamte gebildet werden (derzeit werden Pensionen aus dem laufenden Haushalt bezahlt).

Durch Pensionsrückstellungen werden bilanziell künftige Altersversorgungsleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgewiesen und vollständig periodengerecht als Aufwand berücksichtigt. Die Rückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Periodengerechtigkeit

Periodengerechtigkeit bedeutet, dass nicht der Zeitpunkt der Zahlung für die Zuordnung zu einem Haushaltsjahr entscheidend ist, sondern die Periode, in dem der Verbrauch tatsächlich anfällt. Gleiches gilt für Investitionen: Der Verbrauch wird über die Ermittlung von Abschreibungsbeträgen periodengerecht über mehrere Haushaltsjahre verteilt.

Produkt

Ein Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der betrachteten Organisationseinheit (innerhalb oder außerhalb der Verwaltung) erstellt werden. Das Erstellen von Produkten führt zu Ressourcenverbrauch, so dass für Produkte prinzipiell ein Entgelt entrichtet werden müsste.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktbeschreibung

Produktbeschreibungen dienen der Konkretisierung der Produkte. Insbesondere für größere Kommunen bieten sich verwaltungsweite Produktbeschreibungen nach einem einheitlichen Raster an, um die Outputorientierung zu fördern.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch (u. a. nach Zielgruppen, Objekten) zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktkatalog

Der Produktkatalog enthält die Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte und Kennzahlen einer Kommune. Die Kommune kann die Produkte weiter in Leistungen und die Leistungen in einer weiteren Stufe, deren Bezeichnung sie individuell festlegen kann, unterteilen.

Die durch den Produktplan des Innenministeriums NRW vorgegebene sachliche Zuordnung zu der vorgegebenen Ebene muss dabei beibehalten werden. Die Produkte und Produktgruppen des Produktrahmens können im Produktkatalog der Kommune zusammengefasst oder unterteilt werden.

Produktorientierter Haushalt

Produktorientierter Haushalt ist der Teil eines Haushaltsplans, in dem für die vorgegebenen Produktbereiche mindestens die Summen der Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen für Investitionen, Produkt-/gruppenangaben, Ziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung und ggfs. Die Aufgaben und die dafür gebildeten Produkte (bei Abbildung von Verantwortungsbereichen) abzubilden sind

R Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten besteht darin, im Sinne der Periodengerechtigkeit den Erfolg einer Periode von dem der Folgeperiode abzugrenzen. Rechnungswesen.

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen dient der Abbildung und Steuerung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger betrieblicher Tatbestände und Vorgänge. Mit Hilfe verschiedener Begriffe und Begriffspaare lassen sich bestimmte Zwecke erreichen. Ein- und Auszahlungen informieren über Liquidität, Erträge und Aufwendungen über das Jahresergebnis, Leistungen und Kosten über die Wirtschaftlichkeit des Betriebsprozesses, Aktiva und Passiva über Vermögen und Kapital.

Ressourcenaufkommen

Zugang an Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen in einer Periode.

Ressourcenverbrauch

Verbrauch von Gütern, Arbeitsleistungen und Dienstleistungen.

Ressourcenverbrauchskonzept

Das dem geltenden Haushaltsrecht zu Grunde liegende Konzept der kameralistischen Einnahme- und Ausgaberechnung soll im Rahmen der Haushaltsreform durch das Ressourcenverbrauchskonzept abgelöst werden, um dem kommunalen Haushalt eine periodengerechte Ausweisung des vollständigen Ressourcenverbrauchs zu ermöglichen.

Rücklagen / Rücklagenbildung

Rücklagen sind Teil des Eigenkapitals. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passiva. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Ergebnisvorträgen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen. Der hier definierte Begriff „Rücklage“ hat eine andere Bedeutung als der kameralistische Rücklagenbegriff. Rücklagen im Sinne der hier verwendeten Definition stellen keine Finanzmittel oder Liquiditätsreserven dar. Diese sind vielmehr der Aktivseite der Bilanz (Liquide Mittel etc.) zu entnehmen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zum Bilanzstichtag zwar dem Grunde nach feststehen, nicht jedoch bezüglich ihrer Höhe oder ihrer Fälligkeit. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, etc. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

S Schlussbilanz

Bilanz am Ende einer Rechnungsperiode, die aus dem Abschluss der bis dahin geführten Bestandskonten aufgestellt wird.

Schulden

Schulden sind sämtliche Verbindlichkeiten. Sie sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Im bilanziellen Sinne umfassen Schulden auch Rückstellungen.

Steuern

Steuern gehören neben den Gebühren und Beiträgen zu den Abgaben (§1 Abs. 1 KAG). Durch die Steuerzahlung an die Kommune erwirbt der Bürger kein Recht auf eine unmittelbare Gegenleistung. Vielmehr werden die Steuern erhoben, um Einzahlungen zu erzielen, ohne dass diese Einzahlungsart eine Zweckbindung erhält (Gesamtdeckungsprinzip). Steuerpflichtige sind alle Personen, bei denen der Tatbestand der gesetzlichen Leistungspflicht zutrifft (§ 3 Abs. 1 AO). Zu den Steuern zählen

- Realsteuern (Grund- und Gewerbeertragsteuer),
- der Gemeindeanteil an Steuern (Einkommensteuer- und Umsatzsteuer),
- weitere Steuern (z. B. Hundesteuer, Vergnügungssteuer),
- steuerähnliche Einzahlungen (z. B. Pferch- und Weidegelder).

Steuerung

Steuerung umfasst

- die Vorgabe der zu erbringenden Produkte,
- die Vorgabe von Zielen, Quantitäten, Qualitäten, Bürger und Mitarbeiterzufriedenheit,
- die Vorgabe des Ressourcenverbrauchs und - nach Ablauf einer jeden Periode die Entscheidung, wie auf Abweichungen von den Vorgaben reagiert wird.

T

Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan ist die der Teilergebnisrechnung entsprechende Planungskomponente. Sie enthält die vom Rat bewilligten Aufwendungen und die voraussichtlichen Erträge. Sie entspricht in Form und Aufbau der Teilergebnisrechnung.

Teilergebnisrechnung

Für die Produktbereiche oder Produktgruppen ist im produktorientierten Haushalt ein Teilergebnisplan und im Jahresabschluss eine Teilergebnisrechnung zu erstellen. Die Teilergebnisrechnung enthält die Aufwendungen und Erträge des Produktbereichs bzw. der Produktgruppe.

Teilfinanzplan

Der Teilfinanzplan und der dazugehörige Plan der Investitionsmaßnahmen stellen die entsprechenden Planungskomponenten der Teilfinanzrechnung dar. Sie werden im produktorientierten Haushalt abgebildet.

Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnung enthält alle auf einen Produktbereich oder eine Produktgruppe entfallenden Ein- und Auszahlungen, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Die Teilfinanzrechnung enthält somit einen Teil der Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung. In einer zusätzlichen Übersicht zur Teilfinanzrechnung werden die Investitionsmaßnahmen gesondert dargestellt, wobei größere Investitionsmaßnahmen einzeln erfasst werden. Diese Übersicht wird als Nachweis der Investitionsmaßnahmen bezeichnet.

Transferauszahlung

Zahlung der Kommune an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruht. Beispiele hierfür sind Auszahlungen von Sozialhilfe, Jugendhilfe und Subventionen. Transfereinzahlung Zahlung von Dritten an die Kommune, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruht. Beispiele hierfür sind Rückzahlungen von Sozial- und Jugendhilfe.

U

Umlaufvermögen

Sammelbezeichnung für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht Rechnungsabgrenzungsposten sind. Gegensatz: Anlagevermögen. Zum Umlaufvermögen gehören z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Vorräte, Forderungen.

V

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

Verlust

Als Verlust wird die negative Differenz aus Ertrag und Aufwand bezeichnet.

Vermögen

Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz. Siehe auch Vermögensgegenstand

Vermögensgegenstand

Es gibt hierfür keine einheitliche Definition. Jedoch besteht Einigkeit darin, dass Vermögensgegenstände Güter sind, die wirtschaftliche Werte darstellen. Vermögensgegenstände müssen einzeln veräußerbar sein. Sie müssen grundsätzlich aktiviert werden.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen künftiger Haushaltsjahre.

Vorräte

Gegenstände, die im Rahmen der Betriebstätigkeit be- oder verarbeitet und verkauft werden sollen. Das sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, halbfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen und Handelswaren.

Z

Zahlungsmittel

Siehe Finanzmittel

Zuweisung/Zuschuss (Zuwendung)

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei denen die Rechtsgrundlage und die Höhe der anteiligen Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Zuweisungen und Zuschüsse werden unter dem Oberbegriff „Zuwendungen“ zusammengefasst.

Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, also zwischen

- Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds (LAF) und European Recovery Program-Sondervermögen (ERP))
- Land
- Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden
- Zweckverbänden und
- den sonstigen öffentlichen Bereichen

Zuschüsse sind Übertragungen vom öffentlichen Bereich an den unternehmerischen und übrigen Bereich und umgekehrt, also Übertragungen zwischen dem öffentlichen Bereich einerseits und

- öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen
 - privaten Unternehmen und
 - den übrigen Bereichen
- andererseits.